VERHANDLUNGEN

Baden (Grand Duchy). Landstände. Zweite Kammer

Digitized by Google

BERKELEY
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA

DOCUMENTS
DEPT.

Digitized by Google

Digitized by Google

Landesausschuss von Elsass-Lothringen
ANNEXE
VII. 6.

Vergleichung

der

Budgets-Sätze mit den Rechnungsergebnissen

für die

Jahre 1880 und 1881

mit

Erläuterungen über die Unterschiede,

sammt dem

unterthänigsten Berichte des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog

über

diese Vergleichung.

Vorlagen der Regierung an die Stände nach Eröffnung des Landtags von 1883.

401

Karlsruhe.
Druck von Malsch & Vogel.

UNIVERSITÉ NANCY BIBLIOTHÈQUE ANNEXE
Digitized by Google

Digitized by Google

J356
K4
v.401
DOCUMENTS
DEPT.

Inhalts-Verzeichniß

zum zweiten Beilagenheft.

Seite

A. Bericht des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Großherzog über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1880 und 1881 1

B. Vergleichende Darstellung mit Erläuterungen:

Erster Abschnitt.

Vergleichende Darstellung derjenigen Verwaltungszweige, deren Rechnungsergebnisse in der Hauptstaatsrechnung erscheinen.

I. Abtheilung. Staatsministerium . . . . . I. 1

II. Abtheilung. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz (jetzt Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts) . . . . . II. 9

A. I. Ausgaben des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Justiz mit Branchen . . . . . „ 10

II. Ausgabe Tit. V. Amtsgerichte . . . . . „ 15

III. Ausgabe Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege . . . . . „ 18

IV. Ausgabe Tit. VII. Strafanstalten . . . . . „ 22

B. Tit. I. und Tit. II. Einnahmen der Justizverwaltung und der Strafanstalten . „ 27

III. Abtheilung. Ministerium des Innern . . . . . III. 33

A. 1. Ausgabe des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht) . . „ 34

2. Ausgabe Tit. VI. Bezirksverwaltung und Polizei . . . . . „ 39

3. „ „ VII. Allgemeine Sicherheitspolizei . . . . . „ 46

4. „ „ VIII. Kultus . . . . . „ 49

5. „ „ IX. Unterrichtswesen . . . . . „ 52

6. „ „ X. Wissenschaften und Künste . . . . . „ 61

7. „ „ XI. Milde Fonds und Armenanstalten . . . . . „ 64

8. „ „ XII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . . „ 66

9. „ „ XIII. Heil- und Pflegeanstalt Illenau . . . . . „ 71

10. „ „ XIV. Polizeiliches Arbeitshaus . . . . . „ 76

11. „ „ XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . . „ 81

B. Einnahme des Ministeriums des Innern (Hauptübersicht) . . . . . „ 83

1. Einnahme Tit. I. Bezirksverwaltung und Polizei . . . . . „ 84

2. „ „ II. Unterrichtswesen . . . . . „ 86

3. „ „ III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim . . . . . „ 88

Digitized by Google

		Seite
4. Einnahme Tit. IV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	III.	90
5. „ „ V. Polizeiliches Arbeitshaus	„	92
IV. Abtheilung. **Handelsministerium**	IV.	95
A. 1. Ausgabe des Handelsministeriums mit Branchen	„	96
„ 2. Ausgabe Tit. VI. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues	„	107
B. 1. Einnahme des Handelsministeriums mit Branchen	„	122
„ 2. Einnahme Tit. III. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues	„	125
V. Abtheilung. **Finanzministerium**	V.	141
A. Ausgabe und B. Einnahmen des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht)	„	142
A. Ausgabe Tit. V. und B. Einnahme Tit. I. Domänenverwaltung	„	150
„ „ „ VI. „ „ „ „ II. Steuerverwaltung	„	174
„ „ „ VII. „ „ „ „ III. Salinenverwaltung	„	195
„ „ „ VIII. „ „ „ „ IV. Zollverwaltung	„	199
„ „ „ IX. „ „ „ „ V. Münzverwaltung	„	211
„ „ „ X. „ „ „ „ VI. Allgemeine Kassenverwaltung	„	216
VI. Abtheilung. **Oberrechnungskammer**	VI.	223
VII. Abtheilung. **Zusammenstellung der Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen**	VII.	227
I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	„	228
II. „ „ des außerordentlichen Etats	„	229
III. „ „ beider Etats	„	231

Zweiter Abschnitt.

VIII. Abtheilung. Vergleichende Darstellung der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige	VIII.	233
I. Eisenbahnbetriebsverwaltung	„	234
II. Eisenbahn-Werkstättenverwaltung	„	257
III. Eisenbahn-Magazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung	„	263
IV. Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung	„	266
V. Antheil der Großherzoglichen Staatskasse an dem Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn	„	270

Digitized by Google

Bericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für die Jahre 1880 und 1881 betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir in dem beifolgenden gedruckten Hefte die vergleichende Darstellung der Budgetsätze und der Rechnungsergebnisse für die Jahre 1880 und 1881 ehrerbietigst vor.

Die Oberrechnungskammer hat die ihr bezüglich dieser Rechnungsablage zukommende Prüfung bereits vollendet und sowohl bei jeder getrennt dargestellten Abtheilung des Budgets die Uebereinstimmung der Darstellung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen beurkundet, unter Verweisung auf die einzelnen außeretatmäßigen Buchungen, als auch im Sinn des Artikels 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876 am Schluß der beiden letzten Abtheilungen dieses Heftes die Erklärung abgegeben, daß (vorbehaltlich der zu einzelnen noch nicht ganz erledigten Punkten etwa zu machenden Bemerkungen) weitere als die bei den Spezialdarstellungen erwähnten Abweichungen vom genehmigten Budget für 1880 und 1881 bei der Rechnungsabhör nicht konstatirt worden, auch keine Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staatseinnahmen und Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benutzung oder Veräußerung von Staatseigenthum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften hervorzuheben seien.

Die Hauptergebnisse der vergleichenden Darstellungen beehren wir uns in Nachstehendem zusammenzufassen.

Erster Abschnitt.

Ergebnisse des allgemeinen Staatshaushalts.

A. Ordentlicher Etat.

Die ordentlichen Ausgaben haben in den Jahren 1880 und 1881 nach Abtheilung VII. Seite 228 dieses Heftes betragen:

Digitized by Google

unter Abtheilung	Budgetsatz.	Rechnungssoll.	also gegen das Budget mehr.		weniger.	
	ℳ.	ℳ. ₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
Staatsministerium	14 605 152	14 436 146 13	—	—	169 005	87
Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	10 766 686	11 102 695 9	336 009	9	—	—
Ministerium des Innern	15 065 342	15 026 030 67	—	—	39 311	33
Handelsministerium	9 278 572	9 510 560 55	231 988	55	—	—
Finanzministerium	25 219 688	25 476 718 14	257 030	14	—	—
Oberrechnungskammer	186 104	185 335 1	—	—	768	99
Summe der Ausgaben	75 121 544	75 737 485 59	825 027	78	209 086	19
			209 086	19		
			615 941	59		

Die ordentlichen Ausgaben haben hiernach, gleichwie in der vorhergehenden Periode, den Voranschlag nur um $^{8}/_{10}$ Prozent überschritten.

Die ordentlichen Einnahmen haben betragen:

unter Abtheilung	Budgetsatz.	Rechnungssoll.	also gegen das Budget mehr.		weniger.	
	ℳ.	ℳ. ₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
Staatsministerium	3 400 000	2 435 948 —	—	—	964 052	—
Ministerium des Großherzogliches Hauses und der Justiz	2 922 752	2 712 586 85	—	—	210 165	15
Ministerium des Innern	2 604 210	2 444 625 20	—	—	159 584	80
Handelsministerium	2 457 476	2 653 203 67	195 727	67	—	—
Finanzministerium	66 307 823	67 086 89 59	779 076	59	—	—
Oberrechnungskammer	240	248 3	8	3	—	—
Summe der Einnahmen	77 692 501	77 333 511 34	974 812	29	1 333 801	95
					974 812	29
					358 989	66

Hiernach sind die ordentlichen Einnahmen um weniger als ein halbes Prozent hinter dem Voranschlag zurückgeblieben, gegenüber einer gleichartigen Differenz von $1^{2}/_{10}$ Prozent in der vorhergehenden Budgetperiode.

Nach dem Budget war ein Ueberschuß im ordentlichen Etat im Betrag von . . . . . 2 570 957 ℳ. — ₰.
erwartet worden, während sich in Wirklichkeit ein Ueberschuß von nur . . 1 596 025 „ 75 „
sonach ein Wenigerbetrag von . . . . . 974 931 ℳ. 25 ₰.
ergab.

Digitized by Google

Die wesentlichsten Unterschiede zwischen Budgetsatz und Rechnungsergebnisse finden in folgenden Verhältnissen ihre Erklärung:

Beim Staatsministerium steht dem Minderaufwand von . . . 169005 ℳ. 87 ₰
eine Mindereinnahme von . . . . . 964052 „ — „
gegenüber; der erstere rührt in der Hauptsache von einer geringeren Leistung an Matrikularbeitrag her, die letztere hat ihren Grund darin, daß die Ueberschüsse an Zöllen und Tabaksteuer keinen so hohen Betrag erreichten, als bei Aufstellung des Budgets angenommen war, und daß überdies ein Quartalsbetrag dieser Ueberschüsse erst in der folgenden Budgetperiode verrechnet werden konnte.

Bei dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz ergab sich ein um . . . . . 546174 ℳ. 24 ₰
ungünstigerer Abschluß, herrührend von einem Mehraufwand von . . . . 336009 „ 9 „
und einer Mindereinnahme von . . . . . 210165 „ 15 „
Der höhere Aufwand setzt sich zusammen aus einer erheblichen Ueberschreitung des Voranschlags der Kosten für Rechtspflege, insbesondere Strafrechtspflege, zufolge der durch die Reichsjustizgesetze veranlaßten gesetzlichen Aenderungen, ein Aufwand, welchem übrigens unter den entsprechenden Positionen der Steuerverwaltung beträchtliche Mehreinnahmen gegenüberstehen, und einer an den Kosten der Amtsgerichte und der Strafanstalten eingetretenen minder hohen Ersparniß, welche, was die ersteren anbelangt, in einer geänderten Verrechnungsweise und bezüglich der letzteren in geringerem Umfang des Arbeitsbetriebs, welcher auch einen Ausfall an den Einnahmen veranlaßte, ihre Erklärung findet. — Die Mindereinnahme ist in der Hauptsache eben durch den erwähnten Ausfall am Ertrag des Arbeitsbetriebs in den Strafanstalten begründet.

Bei den Geschäftszweigen des Ministeriums des Innern ist in Folge einer Mindereinnahme von . . . . . 159584 ℳ. 80 ₰
welche hauptsächlich von einigen Rubriken der Bezirksverwaltung und Polizei und von einer Mindereinnahme bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau herrührt, und einer Minderausgabe von . . . . . 39311 „ 33 „
die sich aus dem Ergebniß zahlreicher, nicht sehr belangreicher Abweichungen bei sämmtlichen Budgettiteln zusammensetzt, ein um den Betrag von . . 120273 ℳ. 47 ₰
ungünstigeres Rechnungsergebniß zu konstatiren.

Das Handelsministerium schließt ab mit einer Mehrausgabe von 231988 „ 55 „
und einer Mehreinnahme von . . . . . 195727 „ 67 „
sonach mit einem Mehraufwand von restlich . . . . . 36260 ℳ. 88 ₰
Die höhere Ausgabe hat ausschließlich, und die höhere Einnahme ganz überwiegend, bei den Verwaltungszweigen der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues stattgefunden, insbesondere zu Gunsten der Katastervermessung und anläßlich der durch Elementarereignisse nothwendig gewordenen umfangreicheren Unterhaltungs- und Herstellungsarbeiten am Rhein und an den Binnenflüssen, sowie, was die höhere Einnahme betrifft, zufolge verschiedener Umstände, die auf das Erträgniß aus Liegenschaften und das Ergebniß der Abrechnung mit den Kreisen und mit Elsaß-Lothringen (wegen der Schiffbrücken) günstig einwirkten.

Bei dem Finanzministerium ist das Ergebniß insofern nicht ungünstig, als der Mehrausgabe von . . . . . 257030 ℳ. 14 ₰
eine höhere Mehreinnahme mit . . . . . 779076 „ 59 „
gegenübersteht und diese Budget-Abtheilung sonach mit einem Mehr von . 522046 ℳ. 45 ₰
abschließt.

Digitized by Google

Eine Mehrausgabe hat bei den Kosten der

Domänenverwaltung	20959 ℳ 70 ₰	
Steuerverwaltung	299529 „ 97 „	
Zollverwaltung	33471 „ 48 „	
Allgemeinen Kassenverwaltung	113912 „ 40 „	
mit zusammen		467873 ℳ 55 ₰

stattgefunden, welcher indessen Minderausgaben bei der

Salinenverwaltung	152850 ℳ 71 ₰	
den übrigen Titeln	57992 „ 70 „	
zusammen		210843 „ 41 „

gegenüberstehen. Dabei war auf das ungünstige Ergebniß bei der Steuerverwaltung ein größerer Abgangsposten bei den direkten Steuern (in Folge Ermäßigung des Steuersatzes der Beförsterungssteuer) und eine Steigerung des Abgangs und Rückersatzes von Gerichtskosten von wesentlichem Einfluß. — Bei der Allgemeinen Kassenverwaltung hat namentlich der gesteigerte Abgang an Aktivresten bei der Amtskassen- und Steuerverwaltung zu der Erhöhung des Aufwandes beigetragen. Die Salinenverwaltung hat durch Verminderung der Produktionskosten und durch neue Vereinbarungen mit den Schweizer Salinen eine erhebliche Ersparniß erzielt. Unter den übrigen Titeln ist namentlich des Pensionsetats Erwähnung zu thun, welcher mit einem Minderaufwand von 27344 ℳ 1 ₰ abschließt.

Die erwähnte Mehreinnahme mit . . . . . 779076 ℳ 59 ₰

setzt sich zusammen aus Mehreinnahmen bei der

Steuerverwaltung (namentlich von der Kapitalrentensteuer und den Justizgefällen herrührend)	2303385 ℳ 81 ₰	
Salinenverwaltung (zufolge Steigerung des Absatzes)	177660 „ 16 „	
Zollverwaltung (wegen Gewährung höherer, als der im Budget angenommenen Vergütungssätze für die Verwaltung der Tabaksteuer und wegen Uebergang des Pachtgeländes am Mannheimer Verbindungskanal in das Eigenthum der Zollverwaltung)	278106 „ 41 „	
Allgemeinen Kassenverwaltung	27344 „ 41 „	
von zusammen		2786496 ℳ 79 ₰

und aus Mindereinnahmen bei der

Domänenverwaltung (wegen erschwerten Holzabsatzes kam 8,15 Prozent weniger Holz, als das Budget vorgesehen hatte, zum Hieb, auch blieb der Durchschnittspreis um 15,9 Prozent hinter der Annahme des Budgets zurück)	1986365 ℳ 89 ₰	
Münzverwaltung (zufolge beschränkter Ausprägung von Reichsgoldmünzen)	21054 „ 31 „	
von zusammen		2007420 ℳ 20 ₰

Das Rechnungsergebniß bei der Oberrechnungskammer ist um 777 ℳ 2 ₰ günstiger als das Budget erwarten ließ.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Ausgabe.

Die außerordentlichen Ausgaben finden sich unter Abtheilung VII. auf Seite 229 dieses Heftes verzeichnet wie folgt:

Digitized by Google

unter Abtheilung	nach dem Budget.		nach der Rechnung.		nach dieser gegen jenes			
					mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.								
α. Von der Etatsperiode 1878/79.								
I. Staatsministerium	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	79 578	60	66 834	71	—	—	12 743	89
III. Ministerium des Innern	63 561	16	50 082	17	—	—	13 478	99
IV. Handelsministerium	789 561	29	664 253	43	—	—	125 307	86
V. Finanzministerium	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Oberrechnungskammer	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen *α.* . .	932 701	5	781 170	31	—	—	151 530	74
β. Von der Etatsperiode 1880/81.								
I. Staatsministerium	—	—	94 285	72	94 285	72	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	67 190	—	68 970	8	1 780	8	—	—
III. Ministerium des Innern	961 833	—	951 610	7	—	—	10 222	93
IV. Handelsministerium	1 925 116	—	1 461 146	96	—	—	463 969	4
V. Finanzministerium	20 000	—	42 918	14	22 918	14	—	—
VI. Oberrechnungskammer	—	—	511	19	511	19	—	—
zusammen *β.* . .	2 974 139	—	2 619 442	16	119 495	13	474 191	97
							119 495	13
							354 696	84
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	3 906 840	5	3 400 612	47	—	—	506 227	58
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.								
α. Von der Etatsperiode 1878/79.								
Nichts.	—	—	—	—	—	—	—	—
β. Von der Etatsperiode 1880/81.								
Finanzministerium	36 600	—	36 599	88	—	—	—	12
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	36 600	—	36 599	88	—	—	—	12
Dazu Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	3 906 840	5	3 400 612	47	—	—	506 227	58
Summe der Ausgabe . .	3 943 440	5	3 437 212	35	—	—	506 227	70

Digitized by Google

Im Etat des Staatsministeriums ergab sich ein im Budget überhaupt nicht vorgesehener Aufwand, bestehend in der Ausstattung und Mitgabe Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Viktoria von Baden.

Beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz ergab sich an den Krediten der laufenden Etatsperiode eine geringfügige Ueberschreitung von 1789 ℳ 8 ₰, herrührend von einer Mehrverwendung auf die Zentralstrafanstalt Freiburg von 9055 „ 92 „ und einer Minderverwendung von . . . . . 7275 „ 84 „ bei dem Amtsgerichtsgebäude in Weinheim und dem Amtsgefängniß in Lörrach, für welche Zwecke jedoch in der Budgetperiode 1882/83 weitere Ausgaben zu leisten sind. — Die Minderausgabe auf die Kredite aus der vorhergehenden Budgetperiode mit . . . . . 12743 ℳ 89 ₰ rührt fast ausschließlich von einer Ersparniß am Kostenvoranschlag für das Gerichtsgebäude in Karlsruhe her.

Von den im Ressort des Ministeriums des Innern bewilligten Krediten aus der vorhergehenden Budgetperiode sind

am Neubau des akademischen Krankenhauses in Heidelberg	12472 ℳ	— ₰
und an den Ausgrabungen auf dem Platz dieses Gebäudes und der Irrenklinik	1006 „	99 „
erspart worden; dieselben, mit zusammen	13478 ℳ	99 ₰

sind auf Ende 1881 erloschen.

An den für 1880/81 neu bewilligten Krediten konnten bei den Mitteln zur Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener beziehungsweise Rabbiner (wegen geringeren Bedarfs) im Ganzen . . . . . 9665 ℳ 14 ₰ erspart werden, während die nicht verwendeten Beträge an den Krediten für bauliche Verbesserungen in der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim mit . . 6491 „ 69 „ ferner für Ergänzung der Einrichtung der Männerabtheilung des polizeilichen Arbeitshauses mit . . . . . 38 „ 54 „ sowie für Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Herstellung und Verbesserung von Gemeindewegen mit . . . . . 474 „ 58 „ für die Budgetperiode 1882/83 zur Verwendung vorzubehalten waren.

Ueber die budgetmäßig bewilligten Mittel hinaus wurde ein Aufwand nur zur Ablösung eines Erblehens mit . . . . . 5150 ℳ — ₰ und zur Zinszahlung für ein Darlehen der Amortisationskasse mit . . . 1297 „ 2 „ nothwendig.

Im Budget des Handelsministeriums sind von den aufrechterhaltenen Krediten aus der Periode 1878/79 125307 ℳ 86 ₰ nicht verwendet worden; diese Differenz entfällt nahezu vollständig, nämlich mit . . . . . 125300 ℳ 50 ₰ auf die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und hat ihren Grund darin, daß in Folge verschiedener Umstände . . . . . 48470 „ 61 „ bei der Ausführung der einzelnen Bauobjekte erspart werden konnten, während ein Betrag von . . . . . 63535 „ 81 „ schon in der vorhergehenden Periode Verwendung gefunden hat und ein solcher von . . . . . 13294 „ 8 „ wegen Nichtvollendung der Arbeit von Neuem anzufordern war.

Die Minderverwendung von . . . . . 463969 ℳ 4 ₰ bei den Krediten der laufenden Periode setzt sich zusammen aus den im Etat überhaupt nicht vorgesehenen Ausgaben von . . 19500 ℳ — ₰

Digitized by Google

Uebertrag . .	19500 ℳ — ₰	463969 ℳ 4 ₰
für den Ankauf eines Geländestückes für die Landesgewerbehalle und von	19999 „ 95 „	
zur Sicherung der Mannheimer Kettenbrücke, wozu ein beim Bau der Heidelberg-Neuenheimer Neckarbrücke unvermeidlich gewesener Mehraufwand von	14866 „ 71 „	
kommt, sonach von zusammen		54366 „ 66 „
und aus einer Wenigerausgabe gegenüber dem Budget von zusammen . .		518335 „ 70 „

Dieser letztere Betrag ist dahin zu erläutern, daß von demselben

ein Betrag von	14998 „ 97 „
für die Lörrach-Schopfheimer Straße schon in der vorhergehenden Periode Verwendung gefunden hat, ein weiterer Betrag von	12558 „ 81 „
erspart werden konnte und der Rest mit	490777 „ 92 „

zu späterer Verwendung auf die Periode 1882/83 übertragen wurde.

Die Mehrausgabe bei den Verwaltungszweigen des Finanzministeriums mit . . . . . 22918 „ 14 „

setzt sich zusammen aus einer Minderverwendung von . . . . . 5057 „ 53 „

welche in der Hauptsache bis Ende 1883 nachträglich vollzogen sein wird, und einem Betrag von . . . . . 27975 „ 67 „

für unvorhergesehenen Aufwand.

Auch bei der Oberrechnungskammer hat sich ein unvorhergesehener Aufwand von 511 ℳ 19 ₰ (als Last einer außerordentlichen Einnahme) ergeben

Die zu Lasten des Domänengrundstocks bewilligten Kredite sind bis auf einen Betrag von 12 ₰ verwendet worden.

b. Einnahme.

Die außerordentlichen Einnahmen sind nach Abtheilung VII. Seite 230 dieses Heftes auf	1766160 ℳ 7 ₰
veranschlagt gewesen, eingegangen sind aber nach dem Rechnungssoll nur .	1704734 „ 38 „
sonach	61425 ℳ 69 ₰

weniger.

Beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz hat sich, von dem Ersatz einer früher geleisteten außerordentlichen Ausgabe herrührend, eine im Budget nicht vorgesehene Einnahme von . . . . . 1391 ℳ 85 ₰ ergeben.

Im Ressort des vormaligen Handelsministeriums, und zwar ausschließlich bei den Verwaltungszweigen der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, steht einer Mindereinnahme von . . . . . 211349 ℳ 40 ₰

welche durch Verzögerung der betreffenden Bauten oder der Abrechnungen, theilweise auch durch Ersparnisse am Aufwand und durch Nachlässe zu Gunsten beitragspflichtiger Gemeinden entstanden ist, eine von nicht vorhergesehenen Erlösen und Kostenbeiträgen herrührende Mehreinnahme von . . 33984 „ 92 „

gegenüber, so daß hier eine schließliche Wenigereinnahme von . . . . . 177364 ℳ 48 ₰ vorliegt; ein erheblicher Theil derselben hat in der folgenden Budgetperiode nachträglich zum Vollzug zu kommen.

Digitized by Google

Der Etat des Finanzministeriums lieferte eine Mehreinnahme von 108711 ℳ 49 ₰ zum Theil weil an Ersatz von Kasernenbaukosten höhere Beträge durch das Reich zurückerstattet wurden als vorauszusehen war, zum Theil weil letztmals die Zinsen eines noch ausstehenden Kapitalrestes der ehemaligen Zehntschuldentilgungskasse als außerordentliche Einnahme gebucht wurden.

Bei der Oberrechnungskammer ergab sich, als Erlös aus alten Rechnungspapieren, eine Einnahme von		5835 ℳ 45 ₰
Werden die obigen		108711 „ 49 „
sowie die beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz konstatirten		1391 „ 85 „
zugerechnet und die Summe mit		115938 ℳ 79 ₰
von den Mindereinnahmen beim Handelsministerium mit		177364 „ 48 „
abgezogen, so bleiben wieder die als Ausfall bezeichneten		61425 ℳ 69 ₰

C. Gesammtergebniß des Staatshaushalts.

Nach dem Finanzgesetz vom 18. März 1880 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XI.) sind in Uebereinstimmung mit den unter Abtheilung VII. Seite 227 und folgende dieses Heftes gegebenen Darstellungen die Ausgaben der Budgetperiode 1880/81 veranschlagt

im ordentlichen Etat zu		75121544 ℳ — ₰
im außerordentlichen Etat	3010739 ℳ — ₰	
und nach Abzug der außerordentlichen Einnahmen mit	393527 „ — „	
zu restlich		2617212 „ — „
sonach die Ausgaben zu		77738756 ℳ — ₰
Dieselben sollten ihre Deckung in den Einnahmen des ordentlichen Etats finden, welche auf		77692501 „ — „
veranschlagt waren; das hiernach budgetmäßig auf		46255 ℳ — ₰

berechnete Defizit sollte aus den hiezu verfügbaren Mitteln des Betriebsfonds gedeckt werden.

Nach der Rechnung haben aber betragen die Ausgaben

des ordentlichen Etats		75737485 ℳ 59 ₰
des außerordentlichen Etats	3437212 ℳ 35 ₰	
oder nach Abzug der außerordentlichen Einnahmen (einschließlich eines Zuschusses aus der Amortisationskasse von 1134082 ℳ 12 ₰) mit	1704734 „ 38 „	
noch restlich		1732477 „ 97 „
so daß im Ganzen ein Ausgabebetrag von		77469963 ℳ 56 ₰
zu decken war. Zu diesem Zweck dienten zunächst die ordentlichen Einnahmen mit		77333511 „ 34 „
und der hierdurch nicht gedeckte Rest von		136452 ℳ 22 ₰

wurde dem Betriebsfond entnommen.

Der umlaufende Betriebsfond betrug nämlich auf 31. Dezember 1879 (Beilageheft I. von 1881 Seite 20) 6999385 ℳ 50 ₰

Uebertrag	6999385 ℳ 50 ₰	136452 ℳ 22 ₰

Digitized by Google

Uebertrag . .	6999385 ℳ 50 ₰	136452 ℳ 22 ₰
und auf 31. Dezember 1881 (Beilageheft I. von 1883 Seite 19)	6939132 „ 66 „	
sonach weniger um		60252 „ 84 „
Die Minderabnahme im Betrag von		76199 ℳ 38 ₰
ist gleich der Werthserhöhung der Naturalvorräthe nach dem Stand vom letzten Dezember 1881	658537 ℳ 95 ₰	
verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 1879 .	582338 „ 57 „	
Differenz wie oben		76199 „ 38 „

Aus der Vergleichung der budgetmäßigen Annahmen mit den thatsächlichen Ergebnissen des Rechnungsabschlusses für die Budgetperiode 1880/81 ergibt sich hiernach Folgendes:

Nach dem Budget war ein aus dem Betriebsfond zu deckendes Defizit in Höhe von . . . . . 46255 ℳ — ₰
erwartet worden.

Der ordentliche Etat lieferte indessen ein wesentlich ungünstigeres Ergebniß, als bei Aufstellung des Budgets angenommen war; die Ausgaben betrugen nämlich laut Rechnung 75737485 ℳ 59 ₰
statt der erwarteten . . . . 75121544 „ — „

sonach mehr		615941 ℳ 59 ₰
und die Einnahmen lieferten statt der erwarteten	77692501 ℳ — ₰	
nur	77333511 „ 34 „	
sonach weniger		358989 „ 66 „
so daß der ordentliche Etat um		974931 ℳ 25 ₰

ungünstiger abschließt als das Budget vorausgesetzt hatte.

Der außerordentliche Etat schloß günstiger ab; es betrugen nämlich die von der laufenden Budgetperiode herrührenden Ausgaben statt der budgetmäßigen . . . . . 3010739 ℳ — ₰
nur . . . . . 2656042 „ 4 „

sonach weniger		354696 „ 96 „
und die gleichartigen Einnahmen .	403217 ℳ 12 ₰	
statt der erwarteten	393527 „ — „	
sonach mehr		9690 „ 12 „
Der hiernach um		364387 ℳ 8 ₰
günstigere Abschluß des außerordentlichen, verglichen mit dem um		974931 „ 25 „
ungünstigeren des ordentlichen Etats ergibt hiernach einen Ausfall gegenüber der Annahme des Budgets von restlich		610544 „ 17 „
so daß das Defizit, was die auf die Bewilligungen der laufenden Periode bezüglichen Ausgaben und Einnahmen anbelangt, sich auf		656799 ℳ 17 ₰

berechnet.

Digitized by Google

Uebertrag . . 656799 M. 17 ₰

Zur Deckung war ein Kredit bei der Amortisationskasse in Höhe von . . . . . 1134082 M. 12 ₰ verwendbar, soweit er nicht erforderlich war, um die durch Artikel 5 des Finanzgesetzes vom 18. März 1880 hierauf verwiesenen außerordentlichen Ausgaben auf Bewilligungen der vorhergehenden Budgetperiode 1878/79 zu bestreiten; die letzteren erforderten nach Seite 229/30 dieses Heftes . . . . . 781170 M. 31 ₰ oder abzüglich der gleichartigen Einnahmen mit . . . . . 167435 „ 14 „

restliche . . . . . 613735 „ 17 „

so daß der übrig bleibende Betrag von . . . . . 520346 „ 95 „

zur Deckung des Defizits verfügbar war und nur der Rest mit . . . . 136452 M. 22 ₰

dem Betriebsfond entnommen werden mußte.

Nach dem Budget sollte der Betriebsfond auf Ende 1881 . . . . 6229100 M. — ₰ betragen; sein Stand auf 31. Dezember 1881 war ungeachtet der stärkeren Inanspruchnahme für die Bedürfnisse der laufenden Budgetperiode . . . 6939132 „ 66 „

sonach um . . . . . 710032 M. 66 ₰

höher, als das Finanzgesetz bestimmt hatte, wobei indessen in Betracht kommt, daß auf die folgende Budgetperiode 1882/83 noch Reste von bewilligten Krediten für außerordentliche Ausgaben in Höhe von etwa einer halben Million übergegangen sind, zu deren Deckung eben dieser Ueberschuß des Betriebsfonds zu dienen hat.

Zweiter Abschnitt.

Ergebnisse der ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

A. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Die Reineinnahme der Eisenbahnbetriebsverwaltung in den beiden Jahren 1880 und 1881 war im Budget angenommen zu . . . . . 22827136 M. — ₰

betrug indessen nach der Rechnung . . . . . 25743246 „ 29 „

sonach mehr . . 2916110 M. 29 ₰

In den Rechnungen der Eisenbahn-Werkstätten- und Eisenbahn-Magazinsverwaltung, welche von jenen der Eisenbahnbetriebsverwaltung getrennt geführt werden, ist ein Ueberschuß der Ausgabe über die Einnahme von . . . . . 284573 M. 30 ₰

beziehungsweise . . 83124 „ 43 „

nachgewiesen, welcher durch eine gleich große Zunahme des Werths der Naturalvorräthe ausgeglichen wird. Der gegen die Annahme des Budgets günstigere Abschluß der Betriebsrechnung ist, ungeachtet einiger Ausfälle an den erwarteten Einnahmen an Transportgefällen, durch die auf Seite 250 dieses Heftes erläuterten Ersparnisse an Personalkosten und sachlichem Aufwand erzielt worden.

An die Eisenbahnschuldentilgungskasse wurden für Rechnung der Eisenbahnbetriebs- und der Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung abgeliefert im Jahr

1880 . . . . . 11179242 M. 26 ₰

1881 . . . . . 12858719 „ 17 „

zusammen . . 24037961 M. 43 ₰

Digitized by Google

B. Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung.

Nach dem Budget war bei diesem Verwaltungszweig auf eine Reineinnahme von 72704 ℳ. — ₰ gerechnet, während sich in Wirklichkeit eine solche von . . . . . 72916 „ 16 „

sonach ein Mehrbetrag von . . . . . 212 ℳ. 16 ₰ ergab.

C. Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung.

Der Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung war nach dem Finanzgesetz angenommen zu . . . . . 935760 ℳ. — ₰

während derselbe rechnungsmäßig . . . . . 1193229 „ 49 „

sonach . . . . . 257469 ℳ. 49 ₰ mehr betrug.

An die Eisenbahnschuldentilgungskasse wurden abgeliefert

1880	659869 ℳ. 12 ₰	
1881	563259 „ 39 „	
zusammen . .	1223128 ℳ. 51 ₰	

oder durchschnittlich in einem Jahr . . . . . 611564 „ 25 „

so daß nach Maßgabe dieser Ablieferungen das badische Baukapital, welches im Durchschnitt der beiden Jahre 1880 und 1881 . . . . . 7319218 ℳ. 28 ₰ betrug, ein durchschnittliches Zinserträgniß von . . . . . 8,36 Prozent geliefert hat.

Wir schließen diese Darstellung mit der unterthänigsten Bitte, Euere Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, diesen ehrerbietigsten Vortrag nebst dem zugehörigen Hefte am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1883.

Ellstätter.

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881.

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

Digitized by Google

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Großherzogliches Haus.						
§.						
1 a. Civilliste	2 579 966 —	1 289 982 86	1 289 982 86	2 579 965 72	— —	— 28
b. Zusätzliche Aufbesserung	600 000 —	300 000 —	300 000 —	600 000 —	— —	— —
2. Apanagen	396 734 —	198 367 38	198 367 38	396 734 76	— 76	— —
Summe Tit. I.	3 576 700 —	1 788 350 24	1 788 350 24	3 576 700 48	— 76	— 28
					— 28	
					— 48	
Tit. II. Landstände.						
3 a. Besoldungen	17 600 —	8 800 —	8 800 —	17 600 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 440 —	720 —	720 —	1 440 —	— —	— —
4 a. Gehalte	3 620 —	1 810 —	1 810 —	3 620 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	480 —	240 —	240 —	480 —	— —	— —
5. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses	1 140 —	619 70	578 45	1 198 15	58 15	— —
6. Aufwand wegen des Landtages	160 000 —	87 046 92	30 407 12	117 454 4	— —	42 545 96
Summe Tit. II.	184 280 —	99 236 62	42 555 57	141 792 19	58 15	42 545 96
						58 15
						42 487 81
Tit. III. Großherzogliches Geheimes Kabinet.						
7 a. Besoldungen	24 000 —	12 000 —	12 000 —	24 000 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	2 760 —	1 380 —	1 380 —	2 760 —	— —	— —
8 a. Gehalte	3 300 —	1 650 —	1 950 —	3 600 —	300 —	— —
b. Wohnungsgeldzuschuß	240 —	120 —	120 —	240 —	— —	— —
9. Bureaukosten	1 200 —	600 —	600 —	1 200 —	— —	— —
10. Für Orden	10 400 —	3 376 48	28 765 78	32 142 26	21 742 26	— —
Summe Tit. III.	41 900 —	19 126 48	44 815 78	63 942 26	22 042 26	— —
Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.						
11 a. Besoldungen	111 600 —	55 049 72	50 623 33	105 673 5	— —	5 926 95
b. Wohnungsgeldzuschüsse	9 360 —	4 632 67	3 955 —	8 587 67	— —	772 33
12 a. Gehalte	13 200 —	6 600 —	6 600 —	13 200 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	912 —	474 —	456 —	930 —	18 —	— —
13. Bureaukosten	10 600 —	5 300 —	5 300 —	10 600 —	— —	— —
Summe Tit. IV.	145 672 —	72 056 39	66 934 33	138 990 72	18 —	6 699 28
						18 —
						6 681 28
Uebertrag	3 948 552 —	1 978 769 73	1 942 655 92	3 921 425 65	22 042 74	49 169 9

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	ℳ. ₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Uebertrag . .	3 948 552 —	1 978 769	73	1 942 655	92	3 921 425	65	22 042	74	49 169	9
Tit. V. Gesandtschaft beim Reich.											
§.											
14. Besoldungen	57 600 —	27 030	—	27 034	—	54 064	—	—	—	3 536	—
15. Bureaukosten	3 800 —	1 900	—	1 900	—	3 800	—	—	—	—	—
Summe Tit. V. . .	61 400 —	28 930	—	28 934	—	57 864	—	—	—	3 536	—
16. Tit. VI. Matrikularbeitrag zur Reichskasse .	10509200 —	4 966 925	—	5 402 074	—	10368999	—	—	—	140 201	—
17. Tit. VII. Aversen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile	60 000 —	28 731	—	32 574	—	61 305	—	1 305	—	—	—
Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.											
18. a. Postporto	26 000 —	747	33	506	23	26 552	48	552	48	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten .		20	60	8	45						
c. Telegraphengebühren .		129	—	318	60						
d. Sonstige Ausgaben .		11 944	42	12 877	85						
Summe Tit. VIII. . .	26 000 —	12 841	35	13 711	13	26 552	48	552	48	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	14605152 —	7 016 197	8	7 419 949	5	14436146	13	23 900	22	192 906	9
										23 900	22
										169 005	87
B. Außerordentlicher Etat.											
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.											
Von der Etatsperiode 1880/81.											
Tit. I. Großherzogliches Haus.											
1. Zur Ausstattung Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Viktoria von Baden	— —	—	—	25 714	29	25 714	29	25 714	29	—	—
2. Mitgabe Höchstderselben . .	— —	—	—	68 571	43	68 571	43	68 571	43	—	—
Summe Tit. I. und Summe B. a.	— —	—	—	94 285	72	94 285	72	94 285	72	—	—

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.						
Nichts.						
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	— —	— —	94 285 72	94 285 72	94 285 72	— —
Summe B. Außerordentlicher Etat	— —	— —	94 285 72	94 285 72	94 285 72	— —
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat .	14605152 —	7 016 197 87	419 949 5	14436146 13	— —	169 005 87
Summe der Ausgabe . .	14605152 —	7 016 197 87	514 234 77	14530431 85	94 285 72	169 005 87
						94 285 72
						74 720 15
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
1. Tit. I. Antheil am Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer gemäß §. 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879	3 400 000 —	573 422 —	1 862 526 —	2 435 948 —	— —	964 052 —
Summe Tit. I. und Summe A. Ordentlicher Etat	3 400 000 —	573 422 —	1 862 526 —	2 435 948 —	— —	964 052 —
B. Außerordentlicher Etat.						
Nichts.						
Summe der Einnahme . .	3 400 000 —	573 422 —	1 862 526 —	2 435 948 —	— —	964 052 —
Abschluß.						
Ausgabe	14605152 —	7 016 197 87	514 234 77	14530431 85	— —	74 720 15
Einnahme	3400000 —	573 422 —	1 862 526 —	2435 948 —	— —	964 052 —
Mehrausgabe . .	11205152 —	6 442 775 —	85 651 708 77	12094483 85	889 331 85	— —

Karlsruhe, im September 1882.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen des Großherzoglichen Staatsministeriums für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Die hier vorgekommenen außeretatsmäßigen Ausgaben sind unter B. a. §. 1 und 2 verzeichnet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly. Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. II. Landstände.

§. 6. Aufwand wegen des Landtages.

Die beträchtliche Ersparniß an der Voranschlagssumme ist hauptsächlich dem Umstande zu verdanken, daß die auf 15. November 1881 einberufene Ständeversammlung schon am 22. desselben Monats bis nach dem Schlusse des Jahres beurlaubt wurde.

Tit. III. Großherzogliches Geheimes Kabinet.

§. 8 a. Gehalte.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes wurde durch die Verwilligung einer außerordentlichen Belohnung an die Kanzleibeamten des Geheimen Kabinets im Jahr 1881 herbeigeführt.

§. 10. Für Orden.

Aus Anlaß der hohen Festlichkeiten im Kreise der Großherzoglichen Familie im September 1881 hat der Aufwand unter diesem Paragraphen eine ungewöhnliche Steigerung erfahren.

Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.

§. 11 a. Besoldungen und b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Erübrigungen an den Budgetsätzen rühren daher, daß eine im Jahre 1880 in Erledigung gekommene Kanzleibeamtenstelle nicht mehr mit einem wirklichen Staatsdiener, sondern mit einem, im Genusse eines geringeren Einkommens befindlichen Angestellten besetzt wurde, sowie ferner, daß die Bezüge eines Mitgliedes des Staatsministeriums (ohne Portefeuille) vom 16. April 1881 an in Wegfall kamen.

Tit. V. Gesandtschaft beim Reich.

§. 14. Besoldungen.

Die Stelle eines Legationsrathes konnte auch in der Periode 1880/81 unbesetzt bleiben; dagegen wurde zur Besorgung der Kanzleigeschäfte und zur Führung der Bureau- und der Gesandtschaftskasse ein Angestellter verwendet, dessen Einkommen die im Budget für den ersterwähnten Beamten vorgesehene Summe nicht erreicht.

Digitized by Google

Tit. VI. §. 16. Matrikularbeitrag zur Reichskasse.

Nach dem Budget war der Matrikularbeitrag Badens für 1880/81 angeschlagen zu jährlich 5 254 600 ℳ, wovon

1. an die Reichskasse . . . . . 4 864 600 ℳ
2. an die Eisenbahnschuldentilgungskasse, als Ertrag der Postüberschüsse . . . . . 390 000 „

abgeführt werden sollten.

Die nach Abzug der Postüberschüsse an die Reichskasse baar zu entrichtenden Matrikularbeiträge berechneten sich aber für die Reichsetatsjahre

1880/81 (Reichsgesetz vom 26. März 1880, Gesetzesblatt S. 92) auf . . . . . 4 491 928 ℳ
und für 1881/82 (Reichsgesetz vom 28. März 1881, Gesetzesblatt S. 65) auf . . . . . 5 185 452 „

In den Jahren 1880 und 1881 wurden dagegen von Großherzoglicher Generalstaatskasse bezahlt und zwar:

a. Im Jahr 1880.

α. An die Reichskasse:

Für 1. Januar bis 31. März 1880, der Rest des Beitrags für das Reichsetatsjahr 1879/80 mit 4 831 917 ℳ. — 3 623 935 ℳ. = ... 1 207 982 ℳ.
(Vergl. 2. Beilageheft vom Landtag 1881 S. 6/7.)

Für 1. April 1880 bis 31. Dezember 1880, ¾ des oben erwähnten Beitrags für 1880/81 von 4 491 928 ℳ. mit . . . . . 3 368 943 „

zusammen α . . 4 576 925 ℳ.

β. An die Eisenbahnschuldentilgungskasse, Aversalbetrag für den Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung . . . . . 390 000 „

Summe für 1880 . . 4 966 925 ℳ.

b. Im Jahr 1881.

α. An die Reichskasse:

Für 1. Januar bis 31. März 1881, der Rest des Beitrags für 1880/81 mit 4 491 928 ℳ. — 3 368 943 ℳ. = ... 1 122 985 ℳ.
und für 1. April bis 31. Dezember 1881, ¾ des Beitrags für 1881/82 von 5 185 452 ℳ. mit . . . . . 3 889 089 „

zusammen α . . 5 012 074 ℳ.

β. An die Eisenbahnschuldentilgungskasse, Aversalbetrag wie für 1880 . 390 000 „

Summe für 1881 . . 5 402 074 ℳ.

Gegenüber dem Voranschlag betrug hiernach die wirkliche Ausgabe

im Jahr 1880 weniger . . . . . 287 675 „
im Jahr 1881 hingegen mehr . . . . . 147 474 „

demnach im Ganzen weniger . . 140 201 ℳ.

Tit. VII. §. 17. Aversen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile.

Der Aufwand richtet sich nach der Reineinnahme an Zöllen, Rübenzuckersteuer, Salzsteuer und Tabaksteuer, für welche es zur Zeit der Aufstellung des Voranschlags an sicheren Anhaltspunkten mangelt, weshalb Abweichungen des Rechnungsergebnisses vom Budgetsatze kaum zu vermeiden sind.

Tit. VIII §. 18. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Mehrausgabe entfällt auf das Jahr 1881, in dem wegen Vorbereitung des Eheschlusses Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Viktoria von Baden mit Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Gustav von Schweden und Austausches der Ratifikationsurkunden zum Heirathsvertrag ein größerer Aufwand für Diäten und Reisekosten entstanden ist.

Digitized by Google

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

Von der Etatsperiode 1880/81.

Tit. I. Großherzogliches Haus.

§. 1. Zur Ausstattung Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Viktoria von Baden.

§. 2. Mitgabe Höchstderselben.

Die bezüglichen Ausgaben gründen sich auf die §§. 16 und 17 des Gesetzes vom 21. Juli 1839 (Regierungsblatt S. 200).

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. §. 1. Antheil am Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer gemäß §. 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879.

Der Berechnung des Budgetsatzes wurde ein an die einzelnen Bundesstaaten zu überweisender Ueberschuß an Zöllen und Tabaksteuer für die Zeit vom 1. April 1880 bis zum 31. Dezember 1881 von 97 125 000 ℳ. zu Grunde gelegt und hieraus der auf Baden entfallende Antheil nach Maßgabe der Bevölkerung von 1875 auf die runde Summe von . . . . . 3 400 000 ℳ. festgesetzt.

Die Ueberschüsse an Zöllen ꝛc. haben jedoch in dem gedachten Zeitraume nur betragen 80 367 274 ℳ. und die Betreffnisse Badens, welche unter Zugrundelegung der Bevölkerungsziffern von 1875 und bezw. von 1880 berechnet worden sind, beliefen sich nur auf den Betrag von . . . . . 2 811 277 ℳ.

Im Vergleiche mit dem Voranschlag ergaben sich demnach Mindereinnahmen bei den Zollüberschüssen im Ganzen von . . . . . 16 757 726 ℳ.

und bei den auf Baden kommenden Antheilen von . . . . . 588 723 „

Da der, der diesseitigen Staatskasse zugewiesene Antheil für das III. Reichsetatsquartal 1880/81 mit 658 297 ℳ. erst in die Rechnung für 1882 aufgenommen werden konnte, so erscheinen für 1880 und 1881 nur in Einnahme 2 811 277 ℳ. — 658 297 ℳ. = ... 2 152 980 ℳ.

Dazu tritt sodann noch der für die Zeit vom 1. Oktober 1879 bis 31. März 1880 abgelieferte Betrag von . . . . . 282 968 „

Es stellt sich hiernach die Rechnungseinnahme für beide Jahre auf . . . . . 2 435 948 ℳ.

somit gegenüber dem Budgetsatze niederer um . . . . . 964 052 „

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz,

jetzt

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Inhalt.

I. Ausgaben des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Justiz mit Branchen.,
II. Ausgaben (Tit. V.) der Amtsgerichte (Beilage 1).
III. Ausgaben (Tit. VI.), allgemeine, für die Rechtspflege (Beilage 2).
IV. Ausgaben (Tit. VII.) der Strafanstalten (Beilage 3).
V. Einnahmen der Justizverwaltung und der Strafanstalten.

Digitized by Google

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. 1. Ministerium.						
§.						
1. Besoldungen	113 200 —	54 700 —	54 865 84	109 565 84	— —	3 634 16
Wohnungsgeldzuschüsse	11 880 —	5 580 —	5 509 90	11 089 90	— —	790 10
2. Gehalte	24 600 —	12 299 27	12 299 50	24 598 77	— —	1 23
Wohnungsgeldzuschüsse	1 632 —	479 60	442 6	921 66	— —	710 34
3. Bureauaufwand	12 000 —	6 000 —	6 000 —	12 000 —	— —	— —
Summe Tit. I.	163 312 —	79 058 87	79 117 30	158 176 17	— —	5 135 83
Tit. II. Oberlandesgericht.						
4. 1 a. Besoldungen der Richter	239 000 —	113 481 70	118 388 —	231 869 70	— —	7 130 30
b. Wohnungsgeldzuschüsse	26 880 —	13 440 —	13 723 84	27 163 84	283 84	— —
2 a. Besoldungen des Kanzleipersonals	19 400 —	9 400 —	9 433 33	18 833 33	— —	566 67
b. Wohnungsgeldzuschüsse	2 160 —	1 080 —	1 080 —	2 160 —	— —	— —
5 a. Gehalte der Angestellten	30 000 —	14 180 62	13 262 23	27 442 85	— —	2 557 15
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 392 —	696 —	552 —	1 248 —	— —	144 —
6. Bureauaufwand	11 400 —	5 700 —	5 700 —	11 400 —	— —	— —
Summe Tit. II.	330 232 —	157 978 32	162 139 40	320 117 72	283 84	10 398 12
Tit. III. Landgerichte.						
7. 1 a. Besoldungen der Richter	817 400 —	393 531 18	404 164 83	797 696 1	— —	19 703 99
b. Wohnungsgeldzuschüsse	84 190 —	41 236 —	41 548 33	82 784 33	— —	1 405 67
2 a. Besoldungen des Kanzleipersonals	104 000 —	48 146 66	51 331 11	99 477 77	— —	4 522 23
b. Wohnungsgeldzuschüsse	10 368 —	5 006 60	4 993 —	9 999 60	— —	368 40
8 a. Gehalte	208 200 —	95 928 69	111 988 39	207 917 8	— —	282 92
b. Wohnungsgeldzuschüsse	12 576 —	5 177 89	5 203 46	10 381 35	— —	2 194 65
9. Bureauaufwand	63 800 —	29 700 —	29 800 —	59 500 —	— —	4 300 —
Summe Tit. III.	1 300 534 —	618 727 2	649 029 12	1 267 756 14	— —	32 777 86
Tit. IV. Staatsanwaltschaft.						
10 a. Besoldungen	137 400 —	65 995 45	68 497 39	134 492 84	— —	2 907 16
b. Wohnungsgeldzuschüsse	15 000 —	7 492 —	7 443 14	14 935 14	— —	64 86
11 a. Gehalte	85 000 —	42 236 62	42 237 60	84 474 22	— —	525 78
b. Wohnungsgeldzuschüsse	2 352 —	611 77	913 —	1 524 77	— —	827 23
12. Bureauaufwand	11 600 —	5 270 44	6 770 —	12 040 44	440 44	— —
13. Gehalte der Amtsanwälte	13 000 —	5 310 72	7 554 83	12 865 55	— —	134 45
Summe Tit. IV.	264 352 —	126 917 —	133 415 96	260 332 96	440 44	4 459 48
Uebertrag Tit. I. bis mit IV.	2 058 430 —	982 681 21	1 023 701 78	2 006 382 99	724 28	52 771 29

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.				
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.							
A. Ordentlicher Etat.							
Uebertrag . .	2058 430 —	982 681 21	1023 701 78	2006 382 99		724 28	52 771 29
Tit. V. Amtsgerichte (Beil. 1)	3992 318 —	1870 879 39	1782 360 63	3653 240 2		— —	339 077 98
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	1891 980 —	1497 597 80	1541 722 62	3039 320 42		1147 340 42	— —
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3)	2764 958 —	1138 889 22	1154 241 88	2293 131 10		— —	471 826 90
Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	59 000 —	54 072 75	56 547 81	110 620 56		51 620 56	— —
Summe A. Ordentlicher Etat .	10766686 —	5544 120 37	5558 574 72	11102695 9		1199 685 26	863 676 17
						863 676 17	
						336 009 9	
B. Außerordentlicher Etat.							
a. Von der Etatsperiode 1878/79.							
Tit. III. Landgerichte.							
§.							
1. Gerichtsgebäude in Karlsruhe	37 660 76	13 268 98	12 202 6	25 471 4		— —	12 189 72
2. Für Herstellungen in den Gerichtsgebäuden zu Freiburg, Konstanz und Offenburg . .	1 505 94	505 94	989 78	1 495 72		— —	10 22
Summe Tit. III. . .	39 166 70	13 774 92	13 191 84	26 966 76		— —	12 199 94
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	6 000 —	5 962 37	37 63	6 000 —		— —	— —
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3)	31 398 81	31 398 81	— —	31 398 81		— —	— —
Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Zugs- und Transportkosten)	3 013 9	2 469 14	— —	2 469 14		— —	543 95
Summe a. . .	79 578 60	53 605 24	13 229 47	66 834 71		— —	12 743 89

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
Außerordentlicher Etat.						
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	37 190 —	17 008 74	12 905 42	29 914 16		7 275 84
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3)	30 000 —	30 159 98	8 895 94	39 055 92	9 055 92	—
Summe b. . .	67 190 —	47 168 72	21 801 36	68 970 8	9 055 92	7 275 84
Hiezu „ a. . .	79 578 60	53 605 24	13 229 47	66 834 71	—	12 743 89
Summe B. Außerordentl. Etat	146 768 60	100 773 96	35 030 83	135 804 79	9 055 92	20 019 73
Hiezu						9 055 92
„ A. Ordentlicher Etat.	10766686 —	5 544 120 37	5 558 574 72	11102695 9	336 009 9	10 963 81 — —
Hauptsumme . .	10913454 60	5 644 894 33	5 593 605 55	11238499 88	336 009 9	10 963 81
					10 963 81	
					325 045 28	

Karlsruhe im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Parisel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Justiz für 1880 und 1881 wird dadurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die Stelle eines Revisors und des Sekretärs waren nur durch Angestellte versehen, daher die Ersparniß.

§. 2. Gehalte.

Die budgetmäßige Zahl der Kanzlei-Assistenten war vorübergehend nicht angestellt, wodurch die Ersparniß erzielt wurde.

Tit. II. Oberlandesgericht.

§. 4. Besoldungen der Richter.

An Stelle älterer Richter mit höheren Besoldungen traten jüngere Richter mit geringeren Besoldungen, hierdurch die Ersparniß; die Ueberschreitung zu b. entstund durch Sterbquartale.

§. 5. Gehalte der Angestellten.

Die Stelle eines Sekretariatsassistenten wurde aufgehoben, daher hauptsächlich die Ersparniß.

Tit. III. Landgerichte.

§. 7. Besoldungen der Richter.

Wie bei §. 4.

Ziffer 2. Besoldungen der Kanzleibeamten.

Einige Stellen waren vorübergehend nicht definitiv besetzt und an Stelle älterer Beamten mit höheren Besoldungen traten jüngere mit niedereren Bezügen.

§. 8. Gehalte.

Wie bei §. 2.

§. 9. Bureauaufwand

Der Ersparniß von 4300 ℳ steht eine Ueberschreitung bei Titel IV. §. 12 von 440 ℳ gegenüber.

Digitized by Google

Tit. IV. Staatsanwaltschaft.

§. 10 a. Besoldungen.

Aeltere in höheren Bezügen befindliche Staatsanwälte gingen ab und wurden durch jüngere, geringer besoldete Beamte ersetzt.

§. 11. Gehalte.

Wie bei §. 2.

§. 12. Bureauaufwand.

Es wird sich auf das bei §. 9 Gesagte bezogen.

§. 13. Gehalte der Amtsanwälte.

Die Ersparniß entstund durch Verwendung von Rechtspraktikanten für Referendärstellen.

§. 61. Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung rührt hauptsächlich von dem in Folge der neuen Justizorganisation erheblich vermehrten Portoaufwand her; derselbe betrug für das Ministerium und die Gerichtshöfe 66 672 ℳ. 49 ₰.

Auch hat die im Jahre 1881 stattgehabte neue Organisation des Ministeriums — abgesehen von den Umzugskosten mit 837 ℳ. 42 ₰ — insofern einen Mehraufwand mit sich bringen müssen, als der Satz nur für das vormalige Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz berechnet war.

Für Einrichtungsgegenstände wurden 9 535 ℳ. 77 ₰ verausgabt, hauptsächlich zur Befriedigung von Bedürfnissen, die in Folge der neuen Organisation der Gerichte und Staatsanwaltschaften noch hervortraten.

Hier wird seit 1. Oktober 1881 mangels einer besonderen budgetmäßigen Fundirung auch das Landesdiensteinkommen des (seit November 1874 aus dem hiesigen Staatsdienst beurlaubten) badischen Mitglieds der Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs verausgabt, nachdem von jenem Termin an durch Bundesrathsbeschluß vom 30. November 1881 die Zahlung der Landesdienstbezüge aus Reichsmitteln allgemein eingestellt worden war.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Etatsperiode 1878/79.

Tit. III. Landgerichte.

§. 1. Gerichtsgebäude in Karlsruhe.

Der Betrag von 12 189 ℳ. 72 ₰ wurde an der Bausumme erspart.

§. 2. Bauaufwand für Heizungsanlage im Gerichtsgebäude zu Freiburg und für Herstellung von Arbeitszimmern daselbst und in Konstanz und Offenburg.

Hierher wurden auch 270 + 172 ℳ. für Einrichtung jener Arbeitszimmer verrechnet, während bei der Bestimmung der Position für den Bauaufwand die Verausgabung auf Titel VIII. vorzuziehen gewesen wäre. Gleichwohl liegt noch eine Ersparniß und zwar mit 10 ℳ. 12 ₰ vor.

Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Ein Theil der Zugskosten wurde auf den ordentlichen Etat verrechnet.

Digitized by Google

Titel V. Amtsgerichte.

Beilage 1.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
14 a. Besoldungen der Amtsrichter	506 000 —	243 825 74	250 549 61	494 375 35	— —	11 624 65
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	50 680 —	24 170 17	24 091 17	48 261 34	— —	2 418 66
15 a. Besoldungen der Gerichtsnotare	328 100 —	160 161 67	116 498 62	276 660 29	— —	51 439 71
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	30 420 —	13 313 80	9 914 62	23 228 42	— —	7 191 58
16. Gehalte der Dienstwerweser und Gehilfen	32 200 —	15 991 3	13 617 90	29 608 93	— —	2 591 7
17. Gehalte der Notare und Assistenten	28 000 —	15 357 11	12 552 22	27 909 33	— —	90 67
18. Gebührenantheile der Notare und Assistenten	1 787 560 —	787 914 58	754 907 53	1 542 822 11	— —	244 737 89
19 a. Gehalte der Angestellten der Gerichtsschreiberei	514 900 —	256 675 79	257 622 56	514 298 35	— —	601 65
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	28 988 —	11 031 77	10 475 55	21 507 32	— —	7 480 68
c. Gehalte der Dekopisten der Gerichtsnotare	148 120 —	70 939 11	77 715 59	148 654 70	534 70	— —
d. Wohnungsgeldzuschüsse . .	— —	392 61	689 17	1 081 78	1 081 78	— —
20 a. Gehalte der Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter nebst den bei den Kreisgefängnissen Angestellten . .	210 092 —	98 986 91	109 760 95	208 747 86	— —	1 344 14
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	12 840 —	6 576 91	6 707 89	13 284 80	444 80	— —
21. Bureaukosten der Amtsgerichte	147 700 —	77 986 5	66 289 42	144 275 47	— —	3 424 53
22. Ersatz	1 740 —	6 694 37	2 695 17	9 389 54	7 649 54	— —
23. Miethzinse	32 600 —	16 201 62	15 429 85	31 631 47	— —	968 53
24. Aufbesserung und Krankenunterstützung	9 598 —	1 635 —	7 863 —	9 498 —	— —	100 —
25. Für Beschaffung und Prüfung der bürgerlichen Standesbücher	25 000 —	16 095 52	9 078 7	25 173 59	173 59	— —
26. Verschiedene und zufällige Ausgaben	97 780 —	46 929 63	35 901 74	82 831 37	— —	14 948 63
Summe Tit. V. . .	3 992 318 —	1 870 879 39	1 782 360 63	3 653 240 2	9 884 41	348 962 39
						9 884 41
						339 077 98

Karlsruhe, im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Parisel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1880 und 1881 wird hiermit beurkundet. Eine außeretatsmäßige Ausgabe ist unter A. §. 19 d. verzeichnet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. V. Amtsgerichte.

§. 14. Besoldungen der Amtsrichter.

Der Abgang älterer Amtsrichter mit höherer Besoldung, an deren Stelle jüngere Beamte traten, sowie die vorübergehende Nichtbesetzung einiger Richterstellen ermöglichten die Ersparniß.

§. 15. Besoldungen der Gerichtsnotare.

Durch den Einzug von Gerichtsnotarstellen wurde die Ersparniß erzielt.

§. 16. Gehalte der Dienstverweser und Gehilfen.

Die Gehilfenstellen bei den Amtsgerichten waren nicht immer alle besetzt.

§. 18. Gebührenantheile der Notare und Assistenten.

Als Budgetsatz wurde der Rechnungsdurchschnitt der Normaljahre eingestellt.

In diesen Normaljahren wurden die Vollstreckungskosten, soweit sie von der Staatskasse vorschußweise zu bezahlen waren, in die monatlichen Gebührenabschlüsse der Gerichtsnotare aufgenommen, während sie in den Jahren 1880 und 1881 besonders auf die Amtskasse angewiesen und unter Strafrechtspflege §. 35 verrechnet wurden.

Dieselben betrugen 1880 . . . . . 283 248 ℳ 9 ₰
1881 . . . . . 296 602 „ 91 „

Die Minderausgabe ist daher nur eine scheinbare.

§. 19. Gehalte der Angestellten der Gerichtsschreiberei.

Der Ersparniß bei a. mit . . . . . 601 ℳ 65 ₰
steht bei c. eine Ueberschreitung von . . . . . 534 „ 70 „
und jener bei b. mit . . . . . 7 480 „ 68 „
die Ueberschreitung von . . . . . 1 081 „ 78 „
bei d. gegenüber. Diese letzte Position wurde eingeschoben, da in Folge veränderter Organisation ein Theil der für Aktuare bewilligten Dekrete nun auf in der freiwilligen Gerichtsbarkeit verwendete Personen, deren Gehalte unter Pos. 19 c. verrechnet wurden, entfällt.

Digitized by Google

Die reſtliche Erſparniß wurde dadurch herbeigeführt, daß nicht alle Gerichtsſchreiber definitiv als ſolche ernannt wurden.

§. 20. Gehalte der Amtsgerichtsdiener.

Zu b. Wohnungsgeldzuſchüſſe: Der Budgetſatz war nicht durch Aufnahme des vollen Betrags, der ſich für alle bewilligten Stellen nach der betreffenden Orts- und Perſonenklaſſe ergäbe, ſondern im Hinblick auf Artikel 6 und 7 des Geſetzes über die Gewährung von Wohnungsgeldzuſchüſſen nur nach dem letzten Stande gebildet. Die Ueberſchreitung um 440 ℳ 80 ₰ erklärt ſich nur daraus, daß durch Ertheilung von Gehaltszulagen Erhöhungen von Miethzinſen für die Dienſtwohnungen und damit zugleich entſprechende Erhöhungen von Wohnungsgeldzuſchüſſen eintraten.

§. 21. Bureaukoſten.

Die Minderausgabe iſt verurſacht durch die Aufhebung mehrerer Gerichtsnotariate und durch das Sinken der Preiſe der Brennmaterialien.

§. 22. Erſatz.

Der Mehrausgabe von 7649 ℳ 54 ₰ ſteht unter §. 6 der Einnahme — eine Mehreinnahme von 13728 ℳ 42 ₰ gegenüber.

§. 23. Miethzinſe.

Die Dienſtwohnung des Amtsrichters in Raſtatt befand ſich in einem von der Stadt gemietheten Gebäude; ſie konnte in ein ärariſches Gebäude verlegt werden und wurde hierdurch die Erſparniß erzielt.

§. 24. Aufbeſſerung und Krankenunterſtützung.

Der Betrag dieſer Poſition hängt von zufälligen Umſtänden ab.

§. 25. Für Beſchaffung und Prüfung der bürgerlichen Standesbücher.

Zu den bisherigen Ausgaben traten die Gebühren für die Prüfung der bürgerlichen Standesbücher, welche früher unter der Rubrik „Verſchiedene und zufällige Ausgaben“ gebucht wurden, während der Budgetſatz gleichwohl unerhöht geblieben war.

§. 26. Verſchiedene und zufällige Ausgaben.

Der hier erzielten Erſparniß mit 14948 ℳ 63 ₰ ſteht bei §. 25 für Beſchaffung und Prüfung der bürgerlichen Standesbücher eine Ueberſchreitung von 473 ℳ 59 ₰ und bei §. 37 ein verhältnißmäßiger Antheil an der Ueberſchreitung von 116792 ℳ 23 ₰ gegenüber.

Digitized by Google

Beilage 2.

Titel VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
27. Gefällverlust (Abgang) . .	129 500 —	74 505 79	108 689 46	183 195 25	53 695 25	— —
28. Steuern und Umlagen . .	7 800 —	3 612 39	4 922 53	8 534 92	734 92	— —
29. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken u. Materialien	3 060 —	313 3	1 370 40	1 683 43	— —	1 376 57
30. Zugskosten, Kosten wegen Dienst-Visitationen und Dienstübergaben	37 460 —	11 357 51	14 399 50	25 757 1	— —	11 702 99
31. Bauaufwand	117 000 —	61 700 20	60 507 31	122 207 51	5 207 51	— —
32. Miethzinse	10 000 —	4 675 54	3 998 40	8 673 94	— —	1 326 6
33. Gefängnißerfordernisse . .	140 000 —	73 132 30	65 699 6	138 831 36	— —	1 168 64
34. Für die Beschäftigung der Gefangenen	420 —	3 248 48	5 389 38	8 637 86	8 217 86	— —
35. Aufwand für die Rechtspflege insbesondere die Strafrechtspflege	1 302 960 —	1 135 455 27	1 142 076 72	2 277 531 99	974 571 99	— —
36. Aufwand für Thätigung der Forstfrevel	30 000 —	18 957 39	14 737 53	33 694 92	3 694 92	— —
37. Postporto	113 780 —	110 639 90	119 932 33	230 572 23	116 792 23	— —
Summe A. Ordentlicher Etat .	1 891 980 —	1 497 597 80	1 541 722 62	3 039 320 42	1 162 914 68	15 574 26
					15 574 26	
					1 147 340 42	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Aus der Etatsperiode 1878/79.						
1. Für Einrichtung von Bureaulokalitäten bei mehreren Landgerichten und drei Amtsgerichten	6 000 —	5 962 37	37 63	6 000 —	— —	— —
Summe a. . .	6 000 —	5 962 37	37 63	6 000 —	— —	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene. mehr.	Dieses gegen Jene. weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
b. Aus der Etatsperiode 1880/81.						
§.						
1. Amtsgefängniß in Lörrach. .	28 000 —	14 408 74	7 774 38	22 183 12	— —	5 816 88
2. Amtsgerichtsgebäude in Weinheim	9 190 —	2 600 —	5 131 4	7 731 4	— —	1 458 96
Summe B. b. . .	37 190 —	17 008 74	12 905 42	29 914 16	— —	7 275 84
hiezu „ B. a. . .	6 000 —	5 962 37	37 63	6 000 —	— —	— —
Summe B. Außerordentl. Etat	43 190 —	22 971 11	12 943 5	35 914 16	— —	7 275 84
hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat .	1 891 980 —	1 497 597 80	1 541 722 62	3 039 320 42	1 147 340 42	— —
Gesammtsumme . .	1 935 170 —	1 520 568 91	1 554 665 67	3 075 234 58	1 147 340 42	7 275 84
					7 275 84	
					1 140 064 58	

Karlsruhe im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Parisel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1880 und 1881 wird hiemit beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

§. 27. Gefällverlust (Abgang).

Der Mehrausgabe steht unter §. 5 der Einnahme ein größerer Eingang gegenüber.

§. 28. Steuern und Umlagen.

Durch die Neueinschätzung bezw. Höhereinschätzung von verschiedenen Gebäuden zur Feuerversicherung entstund die Mehrausgabe.

§. 29. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien.

Bei der Wandelbarkeit dieser Ausgaben läßt sich die Höhe derselben im Voraus nicht mit Sicherheit bestimmen.

Der Minderausgabe (von 1376 ℳ. 57 ₰) steht übrigens unter §. 2 der Einnahme ein Mindererlös von 1886 ℳ. 21 ₰ gegenüber.

§. 30. Zugskosten.

In den Budgetjahren fanden nicht so viele Versetzungen statt, als in den Normaljahren, aus deren Rechnungsdurchschnitt der Budgetsatz gebildet wurde.

§. 31. Bauaufwand.

Die Mehrausgabe wurde veranlaßt durch unverschiebliche Bauherstellungen in dem neu hinzugetretenen Gerichtsgebäude in Walldürn und den neu hinzugetretenen Gefängnißgebäuden in Gernsbach, Kenzingen und Walldürn, sowie durch Herstellung einer Dienstwohnung für den Amtsrichter in Rastatt; in letzterer Hinsicht wurde aber, wie bei §. 23 bemerkt, eine Ersparniß an Miethzins erzielt.

§. 32. Miethzinse.

Der für das Landgerichtsgebäude in Konstanz bisher an den Domänenetat bezahlte Miethzins (677 ℳ. 14 ₰) ist in Wegfall gekommen. Das Gebäude ist auf den Staatsgrundstock übernommen und dem Justizetat überwiesen worden; dann werden die Feuerversicherungsbeiträge für die an das Landgericht Mannheim vermietheten Theile des Schloßgebäudes (durchschnittlich jährlich 340 ℳ.) nicht mehr hier, sondern unter §. 28 verrechnet.

§. 33. Gefängnißerfordernisse.

Die Ersparniß konnte in Folge Rückgangs der Preise der Brennmaterialien — namentlich der Steinkohlen — gemacht werden.

Digitized by Google

§. 34. Für die Beschäftigung der Gefangenen.

Der Arbeitsbetrieb, der bisher nur in einigen Amtsgefängnissen bestund, wurde im Sommer 1881 in sämmtlichen Amtsgefängnissen eingeführt. Der hierdurch eingetretenen Mehrausgabe (von 8217 ℳ 86 ₰) steht unter §. 4 der Einnahme ein Mehrertrag (von 17430 ℳ 31 ₰) gegenüber.

§. 35. Aufwand für die Rechtspflege, insbesondere die Strafrechtspflege.

Die Ueberschreitung mit 974571 ℳ 99 ₰, der übrigens bei §. 5 der Einnahme ein Mehreingang von 81997 ℳ 95 ₰ und bei den entsprechenden Positionen der Steuerverwaltung (§§. 26, 27, 30, 33) hohe Mehr-Einnahmen gegenüberstehen, findet ihren Grund in den durch die Reichsjustizgesetze veranlaßten gesetzlichen Aenderungen; da in irgend zuverlässiger Weise das hierher bezügliche finanzielle Ergebniß nicht veranschlagt werden konnte, wurde dem Budgetsatz seiner Zeit der Rechnungsbetrag von 1878 zu Grunde gelegt, in der allgemein nun eingetretenen Erwartung von Mehrausgaben und entsprechenden Mehreinnahmen.

Der früher bei §. 26 verrechnete Insertionsaufwand und die früher bei §. 18 gebuchten Liegenschaftsvollstreckungskosten sind nun bei §. 35 eingereiht, wodurch ein Minderaufwand bei ersteren Positionen entstund und es ist auch der Aufwand für die Feststellung gewaltsamer Todesfälle vom Verwaltungsetat hierher übergegangen. Hauptsächlich kommt aber hier in Betracht, daß die früher von den Parteien in Civilsachen direkt bezahlten, zudem in Folge Aufhebung der Beweisbeschränkungen viel häufiger gewordenen Zeugen- und Sachverständigengebühren — vorbehaltlich des Ersatzes — aus der Staatskasse geleistet werden. Auch in Strafsachen hat sich die Zeugenvernehmung wie die Officialvertheidigung gesteigert; zudem ist anzunehmen, daß in Folge der höher gewählten Ansätze der Reichsgebührenordnung für Zeugen ein Mehraufwand eintrat. Ferner werden hier die Gebühren der Gerichtsvollzieher für Zustellungen von Amtswegen verrechnet, für welche der Ersatz, soweit er früher stattfand, nun weggefallen ist. Durch die Einführung einer auf Grund der zuvor abgewarteten Erfahrungen inzwischen eingeführten neuen Rubrikenordnung ist es ermöglicht, in allen diesen Punkten künftig genauere Entzifferungen zu geben.

Einem speziellen Wunsche der hohen zweiten Kammer entsprechend wird hier festgestellt, daß die Aufbesserung von Gerichtsvollziehern wegen Mindereinkommens im Jahre 1880 den Betrag von 2850 ℳ, 1881 aber von 7100 ℳ erreichte, wogegen an Ablieferungen wegen Mehreinkommens 41250 ℳ einflossen (vergl. §. 8 der Einnahme).

§. 36. Aufwand für Thätigung der Forstfrevel.

In die Budgetperiode fallen noch Ausgaben, welche vor Eintritt der Wirksamkeit des neuen Forstgesetzes, also vor dem 1. Oktober 1879, entstanden sind — daher die Mehrausgabe.

§. 37. Postporto.

An dem Gesammtaufwande für Porto mit . . . . . 230572 ℳ 23 ₰
wurden . . . . . 148519 „ 31 „
der Staatskasse durch Aufnahme in die Hebrollen bei der Steuerkasse wieder ersetzt — und steht bei §. 26 Verschiedene und zufällige Ausgaben eine Ersparniß von 14948 ℳ 63 ₰ — 173 ℳ 59 ₰ = 14775 ℳ 4 ₰ gegenüber.

Im Uebrigen wird auf §. 35 verwiesen.

B. Außerordentlicher Etat.

b. Von der Etatsperiode 1880/81.

§§. 1 und 2. Auf die Restbeträge der Verwilligungen für das Amtsgefängniß Lörrach und das Amtsgerichtsgebäude Weinheim werden weitere Verwendungen in der Etatsperiode 1882/83 stattfinden.

Digitized by Google

Beilage 3.

Ausgabe. Titel VII. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
38. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken	*100 —	28 62	37 10	65 72	— —	34 28
39. Steuern und Umlagen	2 960 —	1 329 98	1 404 38	2 734 36	— —	225 64
40. Abgang und Nachlaß	440 —	92 10	64 46	156 56	— —	283 44
41. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften	1 154 440 —	432 411 82	428 712 94	861 124 76	— —	293 315 24
42. Belohnungen der Sträflinge	47 770 —	16 146 65	16 434 9	32 580 74	— —	15 189 26
43. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	56 000 —	19 601 55	28 100 83	47 702 38	— —	8 297 62
44. Aufwand gegen Feuersgefahr	1 300 —	558 69	564 80	1 123 49	— —	176 51
45. Verpflegungs- und Heilkosten	598 950 —	258 286 41	267 227 6	525 513 47	— —	73 436 53
46. Aufwand für Kleidung	106 200 —	46 394 95	48 110 90	94 505 85	— —	11 694 15
47. Aufwand für Bettwerk	20 650 —	6 955 97	5 651 75	12 607 72	— —	8 042 28
48. Aufwand f. Zimmer-, Küchen-, Trink- und Speise-Geräthe	5 220 —	2 066 66	1 909 80	3 976 46	— —	1 243 54
49. Aufwand für Bewachungs- und Strafrequisiten	3 110 —	1 256 46	1 088 31	2 344 77	— —	765 23
50. Heizungskosten	70 180 —	28 853 47	23 699 48	52 552 95	— —	17 627 5
51. Beleuchtungskosten	65 330 —	33 377 86	34 634 3	68 011 89	2 681 89	— —
52. Reinigungskosten	71 460 —	34 584 86	33 888 84	68 473 70	— —	2 986 30
53. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	9 320 —	4 148 71	3 902 37	8 051 8	— —	1 268 92
54. Besoldungen der Beamten	104 000 —	47 551 11	47 353 10	94 904 21	— —	9 095 79
Wohnungsgeldzuschüsse	7 278 —	3 290 50	3 411 86	6 702 36	— —	575 64
55. Gehalte der Geistlichen, Aerzte, Buchhalter und Lehrer	53 350 —	25 184 95	26 298 83	51 483 78	— —	1 866 22
Wohnungsgeldzuschüsse	3 070 —	1 384 18	1 397 37	2 781 55	— —	288 45
56. Gehalte der Verwaltungsgehilfen, Werkmeister und Aufseher	336 920 —	155 946 56	160 094 73	316 041 29	— —	20 878 71
Wohnungsgeldzuschüsse	22 320 —	8 248 3	9 283 9	17 531 12	— —	4 788 88
57. Gratifikationen	6 520 —	3 254 —	3 259 —	6 513 —	— —	7 —
58. Bureaubedürfnisse	6 420 —	2 870 87	2 639 51	5 510 38	— —	909 62
59. Porto	1 400 —	699 76	580 35	1 280 11	— —	119 89
60. Sonstige Ausgaben	10 250 —	4 364 50	4 492 90	8 857 40	— —	1 392 60
Summe A. Ordentlicher Etat	2 764 958 —	1 138 889 22	1 154 241 88	2 293 131 10	2 681 89	474 508 79
						2 681 89
						471 826 90

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1878/79.						
§.						
1. Centralstrafanstalt Freiburg .	31 398 81	31 398 81	—	31 398 81	—	—
Summe a. . .	31 398 81	31 398 81	—	31 398 81	—	—
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
2. Centralstrafanstalt Freiburg .	30 000 —	30 159 98	8 895 94	39 055 92	9 055 92	—
Summe b. . .	30 000 —	30 159 98	8 895 94	39 055 92	9 055 92	—
Summe B. Außerordentl. Etat	61 398 81	61 558 79	8 895 94	70 454 73	9 055 92	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	2 764 958 —	1 138 889 22	1 154 241 88	2 293 131 10	—	471 826 90
Gesammtsumme . .	2 826 356 81	1 200 448 1	1 163 137 82	2 363 585 83	9 055 92	471 826 90
						9 055 92
						462 770 98

Karlsruhe, im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Pariset.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Strafanstalten für 1880 und 1881 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. VII. Strafanstalten.

Vorbemerkung.

Im Budget für 1880 und 1881 ist der Personalstand in den Centralstrafanstalten im Ganzen zu 1475 Köpfen per Jahr angenommen worden.

Er betrug aber in der Periode durchschnittlich nur 1458 Köpfe.

Durch diesen geringern Stand wurden theilweise die Erübrigungen, welche die meisten Positionen zeigen, verursacht.

§. 41. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften.

Der Wenigerausgabe steht unter §. 11 der Einnahme eine entsprechende Wenigereinnahme gegenüber.

§. 42. Belohnungen der Sträflinge.

Mit der Wenigereinnahme am Arbeitsertrag hängt auch die Höhe der zu gewährenden Belohnungen zusammen.

§. 43. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Die Ersparniß wurde hauptsächlich dadurch erzielt, daß die meisten Bauarbeiten durch Gefangene gegen billigere Ansätze vollzogen werden konnten, auch verschiedene Bauarbeiten zunächst ausgesetzt blieben.

§. 45. Verpflegungs- und Heilkosten.

Billigere Viktualienpreise ermöglichten hauptsächlich die Ersparniß; auch zeigt das im Jahre 1881 eingeführte neue Kostregulativ, welches eine Kürzung der Verabreichungen brachte, seine finanzielle Wirkung.

§. 46. Aufwand für Kleidung und §. 47. Aufwand für Bettwerk.

Die Ausgaben konnten, da die in früheren Jahren beschafften Gegenstände sich als sehr haltbar erwiesen, beschränkt werden.

§. 48. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Trink- und Speisegeräthe.

Die in der Periode 1878/79 erfolgte größere Ergänzung der Inventarbestände, die damals eine Ueberschreitung des betreffenden Satzes nach sich zog, ermöglichte in der Periode 1880/81 eine Ersparung.

Digitized by Google

§. 49. Aufwand für Bewachungs- und Strafrequisiten.

Größere Anschaffungen fielen nicht nöthig und konnte daher die Ersparniß erzielt werden.

§. 50. Heizungskosten.

Die Preise der Brennmaterialien — namentlich der Steinkohlen — waren in der Periode nicht unwesentlich gefallen, wodurch es möglich wurde, die Ersparniß zu machen.

§. 51. Beleuchtungskosten.

Die Ueberschreitung ist in Folge größeren Gasverbrauchs durch Vermehrung der Belagräume im Landesgefängnisse und der Weiberstrafanstalt Bruchsal, sowie hauptsächlich durch den Umstand entstanden, daß sich Röhren als undicht zeigten, welchem Mangel inzwischen gründlich abgeholfen wurde.

§. 52. Reinigungskosten.

Durch Beschränkung der Zahl der Hausreiniger auf das absolut nöthige Maß, geringere Kostenpreise (zur Waschreinigung) und verminderten Verbrauch an Materialien wurde die Ersparniß erreicht

§. 53. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse.

In der Periode 1878/79 erfolgten größere Anschaffungen, die damals eine Ueberschreitung des Budgetsatzes nach sich zogen und nun in der laufenden Periode Einsparungen ermöglichten.

§. 54. Besoldungen der Beamten.

Einige Beamtenstellen waren nicht definitiv besetzt und traten an Stelle älterer Beamten andere mit geringeren Besoldungen.

§. 55. Gehalte der Geistlichen, Aerzte, Buchhalter und Lehrer.

Durch zeitweise Nichtbesetzung einer Lehrerstelle und durch Verwendung einiger jüngerer Kräfte mit die Durchschnittssätze nicht erreichenden Bezügen wurde die Erübrigung erzielt.

§. 56. Gehalte der Verwaltungsgehilfen, Werkmeister und Aufseher.

Die im Budget verwilligte Zahl von Bediensteten war nicht ständig eingestellt; auch trat mehrfach Verwendung von Hilfsaufsehern für Aufseherstellen ein.

§. 58. Bureaubedürfnisse.

Es trat im Laufe der Periode keine Veranlassung zu größeren Ausgaben ein.

§. 59. Porto.

Die Ausgaben sind wandelbar und nicht genau voraus zu bemessen.

§. 60. Sonstige Ausgaben.

Der Aufwand hängt von Zufälligkeiten ab und kann im Voraus nicht sicher bestimmt werden.

B. Außerordentlicher Etat.

Die Gesammtbewilligung für den Bau der Centralstrafanstalt Freiburg beläuft sich nach den außerordentlichen Etats der Perioden 1874/75 bis mit 1880/81 auf . . . . . 1 627 307 ℳ 69 ₰
und mit Einschluß des mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. August 1877 Nr. 495/96 ertheilten Administrativkredits von . . . . . 200 000 „ — „

auf . . 1 827 307 ℳ 69 ₰

Digitized by Google

Uebertrag . .	1 827 307	ℳ	69 ₰
während der in den Jahren 1874 bis mit 1881 erwachsene Aufwand	1 864 112	„	39 „
somit mehr beträgt	36 804	ℳ	70 ₰
Die Mittel zur Deckung dieser Mehrausgabe konnten aus den eigenen Einnahmen der Baukasse geschöpft werden, welche einschließlich des Erlöses aus veräußerten Grundstücken bis zum Schlusse des Jahres 1881 auf die Summe von . . . . . angestiegen sind.	56 267	„	63 „
Im Gesammtergebnisse liegt somit schließlich eine Ersparniß von . . . . . vor.	19 462	ℳ	93 ₰

Digitized by Google

Einnahme. Titel I. Justizverwaltung. Titel II. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Justizverwaltung.						
§.						
1. Miethzins aus Gebäuden	57 800 —	28 132 50	28 719 10	56 851 60	— —	948 40
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	4 100 —	587 47	1 626 32	2 213 79	— —	1 886 21
3. Ersatz für abgegebene Brennmaterialien	5 400 —	2 846 38	2 890 63	5 737 1	337 1	— —
4. Ertrag der Beschäftigung der Gefangenen	3 880 —	7 181 80	14 128 51	21 310 31	17 430 31	— —
5. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten	940 000 —	491 182 62	530 815 33	1 021 997 95	81 997 95	— —
6. Sonstiger Ersatz	6 920 —	11 683 66	8 964 76	20 648 42	13 728 42	— —
7. Aversum der Steuerverwaltung zum Aufwand der Gerichtsnotare	63 086 —	— —	58 581 38	58 581 38	— —	4 504 62
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	520 —	576 62	41 774 80	42 351 42	41 831 42	— —
Summe Tit. I.	1 081 706 —	542 191 5	687 500 83	1 229 691 88	155 325 11	7 339 23
					7 339 23	
					147 985 88	
Tit. II. Strafanstalten.						
9. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	20 840 —	10 789 50	11 680 58	22 470 8	1 630 8	— —
10. Erlös aus Inventarienstücken, Materialien und Viktualien	14 580 —	10 699 67	9 638 12	20 337 79	5 757 79	— —
11. Ertrag des Gewerbebetriebs	1 786 676 —	704 205 63	721 261 84	1 425 467 47	— —	361 208 53
12. Ersatz des polizeilichen Arbeitshauses:						
a. für Gehalte	3 400 —	1 700 —	1 700 —	3 400 —	— —	— —
b. für Verpflegung	14 800 —	4 218 13	6 191 12	10 409 25	— —	4 390 75
13. Verschiedene und zufällige Einnahmen	750 —	489 81	320 57	810 38	60 38	— —
Summe Tit. II.	1 841 046 —	732 102 74	750 792 23	1 482 894 97	7 448 25	365 599 28
					7 448 25	
						358 151 3
Summe A. Ordentlicher Etat.	2 922 752 —	1 274 293 79	1 438 293 6	2 712 586 85	147 985 88	358 151 3
					147 985 88	
						210 165 15

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
B. Außerordentlicher Etat.						
Von der Etatsperiode 1880/81.						
Strafanstalten.						
§. 1. Verschiedene und zufällige Einnahmen	— —	— —	1 391 85	1 391 85	1 391 85	— —
Summe B. Außerordenl. Etat .	—	— —	1 391 85	1 391 85	1 391 85	— —
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat .	2 922 752 —	1 274 293 79	1 438 293 62	2 712 586 85	— —	210 165 15
Gesammt-Einnahme . .	2 922 752 —	1 274 293 79	1 439 684 91	2 713 978 70	1 391 85	210 165 15
						1 391 85
						208 773 30

Karlsruhe, im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Parisel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung und der Strafanstalten für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Die hier vorgekommene außeretatsmäßige Einnahme findet sich unter B. §. 1.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Justizverwaltung.

§. 1. Miethzins aus Gebäuden.

Zwei Dienstwohnungen — in den Landgerichtsgebäuden zu Waldshut und Mosbach — mußten, da die Räume zu Arbeitszimmern für die bezüglichen Gerichte nothwendig wurden — aufgehoben werden, wodurch hauptsächlich die Mindereinnahme entstund.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Diese Einnahmen sind wandelbar. Der Wenigereinnahme steht übrigens unter §. 29 eine Minderausgabe gegenüber.

§. 4. Ertrag der Beschäftigung der Gefangenen.

Hier wird sich auf die bei §. 34 der Ausgabe gegebene Erläuterung bezogen.

§. 5. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten.

Der Voranschlag ist mit Rücksicht auf das Rechnungsergebniß für das Jahr 1878 gebildet.
Der Mehreinnahme steht unter §. 35 eine Mehrausgabe gegenüber.
Die Mehreinnahme wurde verursacht durch
a. größere Einnahme an gerichtlich erkannten Geldstrafen,
b. eine solche an Straferstehungskosten,
c. Flüssigmachung namhafter Summen aus dem Verzeichnisse der ungewissen Aktiven.

§. 6. Sonstiger Ersatz.

Die Mehreinnahme von 13728 ℳ 42 ₰ ist dadurch entstanden, daß in Folge der Verordnung vom 16. September 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 709/10 und 714) die in bürgerlichen Rechtssachen und Privatklagesachen erhobenen Vorschüsse hier vereinnahmt werden.

Digitized by Google

§. 7. Aversum der Steuerverwaltung zum Aufwand der Gerichtsnotare.

Der Wenigereinnahme an dieser Aversalleistung steht eine Wenigerausgabe im Budget der Steuerverwaltung gegenüber.

Im Budget 1882/83 ist diese Aversalvergütung gänzlich fallen gelassen.

§. 8. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme wurde veranlaßt

a. durch die nach §. 26 der Verordnung vom 17. Juli 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 339/40) angeordnete Rückerhebung der Gebührenüberschüsse der Gerichtsvollzieher, welche erstmals im Jahre 1881 stattfand und 41 250 ℳ. betrug,

b. durch eine höhere Einnahme an Zins von verwiesenen Ersatzposten.

Tit. II. Strafanstalten.

§. 9. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken.

Die höhere Einnahme ergab sich in Folge verwilligter Zulagen an Beamte und Angestellte, welche Dienstwohnungen inne haben und welchen aus dem Betrag der Zulagen höhere Miethzinse in Ansatz gebracht werden mußten.

§. 10. Erlös aus Inventarienstücken, Materialien und Viktualien.

An dem Kosttische, welcher in den Strafanstalten für das Aufsichtspersonal eingerichtet ist, betheiligte sich eine größere Anzahl dieser Angestellten, dann wurde in Folge der Uebernahme des Amtsgefängnisses Bruchsal durch das Landesgefängniß daselbst und die Einführung des Regiebetriebs in demselben, die Vergütung für Verpflegung der Insassen des Amtsgefängnisses, welche durch die Landesgefängnißverwaltung erfolgt, hier in Einnahme gestellt, und hierdurch die höhere Einnahme erzielt.

§. 11. Ertrag des Gewerbebetriebs.

Das Budget für die Periode 1880/81 nimmt bei einem Personalstande von 1 615 Köpfen eine Ausgabe unter Pos. 41 von jährlich . . . . . 577 220 ℳ.
für die beiden Jahre 1880/81 also von . . . . . 1 154 440 ℳ.
und eine Einnahme von jährlich 893 338 ℳ., also für die Periode von . . . . . 1 786 676 „
und daher eine Reineinnahme von . . . . . 632 236 ℳ.
für die Periode an und daher für den Kopf eines Gefangenen durchschnittlich 391 ℳ. 47 ₰.

Der Durchschnittsstand der Gefangenen in der Periode betrug nun aber in den Centralstrafanstalten und zwar

im Männerzuchthause Bruchsal . . .	470,	statt	480	wie das Budget angenommen,		
„ Landesgefängnisse Bruchsal . . .	376,	„	385	„	„	„ „
„ „ Freiburg . . .	447,	„	420	„	„	„ „
„ „ Mannheim . .	165,	„	190	„	„	„ „
und in den Kreisgefängnissen . . .	117,	„	140	„	„	„ „
	1 575.		1 615.			

Mit Rücksicht auf den niederen Personalstand hätte daher, wenn sonst alle Verhältnisse gleichgeblieben wären, bei durchschnittlich 1 575 Köpfen eine Reineinnahme erzielt werden sollen von 1 575 × 391,47 ℳ. = ... 616 565 ℳ. 25 ₰.

Digitized by Google

	Uebertrag . .	616 565 ℳ. 25 ₰
Die Ausgabe unter Pos. 41 beträgt nun in der Periode . . .	861 124 ℳ. 76 ₰	
Die Einnahme dagegen	1 425 467 „ 47 „	
die reine Einnahme in der Geldrechnung daher	564 342 ℳ. 71 ₰	
Hiezu ist aber die Vermehrung des umlaufenden Betriebsfonds in der Periode zuzuschlagen mit	37 580 „ 2 „	
	Reineinnahme daher . .	601 922 „ 73 „
	Weniger nur . .	14 642 ℳ. 52 ₰

Die immer geringer erscheinende gewerbliche Vorbildung der Eingelieferten, der immer noch nicht vollgünstige allgemeine Gang der in der Periode 1880/81 und folgeweise die vermehrte Anfeindung der Strafanstaltsarbeit von Außen erklären diesen Mindererertrag.

Die Strafanstalten hatten in Folge hievon mit vielen Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten bei ihrem Gewerbebetriebe zu kämpfen und mußten theilweise zu minder gewinnreichen Arbeiten greifen, um dem höchst gefährlichen Umstande vorzubeugen, die Sträflinge nicht oder doch nicht ständig und in gehöriger Weise beschäftigen zu können. — Dem Mindererertrag steht unter §. 42 der Ausgaben eine Ersparniß an Belohnungen der Sträflinge im Betrage von 15 189 ℳ. 26 ₰ gegenüber, die hauptsächlich aus der geringeren Leistung sich erklärt.

§. 12 b. Ersatz des polizeilichen Arbeitshauses für Verpflegung.

Der dem Budget zu Grunde gelegte durchschnittliche Gefangenenstand von 40 Köpfen wurde nicht erreicht, er betrug durchschnittlich nur 34 Köpfe; dann kam die Verpflegung billiger als angenommen. — Im Budget des Ministeriums des Innern muß sich eine entsprechende Minderausgabe zeigen.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Einnahme entstund durch Ersatz früher zu viel bezahlter Beträge.

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881.

Dritte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt.

III. A. Ausgabe des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).
„ Titel VI. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1).
„ „ VII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage 2).
„ „ VIII. Kultus (Beilage 3).
„ „ IX. Unterrichtswesen (Beilage 4).
„ „ X. Wissenschaften und Künste (Beilage 5).
„ „ XI. Milde Fonds und Armenanstalten (Beilage 6).
„ „ XII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage 7).
„ „ XIII. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beilage 8).
„ „ XIV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 9).
„ „ XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 10).
III. B. Einnahme. Ministerium des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).
„ Titel I. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 11).
„ „ II. Unterrichtswesen (Beilage 12).
„ „ III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage 13).
„ „ IV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beilage 14).
„ „ V. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 15).

Digitized by Google

A. Ausgabe des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Ministerium.						
§.						
1 a. Besoldungen	225 100 —	112 817 11	112 364 51	225 181 62	81 62	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	21 970 —	10 975 60	10 842 —	21 817 60	— —	152 40
2 a. Gehalte	42 400 —	21 042 23	21 057 77	42 100 —	— —	300 —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	2 352 —	1 157 67	1 224 93	2 382 60	30 60	— —
3. Bureauaufwand	19 200 —	9 600 —	9 600 —	19 200 —	— —	— —
Summe Tit. I.	311 022 —	155 592 61	155 089 21	310 681 82	112 22	452 40
						112 22
						340 18
Tit. II. Landeskommissäre.						
4. Funktionsgehalte der Landeskommissäre	7 200 —	3 600 —	3 600 —	7 200 —	— —	— —
5 a. Gehalte des Kanzleipersonals	22 080 —	10 975 —	11 040 —	22 015 —	— —	65 —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 560 —	785 40	782 57	1 567 97	7 97	— —
6. Bureauaufwand	5 040 —	2 520 —	2 520 —	5 040 —	— —	— —
7. Diäten und Reisekosten	9 080 —	4 438 35	5 578 63	10 016 98	936 98	— —
8. Miethzinse	1 600 —	800 —	800 —	1 600 —	— —	— —
Summe Tit. II.	46 560 —	23 118 75	24 321 20	47 439 95	944 95	65 —
					65 —	
					879 95	
Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.						
9 a. Besoldungen	83 800 —	41 762 50	38 355 —	80 117 50	— —	3 682 50
b. Wohnungsgeldzuschüsse	9 840 —	4 641 —	4 200 —	8 841 —	— —	999 —
10 a. Gehalte	10 000 —	5 000 —	5 000 —	10 000 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	720 —	310 —	247 67	557 67	— —	162 33
11. Bureauaufwand	6 000 —	3 000 —	3 000 —	6 000 —	— —	— —
Summe Tit. III.	110 360 —	54 713 50	50 802 67	105 516 17	— —	4 843 83
Tit. IV. Verwaltungshof.						
12 a. Besoldungen	159 400 —	79 634 45	79 773 61	159 408 6	8 6	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	18 960 —	9 460 —	9 449 —	18 909 —	— —	51 —
13 a. Gehalte	57 106 —	28 503 —	28 553 —	57 056 —	— —	50 —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	4 224 —	1 612 7	1 370 53	2 982 60	— —	1 241 40
14. Bureauaufwand	14 220 —	7 110 —	7 110 —	14 220 —	— —	— —
Summe Tit. IV.	253 910 —	126 319 52	126 256 14	252 575 66	8 6	1 342 40
						8 6
						1 334 34
Uebertrag	721 852 —	359 744 38	356 469 22	716 213 60	879 95	6 518 35

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.	ℳ. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag . .	721 852 —	359 714 38	356 469 22	716 213 60	879 95	6 518 35
Tit. V. Generallandesarchiv. §.						
15 a. Besoldungen	46 000	23 752 12	22 925 —	46 677 12	677 12	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	6 000	3 060 —	3 000 —	6 060 —	60 —	— —
16 a. Gehalte	10 400	5 200 —	5 200 —	10 400 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	672	120 —	250 80	370 80	— —	301 20
17. Bureauaufwand . . .	6 000	3 000 —	3 000 —	6 000 —	— —	— —
18. Zum Ankauf von Archivalien	360	179 31	179 81	359 12	— —	88
Summe Tit. V. . .	69 432 —	35 311 43	34 555 61	69 867 4	737 12	302 8
					302 8	
					435 4	
19—53. Tit. VI. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	4219 586 —	2 101 618 88	2235 471 31	1337 090 19	117 504 19	— —
54—74. Tit. VII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage 2)	1272 562	638 762 57	622 979 2	1261 741 59	— —	10 820 41
75—88. Tit. VIII. Kultus (Beilage 3)	447 690 —	222 221 73	228 281 41	450 503 14	2 813 14	— —
89—121. Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 4)	5244 596 —	2623 255 34	2627 641 84	5250 897 18	6 301 18	— —
122—134. Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 5) . .	285 388 —	136 666 7	148 791 85	285 457 92	69 92	— —
135—142. Tit. XI. Milde Fonds und Armenanstalten (Beil. 6)	360 344	183 752 62	184 817 73	368 570 35	8 226 35	— —
143—163. Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage 7)	834 670 —	385 299 78	381 740 96	767 040 74	— —	64 629 26
164—186. Tit. XIII. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beil. 8)	1321 604	627 713 12	643 332 8	1271 045 20	— —	50 558 80
187—203. Tit. XIV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 9) . .	208 282 —	79 147 30	99 112 68	178 259 98	— —	30 022 2
204 Tit. XV. Porto-, Fracht und Telegraphenkosten:						
1. Postporto		9 238 59	9 462 98			
2. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	17 170 —	185 44	149 57	19 752 28	2 582 28	— —
3. Telegraphengebühren . .		175 25	540 45			
205—210. Tit. XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 10)	65 166 —	9 599 28 21 984 91	10 153 — 27 606 55	49 591 46	— —	15 574 54
Summe A. Ordentlicher Etat.	15065342	7425077 41	7600 953 26	15026030 67	138 812 5	178 123 38
						138 812 5
						39 311 33

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
Ausgabe.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
B. Außerordentlicher Etat.						
a. **Von der Etatsperiode 1878/79.**						
§.						
1. Tit. VI. Bezirksverwaltung u. Polizei (Beilage 1)	33 432 14	29 737 10	3 695 4	33 432 14	—	—
2. Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 4)	24 044 —	10 100 —	1 472 —	11 572 —	—	12 472 —
3. Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 5)	3 543 64	99 45	2 437 20	2 536 65	—	1 006 99
4. Tit. XIV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 9)	2 541 38	2 541 38	— —	2 541 38	—	— —
Summe *a.* . .	63 561 16	42 477 93	7 604 24	50 082 17	—	13 478 99
β. **Von der Etatsperiode 1880/81.**						
1. Tit. V. Generallandesarchiv. Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins	2 570 —	1 088 46	1 481 54	2 570 —	—	—
2. Tit. VI. Bezirksverwaltung u. Polizei (Beilage 1)	80 000 —	5 150 —	79 525 42	84 675 42	4 675 42	—
3. Tit. VIII. Kultus (Beilage 3)	420 000 —	201 706 3	208 628 83	410 334 86	—	9 665 14
4. Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 4)	365 263 —	242 562 12	123 997 90	366 560 2	1 297 2	—
5. Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage 7)	46 000 —	21 494 42	18 013 89	39 508 31	—	6 491 69
6. Tit. XIII. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beilage 8) .	45 000 —	25 000 —	20 000 —	45 000 —	—	—
7. Tit. XIV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 9)	3 000 —	483 71	2 477 75	2 961 46	—	38 54
Summe *β.* . .	961 833 —	497 484 74	454 125 33	951 610 7	5 972 44	16 195 37
						5 972 44
Hierzu						10 222 93
Summe *α.* . .	63 561 16	42 477 93	7 604 24	50 082 17	—	13 478 99
Summe B. Außerordentl. Etat	1025 394 16	539 962 67	461 729 57	1001 692 24	—	23 701 92
Hierzu						
Summe A. Ordentlicher Etat	15065342 —	7 425 077 41	7600 953 26	15026030 67	—	39 311 33
Hauptsumme . .	16090736 16	7 965 040 8	8 062 682 83	16027722 91	—	63 013 25

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie mit den Hauptrechnungen des Ministeriums des Innern für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die Ueberschreitung wurde durch die Bezahlung eines Sterbquartals im Betrag von 875 ℳ im Jahre 1880 veranlaßt.

§. 2. (Gehalte.) Wohnungsgeldzuschüsse.

Für den im Budget vorgesehenen Revidenten wurde seiner Zeit aus einem Versehen der Wohnungsgeldzuschuß der 6. statt derjenige der 5. Dienstklasse aufgenommen. Der Unterschied beträgt jährlich 96 ℳ.

Tit. II. Landeskommissäre.

§. 5. (Gehalte.) Wohnungsgeldzuschüsse.

Der geringe Mehraufwand ergab sich in Folge der Versetzung zweier Gehilfen, indem die neuernannten Gehilfen einige Tage vor dem Austritt ihrer Vorgänger in den Dienst traten.

§. 7. Diäten und Reisekosten.

Die Abhaltung von zahlreicheren Plenarsitzungen des Ministeriums des Innern veranlaßten eine Vermehrung des Aufwandes.

Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.

§. 9. Besoldungen.

Die Stelle des Registrators und Expeditors war längere Zeit unbesetzt; zudem konnte durch Einstellung eines Sekretariatsgehilfen an Stelle des Sekretärs der für den letzteren im Budget vorgesehene Wohnungsgeldzuschuß erspart werden.

Digitized by Google

Tit. IV. Verwaltungshof.

§. 12. Besoldungen.

In Folge eines bei der Anweisung von Besoldungen unterlaufenen Irrthums wurde die kleine Ueberschreitung herbeigeführt.

§. 13. (Gehalte.) Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Minderverwendung rührt daher, daß einige Stellen, welche mit Anspruch auf Wohnungsgeldzuschuß verliehen werden können, durch widerruflich eingestellte Bedienstete besetzt waren.

Tit. V. Generallandesarchiv.

§. 15. Besoldungen.

Im Jahre 1880 mußte ein Sterbquartal im Betrage von 975 ℳ. Besoldung und 135 ℳ. Wohnungsgeldzuschuß bezahlt werden.

Digitized by Google

Beilage 1.

A. Ausgabe. Titel VI. Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Lasten der Einnahmen.						
§.						
19. Gefällverlust (Abgang) . .	2 744 —	417 93	804 66	1 222 59	— —	1 521 41
20. Steuern und Umlagen . .	4 510 —	1 711 9	2 146 64	3 857 73	— —	652 27
21. Kosten wegen Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	1 972 —	892 3	667 33	1 559 36	— —	412 64
II. Besoldungen.						
22. 1 a. Der Verwaltungs- und Polizeibeamten	543 800 —	272 982 33	272 980 48	545 962 81	2 162 81	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	43 640 —	21 832 9	21 808 34	43 640 43	— 43	— —
23. 2 a. Der Gemeinderechnungsrevisoren	75 000 —	37 500 —	37 500 —	75 000 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	6 768 —	3 643 52	3 672 —	7 315 52	547 52	— —
24. 3. Der Bezirks- und Assistenzärzte	197 134 —	96 634 65	91 605 7	188 239 72	— —	8 894 28
III. Gehalte.						
25. 1. Der Amtsverweser und Amtsgehilfen	41 400 —	19 633 24	21 753 74	41 386 98	— —	13 2
26. 2 a. Der Gemeinderechnungsrevidenten	188 100 —	92 187 18	95 911 85	188 099 3	— —	— 97
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	12 048	5 186 43	5 144 76	10 331 19	— —	1 716 81
27. 3 a. Der Amtsaktuare . . .	415 550 —	207 774 15	207 774 90	415 549 5	— —	— 95
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	20 040 —	9 954 26	9 952 98	19 907 24	— —	132 76
28. 4. Der Assistenz- und Kreisthierärzte	20 000 —	9 544 54	8 020 90	17 565 44	— —	2 434 56
29. 5. Der Thierärzte	66 500 —	32 844 90	33 044 76	65 889 66	— —	610 34
30. 6 a. Der Amtsdiener . . .	114 340 —	57 169 70	57 169 8	114 338 78	— —	1 22
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	7 444 —	2 582 19	2 496 44	5 078 63	— —	2 365 37
31. 7 a. Des Personals der Lokalpolizei	691 722 —	345 809 77	345 900 61	691 710 38	— —	11 62
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	70 944 —	32 851 89	33 765 99	66 617 88	— —	4 326 12
IV. Bureaukosten.						
32. a. Der Aemter	125 662 —	59 334 75	54 569 18	113 903 93	— —	11 758 7
33. b. Der Bezirksärzte . . .	5 654 —	2 348 29	2 444 65	4 792 94	— —	861 6
Uebertrag . .	2654 972 —	1312 834 93	1309 134 36	2621 969 29	2 710 76	35 713 47

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. Uebertrag . .	2654972 —	1312834 93	1309134 36	2621969 29	2710 76	35713 47
34. V. Reisekostenaversen der Bezirks- und Assistenzärzte . .	45400 —	22361 45	21852 42	44213 87	— —	1186 13
35. VI. Reiseentschädigung der Bezirksräthe	20094 —	13223 92	13338 51	26562 43	— —	2531 57
36. VII. Zugskosten	23946 —	13138 9	11854 11	24992 20	1046 20	— —
37. VIII. Bauaufwand	81506 —	33799 42	46120 2	79919 44	— —	1586 56
38. IX. Miethzinse	23740 —	11882 99	11933 13	23816 12	76 12	— —
39. X. Abhaltung auswärtiger Amtstage	7000 —	3508 —	3402 95	6910 95	— —	89 5
40. XI. Aufsicht auf die Gemeindeverwaltung und Ortspolizei	28824 —	13920 5	15068 79	28988 84	164 84	— —
41. XII. Feuerpolizei	12454 —	9020 38	8138 90	17159 28	4705 28	— —
42. XIII. Polizeiliche Maßregeln für Sicherheit und Ordnung	3014 —	2441 12	2925 39	5366 51	2352 51	— —
43. XIV. Medizinalpolizei . . .	209912 —	110387 39	112810 56	223197 95	13285 95	— —
43a. XIV. a. Entschädigung für getödtete Thiere auf Wiederersatz	150000 —	45538 77	33662 94	79201 71	— —	70798 29
44. XV. Unterstützung von Schülern der Thierheilkunde . .	7000 —	3500 —	3325 —	6825 —	— —	175 —
45. XVI. Untersuchung und Verhütung von Unglücksfällen .	21430 —	*4210 81	3954 11	8164 92	— —	13265 8
46. XVII. Polizeistrafälle. . .	326474 —	193568 34	201919 52	395487 86	69013 86	— —
47. XVIII. Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Besserungsanstalten	3086 —	200 —	305 72	505 72	— —	2580 28
XIX. Unterstützungen:						
48. a. armer Gemeinden . . .	27850 —	9193 83	19150 70	28344 53	494 53	— —
49. b. armer Personen	372916 —	201202 94	314022 26	515225 20	142309 20	— —
50. XX. Militärwesen	19358 —	9870 89	11655 44	21526 33	2168 33	— —
51. XXI. Postporto u. Botenlöhne:						
a. Postporto	52742 —	29800 48	31449 63	62984 31	10242 31	— —
b. Eisenbahnfracht- und andere Versendungskosten .		640	865			
c. Telegraphengebühren . .		490 20	1228 95			
52. XXII. Kosten der Amtskassenverrechnung	109860 —	54143 14	55090 46	109233 60	— —	626 40
53. XXIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	9008 —	3375 34	3118 79	6494 13	— —	2513 87
Summe A. Ordentlicher Etat .	4219586 —	2101618 88	2235471 31	4337090 19	248569 89 131065 70	131065 70
					117504 19	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1878/79.						
§. 1. Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Herstellung und Verbesserung von Gemeindewegen	33 432 14	29 737 10	3 695 4	33 432 14	— —	— —
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
1. Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Herstellung und Verbesserung von Gemeindewegen	80 000 —	— —	79 525 42	79 525 42	— —	474 58
2. Ablösung des Wasenmeisterei-erblehens in Mempprechtshofen.	— —	5 150 —	— —	5 150 —	5 150 —	— —
Summe b. . .	80 000 —	5 150 —	79 525 42	84 675 42	5 150 —	474 58
Hiezu					474 58	
					4 675 42	
Summe a. . .	33 432 14	29 737 10	3 695 4	33 432 14	— —	— —
Summe B. Außerordentl. Etat	113 432 14	34 887 10	83 220 46	118 107 56	4 675 42	— —
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat .	4 219 586 —	2 101 618 88	2 235 471 31	4 337 090 19	117 504 19	— —
Hauptsumme . .	4 333 018 14	2 136 505 98	2 318 691 77	4 455 197 75	122 179 61	— —

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Die einzige hier vorgekommene außeretatsmäßige Ausgabe ist unter B. b. §. 2 zur Buchung gelangt. Der Posten beruht auf Administrativkredit, welcher von den Ständen nachträglich gutgeheißen worden ist.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Lasten der Einnahmen.

§. 19. Gefällverlust (Abgang).

Der geringe Abgang steht im Zusammenhang mit der Verminderung der Einnahme unter §. 5 „Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten".

§. 20. Steuern und Umlagen.

Der Umlagefuß der Feuerversicherungsbeiträge war in der Budgetperiode 1880/81 erheblich niederer, als in den Jahren 1876/78, nach deren Rechnungsergebnissen der Budgetsatz bemessen wurde.

§. 21. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien.

Die Wenigerausgabe hängt mit der geringen Einnahme unter §. 3 „Erlös aus Inventarienstücken ꝛc." zusammen.

II. Besoldungen.

§. 22. 1a. Der Verwaltungs- und Polizeibeamten.

Die Ueberschreitung wurde durch die Bezahlung von Sterbquartalien im Gesammtbetrag von 3250 ℳ. veranlaßt.

§. 23. 2. Der Gemeinderechnungsrevisoren.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

In Folge von Versetzungen mußten nach den gesetzlichen Bestimmungen höhere Wohnungsgeldzuschüsse gewährt werden, als die betreffenden Beamten auf der früheren Dienststelle bezogen.

§. 24. 3. Der Bezirks- und Assistenzärzte.

Die Wenigerausgabe rührt einmal von der Aufhebung der Bezirksarztstelle in Boxberg, sodann von der vorübergehenden Erledigung einiger Stellen her.

III. Gehalte.

§. 26. 2. Der Gemeinderechnungsrevidenten.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Aus dem gleichen Grunde, welcher bei §. 23. 2b. (Wohnungsgeldzuschüsse der Gemeinderechnungsrevisoren) eine Ueberschreitung des Budgetsatzes herbeiführte, trat hier eine Verminderung der Ausgaben ein.

Digitized by Google

§. 28. 4. Der Assistenz- und Kreishebärzte.

Der geringere Aufwand gegenüber der Budgetbewilligung ist Folge zeitweiliger Erledigung von Stellen.

§. 29. 5. Der Thierärzte.

Die Beitragsbewilligungen an Gemeinden zur Anstellung von Thierärzten blieben in der vorliegenden Periode hinter dem im Budget genehmigten Betrag zurück.

§. 30. 6. Der Amtsdiener.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Zur Bedienung kleinerer Aemter werden in der Regel in provisorischer Weise Pensionäre verwendet, welche keinen Wohnungsgeldzuschuß beziehen.

In Rücksicht hierauf wurde der Budgetsatz für 188283 ermäßigt.

§. 31. 7. Des Personals der Lokalpolizei.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Erübrigung rührt im Wesentlichen davon her, daß den in der Probedienstzeit stehenden Bediensteten keine Wohnungsgeldzuschüsse gewährt werden. Außerdem waren einige Stellen mit Bediensteten besetzt, welche einen geringeren als den im Budget vorgesehenen Wohnungsgeldzuschuß bezogen haben; einzelne Stellen waren auch zeitweilig erledigt.

IV. Bureaukosten.

§. 32a. Der Aemter.

Die Preise für Brennmaterialien waren niederer, als in der Normalperiode. Auch erforderte die Instandhaltung und Ergänzung der inneren Einrichtung der Bezirksämter einen geringeren Aufwand, als in den Normaljahren, in welchen bei einigen Aemtern in Folge der durch Ausscheidung von amtsgerichtlichen Bureaus ermöglichten Erweiterung der Amtslokalitäten größere Neuanschaffungen gemacht wurden.

§. 33b. Der Bezirksärzte und

§. 34. V. Reisekostenaversen der Bezirks- und Assistenzärzte.

Die Erübrigung ergab sich hauptsächlich durch Aufhebung und vorübergehende Erledigung einiger Stellen.

§. 35. VI. Reiseentschädigung der Bezirksräthe.

Der Budgetsatz gründet sich auf den Rechnungsdurchschnitt der Normaljahre, in welchen die Tagsgebühren und Reisekosten für Anwohnung bei dem Ersatzgeschäfte zum Theil irrthümlich hier statt unter der Position „Militärwesen" verrechnet wurden. Dadurch hauptsächlich wurde die Erübrigung hier und die Ueberschreitung unter jener Position herbeigeführt.

Ueberdies war die Zahl der Bezirksrathssitzungen in der Budgetperiode etwas geringer als in der Normalperiode.

§. 36. VIII. Zugskosten.

Im Jahre 1880 traten in Folge Ablebens sowie der Pensionirung von Beamten zahlreiche Versetzungen ein.

§. 38. IX. Miethzinse.

Für das Großherzogliche Bezirksamt Meßkirch mußte ein weiteres Zimmer gegen einen jährlichen Miethzins von 100 M. in Miethe genommen werden, wodurch eine im Budget nicht vorgesehene Ausgabe von 25 M. im ersten und 100 M. im zweiten Budgetjahre, zusammen von 125 M. erwuchs.

Digitized by Google

§. 41. XII. Feuerpolizei.

In der Normalperiode, deren Ergebniß dem Budget zu Grunde gelegt ist, betrug die durchschnittliche Zahl der Brandfälle jährlich 438, in den Jahren 1880 und 1881 dagegen 553.

§. 42. XIII. Polizeiliche Maßregeln für Sicherheit und Ordnung.

Der Mehraufwand wurde der Hauptsache nach durch die wiederholt nothwendig gewordene außerordentliche Verstärkung des Sicherheitsdienstes in Baden veranlaßt.

§. 43. XIV. Medizinalpolizei.

Die Bekämpfung ansteckender Thierkrankheiten, namentlich der Lungenseuche und des Milzbrandes, sowie die Maßregeln gegen die Verbreitung der Krätzkrankheit erforderten einen bedeutend höheren Aufwand, als man bei Aufstellung des Budgets angenommen hatte.

§. 43a. XIVa. Entschädigung für getödtete Thiere auf Wiedererſatz.

Bei Aufstellung des Budgets waren für Bemessung der nach dem Gesetz vom 30. Januar 1879 auf Wiedererſatz zu leistenden Entschädigungen keine auf Erfahrung gegründete Anhaltspunkte vorhanden.

§. 44. XV. Unterstützung von Schülern der Thierheilkunde.

Die Budgetbewilligung wurde wegen Mangels an würdigen Bewerbern um Stipendien nicht vollständig in Anspruch genommen.

§. 45. XVI. Untersuchung und Verhütung von Unglücksfällen.

Mit Einführung der Reichsstrafprozeßordnung traten bei gewaltsamen Todesfällen an Stelle der Bezirksämter die Staatsanwaltschaften als untersuchungsführende Behörden. Der hierfür erwachsene Aufwand wird daher von dieser Zeit an auf den Etat der Justiz übernommen.

§. 46. XVII. Polizeistraffälle.

Der gesteigerte Aufwand gegenüber dem Rechnungsergebniß der Normaljahre, welches dem Budgetsatz zu Grunde liegt, ist eine Folge der vermehrten Straffälle.

In der Normalperiode war die durchschnittliche Zahl der polizeilich bestraften Personen jährlich 41 711,
in der Budgetperiode dagegen . . . . . 47 547.

Der Durchschnitt der Haftstrafen betrug in jener Periode 17 358,
in dieser . . . . . 23 378.

In gleichem Maße stieg der Aufwand für Verköstigung und Abwartung der Inhaftirten und zwar von
durchschnittlich . . . . . 102 012 ℳ 10 ₰
jährlich in der Normalperiode auf . . . . . 124 136 „ 61 „
in der Budgetperiode.

XIX. Unterstützungen.

§. 48a. Armer Gemeinden.

Die Aufstellung eines Projekts für Entwässerung des Geländes in der Umgebung des Bergrutsches bei Eschach veranlaßte einen außerordentlichen Kostenaufwand von 1786 ℳ 37 ₰, welcher auf die Amtskasse übernommen wurde.

Digitized by Google

§. 49 b. Armer Personen.

Die auf Grund des §. 33 des Badischen Armengesetzes vom 5. Mai 1870 (vergleiche auch Artikel II. des Gesetzes vom 2. März 1880 „die Aufbringung des Kreisaufwandes betreffend") an die Kreisverbände zu leistenden Vergütungen von ihrem Aufwand für Landarmenpflege betrugen im Jahre 1880 150 194 ℳ. 16 ₰
im Jahre 1881 . . . . . 274 077 „ 77 „
während im Budget nur jährlich . . . . . 149 482 „ — „
vorgesehen waren.

Die Erhöhung des Aufwandes trat dadurch ein, daß einzelne Kreisverbände mit der Liquidation ihrer Ersatzansprüche mehrere Jahre im Rückstande waren, wodurch sich Forderungen für einen größeren Zeitraum angehäuft haben.

Für unmittelbar aus der Staatskasse zu leistende Unterstützungen sind im Budget . . 36 976 ℳ. — ₰
angenommen, wogegen das Rechnungsergebniß für 1880 . . . . . 51 008 „ 78 „
und jenes für 1881 . . . . . 39 944 „ 49 „
beträgt. Zu diesem Mehraufwand hat die Vermehrung der Fälle von Hilfsbedürftigkeit, in welchen gemäß §. 60 des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz die Staatskasse einzutreten hat, beigetragen.

§. 50. XX. Militärwesen.

Seit 1880 werden die Kosten wegen Abschätzung der durch militärische Uebungen verursachten Flurbeschädigungen, welche früher unter der Position „Verschiedene und zufällige Ausgaben" gebucht wurden, hier verrechnet. Ferner wurde dieser Paragraph in Folge der Uebertragung von Tagsgebühren ꝛc. der Bezirksräthe von §. 35 hierher mehr belastet. (Vergleiche Erläuterung zu §. 35.)

§. 51. XXI. Postporto und Botenlöhne.

Die Zahl der Geschäftsnummern bei den Bezirksämtern stieg von durchschnittlich 864 884
in der Normalperiode, auf 974 676
im Jahre 1880, und auf 981 885
im Jahre 1881.

Daß mit der Zunahme der Geschäfte auch der Portoaufwand sich steigerte, ist erklärlich.

§. 53. XXIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Wenigerausgabe unter diesem Paragraphen findet ihre Erklärung durch das zu §. 50 „Militärwesen" Bemerkte.

B. Außerordentlicher Etat.

b. Von der Etatsperiode 1880/81.

§. 1. Unterstützung unbemittelter Gemeinden bei Herstellung und Verbesserung von Gemeindewegen.

Der nicht zur Verwendung gelangte Betrag wurde im Budget für 1882/83 aufrecht erhalten.

Digitized by Google

Beilage 2.

A. Ausgabe. Titel VII. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Gage und Löhnung.						
§.						
54. Offiziere, nämlich 1 Korpskommandeur, 4 Distriktskommandeure, 1 Hauptmann. .	57 180 —	28 400 —	28 784 71	57 184 71	4 71	— —
Wohnungsgeldzuschüsse . .	6 360 —	3 180 —	3 180 —	6 360 —	— —	— —
55. 1 Zahlmeister.	4 000 —	2 000 —	2 000 —	4 000 —	— —	— —
Wohnungsgeldzuschuß . .	432 —	216 —	216 —	432 —	— —	— —
56. 4 Oberwachtmeister zu 1 400 ℳ. = 5 600 ℳ.						
57. 24 Wachtmeister 1r Klasse zu 1 050 ℳ. = 25 200 ℳ. .						
58. 42 Wachtmeister 2r Klasse zu 1 000 ℳ. = 42 000 ℳ. .						
59. 135 Gendarmen 1r Klasse zu 900 ℳ. = 121 500 ℳ. . .	828 850 —	414 060 31	414 809 45	828 869 76	19 76	— —
60. 135 Gendarmen 2r Klasse zu 825 ℳ. = 111 375 ℳ. . .						
61. 145 Gendarmen 3r Klasse zu 750 ℳ. = 108 750 ℳ. . .						
Wohnungsgeldzuschüsse . .	67 368 —	31 249 8	32 005 98	63 255 6	— —	4 112 94
II. Massengelder.						
62. Bureauaversum für d. Korpskommando	3 440 —	1 720 —	1 720 —	3 440 —	— —	— —
63. Bureauaversen für die 4 Distriktskommandeure . . .	4 400 —	2 200 —	2 200 —	4 400 —	— —	— —
64. Aversen für Schreibmaterialien, Anzeige- und Fanggebühren, Quartiergeld, Waffenunterhaltung, Munition u. kleine Montur, und zwar:						
für 4 Oberwachtmeister zu 150 ℳ. = 600 ℳ. . . .						
für 66 Wachtmeister zu 190 ℳ. = 12 540 ℳ.	150 780 —	73 707 44	77 071 30	150 778 74	— —	1 26
für 415 Gendarmen zu 150 ℳ. = 62 250 ℳ.						
III. Ausrüstung der Mannschaft.						
65. Bekleidung.	44 426 —	32 043 61	12 290 18	44 333 79	— —	92 21
66. Bewaffnung	2 000 —	743 24	1 186 80	1 930 4	— —	69 96
IV. Diäten und Kommandozulagen.						
67. Für die Offiziere: Diäten und Reisekosten	6 900 —	2 538 36	3 336 85	5 875 21	— —	1 024 79
68. Für die Mannschaft: Kommandozulagen	30 000 —	14 157 40	14 286 42	28 443 82	— —	1 556 18
Uebertrag . .	1206 136 —	606 215 44	593 087 69	1199 303 13	24 47	6 857 34

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag . .	1206 136 —	606 215 44	593 087 69	1199 303 13	24 47	6857 34
V. Verschiedene Ausgaben.						
§.						
69. Für Belohnungen	10 400 —	5 200 —	5 200 —	10 400 —	— —	— —
70. Für Fahndungsblätter . .	14 082 —	7 465 29	7 603 27	15 068 56	986 56	— —
71. Für Transport von Montur und Armatur sowie für Postporto und zwar:						
Für Fracht und andere Versendungskosten	8864 —	106 82	249 2	7206 80	— —	1657 20
Für Postporto		3356 49	3494 47			
72. Heilkosten	8140 —	2767 1	2685 71	5452 72	— —	2687 28
73. Zugkosten	18040 —	10034 63	7698 99	17733 62	— —	306 38
74. Soulsige Ausgaben . . .	6900 —	3616 89	2959 87	6576 76	— —	323 24
Summe Tit. VII. . .	1272 562 —	638 762 57	622 979. 2	1261 741 59	1011 3	11831 44
						1011 3
						10820 41

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie mit den Hauptrechnungen des Ministeriums des Innern für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

§. 54. Gage der Offiziere.

Die Theilbeträge, welche aus den im Jahr 1881 fällig gewordenen Alterszulagen zu zahlen waren, berechneten sich um 4 ℳ. 71 ₰ höher, als für diesen Zweck im Budget vorgesehen war.

§§. 55—61. Löhnung der Mannschaft.

In Folge eines bei der Buchung der Löhnungen für den Monat März 1881 unterlaufenen Versehens wurden die zu Remunerationen verwendeten Ersparnisse um den Betrag von 19 ℳ. 76 ₰ zu hoch berechnet.

Wohnungsgeldzuschüsse.

Das Gendarmeriekorps war in der vorliegenden Budgetperiode wegen Mangels an tauglichen Anwärtern nicht immer vollzählig. Von weiterem Einfluß auf die Ausgabe dieser Position ist, daß die neu eintretenden Mannschaften während der Probezeit von 6 Monaten keinen Anspruch auf Wohnungsgeldzuschuß haben.

§. 67. Diäten der Offiziere.

Der Kommandant eines Gendarmeriedistrikts war durch längeres körperliches Leiden außer Stand, Musterungsreisen zu unternehmen. Auch hatte die Eröffnung neuer Eisenbahnstrecken einen Minderaufwand für Reisekosten zur Folge.

§. 68. Kommandozulagen.

Die ständigen Kommando's zur Dienstaushilfe in Folge von Erkrankungen ꝛc. waren weniger zahlreich, als in den Normaljahren.

§. 70. Fahndungsblätter.

Die im Fahndungsblatt erscheinenden Ausschreiben haben sich in der vorliegenden Budgetperiode abermals beträchtlich vermehrt; auch ist das Bettlerregister umfangreicher geworden, als in den vorhergehenden Jahren.

§. 72. Heilkosten.

Unter der Mannschaft des Korps kamen weniger langwierige Krankheitsfälle vor, als in den Jahren, auf deren Rechnungsergebniß der Budgetsatz gestützt ist.

Digitized by Google

Beilage 3.

A. Ausgabe. Titel VIII. Kultus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
Ausgabe.	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
A. Ordentlicher Etat.						
I. Katholischer Kultus.						
§.						
75. Dotation des Erzbisthums .	96 901 16	47 924 50	51 719 89	99 644 39	2 743 23	— —
76. Oberstiftungsrath, Staatsbeitrag	88 200 —	44 100 —	44 100 —	88 200 —	— —	— —
77. Zuschüsse für Pfarreien: a. Dotationen 4 411 ℳ. 55 ₰ b. budgetmäßiger Beitrag . . . 342 „ 86 „	9 508 82	4 720 52	5 254 50	9 975 2	466 20	— —
78. Für kirchliche Bedürfnisse .	124 22	16 39	— —	16 39	— —	107 83
79. Beitrag zur Versehung der durch die vormaligen Mendikantenklöster besorgten seelsorgerlichen Aushilfe . . .	12 334 12	6 167 6	6 167 6	12 334 12	— —	— —
80. Staatsbeitrag zur Deckung des Aufwandes für die kirchlichen Bedürfnisse der Altkatholiken	36 000 —	18 000 —	18 000 —	36 000 —	— —	— —
Summe I. . .	243 068 32	120 928 47	125 241 45	246 169 92	3 209 43	107 83
II. Evangelischer Kultus.						
81. Evangelischer Oberkirchenrath Staatsbeitrag	76 600 —	38 300 —	38 300 —	76 600 —	— —	— —
82. Zuschuß zum Gehalte des Prälaten	3 428 58	1 714 29	1 714 29	3 428 58	— —	— —
83. Zuschüsse für Pfarreien und Pastorationen: a. Dotationen 22 465 ℳ. 95 ₰ b. budgetmäßige Beiträge 11 740 „ 29 „	68 412 48	33 188 30	34 935 —	68 123 30	— —	289 18
84,85. Gehalte der Organisten und Kirchendiener	3 353 12	1 676 56	1 676 56	3 353 12	— —	— —
86. Dem vereinigten Pfarrhilfsfond: a. Dotation . . 507 ℳ. 43 ₰ b. Entschädigung für ehemals bezogene Taxen . . . . 351 „ 23 „	1 717 32	858 67	858 67	1 717 34	— 2	— —
87. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen	41 910 86	20 955 44	20 955 44	41 910 88	— 2	— —
Summe II. . .	195 422 36	96 693 26	98 439 96	195 133 22	— 4	289 18

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. 88. III. **Israelitischer Kultus** . .	9 200 —	4 600 —	4 600 —	9 200 —	— —	— —
Hiezu						
Summe I. . .	243 068 32	120 928 47	125 241 45	246 169 92	3 209 43	107 83
Summe II. . .	195 422 36	96 693 26	98 439 96	195 133 22	— 4	289 18
A. Ordentlicher Etat . .	447 690 68	222 221 73	228 281 41	450 503 14	3 209 47	397 1
oder rund . .	447 690 —	— —	— —	— —	397 1	— —
					2 812 46	
					2 813 14	
B. Außerordentlicher Etat.						
Von der Etatsperiode 1880/81.						
I. Katholischer Kultus.						
1. Aufbesserung gering besoldeter Seelsorger von Altkatholikengemeinschaften	8 000 —	3 771 73	3 141 78	6 913 51	— —	1 086 49
II. Evangelischer Kultus.						
2. Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener	400 000 —	192 767 24	200 330 3	393 097 27	— —	6 902 73
III. Israelitischer Kultus.						
3. Aufbesserung gering besoldeter Rabbiner	12 000 —	5 167 6	5 157 2	10 324 8	— —	1 675 92
B. Außerordentlicher Etat . .	420 000 —	201 706 3	208 628 83	410 334 86	— —	9 665 14
Hiezu						
A. Ordentlicher Etat . .	447 690 68	222 221 73	228 281 41	450 503 14	2 812 46	— —
Summe Tit. VIII. . .	867 690 68	423 927 76	436 910 24	860 838 —	2 812 46	9 665 14
						2 812 46
						6 852 68

Karlsruhe, im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Hund.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie mit den Hauptrechnungen des Ministeriums des Innern für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Jolly. Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Tit. VIII. Kultus.

A. Ordentlicher Etat.

§. 75. Dotation des Erzbisthums.

Die nachgewiesene Ueberschreitung wurde durch die höheren Preise der zur Dotation gehörigen Naturalien für das zweite Budgetjahr — hauptsächlich des Weines — veranlaßt.

§. 77 a. Zuschüsse für Pfarreien.

Die Erläuterung zu §. 75 trifft auch hier zu.

§. 78. Für kirchliche Bedürfnisse.

Die an die Pfarreien Leimen, Rohrbach, Hockenheim und Handschuchsheim zu entrichtenden Beiträge wurden abgelöst, weßhalb auch in dem Budget für 1882/83 eine bezügliche Position nicht mehr aufgenommen wurde.

B. Außerordentlicher Etat.

I. Katholischer Kultus.

§. 1. Zur Aufbesserung gering besoldeter Seelsorger von Altkatholikengemeinschaften

und

II. Evangelischer Kultus.

§. 2. Zur Aufbesserung gering besoldeter evangelischer Kirchendiener.

Die bewilligten Summen wurden für die nach dem Gesetz vom 25. August 1876 zu gewährenden Aufbesserungen nicht vollständig in Anspruch genommen.

III. Israelitischer Kultus.

§. 3. Zur Aufbesserung gering besoldeter Rabbiner.

Durch Vakatur mehrerer Rabbinate war eine Beschränkung des Aufwandes ermöglicht.

Digitized by Google

Beilage 4.

A. Ausgabe. Titel IX. Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Höhere Unterrichtsanstalten.						
§.						
89. A a. Universität Heidelberg .	1185050 —	603000 —	582050 —	1185050 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse.	61874 —	30549 48	30560 50	61109 98	— —	764 2
90. B a. Universität Freiburg .	436000 —	218000 —	218000 —	436000 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse.	56010 —	26882 64	27163 20	54045 84	— —	1964 16
91. C a. Polytechnische Schule in Karlsruhe	340000 —	170000 —	170000 —	340000 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse.	41240 —	20339 54	20563 17	40902 71	— —	337 29
Summe I. . .	2120174 —	1068771 66	1048336 87	2117108 53	— —	3065 47
II. Mittel- und Volksschulen.						
A. Oberschulrath.						
92. 1 a. Besoldungen	123000 —	61345 28	58111 67	119456 95	— —	3543 5
b. Wohnungsgeldzuschüsse.	14640 —	7273 —	6967 47	14240 47	— —	399 53
93. 2. Funktionsgehalte d. außerordentlichen Mitglieder des Oberschulraths	7200 —	2900 —	2900 —	5800 —	— —	1400 —
94. 3 a. Gehalte	30800 —	15400 —	15400 —	30800 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse.	2064 —	1032 —	1032 —	2064 —	— —	— —
95 4. Bureauaufwand	11600 —	5800 —	5800 —	11600 —	— —	— —
96. 5. Diäten und Reisekosten .	10972 —	7259 38	5311 68	12571 6	1599 6	— —
B. Gymnasien, Progymnasien und Pädagogien.						
97. 1. Für einzelne bestimmte Anstalten	147076 —	72849 65	72905 98	145755 63	— —	1320 37
98. 2 a. Zur Besserstellung im Allgemeinen	324800 —	158183 —	166612 20	324795 20	— —	4 80
b. Wohnungsgeldzuschüsse.	111600 —	55785 59	58011 85	113797 44	2197 44	— —
C. Realgymnasien und höhere Bürgerschulen.						
99. a. Staatsbeitrag	239200 —	116606 64	121584 63	238191 27	— —	1008 73
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	86636 —	41183 74	42783 62	83967 36	— —	2668 64
100. D. Zuschüsse an Mittelschulen für die weibliche Jugend	40000 —	17760 —	21980 —	39740 —	— —	260 —
E. Gewerbeschulen.						
101 a. Staatsbeitrag	114540 —	57344 70	57220 42	114565 12	25 12	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	14248 —	6622 20	6672 60	13294 80	— —	953 20
Uebertrag . .	1278376 —	627345 18	643294 12	1270639 30	3821 62	11558 32

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
II. Mittel- und Volksschulen.												
§. Uebertrag . .	1278376	—	627345	18	643294	12	1270639	30	3821	62	11558	32
F. Lehrerbildungsanstalten.												
102. 1 a. Turnlehrerbildungsanstalt	28400	—	14200	—	14200	—	28400	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1602	—	750	25	696	—	1446	25	—	—	155	75
103. 2 a. Schullehrerseminare .	230000	—	115000	—	115000	—	230000	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse	10800	—	5183	—	5252	76	10435	76	—	—	364	24
104. 3. Zur Ausbildung von Gewerbeschul-, Real- und Zeichenlehrern . . .	10000	—	4100	—	5870	—	9970	—	—	—	30	—
105. 4. Zur Ausbildung von Industrielehrerinnen . . .	10000	—	4967	29	4956	31	9923	60	—	—	76	40
106. 5. Für Vorbereitung von Schulaspiranten . . .	61000	—	28880	—	28920	—	57800	—	—	—	3200	—
107. 6. Schullehrerkonferenzen .	7600	—	3882	—	3699	—	7581	—	—	—	19	—
G. Volksschulen.												
a. Kreisschulvisitaturen.												
108. 1 a. Besoldungen der Kreisschulräthe	85800	—	42900	—	42900	—	85800	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse	8880	—	4440	—	4440	—	8880	—	—	—	—	—
109. 2. Für Kanzlei- u. Bureaubedürfnisse	15400	—	7700	—	7700	—	15400	—	—	—	—	—
110. 3. Diäten und Reisekosten .	34400	—	17176	27	14066	25	31242	52	—	—	3157	48
111. b. Zuschüsse a. einzelne Volksschulen	10880	—	5114	45	5044	27	10158	72	—	—	721	28
c. Staatsbeiträge.												
112. 1. Wegen Aufhebung der Schulpatronate	10000	—	4723	41	4462	38	9185	79	—	—	814	21
113. 2. Zu den Gehalten der Volksschullehrer . . .	491800	—	259942	69	265020	78	524963	47	33163	47	—	—
114. 3. Zu Remunerationen, Zugs- und Reisekostenvergütungen	30000	—	15000	—	15000	—	30000	—	—	—	—	—
115. 4. Zu Personalzulagen . .	124000	—	58713	84	62258	55	120972	39	—	—	3027	61
116. 5. Zu Lokalzulagen f. Lehrer an abgelegenen Orten .	16000	—	8000	—	8000	—	16000	—	—	—	—	—
117. 6. Zum Pensions- u. Hilfsfond der Lehrer . . .	360000	—	180000	—	180000	—	360000	—	—	—	—	—
118. 7. Zum Wittwen- u. Waisenfond.	61800	—	30900	—	30900	—	61800	—	—	—	—	—
119. 8. Zur Unterstützung armer Lehrerswittwen u. Waisen	18600	—	9300	—	9300	—	18600	—	—	—	—	—
Uebertrag . .	2905338	—	1448218	38	1470980	42	2919198	80	36985	9	23124	29

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881			
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
II. Mittel- und Volksschulen.						
Uebertrag . .	2905338 —	1448218 38	1470980 42	2919198 80	36985 9	23124 29
§. G. Volksschulen.						
119 a. d. Für die Bearbeitung des Volksschullesebuchs und für Schulzwecke im Allgemeinen	10200 —	2520 30	4064 25	6584 55	— —	3615 45
H. Lehranstalten zu besonderen Zwecken.						
120. 1 a. Taubstummenanstalten und Blindenerziehungsanstalt	152800 —	76400 —	76400 —	152800 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	2220 —	1086 50	1133 50	2220 —	— —	— —
121. 2. Baugewerkschule:						
a. Staatsbeitrag	49000 —	24500 —	24500 —	49000 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	4864 —	1758 50	2226 80	3985 30	— —	878 70
Summe II. . .	3124422 —	1554483 68	1579304 97	3133788 65	36985 9	27618 44
Hiezu Summe I. . .	2120174 —	1068771 66	1048336 87	2117108 53	— —	3065 47
Summe A. Ordentlicher Etat	5244596 —	2623255 34	2627641 84	5250897 18	36985 9	30683 91
					30683 91	
					6301 18	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1878/79.						
Universität Heidelberg.						
1. Neubau eines akademischen Krankenhauses	20472 —	8000 —	— —	8000 —	— —	12472 —
Mittel- und Volksschulen.						
2. Zur Ausbildung v. Lehrerinnen für den Volksschulunterricht .	3572 —	2100 —	1472 —	3572 —	— —	— —
Summe a. . .	24044 —	10100 —	1472 —	11572 —	— —	12472 —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.					
	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.	
B. Außerordentlicher Etat.									
b. Von der Etatsperiode 1880/81.									
A. Universität Heidelberg.									
§.									
1. Für außerordentliche Anschaffungen und Herstellungen in der Bibliothek	3 820 —	3 820 —		— —		3 820 —		— —	
2. Wegen Verlegung des botanischen Gartens	31 711 —	24 185 12		8 822 90		33 008 2		1 297 2	
3. Für Miethe von Unterrichtsräumen	6 332 —	4 332 —		2 000 —		6 332 —		— —	
4. Zur Förderung des Studiums d. Theologie durch Stipendien	6 000 —	3 300 —		2 700 —		6 000 —		— —	
B. Universität Freiburg.									
5. Bau eines chemischen Laboratoriums	100 000 —	40 000 —		60 000 —		100 000 —		— —	
6. Erbauung einer chirurgischen Baracke	60 000 —	24 000 —		36 000 —		60 000 —		— —	
7. Herstellungen im Gebäude der Augenklinik	26 475 —	20 000 —		6 475 —		26 475 —		— —	
8. Herstellungen im Gebäude der Entbindungsanstalt	13 000 —	13 000 —		— —		13 000 —		— —	
9. Außerordentliche Zuschüsse für das chemische Institut und für das physikalische Kabinet .	4 000 —	4 000 —		— —		4 000 —		— —	
10. Verlegung des botanischen Gartens	5 125 —	5 125 —		— —		5 125 —		— —	
C. Polytechnische Schule.									
11. Erstellung eines Neubaues zur Unterbringung des chemisch-technologischen Instituts, sowie der mechanisch-technologischen Sammlungen . . .	70 000 —	70 000 —		— —		70 000 —		— —	
12. Für größere Reparaturen an den Schulgebäuden	8 500 —	8 500 —		— —		8 500 —		— —	
13. Für die Ergänzung des Lehrmaterials	10 000 —	10 000 —		— —		10 000 —		— —	
Uebertrag . .	344 963 —	230 262 12		115 997 90		346 260 2		1 297 2	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
Uebertrag . .	344 963 —	230 262 12	115 997 90	346 260 2	1 297 2	— —
D. Mittel- und Volksschulen.						
§.						
14. Verlegung der Schülerabtritte im Gymnasiumsgebäude zu Bruchsal	7 500 —	4 500 —	3 000 —	7 500 —	— —	— —
15. Erbauung von Turnhallen für Staatsschulanstalten . . .	5 000 —	— —	5 000 —	5 000 —	— —	— —
16. Ergänzung der Einrichtung und der Lehrmittel der Bangewerkschule	7 800 —	7 800 —	— —	7 800 —	— —	— —
Summe b. . .	365 263 —	242 562 12	123 997 90	366 560 2	1 297 2	— —
Hiezu: Summe a. . .	24 044 —	10 100 —	1 472 —	11 572 —	— —	12 472 —
Summe B. Außerordentl. Etat	389 307 —	252 662 12	125 469 90	378 132 2	1 297 2	12 472 —
Hiezu: Summe A. Ordentlicher Etat	5 244 596 —	2623 255 34	2 627 641 84	5 250 897 18	6 301 18	— —
Summe Tit. IX. . .	5633 903 —	2875 917 46	2 753 111 74	5629 029 20	7 598 20	12 472 —
						7 598 20
						4 873 80

Karlsruhe im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Hund.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget, sowie mit den Hauptrechnungen des Ministeriums des Innern für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

II. Mittel- und Volksschulen.

A. Oberschulrath.

§. 92 1a. und 1b. Besoldungen und Wohnungsgeldzuschüsse.

An Stelle des Direktors ist seit 1. Mai 1881 ein Kollegialmitglied des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit der Leitung des Oberschulraths beauftragt, welches hiefür einen Funktionsgehalt von 600 ℳ. bezieht.

§. 93. Funktionsgehalte der außerordentlichen Mitglieder des Oberschulraths.

Zwei Stellen für außerordentliche Mitglieder waren während der Budgetperiode nicht besetzt. Die fraglichen beiden Stellen sind vom Budgetjahr 1882 ab eingegangen.

§. 96. Diäten und Reisekosten.

Die Visitation einer größeren Zahl von Volksschulen durch Kollegialmitglieder des Oberschulrathes, welche diese Visitationen in Vertretung und zur Aushilfe der Kreisschulräthe vornahmen, verursachte die Ueberschreitung, welche indessen durch die Ersparniß bei §. 110 „Diäten und Reisekosten der Kreisschulräthe" ausgeglichen erscheint.

B. Gymnasien, Progymnasien und Pädagogien.

§. 97. Für einzelne bestimmte Anstalten.

Die von der Staatskasse an die Kassen der Gymnasien zu Rastatt und Bruchsal nach den jährlichen Marktdurchschnittspreisen zu leistende Entschädigung für Brennholz blieb infolge der niederen Holzpreise in der Budgetperiode 1880/81 unter dem bei Aufstellung des Budgets angenommenen Stande.

Für das Gymnasium zu Rastatt waren nämlich für beide Jahre

2 × 1 554 ℳ. 63 ₰ = 3 109 ℳ. 26 ₰

und für jenes zu Bruchsal . . . . . 2 × 554 „ 55 „ = 1 109 „ 10 „

zusammen 4 218 ℳ. 36 ₰

vorgesehen, während nur vergütet wurden:

dem Gymnasium zu Rastatt: 1 372 ℳ. 47 ₰ + 1 144 ℳ. 4 ₰ = 2 516 ℳ. 51 ₰

„ „ „ Bruchsal: 348 „ 36 „ + 333 „ 12 „ = 681 „ 48 „

zusammen 3 197 „ 99 „

somit Ersparniß . . 1 020 ℳ. 37 ₰

Digitized by Google

Uebertrag . . 1 020 ℳ. 37 ₰

Hierzu kommt, da der ständige Staatsbeitrag für das Progymnasium in Donaueschingen im Termin 1. Dezember bezahlt wird, die der gedachten Anstalt im Budget 1880/81 (vergl. S. 23 Tit. IX. Unterrichtswesen) weiter bewilligten jährlichen 3600 ℳ. aber erst vom 1. Januar 1881 bezahlt wurden, eine weitere Ersparniß von . . . . . 300 „ — „

Gesammtersparniß . . 1 320 ℳ. 37 ₰

§. 98 b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Ueberschreitung hat ihren Grund in der Anstellung je eines weiteren Professors an den im Laufe der Budgetperiode erweiterten Anstalten zu Bruchsal, Pforzheim, Offenburg, Lahr, Durlach und Lörrach. In drei Fällen fand eine Versetzung von Professoren von Realschulanstalten an Gymnasialanstalten statt, was zur Ersparniß am Wohnungsgeldzuschuß bei den erstgenannten Anstalten beitrug (vgl. Erläuterung zu §. 99).

C. **Realgymnasien und höhere Bürgerschulen.**

§. 99. Staatsbeitrag
und
Wohnungsgeldzuschüsse.

Einzelne Lehrstellen waren noch provisorisch, andere nicht mit der satzungsmäßigen Art von Lehrern besetzt.

E. **Gewerbeschulen.**

§. 101. Staatsbeitrag.

Von der Gewerbschulkasse in Lahr war ein Gratialquartal für den in den Ruhestand versetzten, mit Staatsdienereigenschaft angestellten Gewerbeschulhauptlehrer zu bezahlen, zu dessen Deckung die Staatskasse nach Maßgabe der Satzungen der Schule einen Beitrag von 179 ℳ. 73 ₰ zu leisten hatte.

§. 101 b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Eine Anzahl Hauptlehrerstellen war während der Budgetperiode nur in provisorischer Weise besetzt.

F. **Lehrerbildungsanstalten.**

§. 102. Turnlehrerbildungsanstalt.

b. **Wohnungsgeldzuschuß.**

Die Dienerstelle war nur provisorisch besetzt.

§. 103. Schullehrerseminarien.

b. **Wohnungsgeldzuschüsse.**

Die Ersparniß rührt von zeitweiliger Erledigung bezw. provisorischer Besetzung einiger Lehrstellen her.

§. 106. Für Vorbereitung von Schulaspiranten.

Von der zur Belohnung für Lehrer, welche junge Leute zur Aufnahme in die Lehrerseminarien vorbereiten, bestimmten Summe von jährlich 2600 ℳ. kamen in den beiden Budgetjahren nur 980 ℳ. + 1020 ℳ. = 2000 ℳ. zur Verwendung. Der Budgetsatz wurde im Hinblick hierauf im Budget 1882/83 um 1200 ℳ. ermäßigt.

G. **Volksschulen.**

a. **Kreisschulvisitaturen.**

§. 110. Diäten und Reisekosten.

Vergleiche die Erläuterung zu §. 96. Zur Ersparniß trug ferner bei, daß einige Kreisschulräthe zeitweilig durch Krankheit verhindert waren, auswärtige Dienstgeschäfte vorzunehmen.

Digitized by Google

§. 111 b. Zuschüsse zu einzelnen Volksschulen.

Die Ersparniß ist eine Folge der gesunkenen Preise des Holzes, zu dessen Bezug einige Schulen berechtigt sind.

c. Staatsbeiträge.

§. 112. Wegen Aufhebung der Schulpatronate.

Durch den Abgang einiger Hauptlehrer, welchen die mit ihren Stellen verbundenen Naturalkompetenzen nach den laufenden Marktpreisen vergütet werden mußten, minderte sich die Ausgabe, indem forthin statt der laufenden Marktpreise nur der geringere gesetzliche Anschlag der Kompetenzen zu zahlen ist. Im Hinblick hierauf wurde der Budgetsatz für 1882 und 1883 auf 4500 ℳ. ermäßigt.

§. 113. Zu den Gehalten der Volksschullehrer.

Außer den in den Erläuterungen zu §. 114 der vergleichenden Darstellung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für die Jahre 1878 und 1879 (Seite 62) bezeichneten, auch für die Budgetperiode 1880/81 maßgebenden Thatsachen hat zu der Ueberschreitung insbesondere der Vollzug des §. 22 des Elementarunterrichtsgesetzes beigetragen, auf Grund dessen in den Jahren 1880 und 1881 eine größere Zahl von Lehrerstellen in Gemeinden errichtet wurden, welche nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen (vergl. §. 73 des Elementarunterrichtsgesetzes) einen Staatsbeitrag anzusprechen hatten.

§. 115. Zu Personalzulagen.

Der in den Erläuterungen zu §. 116 der vorigen vergleichenden Darstellung (Seite 62) angegebene Grund war auch noch im Budgetjahr 1880 wirksam.

§. 119 a. d. Für die Bearbeitung des Volksschullesebuchs und für Volksschulzwecke im Allgemeinen.

Die Summe der Verwendung richtet sich nach der Summe der Einnahme. (Vergl. die Erläuterung zu Tit. II. der Einnahme.)

Die letztere betrug	6610 ℳ. 96 ₰
so daß nach Abzug der Ausgabe mit	6584 „ 55 „
sich noch eine Ersparniß von	26 ℳ. 41 ₰

ergibt.

II. Lehranstalten zu besonderen Zwecken.

§. 121. Baugewerkeschule.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Einige Lehrstellen waren in der vorliegenden Budgetperiode provisorisch besetzt.

B. Außerordentlicher Etat.

I. Von der Etatsperiode 1878/79.

§. 1. Neubau eines akademischen Krankenhauses.

Der Rest von 12472 ℳ. fällt der Staatskasse heim.

§. 2. Zur Ausbildung von Lehrerinnen für den Volksschulunterricht.

Aus den verfügbaren Mitteln wurden 13 Stipendien an Zöglinge des Lehrerinnenseminars „Prinzessin-Wilhelm-Stift" bewilligt.

II. Von der Etatsperiode 1880/81.

§. 2. Wegen Verlegung des botanischen Gartens in Heidelberg.

Der Mehraufwand für die Verzinsung wurde dadurch veranlaßt, daß die Kaiserliche Reichspostverwaltung den für das neue Reichspost- und Telegraphengebäude in Heidelberg bestimmten Bauplatz, dessen Erwerbung

Digitized by Google

nach einem vorläufigen Uebereinkommen auf 1. April 1880 in Aussicht genommen war, thatsächlich erst auf 1. April 1881 übernehmen konnte, da die bezüglichen Mittel vom Reichstag erst in dem Etat für 1881 bewilligt wurden.

§. 5. Bau eines chemischen Laboratoriums in Freiburg.

Für die Errichtung eines chemischen Laboratoriums in Freiburg wurde im Ganzen die Summe von 230 000 ℳ. bewilligt und davon im Budget für 1880/81 als erste Rate 100 000 ℳ., der Rest dagegen mit 130 000 ℳ. im Budget für 1882/83 vorgesehen. In Folge rascheren Voranschreitens der Bauarbeiten war der für 1880/81 ausgeworfene Betrag bereits im Spätjahre 1881 vollständig verwendet, während noch größere Forderungen von Akkordanten zu befriedigen waren. Es war deßhalb nothwendig, zur Bestreitung des bis zur Genehmigung des Budgets für 1882/83 erwachsenen Bauaufwandes der Großherzoglichen Generalstaatskasse Vorschüsse bis zum Betrag von 60 000 ℳ. zu entnehmen, welche aus den im Budget für 1882/83 als zweite Rate gewährten Mitteln wieder getilgt wurden.

§. 15. Erbauung von Turnhallen für Staatsschulanstalten.

Der Gemeinde Tauberbischofsheim wurde zum Bau einer Turnhalle ein Beitrag von 5 000 ℳ. bewilligt, welche dafür dem Progymnasium und der Präparandenschule daselbst die Mitbenützung der Halle einräumte.

Digitized by Google

Beilage 5.

A. Ausgabe. Titel X. Wissenschaften und Künste.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
122 a. Sammlungengebäude . .	12 000 —	5 849 2	6 131 29	11 980 31	— —	19 69
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	480 —	120 —	120 —	240 —	— —	240 —
123 a. Hof- und Landesbibliothek	49 000 —	24 551 40	24 748 60	49 300 —	300 —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	2 640 —	1 320 —	1 347 67	2 667 67	27 67	— —
124. Münzkabinet.	700 —	312 65	325 65	638 30	— —	61 70
125. Erhaltung alter Baudenkmale.	8 200 —	2 283 51	5 916 15	8 199 66	— —	— 34
126 a. Alterthumshalle, ethnographische u. sonstige Sammlungen	13 000 —	6 607 44	6 391 75	12 999 19	— —	— 81
b. Wohnungsgeldzuschuß. .	240 —	120 —	120 —	240 —	— —	— —
127. Naturalienkabinete:						
1. in Karlsruhe . 4 646 ℳ.						
2. in Mannheim. 857 „						
	11 006 —	4 644 50	6 360 23	11 004 73	— —	1 27
3. Wohnungsgeldzuschuß .	240 —	120 —	120 —	240 —	— —	— —
128 a. Sternwarte	11 798 —	5 812 —	5 986 —	11 798 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschuß. .	1 080 —	620 —	660 —	1 280 —	200 —	— —
129. Kunstsammlungen:						
a. Kunsthalle in Karlsruhe . . . . 9 086 ℳ.						
b. Gemäldegallerie u. Antikensammlung in Mannheim . . . . 2 535 „						
	23 242 —	11 621 2	11 621 2	23 242 4	— 4	— —
130. Kunstschule in Karlsruhe .	92 000 —	42 072 37	49 797 39	91 869 76	— —	130 24
131. Zu Stipendien für junge Gelehrte und Künstler .	12 606 —	5 534 5	7 068 —	12 602 5	— —	3 95
132. Hoftheater in Mannheim .	40 728 —	20 364 11	20 364 10	40 728 21	— 21	— —
133. Für die Kunstausstellung .	3 428 —	1 714 —	1 714 —	3 428 —	— —	— —
134. Für die zoologische Station in Neapel.	3 000 —	3 000 —	— —	3 000 —	— —	— —
Summe A. Ordentlicher Etat .	285 388 —	136 666 7	148 791 85	285 457 92	527 92	458 —
					458 —	
					69 92	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1878/79.												
§.												
1. Für Fortsetzung der Grabarbeiten auf dem Platze des neuen akademischen Krankenhauses und der Irrenklinik in Heidelberg zu archäologischen Zwecken	1 106	44	99	45	—	—	99	45	—	—	1 006	99
2. Sternwarte in Mannheim. .	2 437	20	—	—	2 437	20	2 437	20	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat Hiezu	3 543	64	99	45	2 437	20	2 536	65	—	—	1 006	99
Summe A. Ordentlicher Etat	285 388	—	136 666	7	148 791	85	285 457	92	69	92	—	—
Summe Tit. X. . .	288 931	64	136 765	52	151 229	5	287 994	57	69	92	1 006	99
											69	92
											937	7

Karlsruhe, im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Hund.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie mit den Hauptrechnungen des Ministeriums des Innern für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Tit. X. Wissenschaften und Künste.

A. Ordentlicher Etat.

§. 123. Hof- und Landes-Bibliothek.

Durch das im Jahre 1881 erfolgte Ableben des Bibliotheksdieners war ein Sterbquartal im Betrag von 300 ℳ. an Gehalt und 30 ℳ. an Wohnungsgeldzuschuß zu bezahlen.

§. 128. Sternwarte.

b. Wohnungsgeldzuschuß.

Vom 1. März 1880 an hatte der Vorstand der Großherzoglichen Sternwarte infolge seiner gleichzeitigen Ernennung zum ordentlichen Professor der polytechnischen Schule den Wohnungsgeldzuschuß der 2. Rangklasse anzusprechen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Für Fortsetzung der Grabarbeiten auf dem Platze des neuen akademischen Krankenhauses und der Irrenklinik in Heidelberg zu archäologischen Zwecken.

Der an der Bewilligung verbliebene Rest von 1006 ℳ. 99 ₰ fällt der Staatskasse heim, da die fraglichen Ausgrabungen als abgeschlossen betrachtet werden können.

Digitized by Google

Beilage 6.

A. Ausgabe. Titel XI. Milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
135. Zuschuß zur Generalwittwenkasse:						
a. Zu Gratialquartalien .	102 000 —	54 611 5	55 646 16	110 257 21	8 257 21	— —
b. Zu Benefizien	160 000 —	80 000 —	80 000 —	160 000 —	— —	— —
136. Gratialfond zur Unterstützung niederer Diener und deren Relikten	74 000 —	37 000 —	37 000 —	74 000 —	— —	— —
137. Lehrgelderfond	2 057 14	998 57	1 028 57	2 027 14	— —	30 —
138. Stiftung von 1876 für vier Stipendien	— —	— —	— —	— —	— —	— —
139. Beiträge zu Lokalunterstützungsfonds in Baden und Meersburg	— —	— —	— —	— —	— —	— —
140. Beiträge zum Verein für Rettung sittlich verwahrloster Kinder	10 285 72	5 142 86	5 142 86	10 285 72	— —	— —
141. Beitrag zum Verein für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder . . .	1 714 28	857 14	857 14	1 714 28	— —	— —
142. Betrieb des Armenbades in Baden	10 286 —	5 143 —	5 143 —	10 286 —	— —	— —
	360 343 14	183 752 62	184 817 73	368 570 35	8 257 21	30 —
					30 —	— —
oder da die Budgetbewilligung jährlich rund 180 172 ℳ beträgt:					8 227 21	
Summe Tit. XI. . .	360 344 —	183 752 62	184 817 73	368 570 35	8 226 35	

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie mit den Hauptrechnungen des Ministeriums des Innern für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

§. 135. Zuschuß zur General-Wittwenkasse.

a. zu Gratialquartalien.

Der Staatszuschuß richtet sich nach der Zahl der Sterbfälle und Pensionirungen.

§. 137. Lehrgelderfond.

Bei zwei mit Unterstützung bedachten Lehrlingen kamen die Voraussetzungen, unter welchen die Zuwendung erfolgte, noch vor der Auszahlung der bewilligten Beträge von je 15 ℳ in Wegfall und wurde daher die Bewilligung zurückgezogen.

Digitized by Google

Beilage 7.

A. Ausgabe. Titel XII. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
143. Steuern und Umlagen . .	1 268 —	488 72	597 73	1 086 45	— —	181 55
144. Zum Betrieb der Oekonomie	280 638 —	134 225 5	127 212 16	261 437 21	— —	19 200 79
145. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	19 692 —	5 777 31	8 437 62	14 214 93	— —	5 477 7
146. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	18 732 —	8 766 22	9 817 37	18 583 59	— —	148 41
147. Aufwand gegen Feuersgefahr.	1 400 —	699 34	515 32	1 214 66	— —	185 34
148. Verpflegungs- u. Heilkosten	276 614 —	130 173 54	130 969 37	261 142 91	— —	15 471 9
149. Aufwand für Kleidungsstücke	28 000 —	10 563 60	11 886 30	22 449 90	— —	5 550 10
150. Aufwand für Bettwerk . .	15 652 —	5 502 32	3 609 37	9 111 69	— —	6 540 31
151. Für Zimmer-, Küchen- ꝛc. Geräthe	5 944 —	1 725 21	2 553 9	4 278 30	— —	1 665 70
152. Heizungskosten	21 572 —	10 705 86	6 880 87	17 586 73	— —	3 985 27
153. Beleuchtungskosten. . . .	10 740 —	4 262 94	4 526 67	8 789 61	— —	1 950 39
154. Reinigungskosten	21 234 —	9 892 79	10 658 70	20 551 49	— —	682 51
155. Kirchen- u. Schulbedürfnisse	440 —	106 65	275 17	381 82	— —	58 18
156. Belohnungen und Geschenke	2 600 —	1 144 72	1 156 79	2 301 51	— —	298 49
157. Transport- u. Beerdigungskosten	116 —	7 47	51 61	59 8	— —	56 92
158 a. Besoldungen	23 000 —	11 100 —	11 300 56	22 400 56	— —	599 44
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	2 140 —	830 —	796 50	1 626 50	— —	513 50
159 a. Gehalte	97 800 —	47 613 66	48 858 23	96 471 89	— —	1 328 11
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	1 602 —	806 —	803 33	1 609 33	7 33	— —
160. Bureaubedürfnisse	1 070 —	456 19	530 56	986 75	— —	83 25
161. Visitations- und Sturzkosten	172 —	11 74	— —	11 74	— —	160 26
162 a. Porto	700 —	287 75	264 58	559 23	— —	140 77
b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten . . .		— 50	1 50			
c. Telegraphengebühren . .		2 90	2 —			
163. Verschiedene und zufällige Ausgaben.	544 —	149 30	35 56	184 86	— —	359 14
Summe A. Ordentlicher Etat	831 670 —	385 299 78	381 740 96	767 040 74	7 33	64 636 59
						7 33
						64 629 26

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
B. Außerordentlicher Etat.											
Von der Etatsperiode 1880/81.											
§.											
1. Bauliche Verbesserungen in der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	46000 —	21494	42	18013	89	39508	31	—	—	6491	69
Summe B. Außerordentl. Etat	46000 —	21494	42	18013	89	39508	31	—	—	6491	69
Hiezu											
Summe A. Ordentlicher Etat	831670 —	385299	78	381740	96	767040	74	—	—	64629	26
Hauptsumme . .	877670 —	406794	20	399754	85	806549	5	—	—	71120	95

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Anstalt für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Der Berechnung der Budgetsätze ist ein Krankenstand von 560 Köpfen zu Grunde gelegt. Der wirkliche Stand betrug

im Jahr 1880	552 Köpfe,
„ „ 1881	558 „
also durchschnittlich	555 „

A. Ordentlicher Etat.

§. 143. Steuern und Umlagen.

Der Feuerversicherungsbeitrag für die Anstaltsgebäude war niedriger, als in den Normaljahren.

§. 144. Zum Betrieb der Oekonomie.

Der Erübrigung von	19200 ℳ. 79 ₰
steht unter §. 9 eine Mindereinnahme von	12990 „ 70 „
gegenüber. Der Unterschied von	6210 ℳ. 9 ₰

besteht in dem Betrag, um welchen der Werthanschlag der Lebensmittelvorräthe und der Geräthschaften am Schlusse der Budgetperiode niedriger war, als bei Beginn derselben.

§. 145. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge.

Es eigneten sich verhältnißmäßig nur wenige Pfleglinge zur Verwendung in den Baugewerben der Anstalt.

§. 148. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der Berechnung des Budgetsatzes wurde ein Aufwand von 251 ℳ. 1 ₰ jährlich für den Kopf zu Grunde gelegt; es waren aber nur 235 ℳ. 26 ₰ für den Kopf und das Jahr erforderlich, weil die Fleischpreise namhaft gesunken sind. Es kostete das Kilogramm:

	Ochsenfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch
in den Jahren 1876/78 durchschnittlich	1 ℳ. 29 ₰	1 ℳ. 10 ₰	1 ℳ. 20 ₰
„ „ „ 1880/81 „	1 „ 12 3/4 „	— „ 80 1/2 „	1 „ 3 3/4 „

Auch der Preis der Milch stellte sich um 2 ₰ für das Liter billiger.

§. 149. Aufwand für Kleidungsstücke

und

§. 150. Aufwand für Bettwerk.

Die in die vorliegende Budgetperiode übergegangenen Vorräthe gestatteten eine wesentliche Einschränkung der Neuanschaffungen.

Digitized by Google

§. 151. Für Zimmer- ꝛc. Geräthe.

Während in den Normaljahren ein Aufwand von jährlich 5 ℳ 39 ₰ für den Kopf erforderlich war, konnte in den Jahren 1880 und 1881 mit einer Ausgabe von jährlich 3 ℳ 85 ₰ für den Kopf ausgereicht werden.

§. 152. Heizungskosten.

Die Preise der Brennmaterialien stellten sich durchgängig niedriger, als in den Normaljahren: es kostete durchschnittlich in den Jahren

	1876/78	1880/81
Steinkohlen der Zentner franko Mannheim . . .	— ℳ 62 2/3 ₰	— ℳ 59 2/3 ₰
Tannenholz das Ster	6 „ 27 „	4 „ 69 „
Buchenholz „ „	7 „ 18 „	6 „ 60 „

§. 153. Beleuchtungskosten.

Es gelang, den Gasverbrauch, welcher in den Jahren 1876/78 durchschnittlich die Höhe von 15751 cbm erreichte, auf jährlich 13352 cbm einzuschränken. Außerdem wurde der Gaspreis vom 1. Januar 1881 an von 25 ₰ auf 20 ₰ für den Kubikmeter herabgesetzt.

§. 158a. Besoldungen.

Die durch Todesfall erledigte Stelle des Anstaltsdirektors war einige Zeit unbesetzt.

§. 158b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Stelle des Assistenzarztes wurde erst im Jahr 1882 definitiv besetzt.

§. 159a. Gehalte.

Vorübergehende Erledigungen von Wärter- ꝛc. Stellen veranlaßten eine Verminderung der Ausgaben.

§. 162. Porto.

Die Portoauslagen für vermögliche Pfleglinge wurden in vorliegender Budgetperiode und werden fernerhin vorschüßlich verrechnet, während solche in früheren Jahren unter vorstehender Position definitiv verausgabt und unter §. 12 als Ersatz in Einnahme gestellt wurden.

§. 163. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

In den Normaljahren kam unter dieser Position eine Zugskostenvergütung im Betrag von 362 ℳ 20 ₰ zur Verrechnung, während in den Jahren 1880 und 1881 keine Veranlassung zu einer ähnlichen Ausgabe gegeben war.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Bauliche Verbesserungen in der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Die Herstellung gelangte erst in der Budgetperiode 1882/83 zur Vollendung.

Digitized by Google

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 560 Köpfe) bemessen.		Nach den Rechnungen (bei einem Stand von 555 Köpfen).	
	M.	Pf.	M.	Pf.
Der Staatsaufwand beträgt jährlich	415 835	—	383 520	37
Davon sind durch Einnahmen gedeckt	344 950	—	345 281	70
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	70 885	—	38 238	67
Für einen Kopf	126	58	68	90
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Armenverbände oder Fonds betragen	183 000	—	191 260	95
mithin für einen Kopf	326	79	344	61

Digitized by Google

Beilage 8.

A. Ausgabe. Titel XIII. Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
164. Steuern und Umlagen . .	2400 —	925 49	855 4	1780 53	— —	619 47
165. Zum Betrieb der Oekonomie	475766 —	222608 4	230584 80	453192 84	— —	22573 16
166. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	25424 —	14111 60	15556 93	29668 53	4244 53	— —
167. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	29706 —	13151 96	16672 56	29824 52	118 52	— —
168. Aufwand gegen Feuersgefahr	920 —	441 18	452 55	893 73	— —	26 27
169. Verpflegungskosten . . .	420670 —	198833 31	198112 75	396946 6	— —	23623 94
170. Heilkosten	34852 —	16875 13	16143 19	33018 32	— —	1833 68
171. Aufwand für Kleidungsstücke	27490 —	12134 12	13391 11	25525 23	— —	1964 77
172. Aufwand für Bettwerk . .	18380 —	9827 78	8676 58	18504 36	124 36	— —
173. Aufwand für Zimmer- ꝛc. Geräthe	13124 —	5907 26	7029 8	12936 34	— —	187 66
174. Heizungskosten	27420 —	13779 60	13635 7	27414 67	— —	5 33
175. Beleuchtungskosten . . .	14952 —	5751 92	8200 25	13952 17	— —	999 83
176. Reinigungskosten	23824 —	11897 21	11917 43	23814 64	— —	9 36
177. Kirchen- und Schulbedürfnisse	1000 —	498 57	501 22	999 79	— —	— 21
178. Belohnungen und Geschenke	1600 —	2164 16	2435 35	4599 51	— —	— 49
179. Transport- und Beerdigungskosten	600 —	181 81	123 45	305 26	— —	294 74
180 a. Besoldungen	52400 —	25160 —	25716 67	50876 67	— —	1523 33
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	1770 —	775 —	795 23	1570 23	— —	199 67
181 a. Gehalte	138200 —	69099 87	69099 90	138199 77	— —	— 23
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	2932 —	1405 83	1359 50	2765 33	— —	166 67
182. Bureaubedürfnisse . . .	1742 —	869 27	862 50	1731 77	— —	10 23
183. Visitations- und Sturzkosten	172	26 98	15 34	42 32	— —	129 68
184 a. Porto	2612 —	733 23	687 17	2122 95	— —	489 5
184 b. Eisenbahnfracht- und andere Versendungskosten		146 10	207 —			
184 c. Telegraphengebühren .		148 60	200 85			
185. Abgang	320 —	— —	— —	— —	— —	320 —
186. Verschiedene und zufällige Ausgaben	328 —	156 10	100 46	256 56	— —	71 44
Summe A. Ordentlicher Etat .	1321604 —	627713 12	643332 8	1271045 20	4487 41	55046 21
						4487 41
						50558 80

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.				
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.							
B. Außerordentlicher Etat.							
Von der Etatsperiode 1880/81.							
§.							
1. Für Umbau der Abtritte der Heil- und Pflegeanstalt Illenau	45 000 —	25 000 —	20 000 —	45 000 —		— —	— —
Summe B. Außerordentl. Etat	45 000 —	25 000 —	20 000 —	45 000 —		— —	— —
Hiezu							
Summe A. Ordentlicher Etat	1321 604 —	627 713 12	643 332 8	1271 045 20		— —	50 558 80
Hauptsumme . .	1366 604 —	652 713 12	663 332 8	1316 045 20		— —	50 558 80

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Anstalt für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Dem Budget ist ein Krankenstand von 485 Köpfen zu Grunde gelegt.
Der wirkliche Stand betrug

im Jahr 1880	479	Köpfe
„ „ 1881	488	„
„ Durchschnitt also	484	„

A. Ordentlicher Etat.

§. 164. Steuern und Umlagen.

Von den zur Anstalt gehörigen Grundstücken waren vom 1. Januar 1880 an Gemeindeumlagen nicht mehr zu entrichten (Gesetz vom 24. Februar 1879). Auch war der Aufwand für Brandversicherungsbeiträge geringer, als der für diesen Zweck im Budget vorgesehene Betrag.

§. 165. Zum Betrieb der Oekonomie.

Der Ausgabe von	453 192	ℳ. 84	₰
steht unter §. 15 eine Einnahme von	449 673	„ 41	„
gegenüber. Der Unterschied von	3 519	ℳ. 43	₰

rührt daher, daß am Schlusse der Budgetperiode Lebensmittelvorräthe und Geräthschaften im Werth der genannten Summe mehr vorhanden waren, als bei Beginn derselben.

§. 166. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge.

Die durch vermehrte Thätigkeit in den Baugewerben veranlaßte Mehrausgabe von 4 244 ℳ. 33 ₰ ist durch die Mehreinnahme unter §. 16 im Betrag von 4 514 ℳ. 80 ₰ ausgeglichen.

§. 169. Verpflegungskosten.

In den Normaljahren kam der Kopf auf 433 ℳ. 31 ₰, in den Jahren 1880 und 1881 nur auf 410 ℳ. 64 ₰ jährlich zu stehen. Der geringere Aufwand rührt hauptsächlich daher, daß die Zahl der Pfleglinge in den drei oberen Klassen abgenommen hat und der ganze durch die Erweiterungsbauten ermöglichte Zuwachs von 45 Köpfen der untersten Klasse angehört. Außerdem hat das Sinken der Lebensmittel - insbesondere der Fleischpreise (Rindfleisch von 1 ℳ. 30 ₰ auf 1 ℳ. 10 ₰, Kalbfleisch von 1 ℳ. 19 ₰ auf 81 ₰ das Kilogramm) wesentlich zur Erzielung des günstigen Ergebnisses mitgewirkt.

Digitized by Google

§. 170. Heilkosten.

Für „Arzneien" war in der vorliegenden Budgetperiode beträchtlich weniger aufzuwenden, als in den Normaljahren.

§. 171. Aufwand für Kleidungsstücke.

Der Bekleidungsaufwand für die Pfleglinge III. Klasse wurde früher ausnahmslos unter dieser Position definitiv verausgabt. Seit 1880 wird derselbe aber insoweit in der Vorschußrechnung behandelt, als er wieder zum Ersatz gelangt.

§. 175. Beleuchtungskosten.

Ein aus der früheren Budgetperiode übernommener größerer Vorrath an Lampenöl gestattete, die Anschaffungen in diesem Artikel in engeren Grenzen zu halten.

§. 180a. Besoldungen.

Von den in den Jahren 1880 und 1881 bewilligten Besoldungszulagen waren nur Theilbeträge zu verausgaben.

§. 180b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Stelle des dritten Hilfsarztes war nicht definitiv besetzt.

§. 181. (Gehalte.) b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Der Nachfolger des im Sommer des Jahres 1880 gestorbenen Registrators hatte freie Station in der Anstalt und deßhalb keinen Wohnungsgeldzuschuß zu beziehen.

§. 184. Porto.

Die von Pfleglingen III. Klasse zu ersetzenden Portoauslagen werden in neuerer Zeit in der Vorschußrechnung behandelt, während solche früher mit dem der Staatskasse zur Last fallenden Portoaufwande unter vorstehender Position definitiv verausgabt worden sind.

Digitized by Google

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 485 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stand von 484 Köpfen).	
	ℳ.	₰	ℳ	₰
Der Staatsaufwand beträgt jährlich	660 802	—	635 522	60
Davon sind durch Einnahmen gedeckt	563 308	—	539 037	60
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	97 494	—	96 485	—
für einen Kopf	201	2	199	35
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Armenverbände oder Fonds betragen	300 000	—	286 013	92
mithin für einen Kopf	618	56	590	94

Digitized by Google

Beilage 9.

A. Ausgabe. Titel XIV. Polizeiliches Arbeitshaus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll: Rechnungs Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: mehr.	Dieses gegen Jene: weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
187. Wegen Beschäftigung der Vernrtheilten	41 180 —	18 866 82	23 504 74	42 371 56	1 191 56	— —
188. Aufwand auf Gebäude	17 800 —	8 068 15	9 274 48	17 342 63	— —	457 37
189. Aufwand geg. Feuersgefahr	172 —	2 56	28 45	31 1	— —	140 99
190. Verpflegungs- u. Heilkosten	72 478 —	26 337 46	33 115 32	59 452 78	— —	13 025 22
191. Aufwand für Kleidungsstücke	11 154 —	3 543 1	5 745 19	9 288 20	— —	1 865 80
192. Aufwand für Bettwerk	2 686 —	391 13	1 952 61	2 347 4	— —	338 96
193. Aufwand für Zimmer- rc. Geräthe	386 —	85 99	177 45	263 44	— —	122 56
194. Heizungskosten	5 000 —	1 228 75	1 275 66	2 504 41	— —	2 495 59
195. Beleuchtungskosten	4 000 —	989 29	1 282 6	2 271 35	— —	1 728 65
196. Reinigungskosten	10 218 —	3 460 88	4 076 81	7 537 69	— —	2 680 31
197. Kirchen- u. Schulbedürfnisse	728 —	119 32	384 60	503 92	— —	224 8
198. Transport- u. Beerdigungskosten	564 —	79 41	164 93	244 34	— —	319 66
199 a. Gehalte	29 922 —	11 920 54	13 756 23	25 676 77	— —	4 245 23
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 666 —	513 10	655 45	1 168 55	— —	497 45
200. Für die Leitung und ökonomische Verwaltung	9 100 —	3 389 36	3 506 26	6 895 62	— —	2 204 38
201. Visitations- und Sturzkosten	200 —	7 50	— —	7 50	— —	192 50
202 a. Porto	342 —	98 60	158 81	257 41	— —	84 59
b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten		— —	— —			
c. Telegraphengebühren		— —	— —			
203. Verschiedene und zufällige Ausgaben	686 —	42 13	53 63	95 76	— —	590 24
Summe A. Ordentlicher Etat	208 282 —	79 147 30	99 112 68	178 259 98	1 191 56	31 213 58
						1 191 56
						30 022 2
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1878/79.						
1. Einrichtung der Räume der Filialstrafanstalt zu Rislau zur Unterbringung d. männlichen Verurtheilten des polizeilichen Arbeitshauses	2 541 38	2 541 38	— —	2 541 38	— —	— —
Uebertrag	2 541 38	2 541 38	— —	2 541 38	— —	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
B. Außerordentlicher Etat.											
Uebertrag . .	2541 38	2541	38	—	—	2541	38	—	—	—	—
b. Von der Etatsperiode 1880/81.											
§. 1. Für Ergänzung der Einrichtung der Männerabtheilung des polizeilichen Arbeitshauses	3000 —	483	71	2477	75	2961	46	—	—	38	54
Summe B. Außerordentl. Etat.	5541 38	3025	9	2477	75	5502	84	—	—	38	54
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat .	208282 —	79147	30	99112	68	178259	98	—	—	30022	2
Hauptsumme . .	213823 38	82172	39	101590	43	183762	82	—	—	30060	56

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Anstalt für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Der Gefangenenstand betrug

im Jahr 1880	. . . . .	148 Köpfe
„ „ 1881	. . . . .	193 „
also durchschnittlich	. . . . .	171 „

während das Budget (nach der Seitens der Stände im Einverständniß mit der Großherzoglichen Regierung beschlossenen Reduktion der Ausgaben) für einen Stand von 197 ($^7/_8 \times 225$) Köpfen bemessen ist.

A. Ordentlicher Etat.

§. 187. Wegen Beschäftigung der Verurtheilten.

Der Werth der Naturalvorräthe bei den Gewerben war am Schluß der Budgetperiode um 4056 ℳ. 42 ₰ höher, als bei Beginn derselben (vgl. auch die Erläuterung zu §. 21 der Einnahme).

§. 188. Aufwand auf Gebäude.

In den Miethräumen zu Kislau wurden die Bauunterhaltungsarbeiten auf das Nothwendigste beschränkt.

§. 190. Verpflegungs- und Heilkosten.

§. 191. Aufwand für Kleidungsstücke.

§. 192. Aufwand für Bettwerk.

§. 193. Aufwand für Zimmer- ꝛc. Geräthe.

§. 196. Reinigungskosten.

§. 197. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Der Gefangenenstand war durchschnittlich um 26 Köpfe niedriger, als im Budget angenommen war; insbesondere ist jedoch zu bemerken:

Zu §. 190. Der Werth der Lebensmittelvorräthe stellte sich am Schluß der Budgetperiode um 1286 ℳ. 91 ₰ niedriger, als bei Beginn derselben. Unter Berücksichtigung dieses Minderwerths berechnet sich der Verpflegungsaufwand für den Kopf auf 177 ℳ. 60 ₰ jährlich, während solcher im Budget zu 183 ℳ. 95 ₰ angenommen war. Dieser letztere Satz ist auf den Durchschnitt der Normaljahre gegründet, in welchen an sämmtliche Gefangene Ochsenfleisch verabreicht wurde. In der seit November 1878 zu Kislau untergebrachten Männerabtheilung des Arbeitshauses kam aber, da Ochsen in den umliegenden Ortschaften nicht geschlachtet werden, nur Rindfleisch zur Verwendung.

Digitized by Google

Zu §. 196. Der Reinigungsaufwand für Wäsche ꝛc. der Gefangenen bemißt sich nach der Kopfzahl, nicht auch derjenige für Haus und Höfe. Der Budgetsatz wurde seiner Zeit ohne Berücksichtigung dieses Unterschiedes auf Grund des Rechnungsdurchschnitts für 197 Köpfe bemessen.

§. 194. Heizungskosten.

§. 195. Beleuchtungskosten.

Bei Aufstellung des Budgets lagen für die Bemessung des Heizungs- und Beleuchtungsaufwandes für die Anstaltsräume in Kislau noch keine genügenden Erfahrungen vor.

§. 199 a. Gehalte.

Die Besetzung zweier Aufseherstellen konnte bei dem nur allmählig anwachsenden Gefangenenstand bis in das zweite Jahr der Budgetperiode verschoben und von der Besetzung einer dritten Stelle für Aufseher konnte in den Jahren 1880 und 1881 ganz abgesehen werden.

§. 200. Für die Leitung und ökonomische Verwaltung.

Die Dienstreisen des Vorstandes der Männerabtheilung und des Kassen- und Rechnungsführers der Anstalt von Bruchsal nach Kislau erforderten in den Jahren 1880 und 1881 einen erheblich geringeren Aufwand, als im Budget für diesen Zweck vorgesehen war.

§. 203. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Höhe der Ausgaben unter dieser Position ist von Zufälligkeiten bedingt und kann daher zum Voraus nicht näher bestimmt werden.

B. Außerordentlicher Etat.

b. Von der Etatsperiode 1880 und 1881.

§. 1. Für Ergänzung der Einrichtung der Männerabtheilung des polizeilichen Arbeitshauses.

Der Kreditrest von 38 ℳ. 54 ₰ kam in der folgenden Budgetperiode zur Verwendung.

Digitized by Google

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (durchschnittlich für 197 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem durchschnittlichen Stand von 171 Köpfen).	
	M.	Pf.	M.	Pf.
Der Staatsaufwand beträgt jährlich	104 141	—	89 129	99
Davon sind gedeckt durch Einnahmen	57 900	—	54 271	99
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen im Ganzen	46 241	—	34 858	—
für den Kopf	234	73	203	85
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Armenverbände betragen jährlich im Ganzen	22 584	—	19 961	27
für einen Kopf	114	63	116	73

Digitized by Google

Beilage 10.

A. Ausgabe. Titel XVI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
205. Zugskosten	6056 —	787 85	397 80	1185 65	— —	4870 35
206. Diäten und Reisekosten . .	9890 —	4983 98	2826 23	7810 21	— —	2079 79
207. Für außerordentliche Unglücksfälle.	10286 —	— —	7000 —	7000 —	— —	3286 —
208. Für Medaillen	3218 —	1224 40	1201 20	2425 60	— —	792 40
209. Grenzberichtigungskosten .	6264 —	2378 12	1321 3	3699 15	— —	2564 85
210. Sonst zufällige Ausgaben .	29452 —	12610 56	14860 29	27470 85	— —	1981 15
Summe A. Ordentlicher Etat und Tit. XVI.	65166 —	21984 91	27606 55	49591 46	— —	15574 54

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie mit den Hauptrechnungen des Ministeriums des Innern für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

§. 205. Zugskosten.

§. 206. Diäten und Reisekosten

§. 209. Grenzberichtigungskosten.

§. 210. Sonst zufällige Ausgaben.

Die Veranlassungen zu Ausgaben, welche unter diesen Positionen ihre Verrechnung finden, waren in den Normaljahren, auf deren Rechnungsdurchschnitt die Budgetsätze gegründet sind, zahlreicher und die Ausgaben zum Theil auch umfangreicher als in der vorliegenden Budgetperiode.

Digitized by Google

B. Einnahme. Ministerium des Innern mit Branchen. (Hauptübersicht.)

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
1—6. Tit. I. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 11)	661 694 —	298 904 10	261 927 56	560 831 66	— —	100 862 34
6 a. Tit. II. Unterrichtswesen (Beilage 12)	10 200 —	3 325 71	3 285 25	6 610 96	— —	3 589 4
7—12. Tit. III. Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage 13)	689 900 —	352 879 10	337 684 29	690 563 39	663 39	— —
13—18. Tit. IV. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau (Beil. 14)	1 126 616 —	535 015 93	543 059 27	1 078 075 20	— —	48 540 80
19—23. Tit. V. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 15)	115 800 —	44 447 64	64 096 35	108 543 99	— —	7 256 1
Summe der Einnahme . .	2 604 210 —	1 234 572 48	1 210 052 72	2 444 625 20	663 39	160 248 19
						663 39
						159 584 80

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Zusammenstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der betreffenden Verwaltungszweige für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Beilage 11.

B. Einnahme. Titel I. Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene.			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.											
A. Ordentlicher Etat.											
§.											
1. Gefälle von Wasenmeistereien	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Miethzinse von Gebäuden . .	35 646 —	17 947	59	18 014	13	35 961	72	315	72	—	
3. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	3 616 —	1 278	23	1 012	99	2 291	22	—	—	1 324	78
4. a. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Lokalpolizei	380 034 —	210 332	21	210 389	40	420 721	61	195	61	—	
b. Ersatz von Wohnungsgeldzuschüssen.	40 492 —										
4a. Ersatz der Entschädigung für getödtete Thiere.	150 000 —	55 595	6	22 193	21	77 788	27	—	—	72 211	73
5. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten .	48 478 —	7 924	12	6 662	9	14 586	21	—	—	33 891	79
6. Verschiedene u. zufällige Einnahmen	3 428 —	5 826	89	3 655	74	9 482	63	6 054	63	—	
Summe Tit. I. . .	661 694 —	298 904	10	261 927	56	560 831	66	6 565	96	107 428	30
										6 565	96
										100 862	34

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 3. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Die Einnahme besteht hauptsächlich in dem Erlös aus verkauften alten Akten und ist ihrer Natur nach eine schwankende.

§. 4a. Ersatz der Entschädigung für getödtete Thiere.

Die Wenigereinnahme ergibt sich aus den geringeren Entschädigungssummen, die in der Budgetperiode zu leisten waren.

(Vergl. Erläuterung zu §. 43a der Ausgabe.)

§. 5. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten.

Bis zu Anfang des Jahres 1880 wurden in Polizeistrafsachen die von zahlungsfähigen Verurtheilten zu ersetzenden Kosten nur in so weit in die Sportelhebrolle aufgenommen und von der Steuerkasse erhoben, als sie in Zeugen-, Zustellungs- und Sachverständigengebühren bestanden.

Von obigem Zeitpunkte an ist dieses Verfahren auch auf die Haftkosten und Einrückungsgebühren ausgedehnt, so daß nunmehr unter der gegenwärtigen Position nur noch eine unbedeutende Einnahme an Ersatzbeträgen zu verrechnen ist.

§. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Einnahme besteht der Hauptsache nach aus Ersatzleistungen der Gemeinden wegen zu viel bezogener Staatsbeiträge zum Schulaufwande sowie einiger Kreisverbände wegen irrthümlich bezahlter Gebühren der Kreiswahlmänner.

Digitized by Google

Beilage 12.

B. Einnahme. Titel II. Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
Ordentlicher Etat.						
Tit. II. Unterrichtswesen.						
§. 6a. Honorar für den Druck und Verlag des Volksschullesebuchs	10200 —	3325 71	3285 25	6610 96	— —	3589 4

Karlsruhe, im September 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Hund.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

B. Einnahme.

Tit. II. Unterrichtswesen.

§. 6a. Honorar für Druck und Verlag des Volksschullesebuchs.

Statt der bei Aufstellung des Budgets in Aussicht genommenen Zahl von Exemplaren (vergl. S. 51 des Budgets für 1880 und 1881) wurden nur gedruckt:

im Jahre 1879 von Theil I. 20000 Exemplare; von Theil II. 20000 Exemplare.
„ „ 1880 „ „ I. 30000 „ „ „ III. 5000 „

Digitized by Google

Beilage 13.

B. Einnahme. Titel III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
Ordentlicher Etat.						
§.						
7. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	10780 —	5392 74	5071 28	10464 2	— —	315 98
8. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	12890 —	6547 95	6344 13	12892 8	502 8	— —
9. Einnahme von der Oekonomie	280638 —	132735 2	134912 28	267647 30	— —	12990 70
10. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge . . .	19692 —	7935 8	8764 1	16699 9	— —	2992 91
11. Unterhaltungskostenbeiträge .	366000 —	200072 70	182449 21	382521 91	16521 91	— —
12. Verschiedene u. zufällige Einnahmen	400 —	195 61	143 38	338 99	— —	61 1
Summe Tit. III. . .	689900 —	352879 10	337684 29	690563 39	17023 99 16360 60 663 39	16360 60

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Anstalt für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 7. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Der verstorbene Anstaltsdirektor hatte für die vorhandene Dienstwohnung einen höheren Miethzins zu entrichten, als sein Nachfolger und außerdem hat sich der Pachtzins für den Keller der Filialanstalt vermindert.

§. 8. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Der Umfang des Abgangs an Materialien unterliegt steten Schwankungen.

§. 9. Einnahme von der Oekonomie.

Hier wird auf die Erläuterung zu §. 144 der Ausgabe Bezug genommen.

§. 10. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Der Einnahmeausfall von 2992 ℳ 91 ₰ ist durch die Minderverwendung von 5477 ℳ 7 ₰ unter §. 145 mehr als ausgeglichen.

§. 11. Unterhaltungskostenbeiträge.

Das Budget hat eine Einnahme von jährlich 326 ℳ 79 ₰ für den Kopf in Aussicht genommen, während nach der Darstellung am Schluß der Erläuterung zu Tit. XII. der Ausgabe eine solche von 344 ℳ 61 ₰ erzielt wurde. Dieses günstige Ergebniß trat dadurch ein, daß von den im Verzeichniß ungewisser Aktiven nachgeführten Ersatzforderungen der Anstalt (vergl. §. 30 Abs. 2 des Anstaltsstatuts) ein ungewöhnlich hoher Betrag flüssig gemacht werden konnte und der durchschnittliche Unterhaltungskostenbeitrag für die Pfleglinge zweiter und dritter Klasse sich gegen früher beträchtlich gehoben hat.

§. 12. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Man vergleiche die Erläuterung zu §. 162 der Ausgabe.

Digitized by Google

Beilage 14.

B. Einnahme. Titel IV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
Ordentlicher Etat.						
§.						
13. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	17 710 —	8 995 54	8 955 25	17 950 79	240 79	— —
14. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	15 282 —	7 946 40	7 907 40	15 853 80	571 80	— —
15. Einnahme von der Oekonomie	475 766 —	225 261 14	224 412 27	449 673 41	— —	26 092 59
16. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge . . .	17 314 —	10 845 39	10 983 41	21 828 80	4 514 80	— —
17. Unterhaltungskostenbeiträge .	600 000 —	281 569 71	290 458 14	572 027 85	— —	27 972 15
18. Verschiedene u. zufällige Einnahmen	544 —	397 75	342 80	740 55	196 55	— —
Summe Tit. IV. . .	1126 616 —	535 015 93	543 059 27	1078 075 20	5 523 94	54 064 74
						5 523 94
						48 540 80

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Anstalt für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 13. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Aufbesserung der Besoldungen von Beamten, welche Dienstwohnungen inne haben, sowie die Vermehrung des Dienstpersonals um 3 Köpfe hatte eine Vermehrung der Einnahme an Miethzinsen zur Folge.

§. 15. Einnahme von der Oekonomie.

§. 16. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Man vergleiche die Erläuterungen zu §. 165 bezw. §. 166 der Ausgabe.

§. 17. Unterhaltungskostenbeiträge.

Im Jahre 1878, auf dessen Rechnungsergebniß der Budgetsatz gegründet ist, wurden in den drei oberen Klassen durchschnittlich verpflegt und zwar:

	Pensionärklasse:	I. Klasse:	II. Klasse:	
in der	34	43	97	Köpfe,
in den Jahren 1880 und 1881 aber nur durchschnittlich . .	29	43	83	„
jährlich somit weniger	5	—	14	„

obgleich der Gesammtkrankenstand durchschnittlich um 9 Köpfe zugenommen hat.

In dieser ungünstigen Verschiebung des Zahlenverhältnisses zwischen den verschiedenen Verpflegungsklassen, deren Wirkung dadurch noch erhöht wird, daß die Zahl der Ausländer gegen 1878 um fünf abgenommen hat, liegt der Grund der Mindereinnahme.

§. 18. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die unter dieser Position zur Verrechnung gelangenden Einnahmen können mit Sicherheit nicht veranschlagt werden.

Digitized by Google

Beilage 15.

B. Einnahme. Titel V. Polizeiliches Arbeitshaus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		mehr.	weniger.
		II. 1880.		II. 1881.			
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.							
Ordentlicher Etat.							
§.							
19. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	790 —	398 74	463 73	862 47	72 47	—	—
20. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	428 —	354 5	519 43	873 48	445 48	—	—
21. Einnahme von der Beschäftigung der Verurtheilten . .	69 068 —	26 984 42	39 868 58	66 853 —	— —	2 215 —	
22. Unterhaltungskostenbeiträge .	45 168 —	16 687 93	23 234 61	39 922 54	— —	5 245 46	
23. Verschiedene u. zufällige Einnahmen	346 —	22 50	10 —	32 50	— —	313 50	
Summe Tit. V. . .	115 800 —	44 447 64	64 096 35	108 543 99	517 95	7 773 96	
						517 95	
						7 256 1	

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Anstalt für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 19. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Mehreinnahme steht mit der Aufbesserung der Gehalte von Bediensteten, welche sich im Genusse einer Dienstwohnung befinden, im Zusammenhang.

§. 20. Erlös aus Inventarienstücken ꝛc.

Von der Befugniß der ledigen Bediensteten des Arbeitshauses, die Kost aus der Anstaltsküche zu beziehen, wurde in den Jahren 1880 und 1881 mehr Gebrauch gemacht, als in den vorhergehenden Jahren.

§. 21. Einnahme von der Beschäftigung der Verurtheilten.

Die Reineinnahme betrug für beide Jahre zusammen 66 853 ℳ. — 42 371 ℳ. 56 ₰ = 24 481 ℳ. 44 ₰ und mit Berücksichtigung der Zunahme des Werths der Vorräthe während der Budgetperiode im Betrag von . . . . . 4 056 „ 42 „

zusammen . . 28 537 ℳ. 86 ₰

mithin für den Kopf (bei 171 Köpfen) jährlich 83 ℳ. 45 ₰, während im Budget eine Reineinnahme von 27 888 ℳ., sonach für den Kopf jährlich 70 ℳ. 78 ₰ in Aussicht genommen war. Dieses günstige Ergebniß verdankt man der vermehrten Gelegenheit zu lohnender Beschäftigung der Gefangenen.

§. 22. Unterhaltungskostenbeiträge.

Im Budget sind für den Kopf jährlich 114 ℳ. 63 ₰ angenommen; nach dem Rechnungsergebniß berechnet sich die Einnahme auf 116 ℳ. 73 ₰ (vergleiche die Darstellung am Schlusse der Erläuterung zu Titel XIV. der Ausgabe).

§. 23. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Einnahmen unter dieser Position sind ihrer Natur nach großen Schwankungen unterworfen und deßhalb nicht mit Sicherheit zu veranschlagen.

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881.

Vierte Abtheilung.

Handelsministerium.

Inhalt.

IV. A. Ausgabe des Handelsministeriums mit Branchen.
„ „ „ Titel VI. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 1 zu A.).
„ B. Einnahme des Handelsministeriums mit Branchen.
„ „ „ Titel III. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 1 zu B.).

Digitized by Google

A. Ausgabe des Handelsministeriums mit Branchen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Ministerium.						
§.						
1. a. Besoldungen	96 600 —	46 473 33	40 660 33	87 133 66	— —	9 466 34
b. Wohnungsgeldzuschüsse	10 560 —	5 114 —	4 648 39	9 762 39	— —	797 61
2. a. Gehalte	23 000 —	11 500 —	11 633 —	23 133 —	133 —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 632 —	912 —	932 —	1 844 —	212 —	— —
3. Bureauaufwand	11 600 —	5 800 —	5 800 —	11 600 —	— —	— —
Summe Tit. I.	143 392 —	69 799 33	63 673 72	133 473 5	345 —	10 263 95
						345 —
						9 918 95
Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.						
4. a. Besoldungen	7 400 —	3 500 —	3 700 —	7 200 —	— —	200 —
b. Wohnungsgeldzuschuß	720 —	360 —	360 —	720 —	— —	— —
5. a. Gehalte	24 900 —	11 907 16	12 992 84	24 900 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 104 —	336 —	336 —	672 —	— —	432 —
6. Bureauaufwand	4 500 —	2 250 —	2 250 —	4 500 —	— —	— —
7. Druckkosten	15 000 —	6 495 96	8 361 82	14 857 78	— —	142 22
8. Diäten und Reisekosten	900 —	— —	304 60	304 60	— —	595 40
9. Revision des Materials der Volkszählung auf 1. Dezember 1880	12 000 —	4 419 3	7 580 97	12 000 —	— —	— —
10. Verschiedene Ausgaben:						
a. Porto	2 200 —	1 389 10	1 069 84	2 458 94	258 94	— —
b. Sonstiges	300 —	244 —	426 50	670 50	370 50	— —
Summe Tit. II.	69 024 —	30 901 25	37 382 57	68 283 82	629 44	1 369 62
						629 44
						740 18
Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.						
11. Landesgewerbehalle:						
1. a. Besoldung	6 600 —	3 300 —	3 300 —	6 600 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschuß	1 080 —	540 —	540 —	1 080 —	— —	— —
2. a. Gehalte	17 590 —	8 795 —	8 795 —	17 590 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschuß	240 —	120 —	120 —	240 —	— —	— —
3. Bureauaufwand	2 600 —	1 871 96	1 781 39	3 653 35	1 053 35	— —
4 Diäten und Reisekosten	1 600 —	1 025 84	962 64	1 988 48	388 48	— —
Uebertrag	29 710 —	15 652 80	15 499 3	31 151 83	1 441 83	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.						
Uebertrag . .	29 710 —	15 652 80	15 499 3	31 151 83	1 441 83	— —
§.						
11. Landesgewerbehalle:						
5. Für die Ausstellung und die Sammlungen der Landesgewerbehalle	14 000 —	2 128 17	11 870 45	13 998 62	— —	1 38
6. Für die Bibliothek der Landesgewerbehalle . .	14 000 —	5 007 90	8 989 6	13 996 96	— —	3 4
7. Für Werkstätte und Laboratorium	600 —	143 64	354 77	498 41	— —	101 59
8. Für laufende bauliche Unterhaltung der Gebäude .	2 000 —	1 677 23	845 38	2 522 61	522 61	— —
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben	200 —	130 50	162 71	293 21	93 21	— —
12. Kunstgewerbeschule:						
1. a. Besoldungen	36 400 —	17 360 —	18 166 66	35 526 66	— —	873 34
b. Wohnungsgeldzuschüsse	5 640 —	2 235 —	2 460 —	4 695 —	— —	945 —
2. Gehalte	9 492 —	3 811 —	4 746 —	8 557 —	— —	935 —
3. Bureauaufwand	2 000 —	1 324 55	1 372 45	2 697 —	697 —	— —
4. Diäten und Reisekosten .	1 900 —	435 90	78 85	514 75	— —	1 385 25
5. Stipendien für Zöglinge der Kunstgewerbeschule und Preise	14 400 —	9 745 —	7 860 —	17 605 —	3 205 —	— —
6. Mittel für den Schulgebrauch	13 120 —	6 575 16	6 527 31	13 102 47	— —	17 53
13. Schnitzereischule Frutwangen:						
1. a. Gehalte	5 000 —	2 500 —	2 500 —	5 000 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschuß .	192 —	96 —	96 —	192 —	— —	— —
2. Stipendien und Preise an Schüler	1 600 —	1 221 98	1 099 95	2 321 93	721 93	— —
3. Sonstiger Aufwand . .	2 000 —	688 66	1 229 1	1 917 67	— —	82 33
14. Uhrmacherschule Frutwangen:						
1. a. Gehalte	11 300 —	5 650 —	5 082 50	10 732 50	— —	567 50
b. Wohnungsgeldzuschuß .	192 —	96 —	91 46	187 46	— —	4 54
c. Sonstiger Aufwand .	4 300 —	1 232 45	2 660 49	3 892 94	— —	407 6
15/16. Chemisch-technologische Versuchsanstalt:						
1. Gehalte	5 000 —	300 —	2 687 49	2 987 49	— —	2 012 51
2. Sonstiger Aufwand . .	2 000 —	— —	1 971 34	1 971 34	— —	28 66
17. Für sonstige Förderung der Gewerbe u. für Unterstützung gewerblicher Vereine . .	30 000 —	11 049 25	18 963 40	30 012 65	12 65	— —
18. Verschiedene Ausgaben:						
a. Porto	500 —	505 77	582 88	1 088 65	588 65	— —
b. Sonstiges	100 —	40 —	127 32	167 32	67 32	— —
Summe Tit. III. . .	205 646 —	89 606 96	116 024 51	205 631 47	7 350 20	7 364 73
						7 350 20
						14 53

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.						
§.						
19. Dotation des landwirthschaftlichen Vereins	56 000 —	28 000 —	28 000 —	56 000 —	— —	— —
20. Für die agrikultur-chemische Versuchsstation:						
1. a. Besoldung	8 400 —	4 200 —	4 200 —	8 400 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschuß	1 080 —	540 —	540 —	1 080 —	— —	— —
2. a. Gehalte	4 800 —	2 411 67	2 400 —	4 811 67	11 67	— —
b. Sonstiger Aufwand	7 720 —	3 971 45	3 950 70	7 922 15	202 15	— —
21. Für Förderung der Witterungskunde	10 000 —	4 702 4	5 252 70	9 954 74	— —	45 26
22. Für einzelne Zweige des landwirthschaftlichen Betriebs	21 000 —	10 312 88	10 687 37	21 000 25	— 25	— —
23. Für Förderung der künstlichen Fischzucht	8 000 —	4 174 10	3 806 29	7 980 39	— —	19 61
24. Für Förderung der Pferdezucht u. Unterrichtsertheilung im Hufbeschlag	150 000 —	77 556 7	72 262 9	149 818 16	— —	181 84
25. Für landwirthschaftliche Winterschulen und Wanderlehrer:						
1. a. Besoldung	6 600 —	3 475 —	1 925 —	5 400 —	— —	1 200 —
b. Wohnungsgeldzuschuß	200 —	85 71	— —	85 71	— —	114 29
2. a. Gehalte	41 200 —	20 412 33	20 771 67	41 184 —	— —	16 —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	840 —	430 67	536 —	966 67	126 67	— —
3. Diäten und Reisekosten	26 000 —	12 736 5	12 247 63	24 983 68	— —	1 016 32
4. Sonstiges	1 600 —	427 19	419 47	846 66	— —	753 34
26. Für die landwirthschaftliche Lehranstalt auf der Hochburg	18 000 —	7 153 7	10 885 25	18 038 32	38 32	— —
27. a. Für den Unterricht im Obstbau	17 200 —	3 174 62	13 907 86	17 082 48	— —	117 52
b. Wohnungsgeldzuschuß	432 —	— —	— —	— —	— —	432 —
28. Verschiedene u. zufällige Ausgaben:						
a. Porto	1 800 —	348 39	414 2	762 41	— —	1 037 59
b. Sonstiges	600 —	828 93	256 51	1 085 44	485 44	— —
Summe Tit. IV.	381 472 —	184 940 17	192 462 56	377 402 73	864 50	4 933 77
						864 50
						4 069 27

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. V. Centralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik.						
§.						
29. a. Besoldung	— —	— —	— —	— —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	— —	— —	— —	— —	— —	— —
30. Gehalte	3600 —	1800 —	1371 12	3171 12	— —	428 88
31. Bureauaufwand	480 —	240 —	196 70	436 70	— —	43 30
32. Sonstige Ausgaben:						
a. Porto	600 —	414 70	171 —	585 70	— —	14 30
b. Sonstiges	100 —	— —	12 —	12 —	— —	88 —
Summe Tit. V.	4780 —	2454 70	1750 82	4205 52	— —	574 48
33/73. Tit VI. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, laut Anlage 1	8424218 —	4327789 63	4348499 58	8676289 21	252071 21	— —
Tit. VII. Polizei.						
75. Maaß- und Gewichtspolizei	9800 —	4643 94	4604 19	9248 13	— —	551 87
76. Polizei über den Feingehalt der Goldwaaren	520 —	257 14	257 14	514 28	— —	5 72
77. a. Wasserpolizei	16400 —	6422 17	6902 9	13324 26	— —	3075 74
b. Wohnungsgeldzuschuß	120 —	60 —	60 —	120 —	— —	— —
78. Fischereipolizei	5000 —	2303 85	2536 65	4840 50	— —	159 50
Summe Tit. VII.	31840 —	13687 10	14360 7	28047 17	— —	3792 83
Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.						
79. a. Porto	1700 —	902 6	366 44	1268 50	— —	431 50
b. Sonstiges	16500 —	9920 39	6038 69	15959 8	— —	540 92
Summe Tit. VIII.	18200 —	10822 45	6405 13	17227 58	— —	972 42
Zusammenstellung.						
Summe Titel I.	143392 —	69799 33	63673 72	133473 5	— —	9918 95
" " II.	69024 —	30901 25	37382 57	68283 82	— —	740 18
" " III.	205646 —	89606 96	116024 51	205631 47	— —	14 53
" " IV.	381472 —	184940 17	192462 56	377402 73	— —	4069 27
" " V.	4780 —	2454 70	1750 82	4205 52	— —	574 48
" " VI.	8424218 —	4327789 63	4348499 58	8676289 21	252071 21	— —
" " VII.	31840 —	13687 10	14360 7	28047 17	— —	3792 83
" " VIII.	18200 —	10822 45	6405 13	17227 58	— —	972 42
Summe A. Ordentlicher Etat	9278572 —	4730001 59	4780558 96	9510560 55	252071 21	20082 66
					20082 66	
					231988 55	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1878/79.						
Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.						
§. 1. Einrichtung der Vorbildersammlung und Aufstellung eines weiteren Assistenten	1 061 51	650 20	409 45	1 059 65	— —	1 86
2. Anschaffung von Schränken für die Aufstellung	1 955 50	1 950 —	— —	1 950 —	— —	5 50
Summe Tit. III. . .	3 017 1	2 600 20	409 45	3 009 65	— —	7 36
1/16. Tit. VI. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Anlage 1	786 544 28	554 358 48	106 885 30	661 243 78	— —	125 300 50
Summe a. . .	789 561 29	556 958 68	107 294 75	664 253 43	— —	125 307 86
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.						
1. Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes . . .	500 —	102 40	— —	102 40	— —	397 60
Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.						
1. Anschaffung einer Heißluftmaschine für die Uhrmacherschule	2 610 —	2 610 —	— —	2 610 —	— —	— —
2. Für den Ankauf des in der Spitalstraße dahier gelegenen Kölle'schen Gartens für die Landesgewerbehalle	— —	— —	19 500 —	19 500 —	19 500 —	— —
Summe Tit. III. . .	2 610 —	2 610 —	19 500 —	22 110 —	19 500 —	— —
Uebertrag . .	3 110 —	2 712 40	19 500 —	22 212 40	19 500 —	397 60

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1880/81.												
Uebertrag . .	3110	—	2712	40	19500	—	22212	40	19500	—	397	60
Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft. §.												
1. Für Bauherstellungen auf der Domäne Hochburg	11130	—	—		7777	52	7777	52	—		3352	48
a. Für bauliche Reparaturen u. Herstellungen an den Wirthschaftsgebäuden . 9000 ℳ												
b. für Wiederherstellung der Wässerungsanlagen auf den Wiesen im Brettenbachthal . 2130 „												
Summe Tit. IV. . .	11130	—	—		7777	52	7777	52	—		3352	48
17/49. Tit. VI. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Anlage 1	1910876	—	502242	98	928914	6	1431157	4	—		479718	96
Summe b. . .	1925116	—	504955	38	956191	58	1461146	96	19500	—	483469	4
											19500	—
Hiezu											463969	4
Summe a. . .	789561	29	556958	68	107294	75	664253	43	—		125307	86
Summe B. Außerordentl. Etat	2714677	29	1061914	6	1063486	33	2125400	39	—		589276	90
Summe A. Ordentlicher Etat .	9278572	—	4730001	59	4780558	96	9510560	55	231988	55	—	
Hauptsumme . .	11993249	29	5791915	65	5844045	29	11635960	94	231988	55	589276	90
											231988	55
											357288	35

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen des Handelsministeriums und der Centralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Unter B. b. Tit. III. §. 2 ist eine außeretatsmäßige Ausgabe gebucht. Der Posten beruht auf Administrativkredit, welcher von den Ständen nachträglich gutgeheißen worden ist.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1a. Besoldungen.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Minderverwendung ist zum größten Theil eine Folge der landesherrlichen Verordnung vom 20. April 1881 „die Organisation der oberen Staatsbehörden betreffend“ (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 127).

§. 2a. Gehalte.

In Folge der Organisation der oberen Staatsbehörden wurde von dem Gehaltsetat des Ministeriums des Innern die Summe von 300 ℳ dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zur Verwendung überwiesen. Der von letzterem Ministerium hierauf angewiesene Betrag wurde aber irrthümlich auf dem Gehaltsetat des Handelsministeriums, statt auf demjenigen des Ministeriums des Innern verrechnet. Auf letzterem Etat (Abtheilung III. §. 2) erscheint deßhalb eine entsprechende Minderverwendung.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Der Budgetsatz ist für einen Angestellten der V. und fünf Angestellte der VI. Rangklasse bemessen; es waren aber zwei Angestellte der V. und vier Angestellte der VI. Rangklasse vorhanden.

Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

§. 4a. Besoldungen.

Der zu Aufbesserungen vorgesehene Betrag gelangte erst mit Beginn des zweiten Jahres der Budgetperiode zur Verwendung.

§. 5b. Gehalte. — Wohnungsgeldzuschüsse.

Eine Assistentenstelle war nicht definitiv besetzt.

§. 10. Verschiedene Ausgaben.

a. Porto.

Der Mehraufwand wurde vorzugsweise durch vermehrte Postsendungen in Folge der Volkszählung auf 1. Dezember 1880 herbeigeführt.

Digitized by Google

b. Sonstiges.

Die Kosten des Umzugs des statistischen Bureaus in das neue Lokal im Gebäude des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts haben in Verbindung mit den für Ausscheidung alter Akten — deren Erlös unter §. 13a. in Einnahme erscheint — bewilligten Belohnungen die Mehrausgabe veranlaßt.

Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.

§. 11. Landesgewerbehalle.

3. Bureauaufwand.

Die Druckkosten der Vorlagen für den ständigen Ausschuß erforderten einen höheren Aufwand, als angenommen war. Auch hat sich der Aufwand für Beleuchtungsmaterialien durch den Gasverbrauch für die Galvanoplastik beträchtlich gesteigert.

4. Diäten und Reisekosten.

Bei der Zerlegung des seitherigen Budgetsatzes für Diäten und Reisekosten in die Positionen §. 11 Ziffer 4 und §. 12 Ziffer 4 wurde erstere Position zu nieder und letztere zu hoch gegriffen.

7. Für Werkstätte und Laboratorium.

Der Materialbedarf bewegte sich in engeren Grenzen, als angenommen war.

8. Für laufende bauliche Unterhaltung der Gebäude.

Die Mehrverwendung wurde durch einige unverschiebliche bauliche Veränderungen veranlaßt.

9. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die hier zur Verrechnung gelangenden Ausgaben sind ihrer Natur gemäß Schwankungen unterworfen und können deßhalb nicht mit Sicherheit veranschlagt werden.

§. 12. Kunstgewerbeschule.

1a. Besoldungen.

Aus den zu Aufbesserungen vorgesehenen Mitteln wurden erst im zweiten Jahre der Budgetperiode Zulagen bewilligt.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Zwei Stellen waren zeitweise nicht definitiv besetzt.

2. Gehalte.

Die im Budget vorgesehene Stelle eines Assistenten wurde erst am 18. Mai 1880 besetzt.

3. Bureauaufwand.

Bei Aufstellung des Budgets lagen für eine genaue Bemessung des Bedarfs noch keine genügende Erfahrungen vor. Der bezügliche Aufwand wurde in der vorhergehenden Budgetperiode unter der Rubrik „Mittel für den Schulgebrauch" verrechnet.

4. Diäten und Reisekosten.

Der verstorbene Direktor der Anstalt war in Folge längeren Leidens außer Stand, Dienstreisen zu unter-

Digitized by Google

nehmen. Uebrigens war zu einem größeren Aufwande für den Besuch auswärtiger Ausstellungen auf dem gewerblichen und kunstgewerblichen Gebiete kein triftiger Anlaß gegeben. Man vergleiche auch die Erläuterung zu §. 11 Ziffer 4.

5. Stipendien für Zöglinge der Kunstgewerbeschule und Preise.

Der Mehrverwendung von 3205 ℳ. steht unter §. 4 eine Mehreinnahme für kunstgewerbliche Entwürfe im Betrag von 3656 ℳ. 67 ₰ gegenüber. Den Zöglingen der Kunstgewerbeschule wurden nämlich festbestimmte, etwas höher bemessene Stipendien bewilligt, dagegen kein Antheil mehr an der Vergütung für die von ihnen gefertigten Entwürfe zugestanden.

§. 13. Schnitzereischule Furtwangen.

2. Stipendien und Preise an Schüler.

Mit der Zunahme des Besuchs der Schule vermehrten sich auch die Gesuche um Verleihung von Stipendien, welche, soweit sie sich als begründet erwiesen, im Hinblick auf den Zweck der Anstalt nicht wohl abgewiesen werden konnten.

§. 14. Uhrmacherschule Furtwangen.

1a. Gehalte.

Der frühere Vorstand der Schule bezog einen höheren Gehalt, als der dermalige, welcher die Leitung der Anstalt am 8. Mai 1881 übernommen hat.

§. 15. Chemisch-technologische Versuchsanstalt.

1. Gehalte.

Die Anstalt hat erst im Herbst 1880 ihre Thätigkeit begonnen.

§. 18. Verschiedene Ausgaben.

a. Porto.

Die Thätigkeit der neu errichteten chemisch-technologischen Versuchsanstalt und vermehrte gewerbliche Korrespondenz im Allgemeinen hatte eine Steigerung des Portoaufwandes zur Folge.

Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.

§. 20. Für die agrikultur-chemische Versuchsstation.

2a. Gehalte.

Der dermalige Diener der Anstalt, welchem ein gleich großer Gehalt bewilligt wurde wie seinem Vorgänger, trat am 16. Oktober 1880 in den Dienst, während letzterer erst am 22. gleichen Monats aus demselben schied.

b. Sonstiger Aufwand.

Die Anschaffung nothwendiger Literalien hat die kleine Mehrausgabe veranlaßt.

§. 25. Für landwirthschaftliche Winterschulen und Wanderlehrer.

1a. Besoldung.

Der mit Staatsdienereigenschaft angestellte Vorstand der Obstbauschule und landwirthschaftlichen Winterschule in Karlsruhe wurde mit der Leitung der landwirthschaftlichen Lehranstalt auf der Hochburg betraut und die Besoldung desselben demgemäß auf den Etat dieser Anstalt übertragen. Der unter vorstehender Position

Digitized by Google

verrechnete Gehalt des zur einstweiligen Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte an den erstgenannten Schulen berufenen Landwirthschaftslehrers ist aber niedriger als die Besoldung des zur Zeit auf der Hochburg verwendeten Vorstandes derselben.

b. Wohnungsgeldzuschuß.

Der Stellvertreter des Vorstandes der Obstbauschule und landwirthschaftlichen Winterschule in Karlsruhe hatte keinen Anspruch auf Wohnungsgeldzuschuß.

2 b. Gehalte. — Wohnungsgeldzuschüsse.

Im Laufe der Budgetperiode wurde ein weiterer Landwirthschaftslehrer dekretmäßig angestellt.

3. Diäten und Reisekosten.

4. Sonstiges.

Die Diäten und Reisekosten der Landwirthschaftslehrer in Feldbereinigungsangelegenheiten, sowie deren Auslagen für Bureaubedürfnisse in diesem Betreff werden seit Ende 1878 nicht mehr unter vorstehender Position verrechnet, sondern aus dem Etat der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues bestritten.

§. 26. Für die landwirthschaftliche Lehranstalt auf der Hochburg.

Verschiedene im Laufe der Budgetperiode hervorgetretene Bauunterhaltungsarbeiten haben die kleine Ueberschreitung verursacht.

§. 27. Für den Unterricht im Obstbau.

b. Wohnungsgeldzuschuß.

Der dermalige Obstbaulehrer war zum Bezug des Wohnungsgeldzuschusses nicht berechtigt.

§. 28. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

a. Porto.

Der Budgetsatz war zu hoch bemessen, da der Portoaufwand für die Geschäftszweige der Feldbereinigung und Landeskultur seit Ende 1878 aus dem Etat der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu bestreiten ist.

b. Sonstiges.

Die hier zur Verrechnung gelangenden Ausgaben sind größtentheils von Zufälligkeiten bedingt und können daher mit Sicherheit nicht veranschlagt werden.

Tit. V. Zentralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik.

Die Führung dieser Kasse wurde vom 1. Mai 1881 ab den Beamten der Großherzoglichen Generalstaatskasse übertragen und es kam von da an der besondere Aufwand hiefür in Wegfall.

Tit. VII. Polizei.

§. 75. Maaß- und Gewichtspolizei.

Für Bureaubedürfnisse und Bedienung war ein geringerer Aufwand erforderlich, als für diese Zwecke vorgesehen war.

Digitized by Google

§. 77a. Wasserpolizei.

Der Beitrag Badens zu den Kosten des Pensionsfonds der Rheinschifffahrtszentralkommission hat sich in Folge Ablebens eines Pensionärs vermindert. Auch war für 1881 ein Beitrag zum Dienstfond nicht erforderlich.

§. 78. Fischereipolizei.

Die Erübrigung ist erzielt worden, weil in der vorliegenden Budgetperiode die Anschaffung weiterer Plombenzangen nicht nöthig geworden ist.

Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

b. Sonstiges.

Der Aufwand für Medaillen war geringer als in früheren Jahren.

B. Außerordentlicher Etat.

b. Von der Etatsperiode 1880/81.

Tit. II. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

§. 1. Fortsetzung der geologischen Aufnahme des Landes.

Der Kreditrest ist zur Bestreitung von Bedürfnissen in der folgenden Budgetperiode erforderlich.

Tit. III. Für Beförderung der Gewerbe.

§. 2. Ankauf des in der Spitalstraße dahier gelegenen Koelle'schen Gartens für die Landesgewerbehalle.

Mittelst Staatsministerialentschließung vom 29. April 1881 Nr. 157/158 wurde ein Administrativ-Kredit von 19500 ℳ. bewilligt. (Vergleiche den Bericht der Budgetkommission der zweiten Kammer des Landtags 1881/82 über die Nachweisung der in den Jahren 1879 und 1880 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung, erstattet von dem Abgeordneten Friderich. — Beilage zum Protokoll der 7. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer.)

Tit. IV. Für Beförderung der Landwirthschaft.

§. 1. Für Bauherstellungen auf der Domäne Hochburg.

Der Kreditrest wird in der Budgetperiode 1882 und 1883 zur Verwendung gelangen.

Digitized by Google

Beilage I zu A.

A. Ausgabe. Titel VI. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Für Wasser- und Straßenbau.						
§. a. Straßenbau.						
33. Für Unterhaltung der Landstraßen	3961 172 —	1951 638 99	1967 870 53	3919 509 52	— —	41 662 48
34 a. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister	330 256 —	160 359 77	171 788 72	332 148 49	1 892 49	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	9 816	1 900 98	4 782 64	9 683 62	— —	132 38
35 a. Kosten für Brückenpersonal	25 230 —	11 348 16	13 549 45	24 897 61	— —	332 39
b. Wohnungsgeldzuschüsse	840 —	397 50	360 —	757 50	— —	82 50
36. Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Landstraßen nach §§. 5 und 7 des Straßengesetzes	26 000 —	12 716 26	12 649 3	25 365 29	— —	634 71
Summe a. Straßenbau	1353 314	2141 361 66	2171 000 37	1312 362 3	1 892 49	42 844 46
						1 892 49
						40 951 97
b. Wasserbau.						
1. Rheinbau.						
37 a. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten	1000 000 —	632 396 74	671 763 36	1304 160 10	64 160 10	— —
b. Zuschuß zur Rheinkorrektion	240 000 —					
38 a. Aufsichtskosten	58 090 —	27 038 72	30 669 79	57 708 51	— —	351 49
b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 200	595 33	564 17	1 159 50	— —	40 50
39. Nachlässe an den Gemeindebeiträgen zum Rheinbauaufwand	20 000 —	9 905 36	9 905 36	19 810 72	— —	189 28
Summe 1. Rheinbau	1319 260	669 936 15	712 902 68	1382 838 83	64 160 10	581 27
					581 27	
					63 578 83	
2. Binnenflußbau.						
40. Gewöhnliche Unterhaltung u. gewöhnliche Neubauten	342 000 —	175 720 56	238 228 4	413 948 60	71 948 60	— —
41. Zuschuß zum Neckarbau	26 000 —	— —	7 599 23	7 599 23	— —	18 400 77
42. Zuschuß zum Kinzigbau	26 000	10 792 66	15 207 34	26 000 —	— —	— —
43. Zuschuß zum Elzbau	11 600	4 949 91	6 650 9	11 600 —	— —	— —
44 a. Aufsichtskosten	34 752	14 914 9	17 865 93	32 780 2	— —	1 971 98
b. Wohnungsgeldzuschüsse	480 —	124 34	60 —	184 34	— —	295 66
45. Nachlässe an den Gemeindebeiträgen zum Flußbau	17 000 —	5 864 67	8 498 28	14 362 95	— —	2 637 5
Summe 2. Binnenflußbau	457 832	212 366 23	294 108 91	506 475 14	71 948 60	23 305 46
					23 305 46	
					48 643 14	
Hiezu Summe 1. Rheinbau	1319 260 —	669 936 15	712 902 68	1382 838 83	64 160 10	581 27
Summe b. Wasserbau	1777 092 —	882 302 38	1007 011 59	1889 313 97	136 108 70	23 886 73
					23 886 73	
					112 221 97	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Für Wasser- und Straßenbau.						
§.						
46 c. Unterhaltung der Wasserstraßen, der Leinpfade und der Mannheimer Hafenanstalten	88 800 —	66 773 70	52 122 11	118 895 81	30 095 81	— —
Hiezu Summe a. Straßenbau .	4353 314 —	2141 361 66	2171 000 37	4312 362 3	1 892 49	42 844 46
„ „ b. Wasserbau .	1777 092 —	882 302 38	1007 011 59	1889 313 97	136 108 70	23 886 73
Summe I. Wasser- und Straßenbau	6219 206 —	3090 437 74	3230 134 7	6320 571 81	168 097 —	66 731 19
					66 731 19	
					101 365 81	
II. Landeskultur und Feldbereinigung.						
47. Für Kulturverbesserungen .	40 000 —	20 015 4	15 395 54	35 410 58	— —	4 589 42
48. Für den Unterricht im Wiesenbau	10 000 —	4 547 25	3 610 95	8 158 20	— —	1 841 80
49. Feldbereinigung	24 000 —	17 182 61	13 762 92	30 945 53	6 945 53	— —
Summe II. Landeskultur und Feldbereinigung	74 000 —	41 744 90	32 769 41	74 514 31	6 945 53	6 431 22
					6 431 22	
					514 31	
III. Katastervermessung						
50. Erhaltung und Ausbildung des Dreiecknetzes	24 000 —	13 418 89	13 796 1	27 214 90	3 214 90	— —
51. Für Vermessung und Kartirung	682 000 —	462 284 87	383 132 14	845 417 1	163 417 1	— —
52 a. Für Fortführung der Vermessungswerke	180 000 —	75 905 47	75 326 7	151 231 54	— —	28 768 46
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	3 408 —	1 721 24	1 500 —	3 221 24	— —	186 76
Summe III. Katastervermessung	889 408 —	553 330 47	473 754 22	1 027 084 69	166 631 91	28 955 22
					28 955 22	
					137 676 69	
IV. Verwaltungsaufwand.						
a. Zentralverwaltung.						
53 a. Besoldungen	167 600 —	83 800 —	83 800 —	167 600 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	19 320 —	9 780 —	9 780 —	19 560 —	240 —	— —
54 a. Gehalte	126 600 —	64 150 —	63 300 —	127 450 —	850 —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	11 568 —	5 615 74	5 511 66	11 127 40	— —	440 60
55 a. Für unständige Aushilfe bei der Katastervermessung . .	42 600 —	35 544 13	34 181 60	69 725 73	27 125 73	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	1 296 —	693 —	864 —	1 557 —	261 —	— —
Uebertrag . .	368 984 —	199 582 87	197 437 26	397 020 13	28 476 73	440 60

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
IV. Verwaltungsaufwand.											
a. Zentralverwaltung.											
§. Uebertrag . .	368 984 —	199 582	87	197 437	26	397 020	13	28 476	73	440	60
56. Bureaukosten der Zentralverwaltung	27 200 —	13 600	—	13 600	—	27 200	—	—	—	—	—
57. Diäten und Reisekosten . .	36 000 —	26 102	58	24 044	62	50 147	20	14 147	20	—	—
58a. Postporto		4 401	65	3 947	37						
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten . . .	8 200 —	236	80	273	55	9 177	27	977	27	—	—
c. Telegraphengebühren . .		207	35	110	55						
59. Sonstige Ausgaben . . .	3 000 —	3 538	97	1 460	7	4 999	4	1 999	4	—	—
Summe a. Zentralverwaltung .	443 384 —	247 670	22	240 873	42	488 543	64	45 600	24	440	60
								440	60		
b. Bezirksverwaltung.								45 159	64		
60a. Besoldungen	247 200 —	123 565	—	123 000	50	246 565	50	—	—	634	50
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	25 300 —	12 620	70	12 155	70	24 776	40	—	—	523	60
61a. Gehalte	117 600 —	56 977	20	60 622	80	117 600	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	3 000 —	1 571	97	1 481	83	3 053	80	53	80	—	—
62. Bureaukosten	57 600 —	30 048	96	26 365	11	56 414	7	—	—	1 185	93
63. Diäten und Reisekosten . .	160 000 —	80 890	99	69 602	17	150 493	16	—	—	9 506	84
64. Fond f. Fortbildung jüngerer Ingenieure	3 400 —	—	—	1 700	—	1 700	—	—	—	1 700	—
65. Fond f. Unterstützung hilfsbedürftiger niederer Bediensteter	3 400 —	1 628	11	1 501	25	3 129	36	—	—	270	64
66. Reservefond für Voruntersuchungen	52 000 —	21 024	83	14 997	26	36 022	9	—	—	15 977	91
67. Verrechnungskosten	67 000 —	31 707	14	30 602	64	62 309	78	—	—	4 690	22
68. Abgang und Nachlaß . . .	3 300 —	1 204	62	85	77	1 290	39	—	—	2 009	61
69. Steuern und Umlagen . .	4 240 —	1 033	3	1 485	22	2 518	25	—	—	1 721	75
70. Kosten wegen des Gütterertrags und wegen Veräußerung von Geräthschaften und Materialien	5 920 —	6 387	89	5 448	98	11 836	87	5 916	87	—	—
71. Ersatz	260 —	34	73	6	88	41	61	—	—	218	39
72a. Postporto		7 086	37	6 760	58						
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten . . .	14 000 —	19	16	60	59	16 000	10	2 000	10	—	—
c. Telegraphengebühren . .		796	72	1 276	68						
73. Sonstige Ausgaben . . .	34 000 —	18 008	88	13 814	50	31 823	38	—	—	2 176	62
Summe b. Bezirksverwaltung .	798 220 —	394 606	30	370 968	46	765 574	76	7 970	77	40 616	1
										7 970	77
Hiezu										32 645	24
Summe a. Zentralverwaltung .	443 384 —	247 670	22	240 873	42	488 543	64	45 600	24	440	60
Summe IV. Verwaltungsaufwand	1241 604 —	642 276	52	611 841	88	1254 118	40	53 571	1	41 056	61
								41 056	61		
								12 514	40		

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.							
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Zusammenstellung.											
§.											
I. Wasser- und Straßenbau .	6210206 —	3090437	74	3230134	7	6320571	81	168097	—	66731	19
II. Landeskultur und Feldbereinigung	74000 —	41744	90	32769	41	74514	31	6945	53	6431	22
III. Katastervermessung . . .	889408 —	553390	47	473754	22	1027084	69	166631	91	28955	22
IV. Verwaltungsaufwand . . .	1241604 —	642276	52	611841	88	1254118	40	53571	1	41056	61
Summe Tit. VI. A. Ordentlicher Etat	8424218 —	4327789	63	4318499	58	8676289	21	395245	45	143174	24
								143174	24		
B. Außerordentlicher Etat.								252071	21		
a. Von der Etatsperiode 1878/79.											
I. Wasser- und Straßenbau.											
1. Straße von Rohrdorf nach Hartheim	3937 70	291	72	110	14	401	86	—	—	3535	84
2. Korrektion der Hauptstraße am südlichen Ende der Stadt Offenburg bei der sog. Johannisbrücke	21949 12	21689	20	258	27	21947	47	—	—	1	65
3. Verbesserung der Straße von Rastatt über Plittersdorf nach Selz	80000 —	23736	63	30858	95	54595	58	—	—	25404	42
4. Straße von Sinsheim über Weiler und Hilsbach nach Eppingen	39183 33	18910	71	6978	54	25889	25	—	—	13294	8
5. Straße von Malsch nach St. Leon und Roth	169 11	169	11	—	—	169	11	—	—	—	—
6. Für den Brückenübergang bei Neckargemünd	19309 75	313	82	362	50	676	32	—	—	18633	43
7. Für Vervollständigung des Landstraßennetzes	217143 28	217143	28	—	—	217143	28	—	—	—	—
8. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme	22241 70	22241	70	—	—	22241	70	—	—	—	—
9. Erweiterung des Flutbprofils des Rheins bei Alt-Breisach	4363 90	1299	99	—	—	1299	99	—	—	3063	91
10. Für die Wiederherstellung der Hochwasserbeschädigungen in den Jahren 1876 und 1877.	90446 —	22281	97	8096	86	30378	83	—	—	60067	17
11. Verstärkung und Ergänzung der Kinzigdämme	18500 15	14351	52	4148	63	18500	15	—	—	—	—
Uebertrag . .	517244 4	342429	65	50813	89	393243	54	—	—	124000	50

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1878/79.						
I. Wasser- und Straßenbau.						
Uebertrag . .	517 244 4	342 429 65	50 813 89	393 243 54	— —	124 000 50
§.						
12. Korrektion d. Schlächt zwischen Bruchhaus u. Gurtweiler Steg	7 940 23	5 323 1	1 317 22	6 640 23	— —	1 300 —
13. Zuschuß zur Wiesekorrektion von der Brücke bei Hansen abwärts bis Stetten . . .	1 79	1 79	— —	1 79	— —	— —
14. Korrektion der Kinzig bei Biberach	178 830 13	155 529 60	23 300 53	178 830 13	— —	— —
15. Für den Bau von Straßenmagazinen	825 44	825 44	— —	825 44	— —	— —
16. Für die Herstellung einer neuen topographischen Karte des Landes	81 702 65	50 248 99	31 453 66	81 702 65	— —	— —
Summe a. . .	786 544 28	554 358 48	106 885 30	661 243 78	— —	125 300 50
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
17. Korrektion d. Straße zwischen Ueberlingen und der Spitalmühle	19 000 —	14 535 41	417 69	14 953 10	— —	4 046 90
18. Straße von Untersiggingen nach Stefansfeld	70 000 —	33 220 28	14 109 68	47 329 96	— —	22 670 4
19. Verbreiterung der Schlächthalstraße zwischen Gurtweil und Witznau	25 000 —	— —	22 360 6	22 360 6	— —	2 639 94
20. Umbau der Schützenbachbrücke bei Furtwangen	7 500 —	6 318 71	93 —	6 411 71	— —	1 088 29
21. Verbesserung der Straße von Lörrach nach Schopfheim in Folge der Korrektion der Wiese	28 000 —	2 236 44	10 763 56	13 000 —	— —	15 000 —
22. Straßenkorrektion bei Upfenfeld	11 500 —	10 934 7	465 93	11 400 —	— —	100 —
23. Wehrabrücke an der Straße von Schopfheim nach Brennet	5 600 —	— —	— —	— —	— —	5 600 —
24. Reparatur der Elzbrücke bei Kollnau	9 500 —	3 540 91	5 958 82	9 499 73	— —	— 27
25. Zufahrtsstraße zur Station Waldkirch	35 000 —	646 37	30 937 91	31 584 28	— —	3 415 72
Uebertrag . .	211 100 —	71 432 19	85 106 65	156 538 84	— —	54 561 16

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
I. Wasser- und Straßenbau.						
Uebertrag . .	211 100 —	71 432 19	85 106 65	156 538 84	— —	54 561 16
§.						
26. Umbau der Ladhofbrücke bei Unterprechthal	20 000 —	416 6	18 171 11	18 587 17	— —	1 412 83
27. Reparatur der Brücke über den Taubergießen bei Rheinau	4 000 —	1 622 68	2 332 52	3 955 20	— —	44 80
28. Planelbachbrücke bei Memprechtshofen	6 000 —	5 947 24	— —	5 947 24	— —	52 76
29. Straße von Malsch — Roth nach St. Leon	10 000 —	5 865 12	3 149 63	9 014 75	— —	985 25
30. Eisenzbrücke bei Mauer . .	5 300 —	3 791 21	— —	3 791 21	— —	1 508 79
31. Bau der Neckarbrücke zwischen Heidelberg und Neuenheim .	24 340 —	50 5	39 156 66	39 206 71	14 866 71	— —
32. Straße von Heiligkreuzsteinach nach Weinheim, hier die Abtheilung durch die Stadt Weinheim	77 000 —	2 115 98	57 598 79	59 714 77	— —	17 285 23
33. Für Uebernahme der Kettenbrücke über den Neckar bei Mannheim	42 236 —	21 417 84	20 817 84	42 235 68	— —	— 32
34. Für Vervollständigung des Landstraßennetzes	600 000 —	196 624 15	225 113 56	421 737 71	— —	178 262 29
35. Herstellung der Schiffbrücken über den Rhein bei Weisweil und Kappel	10 500 —	— —	— —	— —	— —	10 500 —
36. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme	200 000 —	4 699 73	125 127 63	129 827 36	— —	70 172 64
37. Korrektion der Ausmündung des Leopoldkanals in d. Rhein	160 000 —	112 508 34	21 444 50	133 952 84	— —	26 047 16
38. Erweiterung des Fluthprofils des Rheins bei Kappel . .	20 000 —	— —	— —	— —	— —	20 000 —
39. Verstärkung und Ergänzung der Linzigdämme	80 000 —	— —	54 448 83	54 448 83	— —	25 551 17
40. Korrektion der Deggenhauser Aach	93 000 —	54 052 28	31 272 60	85 324 88	— —	7 675 12
41. Zuschuß zur Korrektion der Wiese	16 000 —	5 600 51	6 687 21	12 287 72	— —	3 712 28
42. Unterstützung der Gemeinden im Wiesenthal für die Wiesenkorrektion	60 000 —	4 116 65	38 293 84	42 410 49	— —	17 589 51
Uebertrag . .	1639 476 —	490 260 3	728 721 37	1218 981 40	14 866 71	435 361 31

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1880/81.												
I. Wasser- und Straßenbau.												
§. Uebertrag . .	1139476	—	490260	3	728721	37	1218981	40	14866	71	435361	31
43. Zuschuß zur Neumagenkorrektion bei Krozingen . . .	5000	—	4000	—	1000	—	5000	—	—	—	—	—
44. Korrektion der Kinzig bei Biberach	180000	—	—	—	120876	3	120876	3	—	—	59123	97
45. Zuschuß zur Acherkorrektion .	14000	—	6000	—	8000	—	14000	—	—	—	—	—
46. Zur Herstellung eines Landungsplatzes in Sipplingen .	1400	—	1400	—	—	—	1400	—	—	—	—	—
47. Für den Bau der Straßenmagazine	1000	—	582	95	—	—	582	95	—	—	417	5
48. Für Herstellung einer neuen topographischen Karte d. Landes	70000	—	—	—	50316	71	50316	71	—	—	19683	29
49. Sicherung der Mannheimer Kettenbrücke	—	—	—	—	19999	95	19999	95	19999	95	—	—
Summe b. . .	1910876	—	502242	98	928914	6	1431157	4	34866	66	514585	62
											34866	66
Hiezu											479718	96
a. Von der Etatsperiode 1878/79	786544	28	554358	48	106885	30	661243	78	—	—	125300	50
Summe B. Außerordentl. Etat .	2697420	28	1056601	46	1035799	36	2092400	82	—	—	605019	46
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat .	8424218	—	4327789	63	4348499	58	8676289	21	252071	21	—	—
Summe der Ausgabe. . .	11121638	28	5384391	9	5384298	94	10768690	3	252071	21	605019	46
											252071	21
											352948	25

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für 1880 und 1881 wird anburch beurkundet.

Im außerordentlichen Etat ist unter b. §. 49 eine außeretatsmäßige Ausgabe verzeichnet, wofür Administrativkredit bewilligt war, der von den Ständen nachträglich gutgeheißen worden ist.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.
Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Tit. VI. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

I. Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 33. Unterhaltung der Landstraßen.

Der Aufwand für Unterhaltung der Landstraßen blieb unter der Bewilligung um . . 164 260 ℳ. 30 ₰
Der Aufwand für Schiffbrücken überschritt dieselbe um . . . . . 122 597 „ 82 „

im Ganzen Minderaufwand . . 41 662 ℳ. 48 ₰

Das Herabgehen der Preise für Material und Arbeit, sowie die Reduktion der Materialquantitäten auf den minder wichtigen Landstraßen und die Verschiebung aller nicht dringlichen Verbesserungen gestattete die erhebliche Ersparniß am Aufwand für Straßenunterhaltung, welche es ermöglichte, den Aufwand für Hochwasserschaden an den Landstraßen im Betrag von 76 751 ℳ. 36 ₰ ohne Inanspruchnahme außerordentlicher Mittel zu decken.

Von dem Aufwand für Schiffbrücken fallen

1. auf die in badischer Verwaltung stehenden Brücken . . . . . 240 956 ℳ. 88 ₰
daher gegenüber der Bewilligung im Budget im Betrag von . . . . . 148 000 „ — „

Mehraufwand . . 92 956 ℳ. 88 ₰

Hierunter sind begriffen:

a. Schaden durch Eisgang und Hochwasser 36 122 ℳ. 77 ₰.

b. Kosten der 1875 durch Abtreiben von Floßholz verursachten Beschädigungen der Freistätter, Gresserner und Plittersdorfer Brücke einschließlich der Kosten des hierwegen geführten Prozesses: 28 873 ℳ. 58 ₰.

Wegen des weiteren Mehraufwandes wird auf die Begründung zu §. 171 des Budgets für 1882/83 Bezug genommen;

2. auf den an Elsaß-Lothringen zu ersetzenden Kostenantheil . . . . . 57 640 ℳ. 94 ₰
daher gegenüber der Bewilligung im Budget im Betrag von . . . . . 28 000 „ — „

Mehraufwand . . 29 640 ℳ. 94 ₰

Hierzu ist zu bemerken, daß die Abrechnung mit Elsaß-Lothringen sich auf drei Jahre (1878 bis 1880) erstreckte.

§. 34a. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister.

Die Ueberschreitung ist zum größten Theil durch Verabfolgung von Sterbquartalien veranlaßt.

Digitized by Google

§. 37. Rheinbau.

Der Mehraufwand ist durch Hochwasser und Eisgänge veranlaßt, die einen Schaden verursachten

1880 im Betrag von	63279 ℳ. 53 ₰	
1881 „ „ „	94223 „ 69 „	
zusammen von	157503 ℳ. 22 ₰	

Der Aufwand zur Beseitigung der Schäden konnte nur theilweise durch Einschränkung der gewöhnlichen Bauten gedeckt werden.

§§. 40 und 41. Binnenflußbau.

Der Ueberschreitung unter §. 40 (Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten) von . . . . . 71948 ℳ. 60 ₰
steht eine Minderverwendung bei §. 41 (Zuschuß zum Neckarbau) mit . . . . . 18400 „ 77 „
gegenüber. Die Ueberschreitung wurde auch hier durch Eisgänge und Hochwasser hervorgerufen, die einen außerordentlichen Aufwand von 163240 ℳ. 38 ₰ veranlaßten.

§. 44a. Aufsichtskosten.

Die Gebühren der Flußbauaufseher wurden zum Theil auf Bauten des außerordentlichen Etats verrechnet.

§. 45. Nachlässe an Gemeindebeiträgen zum Flußbau.

Es genügte ein geringerer Betrag, da weitere Nachlaßgesuche nur in beschränktem Umfang zu berücksichtigen waren.

§. 46. Unterhaltung der Wasserstraßen, der Leinpfade und der Mannheimer Hafenanstalten.

Der Mehraufwand ist eine Folge des Eisgangs und Hochwassers, wodurch 33827 ℳ. 60 ₰ Kosten verursacht wurden.

§. 47. Für Kulturverbesserungen und
§. 49. Für Feldbereinigung.

Das Personal der Kulturinspektionen wird sowohl zu Kulturverbesserungs- als zu Feldbereinigungs-Arbeiten verwendet. In der vorliegenden Budgetperiode hat die Verwendung desselben zu den letzteren Arbeiten in verhältnißmäßig höherem Maße stattgefunden, als in früheren Jahren, weßhalb sich unter §. 49 eine Mehrverwendung und unter §. 47 eine Erübrigung ergab. Insoweit erstere durch letztere nicht ausgeglichen erscheint, findet sie ihre Erläuterung in der Hauptsache dadurch, daß die Gebühren und Reisekosten der als Vorsitzende der Vollzugskommissionen bei der Feldbereinigung mitwirkenden Landwirthschaftslehrer seit Ende 1878 unter der Position „für Feldbereinigung“ zur Verrechnung gelangen, während diese Ausgaben früher auf dem Etat „für Beförderung der Landwirthschaft“ verrechnet wurden (vgl. Erläuterung zu §. 25 Ziffer 3).

§. 48. Für Unterricht im Wiesenbau.

Die Höhe der Verwendung ist von der Schülerzahl abhängig.

§. 50. Erhaltung und Ausbildung des Dreiecknetzes.

Außer den nach dem Arbeitsplan in Angriff zu nehmenden Gemarkungen wurde noch eine weitere Anzahl triangulirt, was zum Theil mit Rücksicht auf die daselbst projektirten Feldbereinigungen geschah.

§. 51. Für Vermessung und Kartirung.

Die Mehrverwendung betrug 1880	121284 ℳ. 87 ₰	
„ „ „ 1881	42132 „ 14 „	

Man hielt für geboten, die Kräfte des vorhandenen tüchtigen Personals voll auszunützen, um durch möglichste Abkürzung des Termins zur Vollendung der Vermessung eine Ermäßigung des Gesammtaufwandes herbeizuführen.

Digitized by Google

Nachdem sich aber in Folge dieser Beschleunigung des Geschäftes der Aufwand für die Vermessung im Jahr 1880 über Erwarten hoch gestellt hatte, und auf eine erheblich höhere Dotirung als seither nicht gerechnet werden konnte, wurde mit den Arbeiten im Jahr 1881 wieder etwas zurückgehalten und zu diesem Zweck unter Anderem insbesondere die Gehilfenzahl der Geometer herabgesetzt. Der Erfolg dieser Maßregel machte sich jedoch erst allmählich bemerklich, da der Vollzug der Verträge nicht eingestellt, sondern nur langsamer betrieben werden konnte.

Dem höheren Aufwand stehen übrigens auch höhere Einnahmen unter §. 24 gegenüber.

§. 52a. Für Fortführung der Vermessungswerke.

Die Zahl der Bezirksgeometer betrug zu Anfang der Budgetperiode nur 19, erhöhte sich erst gegen Ende auf 24. Außerdem kamen in mehreren Bezirken längere Vakaturen vor.

§. 54a. Gehalte der Zentralverwaltung.

Der Mehraufwand besteht in Sterbquartalien.

§. 55a. Für unständige Aushilfe bei der Katastervermessung.

Die gleichen Gründe, welche die Ueberschreitung des §. 51 herbeiführten, liegen auch hier vor.

§. 57. Diäten und Reisekosten.

Wegen der Ueberschreitung von 14147 ℳ. 20 ₰ wird auf die Begründung der Mehrforderung im Budget für 1882/83 §. 195 Bezug genommen und weiter darauf hingewiesen, daß die wiederholten Hochwasser außergewöhnliche Dienstreisen in sehr großer Zahl nothwendig machten.

§. 58. Postporto, Eisenbahnfracht ꝛc.

Die häufigen Hochwasser und die zahlreichen Erhebungen in Betreff der Vorarbeiten für eine Aenderung des Straßengesetzes haben eine namhafte Vermehrung der Postsendungen veranlaßt.

§. 59. Sonstige Ausgaben.

Unter der Ausgabe dieses Paragraphen von 4999 ℳ. 4 ₰ befinden sich 2628 ℳ. 98 ₰ für Anschaffungen und Herstellungen, welche in den Jahren 1878 und 1879 vollzogen wurden, deren Kosten aber erst im Jahre 1880 zur Verrechnung kamen. Ferner sind die Kosten des Umzugs des technischen Bureaus für Katastervermessung und Feldbereinigung in das Dienstgebäude Großherzoglichen Ministeriums des Innern darunter enthalten.

§. 60a. Besoldungen der Bezirksverwaltung.

§. 60b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Erübrigungen sind in Folge zeitweiser Erledigung von Stellen eingetreten.

§. 61. Gehalte der Bezirksverwaltung.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Durch Einrücken eines Angestellten aus der zweiten in die erste Ortsklasse veranlaßt.

§. 62. Bureaukosten.

Papiere und Impressen für die Katastervermessung werden jeweils in größeren Vorräthen angeschafft. Der Minderaufwand im Jahr 1881 wird voraussichtlich einen Mehraufwand im Jahr 1882 zur Folge haben.

§. 63. Diäten und Reisekosten.

Die Minderverwendung ist hauptsächlich durch Uebertragung der Kosten für die von Inspektionsbeamten mit den Kollegialmitgliedern gemeinsam benützten Voituren auf §. 57 veranlaßt.

Digitized by Google

§. 64. Fond für Fortbildung jüngerer Ingenieure.

Der Fond pflegt zu Reisestipendien und Prämien als Anerkennung für wissenschaftliche Arbeiten verwendet zu werden. Zu solcher Verwendung lag 1880 kein Anlaß vor.

§. 66. Reservefond für Voruntersuchungen.

In Folge der ungünstigen Finanzlage des Landes war die Zahl der zu bearbeitenden Projekte eine beschränktere.

§. 67. Verrechnungskosten.

Zur Ermäßigung der Verrechnungskosten hat die Beschränkung der Benützung der Untererheber zum Geldeinzug (Verordnung Großherzoglicher Oberdirektion vom 28. Januar 1880 Nr. 682) wesentlich beigetragen.

§. 69. Steuern und Umlagen.

Verminderung in Folge der Gesetze vom 6. und 24. Februar 1879 über Aufbringung des Gemeindeaufwandes.

§. 70. Kosten wegen des Güterertrags und wegen Veräußerung von Geräthschaften und Materialien.

Der hohe Aufwand rührt hauptsächlich vom Schneiden, Zurichten und Transport der zum Verkauf bestimmten Weiden her. Dem Mehraufwand steht eine Mehreinnahme unter §. 19 gegenüber.

§. 72. Postporto, Eisenbahnfracht ꝛc.

Der Mehraufwand ist hauptsächlich durch Telegramme veranlaßt, deren Zahl wesentlich mit dem Eintreten von Hochwassern zusammenhängt

3. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Etatsperiode 1878/79.

§. 1. Straße von Rohrdorf nach Hartheim.

Die Bewilligung für diese Straße in der Etatsperiode 1876/77 wurde um 3535 ℳ. 81 ₰ überschritten (siehe vergleichende Darstellung für 1876/77. Tit. VI. B. Außerordentlicher Etat §. 17); es trat deßhalb an der Bewilligung für 1878/79 eine Erübrigung in entsprechendem Betrage ein.

§. 3. Verbesserung der Straße von Rastatt über Plittersdorf nach Selz.

Die Ersparniß wurde theils durch einfachere Konstruktion der Brücke und billigere Vergebung der Zimmermannsarbeit, theils dadurch möglich, daß man beim Einschlagen der Pfähle in der Sohle des Altrheins auf keinerlei Hindernisse stieß und der Bau bei günstigen Wasserständen vollendet werden konnte.

§. 4. Straße von Sinsheim über Weiler und Hilsbach nach Eppingen.

Die Korrektion wurde nur theilweise ausgeführt; zur Vollendung der Straße wurden im Budget für 1882/83 weitere Mittel genehmigt.

§. 6. Für den Brückenübergang bei Neckargemünd.

Die Anforderung im Budget für 1878/79 beruhte, wie aus der Begründung zu §. 22 erhellt, auf approximativem Anschlag und konnte bei der Ausführung erhebliche Ersparniß eintreten.

§. 9. Erweiterung des Fluthprofils des Rheins bei Altbreisach.

Ersparniß in Folge günstigen Verlaufs der Arbeit.

§. 10. Für die Wiederherstellung der Hochwasserbeschädigungen in den Jahren 1876 und 1877.

Die im Budget für 1878/79 in der Begründung zu §. 30 unter Ziffer 2 angeforderten 60 000 ℳ. wurden schon im Jahr 1877 verwendet (vergleichende Darstellung für 1876 und 1877. B. Außerordentlicher Etat §. 75).

§. 12. Korrektion der Schlücht zwischen Bruckhaus und Gurtweiler Steg.

Zur Herstellung der mit dem Bau verbundenen Wässerungsschleuße und des Wässerungskanals leisteten die betheiligten Wiesenbesitzer einen Zuschuß von 1300 ℳ.

Digitized by Google

b. Von der Etatsperiode 1880/81.

§. 17. Korrektion der Straße zwischen Ueberlingen und der Spitalmühle.
§. 20. Umbau der Schützenbachbrücke bei Furtwangen.
§. 22. Straßenkorrektion bei Utzenfeld.
§. 25. Zufahrtsstraße zur Station Waldkirch.
§. 26. Umbau der Ladhofbrücke in Unterprechthal.
§. 29. Straße von Malsch-Roth nach St. Leon.
§. 30. Elsenzbrücke bei Mauer.

In Folge günstiger Akkordvergebung bei den Brücken, insbesondere billiger Eisenpreise, konnten die gemachten Ersparnisse erzielt werden.

§. 18. Straße von Untersiggingen nach Stefansfeld.
§. 19. Verbreiterung der Schlüchthalstraße zwischen Gurtweil und Witznau.
§. 23. Wehrabrücke an der Straße von Schopfheim nach Brennet.
§. 32. Straße von Heiligkreuzsteinach nach Weinheim, hier die Abtheilung durch die Stadt Weinheim.
§. 34. Für Vervollständigung des Landstraßennetzes.
§. 35. Herstellung der Schiffbrücken über den Rhein bei Weisweil und Kappel.
§. 36. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme.
§. 37. Korrektion der Ausmündung des Leopoldkanals in den Rhein.
§. 38. Erweiterung des Fluthprofils des Rheins bei Kappel.
§. 39. Verstärkung und Ergänzung der Kinzigdämme.
§. 40. Korrektion der Deggenhauser Aach.
§. 41. Zuschuß zur Korrektion der Wiese.
§. 42. Unterstützung der Gemeinden im Wiesenthal für die Wiese-Korrektion.
§. 44. Korrektion der Kinzig bei Biberach.
§. 47. Für den Bau der Straßenmagazine.
§. 48. Für Herstellung einer neuen topographischen Karte des Landes.

Die verbliebenen Kreditreste sind zur Verwendung in der Budgetperiode 1882/83 übertragen worden.

§. 21. Verbesserung der Straße von Lörrach nach Schopfheim in Folge der Korrektion der Wiese.

Von den für 1880/81 für diese Straße weiter bewilligten 28000 ℳ sind 14998 ℳ 97 ₰ schon im Jahr 1879 verwendet worden (vergl. Rechnungsnachweisungen für 1878 und 1879. B. Außerordentlicher Etat §. 33); daher hier die Ersparniß.

§. 31. Bau der Neckarbrücke zwischen Heidelberg und Neuenheim.

Ueberschreitung in Folge des ungünstigen Ausgangs eines Rechtsstreits über Gütererwerbung.

§. 49. Sicherung der Mannheimer Kettenbrücke.

Mit Staatsministerialentschließung vom 25. Mai 1881 Nr. 217/18 wurde ein Administrativkredit von 20000 ℳ bewilligt (vergl. Beilage zum Protokoll der 7. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer auf dem Landtag 1881/82).

Digitized by Google

Entzifferung

der §§. 7 und 34 „Für Vervollständigung des Landstraßennetzes".

Ord.-Zahl.	Bezeichnung der Straße.	Verwendung 1880.	Verwendung 1881.	Summe.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
	I. Kreis Konstanz.			
	I. Verbesserungen an Landstraßen.			
2.	Ueberlingen-Meßkirch	173 20	5 72	178 92
3.	Unteruhldingen-Altshausen	48 794 36	2 550 1	51 344 37
5.	Stockach-Tuttlingen	1 097 22	137 65	1 234 87
	II. Neue Straßen.			
1.	Pfullendorf-Denkingen	28 97	— —	28 97
3.	Meßkirch-Ebingen	— —	395 43	395 43
5.	Aach-Volkertshausen-Schlatt-Hohenkrähen	— —	790 22	790 22
7.	Radolfzell-Stein (Hörlstraße)	15 411 73	369 10	15 780 83
9.	Ueberlingen-Lippertsreuthe-Frickingen-Leustetten	— —	104 49	104 49
14.	Straße von Beuren über Binningen (Storzeln), Riedheim nach Hilzingen	1 183 96	— —	1 183 96
	Summe I.	66 689 44	4 352 62	71 042 6
	II. Kreis Villingen.			
	I. Verbesserung an Landstraßen.			
1.	Bleibach-Villingen	150 —	— —	150 —
	II. Neue Straßen.			
3.	Schramberg-St. Georgen	24 106 96	14 072 74	38 179 70
4.	Donaueschingen-Aasen-Sunthausen-Württembergische Grenze	2 105 60	— —	2 105 60
	Summe II.	26 362 56	14 072 74	40 435 30
	III. Kreis Waldshut.			
	I. Verbesserungen an Landstraßen.			
1.	Schluchsee-Löffingen	7 428 48	28 713 96	36 142 44
3.	Bonndorf-Weizen	7 173 17	5 669 5	12 842 22
4.	St. Blasien-Waldshut	33 94	28 99	62 93
5.	Hottingen-Todtmoos	459 72	400 76	860 48
6.	St. Blasien-Häusern	— —	106 75	106 75
7.	St. Blasien-Todtnau	30 968 23	2 790 43	33 758 66
	II. Neue Straßen.			
1.	St. Blasien-Todtmoos	7 080 89	10 467 23	17 548 12
2.	Neustadt-Schluchsee	— —	118 15	118 15
4.	Bonndorf-Hüfingen	15 925 61	3 285 93	19 211 54
	Uebertrag	69 070 4	51 581 25	120 651 29

Digitized by Google

Ord.-Zahl.	Bezeichnung der Straße.	Verwendung 1880.		Verwendung 1881.		Summe.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
	Uebertrag . .	69 070	4	51 581	25	120 651	29
6.	Steinachthalstraße	13 174	85	53 034	83	66 209	68
7.	Wutachthal-Donaueschingen	4 572	88	32 422	5	36 994	93
9.	Schwarzachthalstraße (Leinegg-Witznau)	54 642	34	10 977	84	65 620	18
10.	Uehlingen-Witznau (Schlüchtthalstraße)	98 051	79	15 768	23	113 820	2
	Summe III. . .	239 511	90	163 784	20	403 296	10
	IV. Kreis Lörrach.						
	Nichts.						
	V. Kreis Freiburg.						
	I. Verbesserungen an Landstraßen.						
5.	Schluchsee-Löffingen	30 386	58	29 232	4	59 618	62
9.	Kirchsteige bei Neustadt	17 946	7	2 259	68	20 205	75
	II. Neue Straßen.						
5.	Neustadt-Schluchsee	1 340	—	—	—	1 340	—
	Summe V. . .	49 672	65	31 491	72	81 164	37
	VI. Kreis Offenburg.						
	Nichts.						
	VII. Kreis Baden.						
	Nichts.						
	VIII. Kreis Karlsruhe.						
	I. Verbesserungen an Landstraßen.						
	Nichts.						
	II. Neue Straßen.						
4.	Jöhlingen-Weingarten-Leopoldshafen	74	92	1 218	49	1 293	41
5.	Langensteinbach-Kleinsteinbach	—	—	133	—	133	—
	Summe VIII. . .	74	92	1 351	49	1 426	41
	IX. Kreis Heidelberg.						
	I. Verbesserungen an Landstraßen.						
	Nichts.						
	II. Neue Straßen.						
6.	Neckarsteinach-Weinheim	1 576	58	2 942	71	4 519	29
7.	Rauenberg-Wiesloch	—	—	79	5	79	5
	Summe IX. . .	1 576	58	3 021	76	4 598	34

Digitized by Google

Ord.-Zahl	Bezeichnung der Straßen.	Verwendung 1880. M.	Pf.	Verwendung 1881. M.	Pf.	Summe. M.	Pf.
	X. Kreis Mannheim.						
	Nichts.						
	XI. Kreis Mosbach.						
	I. Verbesserungen an Landstraßen.						
	Nichts.						
	II. Neue Straßen.						
1.	Sattelbach-Wagenschwend	10 289	72	—	—	10 289	72
3.	Walldürn-Rosenberg	—	—	137	—	137	—
5.	Osterburken-Krautheim	7	4	—	—	7	4
6.	Mosbach-Sulzbach-Allfeld	19 582	62	6 902	3	26 484	65
	Summe XI.	29 879	38	7 039	3	36 918	41
	„ I.	66 689	44	4 352	62	71 042	6
	„ II.	26 362	56	14 072	74	40 435	30
	„ III.	239 511	90	163 784	20	403 296	10
	„ IV.	—	—	—	—	—	—
	„ V.	49 672	65	31 491	72	81 164	37
	„ VI.	—	—	—	—	—	—
	„ VII.	—	—	—	—	—	—
	„ VIII.	74	92	1 351	49	1 426	41
	„ IX.	1 576	58	3 021	76	4 598	34
	„ X.	—	—	—	—	—	—
	Summe §§. 7 und 34.	413 767	43	225 113	56	638 880	99

Digitized by Google

B. Einnahme. Handelsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Gewerbe.						
§. 1. Miethzinse (Ertrag aus Gebäuden)	60 —	68 58	34 29	102 87	42 87	— —
2. Erlös aus dem Verkaufe der von der Landesgewerbehalle erworbenen Gegenstände	800 —	767 10	— —	767 10	— —	32 90
3. Schulgelder	1 700 —	1 468 3	1 860 —	3 328 3	1 628 3	— —
4. Vergütung für Anfertigung von Entwürfen durch die Kunstgewerbeschule	4 000 —	3 426 15	4 230 52	7 656 67	3 656 67	— —
5. Erlös aus Gypsabgüssen	800 —	1 200 73	457 2	1 657 75	857 75	— —
6. Beiträge der Kreisverbände Freiburg und Villingen zur Schnitzerei- und zur Uhrmacherschule	3 000 —	1 500 —	1 500 —	3 000 —	— —	— —
7/8. Vergütung für Benützung der chemisch-technologischen Versuchsanstalt	1 000 —	58 20	1 319 80	1 378 —	378 —	— —
9. Verschiedene und zufällige Einnahmen	600 —	134 88	251 92	386 80	— —	213 20
Summe Tit. I.	11 960 —	8 623 67	9 653 55	18 277 22	6 563 32	246 10
					246 10	
					6 317 22	
Tit. II. Landwirthschaft.						
10. Ertrag aus Gebäuden	4 000 —	2 000 —	2 000 —	4 000 —	— —	— —
11. Ertrag aus Grundstücken	4 560 —	— —	— —	— —	— —	4 560 —
12. Erlös aus Inventarienstücken	100 —	— —	— —	— —	— —	100 —
13. Verschiedene und zufällige Einnahmen	800 —	2 402 3	2 063 56	4 465 59	3 665 59	— —
Summe Tit. II.	9 460 —	4 402 3	4 063 56	8 465 59	3 665 59	4 660 —
						3 665 59
						994 41
13 a. Tit. II. a. Für Bearbeitung der Landesstatistik.	— —	757 46	— —	757 46	757 46	— —
Tit. III. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.						
14/25. Siehe Anlage 1.	2 436 056 —	1334 872 61	1290 830 79	2625 703 40	189 647 40	— —
Hierzu Summe Tit. I.	11 960 —	8 623 67	9 653 55	18 277 22	6 317 22	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	2457 476 —	1348 655 77	1304 547 90	2653 203 67	196 722 8	994 41
					994 41	
					195 727 67	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
§. 1/7. Tit III. Verwaltungszweige der Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.												
Siehe Anlage I	445 477	95	102 972	91	165 140	56	268 113	47	—	—	177 364	48
Summe B. Außerordentl. Etat	445 477	95	102 972	91	165 140	56	268 113	47	—	—	177 364	48
Hierzu												
Summe A. Ordentlicher Etat	2 457 476	—	1 348 655	77	1 304 547	90	2 653 203	67	195 727	67	—	—
Summe der Einnahme. .	2 902 953	95	1 451 628	68	1 469 688	46	2 921 817	14	195 727	67	177 364	48
									177 364	48		
									18 363	19		

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Centralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Unter A. Titel II. a. §. 13 a. erscheint eine außeretatsmäßige Einnahme verzeichnet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Gewerbe.

§. 1. Miethzinse (Ertrag aus Gebäuden).

In der vorliegenden Budgetperiode gelangte der Pachtzins für den Keller unter dem Gebäude der Landesgewerbehalle mit jährlichen 24 ℳ. 29 ₰ für 3 Jahre — 1. Oktober 1879/82 — zur Erhebung und Verrechnung.

§. 3. Schulgelder.

Die Mehreinnahme verdankt man vorzugsweise der Zunahme des Besuchs der Kunstgewerbeschule.

§. 4. Vergütung für Anfertigung von Entwürfen durch die Kunstgewerbeschule.
§. 5. Erlös aus Gypsabgüssen.

Die Aufträge zur Anfertigung kunstgewerblicher Entwürfe, sowie zur Herstellung von Gypsabgüssen liefen zahlreicher ein, als erwartet wurde.

§. 7/8. Vergütung für Benützung der chemisch-technologischen Versuchsanstalt.

Die Benützung der Anstalt Seitens der Interessenten war umfangreicher, als bei Gründung derselben angenommen wurde.

§. 9. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Höhe dieser Einnahmen läßt sich zum Voraus nicht genau bestimmen.

Tit. II. Landwirthschaft.

§. 11. Ertrag aus Grundstücken.

Mit Staatsministerialentschließung vom 26. Juni 1880 Nr. 318 wurde der von dem Pächter der Domäne Hochburg zu entrichtende Pachtzins von Lichtmeß 1879 an von jährlich 7825 ℳ. 18 ₰ auf . 5600 ℳ. — ₰ ermäßigt. An den Domänenetat als Eigenthümer des Pachtgutes ist aber ein jährlicher Pachtschilling von . . . . . 5537 „ 14 „

zu zahlen. Es verblieben daher dem Etat des Handelsministeriums nur noch jährlich . . . 62 ℳ. 86 ₰ welche unter §. 13 in Einnahme erscheinen.

§. 12. Erlös aus Inventarienstücken.

Eine Veräußerung von solchen hat nicht stattgefunden.

§. 13. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme ist durch Erlös aus Eichenpflanzen aus den zur erleichterten Aufforstung von Oedungen angelegten Pflanzschulen, durch den oben zu §. 11 genannten Pachtertrag und durch Vereinnahmung einiger Ersatzposten veranlaßt.

Tit. II. a. §. 13 a. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

Diese außeretatsmäßige Einnahme von 757 ℳ. 46 ₰ stellt den Erlös aus veräußerten alten Akten dar.

Digitized by Google

Beilage 1 zu B.

B. Einnahme. Titel III. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Wasser- und Straßenbau.						
§.						
14. Beiträge der Kreise zur Straßenunterhaltung . . .	854 714 —	441 941 2	448 061 48	890 002 50	35 288 50	— —
15. Beiträge der Gemeinden zur Straßenunterhaltung . . .	738 590 —	369 005 1	357 805 76	726 810 77	— —	11 779 23
16. Beiträge von Elsaß-Lothringen zur Unterhaltung der Schiffbrücken über den Rhein und für das Brückenpersonal bei Kehl	47 360 —	50 019 60	40 282 4	90 301 64	42 941 64	— —
17. Beiträge der Gemeinden für Flußbauten	408 400 —	207 458 81	208 374 60	415 833 41	7 433 41	— —
18. Beiträge der Gemeinden für Dammbauten	30 000 —	27 068 40	21 622 95	48 691 35	18 691 35	— —
19. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	137 640 —	74 412 49	95 574 13	169 986 62	32 346 62	— —
20. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden	6 800 —	4 367 —	3 308 —	7 675 —	875 —	— —
21. Erlös aus Geräthen und Materialien	14 120 —	6 106 4	8 018 46	14 124 50	4 50	— —
22. Ersatz	2 440 —	2 250 35	1 568 25	3 818 60	1 378 60	— —
23. Sonstige Einnahmen . . .	2 340 —	1 154 26	2 587 57	3 741 83	1 401 83	— —
Summe I. . .	2242 404 —	1 183 782 98	1 187 203 24	2 370 986 22	140 361 45	11 779 23
					11 779 23	
					128 582 22	
II. Katastervermessung.						
24. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer	144 580 —	140 515 76	95 039 42	235 555 18	90 975 18	— —
25. Sonstige Einnahmen . . .	49 072 —	10 573 87	8 588 13	19 162 —	— —	29 910 —
Summe II. . .	193 652 —	151 089 63	103 627 55	254 717 18	90 975 18	29 910 —
					29 910 —	
Hiezu					61 065 18	
Summe I. . .	2242 404 —	1 183 782 98	1 187 203 24	2 370 986 22	140 361 45	11 779 23
Summe A. Ordentlicher Etat .	2436 056 —	1 334 872 61	1 290 830 79	2625 703 40	231 336 63	41 689 23
					41 689 23	
					189 647 40	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene. mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
B. Außerordentlicher Etat.						
a. **Von der Etatsperiode 1878/79.**						
§.						
1. Beiträge der Gemeinden und Kreisverbände zu den Baukosten der nach §. 5 Ziffer 2 des Straßengesetzes vom 14. Januar 1868 ausgeführten Straßenbauten (laut anliegendem Nachweis)	147 616 96	34 491 43	52 097 8	86 588 51	— —	61 028 45
2. Beiträge der Gemeinden für Dammbauten	79 195 84	33 063 69	40 136 27	73 199 96	— —	5 995 88
3. Erlös aus der topographischen Karte	11 738 15	4 433 63	3 213 4	7 646 67	— —	4 091 48
Summe a. . .	238 550 95	71 988 75	95 446 39	167 435 14	— —	71 115 81
b **Von der Etatsperiode 1880/81.**						
4. Beiträge der Gemeinden und Kreisverbände zu den Baukosten der nach §. 5 Ziffer 2 des Straßengesetzes vom 14. Januar 1868 ausgeführten Straßenbauten (laut anliegendem Verzeichniß)	124 927 —	6 293 10	60 400 31	66 693 41	— —	58 233 59
5. Beiträge der Gemeinden für Dammbauten	65 000 —	— —	— —	— —	— —	65 000 —
6. Erlös aus der topographischen Karte	17 000 —	— —	— —	— —	— —	17 000 —
7. Sonstige Einnahmen auf Rechnung des außerordentlichen Etats	— —	1 729 14	380 60	2 109 74	2 109 74	— —
8. Von früheren als den beiden nächstvorangegangenen Etatsperioden herrührende Beiträge der Gemeinden und Kreisverbände zu den Baukosten der nach §. 5 Ziffer 2 des Straßengesetzes vom 14. Januar 1868 ausgeführten Straßenbauten (laut anliegendem Nachweis).	— —	22 961 92	8 913 26	31 875 18	31 875 18	— —
Summe b. . .	206 927 —	30 984 16	69 694 17	100 678 33	33 984 92	140 238 59
						33 984 92
						106 248 67

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
B. Außerordentlicher Etat.						
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
Uebertrag Summe b. . .	206 927 —	30 984 16	69 694 17	100 678 33	33 984 92	140 233 59
Hiezu						
Summe a. . .	238 550 95	71 988 75	95 446 39	167 435 14	—	71 115 81
Summe B. Außerordentl. Etat .	445 477 95	102 972 91	165 140 56	268 113 47	33 984 92	211 349 40
Hiezu						33 984 92
						177 364 48
Summe A. Ordentlicher Etat .	2 436 056 —	1 334 872 61	1 290 830 79	2 625 703 40	231 336 63	41 689 23
Hauptsumme . .	2 881 533 95	1 437 845 52	1 455 971 35	2 893 816 87	265 321 55	253 038 63
					253 038 63	
					12 282 92	

Karlsruhe, im August 1882.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung sowie deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Die vorgekommenen außeretatsmäßigen Einnahmen sind unter B. b. §§. 7 und 8 und in der die Nachweisung der erhobenen Beiträge der Kreise und Gemeinden für Straßenbauten ꝛc. enthaltenden Anlage zum außerordentlichen Etat unter C. §§. 19—27 verzeichnet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Tit. III. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 14. Beiträge der Kreise zur Straßenunterhaltung.

Durch die Aenderung der Kreissteuerkapitalien haben sich die Beiträge der Kreise wesentlich verschoben, theils erhöht, theils ermäßigt, letzteres jedoch in geringerem Maße.

§. 15. Beiträge der Gemeinden zur Straßenunterhaltung.

In der Begründung der Budgetforderung sind die Zugänge mit rund 70 Kilometer berücksichtigt, während die Beiträge für die neu zugegangenen Straßenstrecken erst 1882 als Nachtrag zur Erhebung kommen.

§. 16. Beiträge von Elsaß-Lothringen zur Unterhaltung der Schiffbrücken über den Rhein und für das Brückenpersonal bei Kehl.

Die erhobenen Beiträge entsprechen dem Ergebniß der für die drei Jahre 1878, 1879 und 1880 mit Elsaß-Lothringen gepflogenen Abrechnung. Die Mehreinnahme ist daher theils die Folge der Vereinnahmung eines weiteren Jahresbetrags, theils die Folge des höheren Aufwandes für die Unterhaltung der Rheinschiffbrücken.

§. 17. Beiträge der Gemeinden für Flußbauten.

Die Erhöhung der Beiträge ist eine Folge des durch den Eisgang im Winter 1879/80 veranlaßten höheren Aufwands für Flußbau.

§. 18. Beiträge der Gemeinden zu Dammbauten.

Wegen Verzögerung der Abrechnung über Bauten aus der vorhergehenden Periode erscheinen größere Beträge hier in Einnahme. Uebrigens war die auf Schätzung beruhende Anforderung zu nieder gegriffen.

§. 19. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Der Obsterlös von den Baumpflanzungen an Landstraßen erreichte 1881 die außerordentliche Höhe von 26 985 ℳ. Im Uebrigen ist der Mehrertrag in dem günstigen Ergebniß der Versteigerung des Grasertrags von Dämmen und Vorländern und in dem steigenden Ertrag der Weidenanlagen begründet.

§. 20. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden.

Zwei größere Einnahmeposten: die Vergütung für Abtretung eines Dammes auf der Rheinschanzinsel an das Domänenärar und der Erlös aus veräußerten Reben in einem früheren Steinbruch (3 277 ℳ 80 ₰ und 3 225 ℳ) haben das Ergebniß unter dieser Position beträchtlich gesteigert.

Digitized by Google

§. 22. Ersatz.

Hierunter sind 1 000 ℳ. Ersatz der Karlsruher Pferdebahngesellschaft für Unterhaltung der Straße innerhalb der Bahngeleise auf den Straßen nach Mühlburg und Gottesaue.

§. 23. Sonstige Einnahmen.

Hierunter befindet sich die Einnahme aus Floßanmeldescheinen im Betrag von 1 704 ℳ.

§. 24. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer.

§. 25. Sonstige Einnahmen.

Unter §. 24 sind verrechnet

a. Beiträge für die Vermessung . . . . . 184 063,03 ℳ.
b. Beiträge für die Fortführung . . . . . 51 492,15 „

Die Beiträge für die Fortführungsarbeiten waren früher unter §. 25 eingestellt. Ihre Erhöhung entspricht dem Fortschreiten der Katastervermessung.

Die höheren Beiträge für Vermessung hängen mit dem höheren Aufwand für Vermessung zusammen.

B. Außerordentlicher Etat.

§§. 1 und 4. Beiträge der Gemeinden und Kreisverbände zu den Baukosten der nach §. 5 Ziffer 2 des Straßengesetzes vom 14. Januar 1868 ausgeführten Straßenbauten.

Hierüber liegt besondere Nachweisung bei.

§§. 2 und 5. Beiträge der Gemeinden für Dammbauten.

Die Mindereinnahme ist Folge der Verzögerung des Vollzugs der Bauten und der Abrechnung.

Ueber die für die vorletzte Budgetperiode genehmigten Bauten wird zum Theil erst in der laufenden Periode abgerechnet.

§§. 3 und 6. Erlös aus der topographischen Karte.

In den Jahren 1880 und 1881 sind 33 weitere Blätter der Karte erschienen. Der Erlös für die 1881 verkauften Blätter erscheint erst 1882 in Rechnung.

§. 7. Sonstige Einnahmen auf Rechnung des außerordentlichen Etats.

Bei Bauausführungen des außerordentlichen Etats sich ergebende Einnahmen an Erlös für Baumaterialien und dergleichen sind hier verrechnet.

§. 8. Von früheren als den beiden nächstvorangegangenen Etatsperioden herrührende Beiträge der Gemeinden und Kreisverbände zu den Baukosten der nach §. 5 Ziffer 2 des Straßengesetzes vom 14. Januar 1868 ausgeführten Straßenbauten.

Die hier vereinnahmten Beiträge rühren aus den Etatsperioden 1874/75 und 1876/77 her und waren im Budget nicht vorgesehen. Bei Aufstellung des Budgets für 1882/83 wurde auf die Beiträge aus früheren Etatsperioden Rücksicht genommen.

Digitized by Google

Nachweisung

der in den Jahren 1880 und 1881 erhobenen Beiträge der Kreise und Gemeinden für Landstraßen-Neubauten, soweit dieselben die Budgetperioden 1878 und 1879 und 1880 und 1881 berühren und Vergleichung derselben mit den bezüglichen Budget-Bewilligungen.

Digitized by Google

Bezeichnung der Baugegenstände.	Budget-Summe.	Zahlung für 1880/81.	Mehr-Einnahme.	Minder-Einnahme.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
A. Von der Etatsperiode 1878/79.				
§.				
1. Straßenbau von Rohrdorf nach Hartheim	12333 —	6000 —	— —	6333 —
2. Herstellung einer Zufahrtstraße zur Landungsstelle bei Unteruhldingen	1563 —	1202 —	— —	361 —
3. Wiederherstellung der durch Hochwasser beschädigten Murgbrücke bei Hogschür	2000 —	966 5	— —	1033 95
4. Umbau der Wutachbrücke bei Laufenmühle. . . .	2000 —	707 88	— —	1292 12
5. Verbesserung d. Straße von Müllheim nach Neuenburg	8333 —	8333 32	— 32	— —
6. Verbesserung der Straße von Lörrach nach Schopfheim in Folge der Korrektion der Wiese	10000 —	9000 —	— —	1000 —
7. Verbesserung des Fundaments der Straße von Biberach nach Zell	4666 —	4175 77	— —	490 23
8. Straße von Mietersheim nach Lahr	4523 86	4524 52	— 66	— —
9. Korrektion der Hauptstraße am südlichen Ende der Stadt Offenburg bei der sog. Johannisbrücke . .	26000 —	25989 38	— —	10 62
10. Neubau der durch Hochwasser zerstörten Hornisbrücke an der Straße Nr. 28 zwischen Hornberg und Gutach	771 34	771 34	— —	— —
Uebertrag . .	72190 20	61670 26	— 98	10520 92

Digitized by Google

Erläuterungen.

Zu §. 1. Der Straßenbau wurde in der Budgetperiode 188283 fortgesetzt. Die Gemeindebeiträge können erst nach Vollendung des Baues berechnet werden. Nebige 6000 ℳ wurden vom Kreisverband abschläglich bezahlt, dessen Leistungen betragen nunmehr (1877) 28000 + 6000 = 34000 ℳ.

Zu §. 2.

Aufwand im außerordentlichen Etat . .	10519 ℳ 99 ₰	
Aufwand im ordentlichen Etat	179 „ 24 „	
Summe . .	10699 ℳ 23 ₰	Beitragsdrittel 3566 ℳ 40 ₰
Beitrag der Gemeinde Unteruhldingen ermäßigt sich um ⅓		594 „ 40 „
		2972 ℳ — ₰
	1878 . .	1770 „ — „
	hier . .	1202 ℳ — ₰

Zu §. 3.

Gesammtaufwand	5859 ℳ 29 ₰	
ab Erlös aus abgängigem Holz	63 „ — „	
Reinaufwand . .	5796 ℳ 29 ₰	Beitragsdrittel . . . . . 1932 ℳ 10 ₰
Nachlaß der Gemeinde Hogschür		966 „ 5 „
		Rest hier . . 966 ℳ 5 ₰

Zu §. 4.

Gesammtaufwand . .	26538 ℳ 34 ₰	ab Erlös aus Materialien . . 414 ℳ 70 ₰
Reinaufwand	26123 „ 64 „	Beitragsdrittel 8707 ℳ 88 ₰
	1878/79 erhoben . .	8000 „ — „
	Rest . .	707 ℳ 88 ₰

Zu §. 5.

Gesammtaufwand . .	33289 ℳ 97 ₰	Beitrag . . 11096 ℳ 65 ₰
	1877 erhoben . .	2000 „ — „
	Rest . .	9096 ℳ 65 ₰
wovon hier	8333 ℳ 32 ₰	und unter C. Pos. 23 die übrigen 763 ℳ 33 ₰

Zu §. 6. 1882 wurde definitiv abgerechnet, vergl. auch B. Pos. 5.

Zu §. 7.

Aufwand	12950 ℳ 26 ₰	Beitragsdrittel . . 4316 ℳ 75 ₰
Nachlaß der Gemeinde Unterentersbach (¼ ihres Beitrags)		140 „ 98 „
		Rest . . 4175 ℳ 77 ₰

Zu §. 8.

Aufwand	32000 ℳ — ₰	Drittel . . . . . 10666 ℳ 66 ₰
	1878 und 1879 verrechnet	6142 „ 14 „
	hier . .	4524 ℳ 52 ₰

Zu §. 9.

Gesammtaufwand	77998 ℳ 35 ₰	
ab Materialerlös	30 „ 24 „	
Reinaufwand . .	77968 ℳ 11 ₰	Beitragsdrittel . . 25989 ℳ 30 ₰

Zu §. 10.

Gesammtaufwand	18999 ℳ 58 ₰	
ab eigene Einnahme	319 „ 80 „	
	18679 ℳ 78 ₰	Beitragsdrittel . . 6226 ℳ 60 ₰
		1878/79 erhoben . . 5455 „ 26 „
		Rest . . 771 ℳ 34 ₰

Digitized by Google

Bezeichnung der Baugegenstände.	Budget-Summe.		Zahlung für 1880/81.		Mehr-Einnahme.		Minder-Einnahme.	
	M.	Pf	M.	Pf	M.	Pf	M.	Pf
8. Uebertrag . .	72 190	20	61 670	26	—	98	10 520	92
11. Wiederherstellung der Zufahrtsstraße zur Plittersdorfer Rheinschiffbrücke	26 666	—	10 009	19	—	—	16 656	81
12. Korrektion der Straße von Ettlingen nach Pforzheim zwischen Dietlingen und Bröhingen	5 282	40	1 384	38	—	—	3 898	2
13. Verbesserung der Straße vom Ettlinger Bahnhof nach Neuburgweier und an den Rhein	8 045	36	8 044	68	—	—	—	68
14. Straße von Sinsheim über Weiler und Hilsbach nach Eppingen	14 333	—	4 747	—	—	—	9 586	—
15. Straße von Malsch nach St. Leon und Roth . .	433	—	433	—	—	—	—	—
16. Brückenübergang bei Neckargemünd	20 667	—	300	—	—	—	20 367	—
Summe A. . .	147 616	96	86 588	51	—	98	61 029	43
							—	98
							61 028	45
B. Von der Etatsperiode 1880/81.								
1. Korrektion der Straße zwischen Uebertingen und der Spitalmühle	6 333	—	4 984	36	—	—	1 348	64
2. Straße von Untersiggingen nach Stephansfeld . .	23 333	—	7 316	34	—	—	16 016	66
3. Verbreiterung der Schlüchtthalstraße zwischen Gurtweil und Wißnau	8 333	—	—	—	—	—	8 333	—
Uebertrag . .	37 999	—	12 300	70	—	—	25 698	30

Digitized by Google

Erläuterungen.

Zu §. 11. Aufwand . . . . . 54595 M. 58 Pf. Beitragsdrittel . . 18198 M. 52 Pf.
Nachlaß der Gemeinde Plittersdorf (3/10 ihres Beitrags) . . . . . 8189 „ 33 „
Rest . . 10009 M. 19 Pf.

Zu §. 12. Gesammtaufwand . . . . 87489 M. 43 Pf.
ab Erlös aus Restparzellen 629 „ — „
Reinaufwand . . 86860 M. 43 Pf.
Davon auf nichtbadischem Gebiet verwendet . . . 11053 „ 49 „
Aufwand für die Badische Strecke . . . . . 75806 M. 94 Pf. Beitragsdrittel . . 25268 M. 98 Pf.
1877 erhoben . . . . . 1384 M. 60 Pf.
1878/79 17782 M. 40 Pf. + 4717 M. 60 M. = . . 22500 „ — „ = 23884 „ 60 „
Rest hier . . 1384 M. 38 Pf.

Zu §. 13. Aufwand . . . . . 24297 M. 98 Pf. Beitragsdrittel . . 8099 M. 32 Pf.
1878/79 erhoben . . 54 „ 64 „
hier . . 8044 M. 68 Pf.

Zu §. 14. Bau noch im Gang. Abschlagsbeiträge wurden angefordert: 1877 . . . . . 5000 M.
1878/79 . . . . 6000 „
hier . . . . . 4747 „
unter C. Pos. 25. 3333 „
Summe . . 19080 M.

Zu §. 15. Gesammtaufwand . . . . 19014 M. 75 Pf.
ab Erlös . . . . . 45 „ — „
Reinaufwand . . 18969 M. 75 Pf. Beitragsdrittel . . 6323 M. 24 Pf.
1878/79 erhoben . . . . . 2900 „ — „
Rest . . 3423 M. 24 Pf.
nebenstehende . . 433 M. — Pf.
unter B. 13 . . 2411 „ 77 „
2844 „ 17 „
die übrigen . . 579 M. 7 Pf.
kamen 1882 zur Einnahme.

Zu §. 16. Schlußabrechnung im Jahr 1882 gepflogen.

Zu §. 1. Aufwand . . . . . 14953 M. 10 Pf. Beitragsdrittel . . 4984 M. 36 Pf.

Zu §. 2. Bau noch im Gang. Vergleiche C. Pos. 22.

Zu §. 3. Bau noch nicht vollendet.

Digitized by Google

Bezeichnung der Baugegenstände.	Budget-Summe.		Zahlung für 1880/81.		Mehr-Einnahme.		Minder-Einnahme.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
§. Uebertrag . .	37 999	—	12 300	70	—	—	25 698	30
4. Umbau der Schützenbachbrücke bei Furtwangen . .	2 500	—	2 137	24	—	—	362	76
5. Verbesserung der Straße von Lörrach nach Schopfheim in Folge Korrektion der Wiese	9 333	—	—	—	—	—	9 333	—
6. Straßenkorrektion bei Utzenfeld	3 833	—	2 280	—	—	—	1 553	—
7. Wehrabrücke an der Straße von Schopfheim nach Brennet	1 866	—	—	—	—	—	1 866	—
8. Reparatur der Elzbrücke bei Kollnau	3 167	—	3 166	58	—	—	—	42
9. Zufahrtsstraße zur Station Waldkirch	11 666	—	10 528	10	—	—	1 137	90
10. Umbau der Ladhofbrücke bei Unterprechthal . . .	6 666	—	4 278	95	—	—	2 387	5
11. Reparatur der Brücke über den Taubergiesen bei Rheinau	1 333	—	1 296	56	—	—	36	44
12. Planetbachbrücke bei Memprechtshofen	2 000	—	1 957	12	—	—	42	88
13. Straße von Roth-Malsch nach St. Leon . . .	3 333	—	2 411	17	—	—	921	83
14. Eisenzbrücke bei Mauer	1 766	—	1 169	42	—	—	596	58
15. Bau einer Neckarbrücke zwischen Heidelberg und Neuenheim	6 760	—	128	29	—	—	6 631	71
16. Straße von Heiligkreuzsteinach nach Weinheim, hier die Abtheilung durch die Stadt Weinheim	25 666	—	18 000	—	—	—	7 666	—
17. Uebernahme der Kettenbrücke über den Neckar in Mannheim	7 039	—	7 039	28	—	28	—	—
Von im Administrativwege bewilligten Bauten.								
18. Sicherung der Mannheimer Kettenbrücke	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe B. . .	124 927	—	66 693	41	—	28	58 233	87
							—	28
							58 233	59

Digitized by Google

Erläuterungen.

Zu §. 4. Aufwand 6411 ℳ. 71 ₰ Drittel 2137 ℳ. 24 ₰.

Zu §. 5. Vergleiche A. 6.

Zu §. 6. Aufwand 11400 ℳ. Drittel . . . . . 3800 ℳ.
erhoben . . 2280 „
Der Rest von . . 1520 ℳ. ist befristet

Zu §. 7. Bau wurde erst 1882 in Vollzug gesetzt.

Zu §. 8. Aufwand 9499 ℳ. 73 ₰ Drittel 3166 ℳ. 58 ₰.

Zu §. 9. Aufwand 31584 ℳ. 28 ₰ Drittel 10528 ℳ. 10 ₰.

Zu §. 10. Aufwand 18587 ℳ. 17 ₰ Drittel . . 6195 ℳ. 72 ₰.
vereinnahmt . . . . . 4278 „ 95 „
Der Rest von . . 1916 ℳ. 77 ₰ kommt 1882 zur Erhebung.

Zu §. 11. Gesammtaufwand . . . . . 3955 ℳ. 20 ₰
ab Materialerlös . . . . . 65 „ 50 „
Reinaufwand . . 3889 ℳ. 70 ₰ Drittel 1296 ℳ. 56 ₰.

Zu §. 12. Gesammtaufwand . . . . . 5947 ℳ. 24 ₰
ab Materialerlös . . . . . 75 „ 90 „
Reinaufwand . . 5871 ℳ. 34 ₰ Beitragsdrittel 1957 ℳ. 12 ₰

Zu §. 13. Vergl. A. 15.

Zu §. 14. Gesammtkosten . . . . . 3791 ℳ. 21 ₰
Erlöse . . . . . 282 „ 95 „
3508 ℳ. 26 ₰ Beitragsdrittel 1169 ℳ. 42 ₰

Zu §. 15. Schlußabrechnung konnte erst 1882 gepflogen werden.

Zu §. 16. Noch nicht abgerechnet. Bau noch nicht vollendet.

Zu §. 17. Ausgabe 42235 ℳ. 68 ₰ Sechstel des Kreisverbands . . . . . 7039 ℳ. 28 ₰
Die Gemeinde Mannheim ist von einem Beitrag befreit.

Zu §. 18. 1882 abgerechnet.

Digitized by Google

Bezeichnung der Baugegenstände.	Budget-Summe.		Zahlung für 1880/81.		Mehr-Einnahme.		Minder-Einnahme.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
C. Von früheren Etatsperioden.								
§.								
19. Neubau der Rheinauer Murgbrücke und Verbesserung der Straße von der Brücke bis zum Rheinthor in Rastatt (1874/75, Ordnungszahl 81)	—	—	2563	22	2563	22	—	—
20. Straßenverbesserung in Konstanz (1876/77) . . .	—	—	614	38	614	38	—	—
21. Straßenbau von Hindelwangen zur Eisenbahnstation Stockach (1876/77)	—	—	560	87	560	87	—	—
22. Verbesserung der Straße von Untersiggingen nach Stefansfeld (1876/77)	—	—	16667	—	16667	—	—	—
23. Verbesserung der Straße von Müllheim nach Neuenburg (1876/77)	—	—	763	33	763	33	—	—
24. Verbesserung der Brettenthalstraße (1876/77) . . .	—	—	3787	14	3787	14	—	—
25. Korrektion der Straße von Sinsheim nach Eppingen (1876/77)	—	—	3333	—	3333	—	—	—
26. Umbau der Kirnaubrücke bei Adelsheim (1876/77) .	—	—	2786	24	2786	24	—	—
27. Wiederherstellung der Hochwasserbeschädigungen 1876/77, a. Zufahrtstraße zur Rheinschiffbrücke bei Greffern (1876/77 Seite 129, 2. Heft 1881) . . .	—	—	800	—	800	—	—	—
Summe C. . .	—	—	31875	18	31875	18	—	—

Digitized by Google

Erläuterungen.

Zu §. 19. Gesammtaufwand . . . . 45535 ℳ. 71 ₰ Beitragsdrittel . . . 15178 ℳ. 58 ₰
1875 erhoben . . . . . 5714 ℳ. 29 ₰
1878/79. . . . . 6901 „ 7 „
12615 „ 36 „
Hier der Rest mit . . 2563 ℳ. 22 ₰

Zu §. 20. Aufwand . . . . . 32385 ℳ. 70 ₰ Drittel . . . . . 10795 ℳ. 22 ₰
1877 wurden als Beiträge konstatirt 11200 ℳ, davon aber nur erhoben 10180 „ 84 „
Rest hier . . 614 ℳ. 38 ₰

Zu §. 21. Aufwand . . . . . 17200 ℳ. — ₰ Drittel . . . . . 5733 ℳ. 33 ₰
Nachlaß der ganz befreiten Gemeinde Stockach . . . . . 2172 „ 46 „
Rest . . 3560 ℳ. 87 ₰
1877 erhoben . . . . . 3000 „ — „
hier erscheinen . . 560 ℳ. 87 ₰

Zu §. 22. Vergleiche B. 2.

Zu §. 23. Vergleiche A. Position 5.

Zu §. 24. Aufwand im außerordentl. Etat 49980 ℳ. 41 ₰
„ „ ordentlichen „ 342 „ 45 „
50322 ℳ. 86 ₰ Beitragsdrittel . . 16774 ℳ. 28 ₰
1879 erhoben . . . . . 9600 ℳ. — ₰
hier . . . . . 3787 „ 14 „
13387 „ 14 „
Ausstand . . 3387 ℳ. 14 ₰
der 1882 eingegangen ist.

Zu §. 25. Vergleiche A. Position 14.

Zu §. 26. Aufwand 8358 ℳ. 74 ₰. Beitragsdrittel 2786 ℳ. 24 ₰.

Zu §. 27. Aufwand . . . 61199 ℳ. 84 ₰ Sechstel des Kreisverbandes . . 10199 ℳ. 97 ₰
Der Beitrag der Gemeinde Greffern ist ermäßigt auf . . . . . 2000 „ — „
12199 ℳ. 97 ₰
erhalten 1878/79 . . . . . 10999 ℳ. 97 ₰
hier . . . . . 800 „ — „
11799 „ 97 „
Rest . . 400 ℳ. — ₰
ist befristet.

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881.

Fünfte Abtheilung.

Finanzministerium.

Inhalt.

V. A. Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).
V. A. Ausgabe Titel V. und B. Einnahme Titel I. Domänenverwaltung (Beilage 1).
„ „ „ „ VI. „ „ „ „ II. Steuerverwaltung (Beilage 2).
„ „ „ „ VII. „ „ „ „ III. Salinenverwaltung (Beilage 3).
„ „ „ „ VIII. „ „ „ „ IV. Zollverwaltung (Beilage 4).
„ „ „ „ IX. „ „ „ „ V. Münzverwaltung (Beilage 5).
„ „ „ „ X. „ „ „ „ VI. Allgemeine Kassenverwaltung (Beilage 6).

Digitized by Google

A. Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.		Summe.			
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Ministerium.											
§.											
1. a. Besoldungen	131 200 —	65 168	33	65 275	—	130 443	33	—	—	756	67
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	15 080 —	7 256	—	7 300	—	14 556	—	—	—	524	—
2. a. Gehalte	26 000 —	13 000	—	13 000	—	26 000	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	2 256 —	1 119	60	1 128	—	2 247	60	—	—	8	40
3. Bureauaufwand	10 800 —	5 400	—	5 400	—	10 800	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. . .	185 336 —	91 943	93	92 103	—	184 046	93	—	—	1 289	7
Tit. II. Generalstaatskasse.											
4. a. Besoldungen	23 600 —	11 800	—	11 800	—	23 600	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	2 520 —	1 260	—	1 260	—	2 520	—	—	—	—	—
5. a. Gehalte	24 000 —	12 000	—	12 000	—	24 000	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	2 256 —	963	80	984	—	1 947	80	—	—	308	20
6. Bureauaufwand	6 000 —	3 000	—	3 000	—	6 000	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. . .	58 376 —	29 023	80	29 044	—	58 067	80	—	—	308	20
Tit. III. Baubehörden.											
7. a. Besoldungen	120 000 —	53 837	21	52 826	49	106 663	70	—	—	13 336	30
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	12 960 —	5 323	63	5 689	87	11 013	50	—	—	1 946	50
8. a. Gehalte	54 000 —	26 343	63	26 929	57	53 273	20	—	—	726	80
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	768 —	318	—	384	—	702	—	—	—	66	—
9. Bureauaufwand	17 200 —	9 148	35	8 609	40	17 757	75	557	75	—	—
10. Diäten und Reisekosten . .	26 000 —	15 662	12	17 419	16	33 081	28	7 081	28	—	—
Summe Tit. III. . .	230 928 —	110 632	94	111 858	49	222 491	43	7 639	3	16 075	60
										7 639	3
										8 436	57
11. Tit. IV. Aufwand auf Zentralstaatsgebäude .	74 000 —	38 865	98	31 474	74	70 340	72	—	—	3 659	28
12/51. Tit. V. Domänenverwaltung (Beilage 1). . .	7 629 550 —	3 822 593	39	3 827 916	31	7 650 509	70	20 959	70	—	—
52/95. Tit. VI. Steuerverwaltung (Beilage 2)	5 494 150 —	2 851 214	50	2 942 465	47	5 793 679	97	299 529	97	—	—
Uebertrag . .	13672340 —	6944 274	54	7034 862	1	13979136	55	320 489	67	13 693	12

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag . .	13672340 —	6944274 54	7034862 1	13979136 55	320489 67	13693 12
§.						
96/104. Tit. VII. Salinenverwaltung (Beilage 3) . .	1339670 —	603170 40	583648 89	1186819 29	— —	152850 71
105/128. Tit. VIII. Zollverwaltung (Beilage 4) . .	3110604 —	1537556 24	1606519 24	3144075 48	33471 48	— —
129/141. Tit. IX. Münzverwaltung (Beilage 5) . .	65890 —	26728 85	33268 94	59997 79	— —	5892 21
142/146. Tit. X. Allgemeine Kassenverwaltung (Beilage 6)	197660 —	137417 28	174155 12	311572 40	113912 40	— —
Tit. XI. Schuldentilgung.						
147. Dotation der Amortisationskasse.	— —	— —	— —	— —	— —	— —
148. Dotation der Eisenbahnschuldentilgungskasse . . .	3500000 —	1750000 —	1750000 —	3500000 —	— —	— —
Summe Tit. XI. . .	3500000 —	1750000 —	1750000 —	3500000 —	— —	— —
149. Tit. XII. Pensionen . .	3297424 —	1625169 92	1644910 7	3270079 99	— —	27344 1
150. Tit. XIII. Prozeßkosten .	100 —	— 20	21 92	22 12	— —	77 88
151. Tit. XIV. Verschiedene und zufällige Ausgaben.						
a. Postporto.		3822 9	3220 51			
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten .	36000	2 15	— 60	25014 52	— —	10985 48
c. Telegraphengebühren . .		360	17 35			
d. Sonstige Ausgaben . .		11205 45	6742 77			
Summe Tit. XIV. . .	36000 —	15033 29	9981 23	25014 52	— —	10985 48
Summe A. Ordentlicher Etat.	25219688 —	12639350 72	12837367 42	25476718 14	467873 55 210843 41	210843 41
					257030 14	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.						
α. Von der Etatsperiode 1878/79.						
Nichts.						
β. Von der Etatsperiode 1880/81.						
Tit. VIII. Zollverwaltung (Beilage 4).	20 000 —	10 536 93	4 405 54	14 942 47	— —	5 057 53
Tit. X. Allgemeine Kassenverwaltung (Beilage 6)	— —	27 941 73	— —	27 941 73	27 941 73	— —
Tit. XV. Restaufwand der vormaligen Badischen Kriegsverwaltung.						
§. 1. Verschiedene Ausgaben . . .	— —	— —	33 94	33 94	33 94	— —
Summe Tit. XV. . .	— —	— —	33 94	33 94	33 94	— —
Zusammen *β.* . .	20 000 —	38 478 66	4 439 48	42 918 14	27 975 67 5 057 53	5 057 53
					22 918 14	
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.	20 000 —	38 478 66	4 439 48	42 918 14	22 918 14	— —
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.						
α. Von der Etatsperiode 1878/79.						
Nichts.						
β. Von der Etatsperiode 1880/81.						
Tit. V. Domänenverwaltung (Beilage 1).	36 600 —	1 599 88	35 000 —	36 599 88	— —	— 12
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung . . .	36 600 —	1 599 88	35 000 —	36 599 88	— —	— 12

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
Wiederholung.						
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	20000 —	38178 66	4439 48	42618 14	22918 14	— —
b. Für die Domänengrundstücksverwaltung	36600 —	1599 88	35000 —	36599 88	— —	— 12
Summe B. Außerordentl. Etat	56600 —	40078 54	39439 48	79518 2	22918 14 12	— 12
					22918 2	
Zusammenstellung.						
Summe A. Ordentlicher Etat .	25219688 —	12639350 72	12837367 42	25476718 14	257030 14	— —
„ B. Außerordentl. Etat	56600 —	40078 54	39439 48	79518 2	22918 2	— —
Summe der Ausgabe .	25276288 —	12679429 26	12876806 90	25556236 16	279948 16	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
1/15. Tit. I. Domänenverwaltung (Beilage 1). . . .	15121114 —	6696566 29	6438181 82	13134748 11	— —	1986365 89
16/39. Tit. II. Steuerverwaltung (Beilage 2).	46342589 —	23510562 37	25135412 44	48645974 81	2303385 81	— —
40/43. Tit. III. Salinenverwaltung (Beilage 3). . . .	2075584 —	1111881 72	1141362 44	2253244 16	177660 16	— —
44/55. Tit. IV. Zollverwaltung (Beilage 4).	2267850 —	1150361 41	1395595 —	2545956 41	278106 41	— —
56/65. Tit. V. Münzverwaltung (Beilage 5).	66890 -	19219 53	26616 16	45835 69	— —	21054 31
66/74. Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung (Beilage 6) .	433796 —	218959 90	242180 51	461140 41	27344 41	— —
Summe A. Ordentlicher Etat .	66307823 -	32707551 22	34379348 37	67086899 59	2786496 79	2007420 20
					2007420 20	
					779076 59	
B. Außerordentlicher Etat.						
α. **Von der Etatsperiode 1878/79.**						
Nichts.						
β. **Von der Etatsperiode 1880/81.**						
Tit. I. Domänenverwaltung (Beilage 1).	36600 —	1599 88	35000 —	36599 88	— —	— 12
Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung (Beilage 6)	1284082 12	136285 63	1256508 10	1392793 73	108711 61	— —
Zusammen *β.* . .	1320682 12	137885 51	1291508 10	1429393 61	108711 61	— 12
					— 12	
					108711 49	
Summe B. Außerordentl. Etat	1320682 12	137885 51	1291508 10	1429393 61	108711 49	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Einnahme.												
Zusammenstellung.												
Summe A. Ordentlicher Etat	66307823	—	32707551	22	34379348	37	67086899	59	779076	59	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	1320682	12	137885	51	1291508	10	1429393	61	108711	49	—	—
Summe der Einnahme . .	67628505	12	32845436	73	35670856	47	68516293	20	887788	8	—	—
Abschluß.												
Ausgabe	25276288	—	12679429	26	12876806	90	25556236	16	279948	16	—	—
Einnahme	67628505	12	32845436	73	35670856	47	68516293	20	887788	8	—	—
Mehreinnahme . .	42352217	12	20166007	47	22794049	57	42960057	4	607839	92	—	—

Karlsruhe, im September 1882.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie mit den Hauptrechnungen des Finanzministeriums und den Hauptstaatsrechnungen für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Im außerordentlichen Etat unter a. β. Tit. XV. §. 1 ist eine außeretatsmäßige Ausgabe gebucht.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1a. Besoldungen und b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Ersparniß an den budgetmäßigen Bewilligungen hat sich in Folge eingetretener Personalveränderungen und der einstweiligen Versehung einer Kanzleibeamtenstelle durch einen nicht mit Staatsdienereigenschaft angestellten Bediensteten ergeben.

Tit. II. Generalstaatskasse.

§. 5b. Wohnungsgeldzuschüsse der Angestellten.

Auf die im Jahr 1880 in Erledigung gekommenen Stellen zweier Kassenassistenten wurden zwei Gehilfen einberufen, welche erst am 1. April 1881 die Berechtigung zum Bezug des Wohnungsgeldzuschusses erlangten; daher die Minderausgabe.

Tit. III. Baubehörden.

§. 7a. Besoldungen und b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die zeitweilige provisorische Verwaltung mehrerer erledigter Bezirksbauinspektorenstellen ermöglichte die Erübrigung an den betreffenden Budgetsätzen.

§. 8a. Gehalte und b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Wenigerausgabe rührt von mehrfachen Aenderungen im Stande des Gehilfenpersonals her.

§. 9. Bureauaufwand.

Der außerordentliche Kostenaufwand für Neuanschaffung und Ausbesserung von Inventargegenständen bei jenen Bezirksbauinspektionen, bei welchen ein Wechsel in der Person des Dienstvorstandes stattgefunden hat, veranlaßte die Mehrausgabe.

§. 10. Diäten und Reisekosten.

Der Budgetsatz war zu nieder bemessen. Während der rechnungsmäßige Aufwand für Diäten und Reisekosten der Baubeamten im Durchschnitt der Jahre 1876/78 15090 ℳ. betrug, wurde der Voranschlag für 1880/81 nur auf jährlich 13000 ℳ. festgesetzt und zwar in der Unterstellung, daß sich bei der in Aussicht genommenen Beschränkung der Bauarbeiten auch eine Minderung der Geschäfte der Baubeamten ergeben werde. Diese Unterstellung hat sich jedoch hinsichtlich der auswärtigen Dienstgeschäfte der gedachten Beamten nicht als zutreffend erwiesen, vielmehr machte die große Anzahl von Gebäulichkeiten, bei welchen den Großherzoglichen Baubehörden die unmittelbare Leitung und Beaufsichtigung der Bauarbeiten zusteht, die häufigere Vornahme von Dienstreisen nothwendig, als in der Normalperiode 1876/78.

Digitized by Google

Außerdem trug zur Steigerung des Aufwandes noch der Umstand bei, daß für die Mitglieder der Großherzoglichen Baudirektion bei der provisorischen Besetzung einiger Bezirksbauinspektionen vermehrter Anlaß zum Besuch der betreffenden Inspektionsbezirke vorlag.

Tit. IV. §. 11. Aufwand auf Zentralstaatsgebäude.

Die Wenigerausgabe setzt sich aus einer Reihe minder erheblicher Ersparnisse zusammen, welche an den verschiedenen Baukrediten im Jahr 1881 erzielt werden konnten.

Zu den Tit. V. bis mit X. sind die Erläuterungen über die Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Budgetsätzen in den Beilagen 1 bis 6 enthalten.

Tit. XII. §. 149. Pensionen.

Der Minderaufwand von 27344 ℳ. 1 ₰, wovon 23542 ℳ. 8 ₰ auf das Jahr 1880 entfallen, findet seine Erläuterung darin, daß die Heimfälle bei den „Pensionen der eigentlichen Staatsdiener" und bei jenen „der Hinterbliebenen von solchen", ferner bei den „Pensionen aus verschiedenen Titeln", weit höhere Summen erreichten, als bei Berechnung des Voranschlags angenommen worden ist.

Tit. XIV. §. 151. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Wegfall der Kosten wegen der Münzenumwechselung, wofür in den Jahren 1876/78 noch rund 8000 ℳ. aufgewendet werden mußten, sodann die Abnahme des Aufwandes für Anschaffung von Bureaueinrichtungsgegenständen, sowie für Diäten und Reisekosten in außerordentlichen Fällen, haben zum großen Theile die Ersparniß unter diesem Paragraphen herbeigeführt. Im Uebrigen ist die Ursache des Minderaufwandes in der Wandelbarkeit der hier zur Verrechnung kommenden Ausgaben zu suchen.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. XV. Restaufwand der vormaligen badischen Kriegsverwaltung.

§. 1. Verschiedene Ausgaben.

Für Verpflegung eines im Jahr 1871 vor seiner vollständigen Heilung aus dem Militärlazareth entlassenen Soldaten ist nachträglich eine Vergütung von 33 ℳ. 94 ₰ verwilligt und die Verausgabung dieses Betrages unter vorstehendem Titel vollzogen worden.

Digitized by Google

Beilage 1.

A. Ausgabe Titel V. und B. Einnahme Titel I. der Domänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat						
Lasten.						
I. Abgaben.						
§.						
12. Staatssteuern und Gemeindeumlagen	410 164 —	235 512 93	234 065 14	469 578 7	59 414 7	— —
13. Brandversicherungsbeiträge	36 000 —	14 774 55	16 759 7	31 533 62	— —	4 466 38
Summe I.	446 164 —	250 287 48	250 824 21	501 111 69	59 414 7	4 466 38
II. Kirchen, Pfarreien und Schulen.						
14. Kompetenzen	1320 784 —	659 821 63	755 920 98	1 415 742 61	94 958 61	— —
15. Bauaufwand	343 000 —	180 239 8	111 122 59	291 361 67	— —	51 638 33
16. Sonstige Bedürfnisse	75 286 —	37 804 79	38 995 66	76 800 45	1 514 45	— —
Summe II.	1739 070 —	877 865 50	906 039 23	1783 904 73	96 473 6	51 638 33
III. Für den Grundstock.						
17. Zinsschuldigkeiten	6 262 —	639 20	863 23	1 502 43	— —	4 759 57
18. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die hiesige Kunsthalle	35 000 —	21 857 14	13 142 86	35 000 —	— —	— —
Summe III.	41 262 —	22 496 34	14 006 9	36 502 43	— —	4 759 57
IV. Verschiedene Lasten.						
19. Verwendung auf Kolonien	11 150 —	6 961 95	11 907 54	18 869 49	7 719 49	— —
20. Für Gemeindewege und Landstraßen	184 000 —	92 306 92	86 360 19	178 667 11	— —	5 332 89
21. Holzabgabe an Berechtigte	17 656 —	7 574 3	7 636 41	15 210 44	— —	2 445 56
22. Holzabgabe aus Vergünstigung	11 720 —	4 644 20	4 346 61	8 990 81	— —	2 729 19
23. Forstnebennutzungen an Berechtigte	36 000 —	27 126 18	26 701 57	53 827 75	17 827 75	— —
24. Forstnebennutzungen aus Vergünstigung	24 000 —	15 090 29	14 125 79	29 216 8	5 216 8	— —
25. Abgang und Nachlaß	16 922 —	11 304 89	17 211 87	28 516 76	11 594 76	— —
26. Sonstige Lasten	43 592 —	17 813 76	17 583 27	35 397 3	— —	8 194 97
Summe IV.	345 040 —	182 822 22	185 873 25	368 695 47	42 358 8	18 702 61
Summe der Lasten	2571 536 —	1333 471 54	1356 742 78	2690 214 32	198 245 21	79 566 89

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
b. Verwaltungsaufwand.						
V. Aufwand der Zentralverwaltung.						
§.						
27 a. Besoldungen	173 200 —	87 041 67	92 795 1	179 836 68	6 636 68	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	20 400 —	9 962 40	10 664 70	20 627 10	227 10	— —
28 a. Gehalte	53 600 —	26 895 83	28 300 —	55 195 83	1 595 83	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	4 224 —	1 794 —	1 776 —	3 570 —	— —	654 —
29. Bureauaufwand	14 000 —	7 000 —	7 000 —	14 000 —	— —	— —
30. Verschiedene Ausgaben	26 000 —	16 091 83	15 479 45	31 571 28	5 571 28	— —
Summe V.	291 424 —	148 785 73	156 015 16	304 800 89	14 030 89	654 —
VI. Allgemeiner Verwaltungsaufwand für die Bezirksverwaltung.						
31 a. Besoldungen der Domänenverwalter	150 000 —	74 387 22	75 809 16	150 196 38	196 38	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	10 822 —	5 347 36	5 463 95	10 811 31	— —	10 69
32 a. Gehalte der Gehilfen	124 028 —	63 023 90	63 612 1	126 635 91	2 607 91	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	5 104 —	2 007 7	2 013 53	4 020 60	— —	1 083 40
33. Bureauaufwand	28 658 —	14 385 25	14 497 16	28 882 41	224 41	— —
34. Verschiedene Ausgaben	12 000 —	6 913 99	8 897 91	15 811 90	3 811 90	— —
Summe VI.	330 612 —	166 064 79	170 293 72	336 358 51	6 840 60	1 094 9
VII. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei- und Forstdomänenverwaltung.						
35 a. Besoldungen der Oberförster	589 000 —	295 433 19	294 290 38	589 723 57	723 57	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	43 984 —	21 783 85	21 661 47	43 445 32	— —	538 68
36. Gehalte der Bezirksforsteigehilfen	72 000 —	35 939 5	36 031 82	71 970 87	— —	29 13
37. Bureaukosten der Bezirksforsteien	32 464 —	16 083 72	16 027 73	32 111 45	— —	352 55
38. Aversen der Oberförster für Diäten und Reisekosten	289 100 —	141 978 12	143 269 28	285 247 40	— —	3 852 60
39. Für Vermessung und Einrichtung der Forste	62 374 —	36 314 32	35 590 32	71 904 64	9 530 64	— —
40. Verschiedene und zufällige Ausgaben der Verwaltung im Allgemeinen	16 892 —	8 561 15	8 770 32	17 331 47	439 47	— —
Summe VII.	1105 814 —	556 093 40	555 641 32	1111 734 72	10 693 68	4 772 96

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
b. Verwaltungsaufwand.						
VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.						
§.						
41 a. Bauaufwand für Grundstocksgebäude	200 000 —	113 565 53	84 861 87	198 427 40	— —	1 572 60
b. Wohnungsgeldzuschüsse	340 —	170 —	170 —	340 —	— —	— —
42 a. Für Grundstücke	437 606 —	207 323 39	220 445 35	427 768 74	— —	9 837 26
b. Wohnungsgeldzuschüsse	2 672 —	1 373 88	1 297 67	2 671 55	— —	45 —
43 a. Für Waldbau	360 000 —	176 449 40	180 761 24	357 210 64	— —	2 789 36
b. Wohnungsgeldzuschüsse	20 806 —	10 786 19	11 209 95	21 996 14	1 190 14	— —
44. Für Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen	11 518 —	4 586 81	5 037 14	9 623 95	— —	1 894 5
45. Für Holzabfuhrwege	430 500 —	204 263 7	220 313 12	424 576 19	— —	5 923 81
46. Für Waldkulturkosten	266 000 —	129 239 28	126 959 66	256 198 94	— —	9 801 6
47. Für Zurichtung der Walderzeugnisse	1 486 898 —	708 923 15	675 324 51	1 384 247 66	— —	102 650 34
48. Für Verwerthung der Walderzeugnisse	28 696 —	15 351 14	14 283 65	29 634 79	938 79	— —
49. Für Lehen u. Berechtigungen	1 232 —	558 4	667 35	1 225 39	— —	6 61
50 a. Kellerkosten	6 816 —	2 787 47	2 727 87	5 515 34	— —	1 300 66
b. Wohnungsgeldzuschuß	102 —	51 50	51 50	103 —	1 —	— —
51 a. Verschiedene Ausgaben (siehe die Beilage)	76 738 —	42 629 8	44 992 45	87 621 53	10 883 53	— —
b. Wohnungsgeldzuschuß	240 —	120 —	120 —	240 —	— —	— —
Summe VIII.	3330 164 —	1618 177 93	1589 223 33	3 207 401 26	13 013 46	135 776 20
„ V.	291 424 —	148 785 73	156 015 16	304 800 89	14 030 89	654 —
„ VI.	330 612 —	166 064 79	170 293 72	336 358 51	6 840 60	1 094 9
„ VII.	1105 814 —	556 093 40	555 641 32	1 111 734 72	10 693 68	4 772 96
Summe des Verwaltungsaufwandes	5058 014 —	2489 121 85	2471 173 53	4960 295 38	44 578 63	142 297 25
Summe der Lasten	2571 536 —	1333 471 54	1356 742 78	2690 214 32	198 245 21	79 566 89
Summe A. Ordentlicher Etat	7629 550 —	3822 593 39	3 827 916 31	7650 509 70	242 823 84	221 864 14
					221 864 14	
					20 959 70	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.						
Nichts.						
II. Für die Grundstocksverwaltung.						
Von der Etatsperiode 1880/81.						
§.						
1. Zur Umgestaltung des Hofwaschhauses in eine Dampfwaschanstalt	35 000 —	— —	35 000 —	35 000 —	— —	— —
2. Zur Erbauung eines Wächterhauses bei dem Hofwasserwerk	1 600 —	1 599 88	— —	1 599 88	— —	— 12
Summe B. Außerordentl. Etat	36 600 —	1 599 88	35 000 —	36 599 88	— —	— 12
Summe A. Ordentlicher Etat .	7 629 550 —	3 822 593 39	3 827 916 31	7 650 509 70	242 823 84	221 864 14
Summe der Ausgaben. .	7 666 150 —	3 824 193 27	3 862 916 31	7 687 109 58	242 823 84 221 864 26	221 864 26
					20 959 58	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.						
§.						
1. Aus Gebäuden	196488 —	99737 35	100244 74	199982 9	3494 9	— —
2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken	3754050 —	1848601 87	1951523 90	3800125 77	46075 77	— —
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung	33150 —	16876 19	16998 57	33874 76	724 76	— —
4. Aus Holz	9343378 —	3844846 63	3375326 19	7220172 82	— —	2123205 18
4½. Holzerlös aus angekauften Murgschifferschaftsrechten .	77000 —	36370 86	101235 71	137606 57	60606 57	— —
5. Aus Forstnebennutzungen .	366000 —	168699 2	224720 84	393419 86	27419 86	— —
6. Antheile an den Geldstrafen für Forstdiebstahl . . .	23486 —	7955 40	7467 17	15422 57	— —	8063 43
Summe I. . .	13793552 —	6023087 32	5777517 12	11800604 44	138321 5	2131268 61
II. Aus Lehen und Berechtigungen.						
7. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern	7542 —	4070 1	3993 10	8063 11	521 11	— —
8. Aus Fischereien	36914 —	17742 61	18437 61	36180 22	— —	733 78
9. Aus Jagden	66078 —	33802 27	32167 86	65970 13	— —	107 87
10. Aus Brücken-, Fähr- und Weggeldern	1194 —	655 20	462 10	1117 30	— —	76 70
11. Aus sonstigen Berechtigungen	5682 —	353 53	5512 5	5865 58	183 58	— —
Summe II. . .	117410 —	56623 62	60572 72	117196 34	704 69	918 35
III. Vom Grundstock.						
12. Zinsen	1057312 —	534983 —	523613 52	1058596 52	1284 52	— —
13. Ersatz der Grundstocksverwaltung für Anschaffung von Kunstgegenständen in die hiesige Kunsthalle	35000 —	21857 14	13142 86	35000 —	— —	— —
Summe III. . .	1092312 —	556840 14	536756 38	1093596 52	1284 52	— —
IV. Verschiedene Einnahmen.						
14. Strafantheile für die Kosten der Waldhut	— —	— —	— —	— —	— —	— —
15. Sonstige Einnahmen . . .	117840 —	60015 21	63335 60	123350 81	5510 81	— —
Summe IV. . .	117840 —	60015 21	63335 60	123350 81	5510 81	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	15121114 —	6696566 29	6438181 82	13134748 11	145821 7	2132186 96
						145821 7
						1986365 89

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
B. Außerordentlicher Etat.						
III. Vom Grundstock.						
b. Von der Etatsperiode 1880/81.						
§.						
1. Ersatz der Grundstocksverwaltung für Einrichtung einer Dampfwaschanstalt und für Erbauung eines Wächterhauses bei dem Hofwasserwerk . . .	36 600 —	1 599 88	35 000 —	36 599 88	— —	— — 12
Summe B. Außerordentl. Et.	36 600 —	1 599 88	35 000 —	36 599 88	— —	— — 12
Summe A. Ordentlicher Etat .	15121114 —	6696 566 29	6438 181 82	13134748 11	145 821 7	2132 186 96
Summe der Einnahmen .	15157714 —	6698 166 17	6473 181 82	13171347 99	145 821 7	2132 187 8
						145 821 7
						1986 366 1
Abschluß.						
Einnahme	15157714 —	6698 166 17	6473 181 82	13171347 99	— —	1986 366 1
Ausgabe	7666150 —	3824 193 27	3862 916 31	7687109 58	20 959 58	— —
Reine Einnahme . .	7491564 —	2873 972 90	2610 265 51	5484238 41	— —	2007 325 59

Karlsruhe, den 13. Juli 1882.

Großherzogliche Domänendirektion.
Kilian.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Domänenverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

a. Lasten.

I. Abgaben.

§. 12. Staatssteuern und Gemeindeumlagen.

Das Rechnungsergebniß von 1878 mit rund . . . . . 205 082 ℳ.
bildet den Budgetsatz. Das reine Steuerkapital betrug aber

1878 65 992 338 ℳ. und der Umlagefuß durchschnittlich . . . . . 31,08 ₰
1880 81 503 387 ℳ. und der Umlagefuß durchschnittlich . . . . . 28,89 „
1881 82 715 721 ℳ. und der Umlagefuß durchschnittlich . . . . . 28,30 „

Hauptsächlich in Folge der gesetzlichen Erhöhung der Waldsteuerkapitalien um 57½ % — Gesetz vom 14. Dezember 1878, die Katastrirung der Waldungen und Waldlasten betreffend — hat sich das domänenärarische Gesammtsteuerkapital um 25 % erhöht, während der Rückgang des Umlagefußes im Durchschnitt sich nur auf 8 % berechnet. Daraus entstand die Ueberschreitung von 59 414 ℳ. 7 ₰.

§. 13. Brandversicherungsbeiträge.

Dem Budgetsatze ist eine Umlage von 12 ₰ Prozent zu Grunde gelegt, und die berechnete Summe noch um 1 239 ℳ. erhöht, so daß der unterstellte Umlagefuß auf 12 ℳ. 89 ₰ Prozent sich berechnet. Zur Erhebung kamen aber im Durchschnitt der Jahre 1880 und 1881 nur 11,8 ₰ von 100 ℳ. Brandversicherungskapital, wodurch eine Wenigerausgabe von 4 466 ℳ. 38 ₰ sich ergab, obgleich das beitragspflichtige Brandversicherungskapital des Jahres 1879 von 13 967 673 ℳ. im Jahre 1880 um 115 335 ℳ. und 1881 um 411 252 ℳ. sich erhöht hat.

II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.

§. 14. Kompetenzen.

Der Aufwand betrug 1880	659 821 ℳ. 63 ₰	
1881	755 920 „ 98 „	
zusammen . .	1 415 742 ℳ. 61 ₰	
gegenüber dem Budgetsatz mit	1 320 784 „ — „	
mehr . .	94 958 ℳ. 61 ₰	

Diese Mehrausgabe berührt lediglich das Jahr 1881 und entstand dadurch, daß in demselben die Weinpreise um durchschnittlich 66,5 Prozent und die Fruchtdurchschnittspreise um 5,3 Prozent höher waren, als im Durchschnitt der Jahre 1876/78, welcher zur Bildung des Budgetsatzes diente.

Digitized by Google

§. 15. Bauaufwand.

Unter der Gesammtausgabe von 291 361 ℳ. 67 ₰ sind für Neubauten und größere Unterhaltungsarbeiten 193 477 ℳ. 17 ₰ enthalten und unter der letzteren Summe für die evangelische Kirche zu Linkenheim restlich . . . . . 17 618 ℳ. 81 ₰
für jene in Müllheim . . . . . 43 982 „ 76 „
und für den Kirchenbau in St. Blasien . . . . . 49 622 „ 65 „
Weil der letztere Bau nicht ganz fertig gestellt, die Abrechnung über die Kirche in Müllheim wegen des großen Umfangs sich verzögert hat, und endlich weil einige in Aussicht gestandene Neubauten nicht mehr in Angriff genommen werden konnten, ist die Wenigerausgabe von 51 638 ℳ. 33 ₰ entstanden.

III. Für den Grundstock.

§. 17. Zinsschuldigkeiten.

Die Rechnungsergebnisse der Jahre 1876/78, deren Durchschnitt zum Budgetsatz erhoben wurde, stellten sich etwas hoch, weil 1878 für größere Kaufschillinge Zinsen bezahlt werden mußten. In den Jahren 1880 und 1881 kamen nur kleinere Zinsbeträge zur Verausgabung, woher die Wenigerausgabe von 4 759 ℳ. 57 ₰ rührt.

IV. Verschiedene Lasten.

§. 19. Verwendung auf Kolonien.

Die Mehrausgabe von 7 719 ℳ. 49 ₰ wurde veranlaßt durch den Umbau des Schulhauses in Hundsbach, durch Instandsetzung der Kapelle daselbst, durch größere Reparaturen an der katholischen Kirche in Herrenwies und durch nöthig gewordene außerordentliche Unterstützungen an Kolonisten zu Hundsbach und Herrenwies.

§. 21. Holzabgabe an Berechtigte.

Die Wenigerausgabe von 2 445 ℳ. 56 ₰ gründet sich auf den in Folge der gesunkenen Holzpreise niedrigeren Werthanschlag des für 1880/81 abgegebenen Berechtigungsholzes gegenüber dem Rechnungsergebnisse von 1878, aus welchem der Budgetsatz gebildet ist.

§. 22. Holzabgabe aus Vergünstigung.

Die Ersparniß von 2 729 ℳ. 19 ₰ erfolgte aus denselben Gründen wie bei §. 21.

§. 23. Forstnebennutzungen an Berechtigte.

Die Mehrausgabe von . . . . . 17 827 ℳ. 75 ₰
ist hauptsächlich veranlaßt durch den höheren Werthanschlag der den sieben sogenannten Hardtgemeinden zustehenden Waldstreunutzung gegenüber dem durchschnittlichen Werthe in den Budgetjahren 1877/78. Dieser war durchschnittlich jährlich 8 532 ℳ. 72 ₰, während der Durchschnitt von 1880 und 1881 16 114 ℳ. 50 ₰ beträgt.

§. 24. Forstnebennutzungen aus Vergünstigung.

Die Mehrausgabe von 5 216 ℳ. 8 ₰ rührt daher, daß in den Jahren 1880/81 in Folge des Streumangels mehr Waldstreu vergünstigungsweise abgegeben wurde, als in den Jahren 1877/78.

§. 25. Abgang und Nachlaß.

Die Summe von 11 594 ℳ. 76 ₰, um welche der Budgetsatz überschritten ist, ergibt sich aus den 1878 eingeführten Rabattbewilligungen bei Baarzahlung befristeter Holzgeldschuldigkeiten.

Digitized by Google

§. 26. Sonstige Lasten.

Die Wenigerausgabe von 8194 ℳ. 97 ₰ hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß für Säuberung des Hardtbaches, Herstellung der Brücken, Wehren und Dämme an demselben (im Forstbezirk Schwetzingen), wofür 1876/78 . . . . . 7700 ℳ. nothwendig waren, in der Budgetperiode 1880/81 nichts verausgabt wurde, und daß das an Gültmüller verabfolgte Holz geringer angeschlagen war.

b. Verwaltungsaufwand.

V. Aufwand der Centralverwaltung.

§. 27a. Besoldungen.

An dem Gesammtbudgetsatz der drei Finanzmittelstellen von 471400 ℳ. wurden 12780 ℳ. 78 ₰ erspart, welche sich ergeben aus der Ersparniß bei der Steuerdirektion mit . . . . . 21504 ℳ. 32 ₰
nach Abzug der Ueberschreitung bei der Domänendirektion mit . . . . 6636 ℳ. 68 ₰
Zolldirektion . . . . . 2086 „ 86 „
zusammen . . 8723 „ 54 „
obige . . 12780 ℳ. 78 ₰

In Folge der Uebertragung der oberen Leitung des Salinenwesens an die Domänendirektion vom 8. November 1880 an wurde zu dieser ein Kollegialmitglied von der Steuerdirektion versetzt, wofür die Mittel bei der letzteren vorgesehen waren. Wird dies berücksichtigt, so ermäßigt sich die Mehrausgabe bei der Domänendirektion um 4745 ℳ. 1 ₰, also auf 1891 ℳ. 67 ₰ und die Wenigerausgabe bei der Steuerdirektion um den gleichen Betrag, mithin auf 16759 ℳ. 31 ₰.

Diese Ersparniß ergab sich dadurch, daß die Direktorsstelle bei der Steuerdirektion vom 1. Oktober 1880 an unbesetzt war, daß zwei Kollegialmitglieder mit höheren Besoldungen abgingen, deren Nachfolger geringer besoldet waren, sowie daß die Stelle eines Kollegialmitglieds während der Budgetperiode in drei verschiedenen Zeiträumen zusammen über ein Jahr unbesetzt war.

Die Mehrausgabe bei der Domänendirektion findet darin Begründung, daß die Besoldungen der Kollegialmitglieder, welche in der Mehrzahl zu den älteren Beamten gehören, den normalen Durchschnittssatz übersteigen und jene bei der Zolldirektion rührt von der Auszahlung eines Sterbquartals, vorzugsweise aber daher, daß zur Bewältigung der Geschäfte im Kollegium während der ganzen Budgetperiode ein Referatspraktikant und außerdem im Jahr 1881 noch außerordentliche Aushilfe eingestellt werden mußte, wofür im Budget die Mittel nicht gewährt waren.

§. 28a. Gehalte.

Wegen der unter §. 27a. erwähnten Veränderung in der Leitung des Salinenwesens wurde vom 8. November 1880 an ein Revisionsassistent mit einem Jahresgehalt von 1500 ℳ. von der Steuer- zur Domänendirektion versetzt, für welchen die Mittel im Gehaltsetat der ersteren enthalten waren. Das betreffende Gehaltsratum beträgt . . . . . 1595 ℳ. 83 ₰
womit die Mehrausgabe übereinstimmt.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Weil die Stelle eines Assistenten für das forstliche Versuchswesen durch einen Forstpraktikanten und eine solche auf der Kanzlei durch einen Dekopisten besetzt waren, entstand die Ersparniß von 654 ℳ.

§. 30. Verschiedene Ausgaben.

Durch die häufigeren auswärtigen Dienstgeschäfte der Beamten der Domänendirektion und durch Umzugskosten wurde der Mehraufwand von 5571 ℳ. 28 ₰ veranlaßt.

Digitized by Google

VI. Allgemeiner Verwaltungsaufwand für die Bezirksverwaltung.

§. 31a. Besoldungen der Domänenverwalter.

Der Gesammtbudgetsatz der Bezirksbeamten der Finanzverwaltung von 442342 ℳ. wurde um 1128 ℳ. 82 ₰ überschritten und zwar bei der Domänendirektion um . . . . 196 ℳ. 38 ₰
Steuerdirektion um . . . . . 530 „ 89 „
Zolldirektion . . . . . 401 „ 55 „
obige . . 1128 ℳ. 82 ₰

Die Ursache liegt in der Bezahlung von Sterbquartalien im Betrag von 1675 ℳ., ohne diese ergäbe sich eine Ersparniß von . . . . . 546 ℳ. 18 ₰

§. 32a. Gehalte der Gehilfen.

Es wurde bestimmt, daß für die Budgetperiode 1880/81 die Gehalte der Gehilfen der Bezirks-, Domänen-, Steuer- und Zollverwaltung derart als gemeinsamer Gehaltsetat behandelt werden, daß Ueberschreitungen bei der einen durch Ersparnisse bei der anderen Verwaltung ihre Deckung finden.

Darnach ergab sich bei der Domänenverwaltung eine Ueberschreitung von . . . . . 2607 ℳ. 91 ₰
Zollverwaltung eine Ueberschreitung von . . . . . 158 „ 15 „
zusammen . . 2766 ℳ. 6 ₰
Steuerverwaltung eine Ersparniß von . . . . . 6261 „ 49 „

somit im Ganzen eine Wenigerausgabe von . . . . . 3495 ℳ. 43 ₰

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Erübrigung von 1083 ℳ. 40 ₰ trat dadurch ein, daß die vorgesehene Vermehrung der Buchhalter nicht erfolgt ist.

§. 33. Bureauaufwand.

Die Mehrausgabe von 224 ℳ. 41 ₰ ist durch nothwendig gewordene Erhöhung einiger Bureauversen verursacht.

§. 34. Verschiedene Ausgaben.

Die Ueberschreitung mit 3811 ℳ. 90 ₰ entstand der Hauptsache nach durch Versetzungen — Zugskosten — durch den Druck der statistischen Nachweisungen aus der Forstverwaltung für 1878/79 und durch Anschaffung eines Kassenschranks für die Domänenverwaltung Wiesloch.

VII. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei und Forstdomänenverwaltung.

§. 35a. Besoldungen der Oberförster.

Die Mehrausgabe von 723 ℳ. 57 ₰ rührt daher, daß im Jahre 1880 ein Sterbquartal mit 1125 ℳ. ausbezahlt werden mußte.

§. 39. Für Vermessung und Einrichtung der Forste.

Der Mehraufwand von 9530 ℳ. 64 ₰ ist zu einem größeren Theile veranlaßt durch umfassendere geometrische und taxatorische Arbeiten in den Forstbezirken Bondorf, Triberg, Bruchsal und St. Leon, welche in Folge neuer Erwerbungen und neuer wirthschaftlicher Eintheilungen ausgeführt werden mußten. Die Einrichtungserneuerungen in den Domänenwaldungen werden zwar regelmäßig alle 10 Jahre vorgenommen, so daß jährlich der zehnte Theil derselben zur neuen Einrichtung gelangt; die Arbeiten sind aber doch qualitativ so verschieden, daß Schwankungen in der Ausgabe nicht zu vermeiden sind.

Digitized by Google

Die Ausgaben für Gemeinde- und Körperschaftswaldungen, welche von der Domänenkasse vorschüßlich bezahlt werden und für 1880/81 . . . . . 37 339 ℳ. 75 ₰ betragen, sind unter dem Gesammtaufwand von 71 904 ℳ. 64 ₰ inbegriffen. Sie kommen unter §. 15 wieder in Einnahme.

VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 42. Für Grundstücke.

Die Verwendungen vertheilen sich nach der verschiedenen Benutzungsart der Grundstücke, wie folgt:

	Für 1880:				Für 1881:			
	Flächenmaaß. ha.	Aufwand im Ganzen.		für 1 ha.		Flächenmaaß. ha.	Aufwand im Ganzen.		für 1 ha.	
		ℳ.	₰	ℳ.	₰		ℳ.	₰	ℳ.	₰
I. Für das im Selbstbetrieb stehende Torfgelände . .	53,97					51,45				
a. Gehalte der Aufseher . . .		651	—	12	6		651	—	12	65
b. Für größere Verbesserungen .		818	—	—	—		—	—	—	—
c. Aufwand auf den Torfbetrieb		7 334	20	135	89		5 800	93	112	75
Summe I. . .		8 803	20	163	11		6 451	93	125	40
II. Für im Selbstbetrieb stehende Wiesen	6175,12					6274,17				
a. Gehalte der Wiesenaufseher und Wässerer		37 383	59	6	5		37 442	24	5	97
b. Für neue Wässerungsanlagen und größere Verbesserungen .		31 046	5	—	—		44 297	5	—	—
c. Für die laufende Unterhaltung und Bewirthschaftung . . .		80 094	62	12	97		85 069	11	13	56
Summe II. . .		148 524	26	24	5		166 808	40	26	59
III. Für die im Selbstbetrieb stehenden Reben	22,79					22,75				
a. Gehalte der Rebaufseher . .		850	—	37	30		1 000	83	43	99
b. Für größere Verbesserungen .		—	—	—	—		1 790	30	—	—
c. Für die laufende Unterhaltung und Bewirthschaftung . . .		15 492	97	679	81		16 341	67	718	32
Summe III. . .		16 342	97	717	11		19 132	80	841	—
IV. Für die in Zeitpacht stehenden Grundstücke	12491,78					12389,80				
a. Gehalte der Güteraufseher .		7 856	18	—	63		7 559	38	—	61
b. Für größere Verbesserungen .		7 277	62	—	—		4 381	38	—	—
c. Für die laufende Unterhaltung und Bewirthschaftung . . .		19 893	4	1	59		17 409	13	1	41
Summe IV. . .		35 026	84	2	80		29 349	89	2	37
Summe im Ganzen . .	18743,66	208 697	27			18738,17	221 743	2		

Digitized by Google

Gegenüber dem Budgetsatz — die Wohnungsgeldzuschüsse eingeschlossen — stellen sich die Ausgaben

	Budgetsatz für 1880 u. 1881.	Rechnung für 1880 u. 1881.	Letztere mehr	Letztere weniger
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
a. Für die Beaufsichtigung der Güter	91 262 —	93 394 22	2 132 22	— —
b. Für Instandhaltung und Bewirthschaftung . .	283 958 —	247 435 67	— —	36 522 33
c. Für neue Kulturen und größere Verbesserungen	65 058 —	89 610 40	24 552 40	— —
Summe . .	440 278 —	430 440 29	26 684 62	36 522 33
				26 684 62
			Ersparniß . .	9 837 71

Für Ausführung größerer Kulturen wurden verwendet im Domänenverwaltungsbezirk

Bonndorf: für die Wiesen zu Roggenbach, Bad Boll, Horben und Wellendingen, für Wiederherstellung der Hochwasserschäden im Steinach-, Erlenbach- und Wutachthale . . . . . 6 800 M.

Bühl: für eine Wässerungseinrichtung auf den Stockmatten zu Oberbruch . . . . . 5 500 „

Emmendingen: für Umwandlung der Ackerloose in den „Rodäckern" zu Riegel in Wiesen, für Verbesserung der Wässerungseinrichtung auf dem Kabisgarten daselbst, für die Herstellung von Wässer- und Ueberfahrtsdohlen auf den Nimburger See- und Moosmatten, für verschiedene Schutzherstellungen zu Denzlingen . . . . . 15 000 „

Freiburg: für Herstellung des Schleifmattenwehrs zu Dottingen, Drainirung der Elzmatte zu St. Peter, Verbesserung der Drainage auf der Ziegelmatte und der Wiedenmatte zu Kappel-Neuhäuser, für den Zuleitungsgraben auf den Leheneräckern zu St. Georgen . . . . 4 200 „

Heidelberg: für Wässerungseinrichtung im Judenstrang zu Ketsch, auf den Wiesen zu Altenbach, Drainage 2c. auf der Brühlwiese zu Weinheim, Wiederherstellung der durch Eisgang und Hochwasser beschädigten Wiesen zu Heidelberg . . . . . 11 000 „

Kork: für die Wiesen im Giesing zu Willstett . . . . . 5 000 „

Lahr: für Verbesserung der Kellersmatte und des Waagweihers, Herstellung eines Abfuhrwegs auf der Elzmatte zu Schuttern, Schutzherstellungen zu Kuhbach und Dinglingen . 4 500 „

Mannheim: für Verbesserungen auf dem Torffeld zu Sandtorf, auf einer zur Gewinnung von Ziegelerde verpachtet gewesenen Fläche zu Brühl, für die Ueberfahrt zur Kollerinsel . . 6 500 „

Meersburg: für Drainageanlagen zu Ittendorf, Wässerungsanlage auf dem Fürstenried zu Ahausen, Anlage neuer Reben zu Stetten . . . . . 11 800 „

Offenburg: für Kultivirung der Hub- und Brunnenmatte zu Berghaupten und Gengenbach, Wässerungseinrichtung auf den Weidengrünwiesen zu Durbach-Nesselried . . . . . 5 900 „

St. Blasien: für die Wässerungseinrichtung auf den Neuscheuerhofwiesen in der Waldgemarkung St. Blasien . . . . . 2 300 „

Stockach: für Ausbesserungen von Hochwasserbeschädigungen, Schutzbauten und einige Drainagen auf verschiedenen Gemarkungen . . . . . 3 800 „

zusammen . . 82 300 M.

§. 47. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

Wenigerausgabe . . . . . 102 650 M 34 Pf.

Die Zurichtungskosten, welche wegen der nach der Oertlichkeit verschiedenen und daher stets schwankenden Beibringerlöhne, sowie wegen des Einflusses, den das schwer voraus zu bestimmende Nutzholzprozent auf dieselben ausübt, nie ganz genau festgestellt werden können, waren im Budget zu 1 M. 75 Pf für 1 Festmeter angenommen, während sie nach den vorliegenden Rechnungsergebnissen 1 M. 77,4 Pf betrugen.

Digitized by Google

An Holzmasse wurden gegenüber dem Budgetsatze für 1880/81 nach Abzug des unaufbereitet abgegebenen Holzes 69 367 Festmeter weniger gehauen, was den budgetmäßigen Ansatz an Zurichtungskosten um 121 392 ℳ 25 ₰ mindert. Hiernach hat eigentlich eine Mehrausgabe von 18 741 ℳ 91 ₰ stattgefunden, welche sich auf die obenerwähnte Erhöhung der Zurichtungskosten um 2,4 ₰ für 1 Festmeter gründet.

§. 50. Kellerkosten.

Wegen der geringeren Herbste trat die Ersparniß von 1 300 ℳ 66 ₰ ein.

§. 51a. Verschiedene Ausgaben.

Die Ueberschreitung von 10 883 ℳ 53 ₰ wurde durch größere Ausgaben für Porto, insbesondere im Forststrafverfahren und sonstige Versendungskosten verursacht.

Nutzungsart der Grundstücke.	Nutzungsfläche in Hektaren.					
	Budget für 1 Jahr.		Rechnung 1880.		Rechnung 1881.	
	ha	a	ha	a	ha	a
I. Verpachtete Grundstücke.						
A. Gegen Geld verpachtet	12 472	11	12 156	53	12 054	55
B. Gegen Geld und Naturalien verpachtet	335	25	335	25	335	25
II. In Selbstbewirthschaftung stehende Grundstücke.						
A. Wiesen	6 040	4	6 167	19	6 267	22
B. Ackerland	—	—	7	93	6	95
C. Reben	22	77	22	79	22	75
D. Auf Torf genutztes Gelände	53	49	53	97	51	45
E. Aus Obst und sonstigen Nebennutzungen	—	—	—	—	—	—
Summe	18 923	66	18 743	66	18 738	17
Gegen das Budget	—	—	— 180	—	— 185	49
(Nach Weglassung der 62 ₰ im Budget, für 2 Jahre also 1 ℳ 24 ₰ übereinstimmend mit der Rechnung.)						

Digitized by Google

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

§. 2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken.

Die nachstehende Uebersicht gibt Nachweis über die wirklichen Einnahmen gegenüber den veranschlagten Summen nach den Nutzungsarten:

Geldertrag								Gegen das Budget im Ganzen			
im Ganzen.				auf 1 Hektar.				1880		1881	
Budget für 1 Jahr.	Rechnung 1880.	Rechnung 1881.		Budget für 1 Jahr.	Rechnung 1880.	Rechnung 1881.		mehr.	weniger.	mehr.	weniger.
ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰		ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰		ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
1043 915 61	1046 355 83	1037 059 93		83 70	86 7	86 3		2 440 22	— —	— —	6 855 68
34 983 34	36 148 78	36 109 27		104 35	107 83	107 71		1 165 44	— —	1 125 93	— —
740 931 70	718 974 7	834 318 67		122 67	116 58	133 12		— —	21 957 63	93 386 97	— —
— —	580 —	427 10		— —	73 14	61 45		580 —	— —	427 10	— —
26 410 47	17 734 74	14 382 79		1 159 88	778 18	632 21		— —	8 675 73	— —	12 027 68
19 684 85	15 102 60	11 889 50		368 1	279 83	231 9		— —	4 582 25	— —	7 795 35
11 099 65	13 705 85	17 336 64		— —	— —	— —		2 606 20	— —	6 236 99	— —
1 877 025 62	1848 601 87	1951 523 90		99 19	98 63	104 15		6 791 86	35 215 61	101 176 99	26 678 71
									—	+	
— —	— 28 423 75	+ 74 498 28		—	— 56	+ 4 96		— —	28 423 75	74 498 28	— —
	+ 46 074 ℳ. 53 ₰							+ 46 074 ℳ. 53 ₰			

Darnach wurden die Wenigereinnahmen von 1880 durch die Mehreinnahmen von 1881 mehr als ausgeglichen, so daß im Ganzen die Mehreinnahme 46 075 ℳ. 77 ₰ beträgt, namentlich veranlaßt durch die hohen Gras- und insbesondere Oehmdgraserlöse des Jahres 1881.

In Folge der geringen Herbste blieb der Ertrag der Reben zurück; wegen der billigen Steinkohlen, der gesunkenen Brennholzpreise mußte mit dem Verkauf von Torf zurückgehalten werden.

Die verhältnißmäßig hohe Mehreinnahme aus Obst und sonstigen Nebennutzungen wurde vorzugsweise veranlaßt durch den Verkauf vieler abgängiger Obst- und anderer zum Fällen geeigneter Bäume, sowie durch vermehrten Eisverkauf bei den Domänenverwaltungen Karlsruhe und Konstanz.

Digitized by Google

§. 4.

Die wirklichen Einnahmen gegenüber den Sätzen des

Einnahmegattung.	Festmeter					
	nach dem Budget für 1 Jahr.		Rechnung 1880.		Rechnung 1881.	
	F.-M.	D.	F.-M.	D.	F.-M.	D.
Holz an Berechtigte	1 460	—	1 214	16	1 661	56
Holz aus Vergünstigung	2 233	—	1 635	29	2 488	52
Kompetenzholz	5 119	—	5 354	49	5 391	62
Holz an Gültmühlen	186	—	173	83	162	50
Verkauftes Holz	417 722	—	390 179	24	375 619	5
Summe . .	426 720	—	398 557	1	385 323	25
Gegen das Budget . .	—	—	— 28 162	99	— 41 396	75

Digitized by Google

Aus Holz.

Budgets weist die folgende vergleichende Uebersicht nach:

Preise für 1 Festmeter				Geldbetrag im Ganzen			Gegen das Budget			
							1880		1881	
nach dem Budget für 1 Jahr.	Rechnung 1880.	Rechnung 1881.		nach dem Budget für 1 Jahr.	Rechnung 1880.	Rechnung 1881.	mehr.	weniger.	mehr.	weniger.
M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.		M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.	M. Sl.
6 87	6 85	5 16		10 027 —	8 317 4	8 570 34	— —	1 709 96	— —	1 456 66
3 91	3 91	2 53		8 732 —	6 389 46	6 300 57	— —	2 342 54	— —	2 431 43
10 92	9 87	8 54		55 893 —	52 873 76	46 031 59	— —	3 019 24	— —	9 861 41
11 26	10 33	10 60		2 095 —	1 796 2	1 722 76	— —	298 98	— —	372 24
11 —	9 68	8 82		4594 942 —	3 775 470 35	3 312 700 93	— —	819 471 65	— —	1282 241 7
10 95	9 65	8 76		4 671 689 —	3 844 846 63	3 375 326 19	— —	826 842 37	— —	1296 362 81
— —	1 30	2 19		— —	826 842 37	1 296 362 81	— —	826 842 37	— —	1296 362 81

Die bedeutend geringere Einnahme ist in erster Reihe durch das Sinken der Holzpreise verursacht. Der Durchschnittspreis von 11 M. für 1 Festmeter, wie ihn das Budget unterstellt, sank im Jahr 1880 auf 9 M. 68 Pf. und im Jahr 1881 auf 8 M. 82 Pf., im Durchschnitt der beiden Jahre auf 9 M. 25 Pf., also um 15,9 Prozent.

Der Holzabsatz war in den Jahren 1880 und 1881 derart erschwert, daß gegenüber den Sätzen des Budgets 69 560 Festmeter = 8,15 Prozent weniger zum Hiebe kommen konnten.

Die Gesammteinnahme unter §. 4 blieb um 2 123 205 M. 18 Pf., d. i. um 22,7 Prozent hinter der Annahme des Budgets zurück.

§. 4½. Holzerlös aus angekauften Murgschifferschaftsrechten.

Mehreinnahme . . . . . 60 606 M. 57 Pf.

Die ersten Ankäufe von Schifferrechten geschahen im Frühjahre 1878, die ersten Einnahmen aus dem im Jahre 1878 verkauften Holze im Jahre 1879. Im Laufe des Jahres 1881 war es möglich, die Verkäufe so einzurichten, daß die Einnahmen noch in demselben Jahre, in welchem das Holz verkauft wurde, erfolgen konnten. Die Einnahmen der 2 Jahre 1880 und 1881 enthalten daher die Erträge von den 3 Jahren 1879, 1880 und 1881.

Ein weiterer Grund der bedeutenden Mehreinnahme liegt darin, daß in den genannten 3 Jahren anstatt der im Budget angenommenen 3500 Festmeter durchschnittlich jährlich 4 187 Festmeter zur Nutzung kamen; die Nutzungsmasse war an sich höher, als angenommen wurde, es hat sich aber außerdem auch die Zahl der von dem Domänenärar angekauften Waldrechte von 1879 bis 1881 um 11913,6131 vermehrt.

Digitized by Google

§. 5. Aus Forstnebennutzungen.

Einnahmegattung.	Geldbetrag im Ganzen				Gegen das Budget			
	nach dem Budget für 1 Jahr	Rechnung 1880.	Rechnung 1881.	1880 mehr.	1880 weniger.	1881 mehr.	1881 weniger.
	ℳ. Sl.	ℳ. Sl.	ℳ. Sl.	ℳ. Sl.	ℳ. Sl.	ℳ. Sl.	ℳ. Sl.
a. Aus Forstnebennutzungen durch Verkauf	132000 —	100645 50	161295 82	— —	31 354 50	29 295 82	— —
b. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte .	18000 —	27 159 50	11 369 46	9 159 50	— —	— —	6 630 54
c. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe aus Vergünstigung	33000 —	40 894 2	52 055 56	7 894 2	— —	19 055 56	— —
Summe . .	183000 —	168699 2	224720 84	17 053 52	31 354 50	48 351 38	6 630 54
Gegen das Budget . .	— —	— 14 300 98	+ 41 720 84	— —	— 14 300 98	+ 41 720 84	— —
In beiden Jahren Mehreinnahme .	— —	27 419 ℳ. 86 Sl.					

Die Abgaben von Forstnebennutzungen bestehen der Hauptsache nach in Waldstreu. Sie werden grundsätzlich in Jahren, in welchen kein Streumangel ist, etwas eingeschränkt, weil die Schädlichkeit solcher Nutzungen, wenn sie in ausgedehnterem Maaße eintreten, durch die hieraus sich ergebende Einnahme nicht wieder ausgeglichen wird, und weil es im Interesse der Landwirthschaft nicht umgangen werden kann, in Jahren mit geringen landwirthschaftlichen Streu- und Futtererträgen die Abgaben aus dem Walde zu verstärken.

Ein solches streu- und futterarmes Jahr war das Jahr 1881, daher die Mehreinnahme von 27 419 ℳ. 86 Sl.

§. 6. Antheile an den Geldstrafen für Forstdiebstahl.

Die Mindereinnahme von . . . . . 8063 ℳ. 43 Sl.

ist die Folge der Abnahme der Waldfrevel.

Digitized by Google

Beilage

zur Vergleichung der Budgetsätze mit dem Rechnungssoll für die Etatsjahre 1880 und 1881.

Entzifferung des Soll von §. 2 der Einnahme „aus landwirthschaftlichen Grundstücken“ und §. 42 der Ausgabe „für Grundstücke“.

	1880.				1881.				1880 und 1881.			
	Einnahme.		Ausgabe.		Einnahme.		Ausgabe.		Einnahme.		Ausgabe.	
	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
a. Von dem auf Torf genutzten Gelände	15 102	60	8 803	20	11 889	50	6 451	93	26 992	10	15 255	13
b. Im Uebrigen:												
I. Von in Selbstbewirthschaftung stehenden Wiesen . .	718 974	7	148 524	26	834 318	67	166 808	40	1553 292	74	315 332	66
II. Von in Selbstbewirthschaftung stehenden Reben . .	17 734	74	16 342	97	14 382	79	19 132	80	32 117	53	35 475	77
III. Von in Selbstbewirthschaftung stehendem Ackerland .	580	—	—	—	427	10	—	—	1 007	10	—	—
IV. Von in Zeitpacht stehenden Grundstücken	1082 504	61	35 026	84	1073 169	20	29 349	89	2155 673	81	64 376	73
V. Sonstige Einnahmen beziehungsweise Ausgaben . . .	13 705	85	—	—	17 336	64	—	—	31 042	49	—	—
Summe b. . .	1833 499	27	199 894	7	1939 634	40	215 291	9	3773 133	67	415 185	16
„ a. . .	15 102	60	8 803	20	11 889	50	6 451	93	26 992	10	15 255	13
Gesammtbetrag . .	1848 601	87	208 697	27	1951 523	90	221 743	2	3800 125	77	430 440	29

Digitized by Google

Beilage 2

zur Vergleichung der Budgetsätze mit dem Rechnungssoll für die Etatsjahre 1880 und 1881.

Zu §. 2 der Einnahme: „Aus landwirthschaftlichen Grundstücken".

Digitized by Google

Entzifferung zu a. „Von dem

1880.

Domänenverwaltungen.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
	a. Torf.					*β.* Sonstiges.				Kosten für Kultur des ausgetorften Geländes.	Gesammt-	
	Fläche		Erlös aus Torf.	Kosten der Torfgewinnung.	Reinerlös.	Fläche.	Erlös aus Gras, Streu ꝛc.	Kosten der Verwerthung.	Reinerlös.		Einnahme.	Ausgabe.
	ausgetorft.	Lagerraum.										
	ha	a	ha	a	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
1. Konstanz.	—	86	21	62	9 785	70	5 566	55	4219	15	Lagerraum.		159	50	—	—	159	50	54	—	9 945	20	5 620	55
2. Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	72	1698	—	27	20	1670	80	1513	—	1 698	—	1 540	20
3. Stockach.	—	28	1	19	3 240	30	1 642	45	1597	85	11	30	219	10	—	—	219	10	—	—	3 459	40	1 642	45
Summe . .	1	14	22	81	13 026	—	7 209	—	5817	—	30	2	2076	60	27	20	2049	40	1567	—	15 102	60	8 803	20
Dazu 1880.	—				—		—		—				—		—		—		—		—		—	
Zusammen .	—				—		—		—				—		—		—		—		—		—	

Anmerkung zu 1880.

In Spalte 7 sind 1320 ℳ Pachtzins für die Schafweide auf dem Torfgelände enthalten.

Digitized by Google

auf Torf genutzten Gelände".

1881.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
α. Torf.					β. Sonstiges.				Kosten für Kultur des ausgetorften Geländes.	Gesammt-	
Fläche		Erlös aus Torf.	Kosten der Torfgewinnung.	Reinerlös.	Fläche	Erlös aus Gras, Streu ꝛc.	Kosten der Verwerthung.	Reinerlös.		Einnahme.	Ausgabe.
ausgetorft.	Lagerraum.										
ha	a ha	a ℳ.	₰ ℳ.	₰ ℳ.	₰ ha	a ℳ.	₰ ℳ.	₰ ℳ.	₰ ℳ.	₰ ℳ.	₰ ℳ.	₰
—	73 19	23 6 658	10 3 759	71 2 898	39 Lagerraum.	275	20 18	— 257	20 54	— 6 933	30 3 831	71
—	— —	— —	— —	— —	— 18	72 2 060	50 30	58 2 029	92 1 275	65 2 060	50 1 306	23
—	28 1	19 2 669	50 1 313	99 1 355	51 11	30 226	20 —	— 226	20 —	— 2 895	70 1 313	99
1	01 20	42 9 327	60 5 073	70 4 253	90 30	2	2 561	90 48	58 2 513	32 1 329	65 11 889	50 6 451	93
1	14 22	81 13 026	— 7 209	— 5 817	— 30	2	2 076	60 27	20 2 049	40 1 567	— 15 102	60 8 803	20
2	15 43	23 22 353	60 12 282	70 10 070	90 60	4	4 638	50 75	78 4 562	72 2 896	65 26 992	10 15 255	13

Anmerkung zu 1881.

In Spalte 7 sind 1 320 ℳ. Pachtzins für die Schafweide auf dem Torfgelände enthalten.

Digitized by Google

Beilage 3

zur Vergleichung der Budgetsätze mit dem Rechnungssoll für die Etatsjahre 1880 und 1881.

Erläuterung zu b. „Im Uebrigen".

II. Von in Selbstbewirthschaftung stehenden Reben.

	1880.		1881.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Die Domänenverwaltung Meersburg bewirthschaftet 22,77 ha Rebgelände. Die Einnahme von	17734	74	14382	79
ist zusammengesetzt:				
a. aus dem Erlös aus Weinen früherer Jahrgänge	16026	53	12727	3
b. aus dem Werth des Weins von 1880 und 1881, der an Berechtigte abgegeben worden	1216	6	1116	79
c. aus dem Erlöse aus Trestern, Hefe und Weinstein	492	15	538	97
	17734	74	14382	79
	Hektoliter.		Hektoliter.	
Das Herbstergebniß war	343,3475		1082,2475	
Der Geldwerth desselben berechnet sich:	ℳ.	₰	ℳ.	₰
a. nach den laufenden Preisen für 1 Hektoliter 1880 zu 49 ℳ. .	16824	3	—	—
1881 zu 45 ℳ. .	—	—	48701	14
b. nach dem Aufrechnungspreis zu 15 ℳ. 11 ₰ für 1 Hektoliter .	5187	98	16352	76

Digitized by Google

Beilage 4

zur vergleichenden Darstellung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für die Etatsjahre 1880 und 1881.

Entzifferung

der unter §. 51 „Verschiedene Ausgaben" inbegriffenen Versendungskosten.

Einzelne Arten.	1880.		1881.		Zusammen.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
a. Postgebühren	15 425	55	14 812	4	30 237	59
b. Eisenbahnfrachtgebühren	52	1	37	27	89	28
c. Andere Versendungskosten	12	63	7	63	20	26
d. Telegraphengebühren	6	15	3	80	9	95
Zusammen	15 496	34	14 860	74	30 357	8

Digitized by Google

Beilage 2.

Ausgabe Titel VI. und Einnahme Titel II. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
A. Ordentlicher Etat.											
I. Direkte Steuern.											
Abgang und Rückersatz.											
52. Bei der Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer	424 230 —	291 721	21	239 336	95	531 058	16	106 828	16	—	—
53. Bei der Kapitalrentensteuer .	32 360 —	13 360	82	14 312	81	27 673	63	—	—	4 686	37
Katasterkosten.											
54. Bei der Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer	456 984 —	191 552	20	196 103	39	387 655	59	—	—	69 328	41
55. Bei der Kapitalrentensteuer .	16 000 —	8 518	47	8 701	11	17 219	58	1 219	58	—	—
56. Kosten der Steuerrevisionen:											
a. Besoldungen	19 400 —	9 500	—	10 201	41	19 701	41	301	41	—	—
b. Gehalte	30 000 —	12 937	18	14 876	13	27 813	31	—	—	2 186	69
c. Wohnungsgeldzuschüsse .	3 000 —	1 316	40	1 285	—	2 601	40	—	—	398	60
d. Bureau- u. sonstige Kosten	10 000 —	6 333	45	3 602	2	9 935	47	—	—	64	53
57. Hebgebühren der Verrechnungen von der Erwerbsteuer	4 510 —	2 287	43	2 322	80	4 610	23	100	23	—	—
Summe I. .	996 484 —	537 527	16	490 741	62	1 028 268	78	108 449	38	76 664	60
								76 664	60		
								31 784	78		
II. Indirekte Steuern. (Accise- und Ohmgeld.)											
58. Abgang und Rückersatz . .	487 500 —	223 866	48	298 455	53	522 322	1	34 822	1	—	—
59. Konstatirgebühren	23 314 —	11 657	—	11 657	—	23 314	—	—	—	—	—
60. Für die Kontrole	125 212 —	52 500	49	55 189	57	107 690	6	—	—	17 521	94
61. Sonstige Kosten	6 292 —	3 638	12	3 488	20	7 126	32	834	32	—	—
Summe II. . .	642 318 —	291 662	9	368 790	30	660 452	39	35 656	33	17 521	94
								17 521	94		
								18 134	39		
III. Justiz- und Polizeigefälle.											
62. Abgang und Rückersatz . .	140 310 —	198 249	74	211 035	14	409 284	88	268 974	88	—	—
Aufwand für Stempelmarken und gestempelte Impressen.											
63. Für Papier und andere Erfordernisse	17 618 —	9 994	18	8 247	52	18 241	70	623	70	—	—
64 a. Belohnung des Personals der Stempelverwaltung .	4 000 —	1 884	80	1 808	38	3 693	18	—	—	306	82
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	240 —	120	—	67	33	187	33	—	—	52	67
65. Gebühr der Obereinnehmer für den Absatz	1 248 —	113	64	73	58	187	22	—	—	1 060	78
Uebertrag . .	163 416 —	210 362	36	221 231	95	431 594	31	269 598	58	1 420	27

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Justiz- und Polizeigefälle.												
Uebertrag . .	163 416	—	210 362	36	221 231	95	431 594	31	269 598	58	1 420	27
Für Konstatirung.												
66. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen . . . . (M. 91 340, 39 772 siehe* 131 112)	91 340	—	* 81 022	67	* 78 347	35	* 159 370	2	* 28 258	2	—	—
67. Der Abhörgebühren . . .	2 850		1 610	73	1 908	18	3 518	91	668	91	—	—
68. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung (siehe §. 66) . . .	39 772	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69. Kosten der Hundsmusterung	22 928	—	11 310	75	10 783	17	22 093	92	—	—	834	8
Auslieferung an Bezugsberechtigte.												
70. Strafantheile	13 652	—	2 752	3	7 547	49	10 299	52	—	—	3 352	48
71. Antheile der Gemeinden an den Hundstaxen	269 780	—	118 868	95	119 077	5	237 946	—	—	—	31 834	—
72. Abschriftsgebühren d. Aktuare	32 760	—	1 169	45	1 009	59	2 179	4	—	—	30 580	96
73. Kosten der Kontrolirung des Sportelansatzes	4 800	—	1 652	5	2 676	65	4 328	70	—	—	471	30
Summe III. . .	641 298	—	428 748	99	442 581	43	871 330	42	298 525	51	68 493	9
									68 493	9		
									230 032	42		
* Summe der §§. 66 und 68 in Folge der gemäß Verordnung vom 26. Dezember 1880 eingetretenen Aenderung in der Rubrikenordnung.												
IV. Forstgerichtsgefälle.												
74. Abgang und Rückersatz . .	6 254	—	8 435	86	6 385	59	14 821	45	8 567	45	—	—
75. Strafantheile der Waldeigenthümer	134 014	—	48 162	8	39 925	22	88 087	30	—	—	45 926	70
76. Sonstige Kosten	6	—	117	7	334	75	451	82	445	82	—	—
Summe IV. . .	140 274	—	56 715	1	46 645	56	103 360	57	9 013	27	45 926	70
											9 013	27
											36 913	43
V. Lasten der verschiedenen Einnahmen.												
77. Abgang und Rückersatz . .	2 292	—	347	39	909	58	1 256	97	—	—	1 035	3
78. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten	57 274		25 867	36	29 417	8	55 284	44	—	—	1 989	56
Summe V. . .	59 566	—	26 214	75	30 326	66	56 541	41	—	—	3 024	59
VI. Gemeinsame Kosten.												
79. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebern	187 748	—	93 148	24	93 371	21	186 519	45	—	—	1 228	55
80. Hebgebühren der Untererheber	1 329 714	—	659 115	81	704 062	70	1 363 178	51	33 464	51	—	—
Uebertrag . .	1 517 462	—	752 264	5	797 433	91	1 549 697	96	33 464	51	1 228	55

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
A. Ordentlicher Etat.											
VI. Gemeinsame Kosten.											
§. Uebertrag .	1517 462 —	752 264	5	797 433	91	1549 697	96	33 464	51	1 228	55
81. Besondere Kosten der Untererhebersdienste:											
a. Gehalte der Vorstände der Unterämter und Steuereinnehmereihilfen . . .	114 900 —	52 362	44	55 045	47	107 407	91	—	—	7 492	9
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	8 752 —	3 995	20	4 150	3	8 145	23	—	—	606	77
c. Aufbesserung d. Gebührencinkommens d. Untererheber	42 010 —	36 321	18	25 812	81	62 133	99	20 123	99	—	—
d. Sonstige Kosten der Erhebersdienste	37 020 —	13 019	26	13 521	4	26 540	30	—	—	10 479	70
82 a. Kosten d. Aufsichtspersonals	396 208 —	205 735	69	207 953	70	413 689	39	17 481	39	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	24 072 —	12 088	21	12 836	24	24 924	45	852	45	—	—
83. Belohnung und Unterstützung des Erhebungs- und Aufsichtspersonals	21 000 —	10 500	—	10 499	67	20 999	67	—	—	—	33
84 a. Besoldungen der Obereinnehmer	171 542 —	87 106	94	84 965	95	172 072	89	530	89	—	—
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	10 542 —	5 456	59	5 316	66	10 773	25	231	25	—	—
85 a. Gehalte der Obereinnehmereigehilfen	186 720 —	89 518	7	90 940	44	180 458	51	—	—	6 261	49
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	4 092 —	1 863	51	2 043	66	3 907	17	—	—	184	83
86 a. Bureaukosten der Obereinnehmereien	42 650 —	20 087	97	19 964	34	40 052	31	—	—	2 597	69
b. Wohnungsgeldzuschuß .	240 —	120	—	120	—	240	—	—	—	—	—
87. Miethzinse für Dienstgebäude	6 454 —	3 307	93	3 307	57	6 615	50	161	50	—	—
88. Sonstige Kosten der Obereinnehmereien	9 846 —	4 793	17	6 945	10	11 738	27	1 892	27	—	—
89. Ersatz an die Zollverwaltung für Besorgung von Steuergeschäften	64 000 —	32 000	—	32 000	—	64 000	—	—	—	—	—
90 a. Besoldungen der Beamten der Steuerdirektion. . .	176 800 —	84 344	1	70 951	67	155 295	68	—	—	21 504	32
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	20 760 —	9 383	70	8 580	—	17 963	70	—	—	2 796	30
91 a. Gehalte der Angestellten der Steuerdirektion. . .	42 960 —	21 384	17	19 980	—	41 364	17	—	—	1 595	83
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	3 504 —	1 420	80	1 277	40	2 698	20	—	—	805	80
92. Bureaukosten d. Steuerdirekt.	12 600 —	6 300	—	6 300	—	12 600	—	—	—	—	—
93. Sonstige Kosten der Zentralverwaltung	5 200 —	1 921	47	1 443	49	3 364	96	—	—	1 835	4
94. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen	11 580 —	5 268	89	4 428	76	9 697	65	—	—	1 882	35
95. Verschiedene und zufällige Ausgaben und zwar:											
a. Postporto		44 460	55	46 724	8						
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten .	83 296 —	426	10	437	24	127 345	24	44 049	24	—	—
c. Telegraphengebühren . .		17	5	12	15						
d. Sonstige Ausgaben. . .		4 879	55	30 388	52						
Summe VI. . .	3014 210 —	1510 346	50	1563 379	90	3073 726	40	118 787	49	59 271	9
								59 516	40		

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Zusammenstellung.						
Absatz I.	996 184 —	537 527 16	490 741 62	1 028 268 78	31 784 78	—
„ II.	642 318 —	291 662 9	368 790 30	660 452 39	18 134 39	—
„ III.	641 298 —	428 748 99	442 581 43	871 330 42	230 032 42	—
„ IV.	140 274 —	56 715 1	46 645 56	103 360 57	— —	36 913 43
„ V.	59 563 —	26 214 75	30 326 66	56 541 41	— —	3 021 59
„ VI.	3014 210 —	1510 346 50	1563 379 90	3073 726 40	59 516 40	—
Summe A. Ordentlicher Etat.	5494 150 —	2851 214 50	2942 465 47	5793 679 97	339 467 99 39 938 2	39 938 2
					299 529 97	
Summe B. Außerordentl. Etat	— —	—	—	—	— —	— —
Summe der Ausgabe . .	5494 150 —	2851 214 50	2942 465 47	5793 679 97	299 529 97	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Direkte Steuern.						
§.						
16. Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer:						
a. Grund- und Häusersteuer	1241544 8 —	6228675 53	6251897 4	12480572 57	65124 57	— —
b. Erwerbsteuer	5754098 —	2870827 10	2908548 25	5779375 35	25277 35	— —
c. Beförsterungssteuer . .	255178 —	192648 66	128437 73	321086 39	65908 39	— —
d. Accisaversum der Weinhändler	64194 —	21258 —	29454 60	50712 60	— —	13481 40
e. Steuernachtrag	331200 —	145043 35	166100 19	311143 54	— —	20056 46
f. Fixirte Steuer	1118 —	558 37	558 37	1116 74	— —	1 26
g. Bergsteuer	1546 —	340 66	507 24	847 90	— —	698 10
17. Kapitalrentensteuer	2236284 —	1186207 34	1261415 33	2447622 67	211338 67	— —
Summe I. .	21059066 —	10645559 1	10746918 75	21392477 76	367648 98	34237 22
					34237 22	
					333411 76	
II. Indirekte Steuern. (Accise und Ohmgeld.)						
18. Weinaccise	2546774 —	750616 90	1096813 10	1847430 —	— —	699344 —
19. Weinohmgeld	1286210 —	357162 44	410398 83	767561 27	— —	518648 73
20. Aversum von Weinaccise und Ohmgeld	5850 —	1311 66	1120 30	2431 96	— —	3418 4
21. Patentgebühr für Weinlagerkeller	5304 —	1740 —	1632 —	3372 —	— —	1932 —
22. Biersteuer	6339130 —	3373155 3	4123272 60	7496427 63	1157297 63	— —
23. Branntweinsteuer	1498295 —	776393 59	796887 35	1573280 94	74985 94	— —
24. Schlachtviehaccise	1124630 —	602099 79	639490 82	1241599 61	116969 61	— —
25. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise . . .	4494248 —	2097937 24	2462576 13	4560513 37	66265 37	— —
Summe II. .	17300441 —	7960416 65	9532200 13	17492616 78	1415518 55	1223342 77
					1223342 77	
					192175 78	
III. Justiz- u. Polizeigefälle.						
26. Erlös aus Stempelmarken und gestempelten Impressen.	124700 —	13472 90	5952 50	19425 40	— —	105274 60
27. Taxen, Sporteln, Stempelgebühren und Postporto .	2590280 M. + 3219892 „ + 5810172 M. siehe	*3933480 —	*3846938 65	*7780418 65	*1970246 65	— —
28. Gerichts- und Polizeistrafen	307764 —	137721 19	127223 98	264945 17	— —	42818 83
29. Abhörgebühren	142456 —	83147 4	94642 4	177789 8	35333 8	— —
30. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung (siehe §. 27)	3219892 —	— —	— —	— —	— —	— —
31. Hundstaxen	555602 —	244208 —	245320 —	489528 —	— —	66074 —
32. Ersatz von Hundsmusterungskosten.	11410 —	5635 70	5372 51	11008 21	— —	401 79
Summe III. .	6952104 —	4417664 83	4325449 68	8743114 51	2005579 73	214569 22
					214569 22	
					1791010 51	

* Summe der §§. 27 und 30 in Folge der gemäß Verordnung vom 26. Dezember 1880 eingetretenen Aenderung in der Rubrikenordnung.

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
IV. Forstgerichtsgefälle												
§. "												
33. Forststrafen und Ersatz an Gerichtskosten	288 392	—	106 341	1	95 706	46	202 047	47	—	—	86 344	53
Summe IV. . .	288 392	—	106 341	1	95 706	46	202 047	47	—	—	86 344	53
V. Verschiedene Einnahmen.												
34. Steuerstrafgefälle	169 786	—	75 876	77	76 539	5	152 415	82	—	—	17 370	18
35. Beiträge der Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmereien	138 000	—	69 000	—	69 000	—	138 000	—	—	—	—	—
36. Gebührenüberschuß von Untererhebersdiensten	410 662	—	216 371	24	257 507	—	473 878	24	63 216	24	—	—
37. Ersatz und Abgang an Passiven	9 950	—	4 221	64	6 075	70	10 297	34	347	34	—	—
38. Miethzinse für Dienstwohnungen und Bureaulokale .	3 704	—	1 787	8	1 851	22	3 638	30	—	—	65	70
39. Sonstige Einnahmen . . .	10 484	—	13 324	14	24 164	45	37 488	59	27 004	59	—	—
Summe V. . .	742 586	—	380 580	87	435 137	42	815 718	29	90 568	17	17 435	88
Hiezu									17 435	88		
									73 132	29		
Summe I. . .	21059066	—	10645559	1	10746918	75	21392477	76	333 411	76	—	—
" II. . .	17300441	—	7960416	65	9532200	13	17492616	78	192 175	78	—	—
" III. . .	6952104	—	4417664	83	4325449	68	8743114	51	1791 010	51	—	—
" IV. . .	288 392	—	106 341	1	95 706	46	202 047	47	—	—	86 344	53
Summe A. Ordentlicher Etat .	46342589	—	23510562	37	25135412	44	48645974	81	2389 730	34	86 344	53
									86 344	53		
									2303 385	81		
Summe B. Außerordentl. Etat	—		—		—		—		—		—	
Summe der Einnahme . .	46342589	—	23510562	37	25135412	44	48645974	81	2303 385	81	—	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Abschluß.											
Summe der Einnahme . .	46342589 —	23510562	37	25135412	44	48645974	81	2303385	81	—	—
Summe der Ausgabe . . .	5494150 —	2851214	50	2942465	47	5793679	97	299529	97	—	—
Reine Einnahme . .	40848439 —	20659347	87	22192946	97	42852294	84	2003855	84	—	—

Karlsruhe, im Juli 1882.

Großherzogliche Steuerdirektion.
In Vertretung:
Welte.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Steuerverwaltung für 1880 und 1881 wird hiemit beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

I. Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Direkte Steuern.

Abgang und Rückersatz.

§. 52. Bei der Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer.

Mehrausgabe im Jahre

1880 . . . . . 79 606 ℳ. 21 ₰

1881 . . . . . 27 221 „ 95 „

Unter der Mehrausgabe des Jahres 1880 ist als Abgang beziehungsweise Rückersatz an Beförsterungssteuer ein Betrag von etwa 64 000 ℳ. enthalten, welcher sich dadurch ergeben hat, daß die Beförsterungssteuer für das genannte Jahr noch nach dem früheren Steuerfuß von 15 ₰ von 100 ℳ. Steuerkapital angesetzt worden war, während durch das Finanzgesetz der Steuerfuß auf 10 ₰ ermäßigt wurde (vergl. §. 16 c. der Einnahme).

Die weitere Mehrausgabe des Jahres 1880 und jene des Jahres 1881 hängt theils mit der größeren Solleinnahme, welche auch zu größeren Abgängen Anlaß gab, zusammen, theils ist sie die Folge von nicht näher zu erläuternden Zufälligkeiten.

§. 53. Bei der Kapitalrentensteuer.

Die Minderausgabe, von welcher auf das Jahr 1880 . . . . . 2 819 ℳ. 18 ₰

und auf das Jahr 1881 . . . . . 1 867 „ 19 „

entfallen, hat ihren Grund der Hauptsache nach gleichfalls in Zufälligkeiten, für welche eine Erläuterung nicht möglich ist.

Von einigem Einfluß war übrigens der Umstand, daß in Folge geänderter Vorschrift die zum Abgang sich eignenden Kapitalrentensteuerrückstände seit dem Jahre 1880 nicht mehr im Jahre ihrer Konstatirung auf besondere Dekretur in Abgang verrechnet werden, sondern der gleichen Behandlung unterliegen, wie die Rückstände von den übrigen direkten Steuern, deßhalb in die Rückstandsrechnung gelangen und unter dem Abgang an Aktivresten erscheinen.

Digitized by Google

Katasterkosten.

§. 54. Bei der Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer.

Die Minderausgabe, welche für das Jahr 1880 . . . . . 36 939 ℳ. 80 ₰
und für das Jahr 1881 . . . . . 32 388 „ 61 „
beträgt, hat sich größtentheils bei den Kosten ergeben, welche für Aufnahme der Ergebnisse der Katastervermessung und der Metermaaße in die Grundsteuerzettel und für neue Berechnung der Steuerkapitalien mit 30 000 ℳ. jährlich im Budget vorgesehen waren. Die bezüglichen Arbeiten konnten nicht in dem erwarteten Umfang gefördert werden. Auch die erstmals für Berichtigung der Grundsteuerzettel in Folge von Feldbereinigungen für jedes der beiden Jahre im Budget aufgenommenen 5 000 ℳ. sind nur theilweise zur Verwendung gelangt.

Es sind verausgabt worden

a. an Bezügen der Steuerkommissäre und Verrechnungen einschließlich für Unterstützungen, Remunerationen und Aufbesserungen:

1880 . . . . . 141 452 ℳ. 78 ₰
1881 . . . . . 142 760 „ 41 „
zusammen . . 284 213 ℳ. 19 ₰
während der Budgetsatz hiefür für beide Jahre beträgt 2 × 148 512 ℳ. = 297 024 „ — „
also Minderausgabe . . . . . 12 810 ℳ. 81 ₰.

b. an sonstigen Kosten einschließlich der Kosten für Aufnahme der Katastervermessung und der Metermaaße in die Grundsteuerzettel, sowie für Berichtigung der letzteren in Folge von Feldbereinigungen:

1880 . . . . . 50 099 ℳ. 42 ₰
1881 . . . . . 53 342 „ 98 „
zusammen . . 103 442 ℳ. 40 ₰
gegenüber dem Budgetsatz von 2 × 79 980 ℳ. = ... 159 960 „ — „
Minderausgabe . . 56 517 ℳ. 60 ₰

§. 55. Bei der Kapitalrentensteuer.

Die Mehrausgabe ist eine Folge der Vermehrung der Zahl der Steuerpflichtigen und der dadurch veranlaßten Vermehrung der Gebühren für Aufstellung der Steuerregister.

§. 56. Kosten der Steuerrevisionen.

a. Besoldungen.

Unter dem Aufwande des Jahres 1881 mit 10 201 ℳ. 41 ₰ ist das Sterbquartal aus der Besoldung eines im Laufe des Jahres verstorbenen Steuerrevisors mit 850 ℳ. begriffen. Wird dieses in Abzug gebracht, so ergibt sich für 1881 gegenüber dem Budgetsatz eine Weniger ausgabe von 348 ℳ. 59 ₰ und im Ganzen eine Minderausgabe von 548 ℳ. 59 ₰, vorzugsweise herrührend von zeitweiser Nichtbesetzung der erledigten Revisorstelle.

b. Gehalte.

Die Minderausgabe entfällt vorzugsweise auf das Jahr 1880, in welchem einzelne Gehilfenstellen vorübergehend nicht besetzt waren, die ersten Gehilfen durchschnittlich gerechnet einen geringeren, als den im Budget vorgesehenen Durchschnittsgehalt von 1 500 ℳ. bezogen und die für unständige Geschäftsaushilfe aufgenommenen Mittel nicht vollständig zur Verwendung kamen.

§. 57. Hebgebühren der Verrechnungen von der Erwerbsteuer.

Der Mehraufwand ist eine Folge der Vermehrung der Einnahme.

Digitized by Google

II. Indirekte Steuern.

(Accise und Ohmgeld.)

§. 58. Abgang und Rückersatz.

Es beträgt für	1880	1881
der Budgetsatz	237 500 ℳ. — ₰	250 000 ℳ. — ₰
das Rechnungsergebniß	223 866 „ 48 „	298 455 „ 53 „
die Differenz	— 13 633 ℳ. 52 ₰	+ 48 455 ℳ. 53 ₰
somit im Ganzen die Mehrausgabe		34 822 „ 1 „

Dieselbe entfällt vorwiegend auf den Abgang und Rückersatz an Bier- und Branntweinsteuer. Während nämlich in den dem Budgetsatz zunächst zu Grund gelegten Jahren 1876/78 der Abgang und Rückersatz an Biersteuer 58 610 ℳ. 81 ₰ und an Branntweinsteuer 4 367 ℳ. 63 ₰ durchschnittlich betragen hatte, belief er sich im Jahr

	1880	1881
bei der Biersteuer auf	106 576 ℳ. 23 ₰	156 365 ℳ. 85 ₰
bei der Branntweinsteuer	45 155 „ 6 „	60 990 „ 88 „

Die im Budgetsatz enthaltenen Zuschläge wegen Erhöhung der Steuersätze der indirekten Steuern sowie wegen der Rückvergütung der Branntweinsteuer nach Maßgabe des Gesetzes vom 18. Dezember 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 853) beruhten nur auf annähernder Schätzung, mit welcher das Rechnungsergebniß nicht genau übereinstimmen konnte.

§. 60. Für die Kontrole.

Die Minderausgabe von 17 521 ℳ. 94 ₰ steht mit dem geringeren Ertrag an Weinsteuer im Zusammenhang und erklärt sich außerdem durch die mit Verordnung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 28. September 1878 erfolgte Aufhebung einiger Kontrolgebühren.

§. 61. Sonstige Kosten.

Die Mehrausgabe von 834 ℳ. 32 ₰ ist eine Folge von Zufälligkeiten, z. B. unter Andern der Beschaffung eines größeren Vorraths von kontrolirten Steuerimpressen.

III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 62. Abgang und Rückersatz.

Gegenüber dem Budgetsatz von 70 155 ℳ. war im Jahr	1880	1881
das Rechnungsergebniß	198 249 ℳ. 74 ₰	211 035 ℳ. 14 ₰
somit die Mehrausgabe	128 094 „ 74 „	140 880 „ 14 „

Die auf Grund des Reichsgerichtskostengesetzes vom 18. Juni 1878 in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Konkursen und Privatklagesachen erhobenen Kostenvorschüsse werden in vielen Fällen durch die wirklich entstehenden Gerichtskosten nicht erschöpft und müssen daher wieder zurückerstattet werden. Im Jahr 1881 belief sich dieser Rückersatz von nicht erschöpften Gerichtskostenvorschüssen auf 92 681 ℳ. 74 ₰; für 1880 kann der Betrag nicht angegeben werden, da für dieses Jahr eine getrennte Verrechnung dieser Ausgaben nicht stattfand.

Im Uebrigen ist die Mehrausgabe eine Folge der höheren Einnahme unter §. 27 und des mit Einführung der Reichsjustizgesetze eingetretenen gänzlichen Verlustes des Verzugsrechtes der Gerichtskosten und Verwaltungssporteln, wodurch sich die Abgänge wegen Unbeibringlichkeit erheblich vermehrt haben.

Digitized by Google

Aufwand für Stempelmarken und gestempelte Impressen.

§. 63. Für Papiere und andere Erfordernisse.

Während sich für 1880 eine Mehrausgabe von 1 185 ℳ. 18 ₰ ergeben hat, zeigt das Jahr 1881 eine Ersparniß von 561 ℳ. 48 ₰. Der Aufwand unter dieser Position ist ein wechselnder, je nachdem in einem Jahre größere oder geringere Anschaffungen von Papier (zu Grundbuchsauszügen ꝛc.) u. s. w. gemacht werden müssen.

§. 64 a. Belohnung des Personals der Stempelverwaltung.

§. 64 b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Stelle des ständigen Arbeiters der Stempelverwaltung war einige Monate hindurch nur interimistisch besetzt.

§. 65. Gebühr der Obereinnehmer für den Absatz.

Die Minderausgabe von 1 060 ℳ. 78 ₰ ist eine Folge der geringeren Einnahme unter §. 26.

Für Konstatirung.

§. 66. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen.

§. 68. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Da vom 1. Januar 1881 an eine Aenderung in der Rubrikenordnung der Steuerverwaltung in der Weise eintrat, daß

§. 66 die Kosten für Konstatirung der Sporteln und Taxen der Verwaltungsbehörden und der Polizeistrafen der Bezirksämter und

§. 68 die Kosten für Konstatirung der Gerichtskosten, Sporteln, Taxen und Rechtspolizeigebühren der Gerichte sowie der Notariatsgebühren enthält, so kann eine Vergleichung der Rechnungsergebnisse mit den Budgetsätzen nicht bezüglich eines jeden dieser Paragraphen einzeln, sondern nur nach der Gesammtsumme derselben vorgenommen werden.

Die hiernach sich ergebende Mehrausgabe von 28 258 ℳ. 2 ₰ ist eine Folge der größeren Einnahme unter III. §§. 27 und 30.

§. 67. Der Abhörgebühren.

Auch bei dieser Position hängt die Mehrausgabe von 668 ℳ. 91 ₰ mit der größeren Einnahme unter III. §. 29 zusammen.

§. 69. Kosten der Hundsmusterung.

In Folge Abnahme der Zahl der Hunde nahmen die Musterungen weniger Zeit in Anspruch und verursachten somit weniger Kosten, wodurch sich die Minderausgabe von 834 ℳ. 8 ₰ erläutert.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

§. 70. Strafantheile.

Die Minderausgabe von 3352 ℳ. 48 ₰ steht im Zusammenhang mit der geringeren Einnahme unter III. §. 28.

Daß sich für 1881 gegenüber dem Jahre 1880 eine wesentlich höhere Ausgabe ergeben hat, muß auf den zufälligen Umstand zurückgeführt werden, daß in diesem Jahre mehr Geldstrafen, von welchen Strafantheile auszufolgen waren, erkannt wurden. Insbesondere sind hier die Geldstrafen zu erwähnen, welche von den

Digitized by Google

Bezirksämtern größerer Städte, in denen öffentliche Anstalten zur Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln bestehen, wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes ausgesprochen wurden und welche an die betreffenden Gemeindekassen auszufolgen waren.

§. 71. Antheile der Gemeinden an den Hundstaxen.

Die Minderausgabe von 31834 ℳ ist eine Folge der geringeren Einnahme unter III. §. 31.

§. 72. Abschriftsgebühren der Aktuare.

Die Minderausgabe von 30580 ℳ 96 ₰ hat ihren Grund darin, daß nach §. 4 der Verordnung vom 16. September 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 716) die durch das Gerichtsschreibereipersonal zu beziehenden Schreibgebühren seit 1. Oktober 1879 nicht mehr wie früher auf die Steuerkasse, sondern auf die Amtskasse zur Zahlung angewiesen werden. Es erscheinen daher in der Steuerkasse nur noch die Abschriftsgebühren der Amtsaktuare.

§. 73. Kosten der Kontrolirung des Sportelansatzes.

Hier ergab sich für 1880 eine Minderausgabe von 747 ℳ 95 ₰ und für 1881 eine Mehrausgabe von 276 ℳ 65 ₰. Erstere erläutert sich dadurch, daß bis zum 24. März 1880 die Stelle des Sportelvisitators unbesetzt war und daher bis dahin keine Sportelvisitationen vorgenommen werden konnten. Die Mehrausgabe im Jahr 1881 dagegen findet ihre Begründung darin, daß die Visitationen bei den Gerichten in Folge des neuen Gerichtskostengesetzes mehr Zeit als früher in Anspruch nehmen und daher der Aufwand an Diäten des Sportelvisitators sich etwas erhöht.

IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 74. Abgang und Rückersatz.

Die Mehrausgabe hängt mit den ungünstigen Zeitverhältnissen zusammen, in Folge deren mehr Forststrafen wegen Unbeibringlichkeit in Abgang genommen werden mußten.

§. 75. Strafantheile der Waldeigenthümer.

Die Minderausgabe von 45926 ℳ 70 ₰ ist eine Folge der geringeren Einnahme unter IV. §. 33.

§. 76. Sonstige Kosten.

Während sich bei dem früheren Forststrafverfahren nur in seltenen Fällen und sehr unerheblichen Beträgen Kosten, die in der Steuerkasse zu verrechnen waren, ergaben, sind dieselben in Folge des Gesetzes vom 25. Februar 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 161) höher geworden. Daher die Mehrausgabe von 445 ℳ 82 ₰.

V. Lasten der verschiedenen Einnahmen.

§. 77. Abgang und Rückersatz.

§. 78. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten.

Die Minderausgaben stehen mit der geringeren Einnahme unter V. §. 34 im Zusammenhang.

VI. Gemeinsame Kosten.

§. 79. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebern.

Die unerhebliche Minderausgabe mag hauptsächlich darauf beruhen, daß manche Untererheber an kleineren Orten, namentlich in Weingegenden, wegen ungenügender Einnahme an Steuergefällen weniger häufig zur Abrechnung erschienen.

Digitized by Google

§. 80. Hebgebühren der Untererheber.

Die Mehrausgabe von 33 464 ℳ. 51 ₰ ist eine Folge der Mehreinnahme, welche sich bei den Steuergefällen im Ganzen gegenüber dem im Budget angenommenen Betrag ergeben hat.

§. 81. Besondere Kosten der Untererhebersdienste.

a. Gehalte der Vorstände der Untersteuerämter und Steuereinnehmereigehilfen.

Die Minderausgabe, von welcher auf das Jahr 1880 5 087 ℳ. 56 ₰ und auf das Jahr 1881 2 404 ℳ. 53 ₰ entfallen, erläutert sich dadurch, daß einige Gehilfenstellen zeitweise unbesetzt waren, daß der Durchschnitt der Gehalte der Gehilfen den budgetmäßigen Durchschnittsbetrag von 1 400 ℳ. noch nicht erreichte und daß auch die für die Vorstände der Untersteuerämter vorgesehenen Mittel nicht vollständig zur Verwendung kamen.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Minderausgabe von 606 ℳ. 77 ₰ hat ihren Grund in der zeitweisen Vakatur einzelner Stellen.

c. Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Untererheber.

Der Mehraufwand, welcher

für das Jahr 1880 . . . . . 15 316 ℳ. 18 ₰ und
„ „ „ 1881 . . . . . 4 807 „ 81 „

beträgt, erläutert sich dadurch, daß einer größeren Anzahl Untererheber an kleineren Orten, deren Dienste das ihnen zugesicherte Minimaleinkommen beziehungsweise fixirte Gebührenaversum nicht abwarfen, höhere Aufbesserungen aus der Steuerkasse bewilligt werden mußten.

Hauptsächlich war dies im Jahr 1880 in Folge des erheblichen Rückgangs der Weinsteuererträgnisse der Fall.

d. Sonstige Kosten der Erhebersdienste.

Die Minderausgabe von 10 479 ℳ. 70 ₰ ist eine Folge davon, daß die Kosten für Geschäftsaushilfe sowie für Dienstvisitationen und Dienstübergaben etwas geringer waren, als in den dem Budgetsatz zu Grund liegenden Jahren. Uebrigens hängt der Aufwand unter dieser Position von vielen Zufälligkeiten ab, wofür eine genaue Erläuterung nicht gegeben werden kann.

§. 82a. Kosten des Aufsichtspersonals.
b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Es betrug

	der Budgetsatz	das Rechnungsergebniß 1880	1881
für Gehalte und Lokalzulagen	174 240 ℳ.	178 276 ℳ. 55 ₰	186 468 ℳ. 71 ₰
„ Montur und Armatur	13 230 „	14 910 „ 37 „	12 605 „ 9 „
„ sonstige Ausgaben	10 634 „	12 548 „ 77 „	8 879 „ 90 „
zusammen . .	198 104 ℳ.	205 735 ℳ. 69 ₰	207 953 ℳ. 70 ₰
Wohnungsgeldzuschüsse	12 036 „	12 088 „ 21 „	12 836 „ 24 „

Das Aufsichtspersonal wurde wegen Mitwirkung bei der Verwaltung der Tabaksteuer vom 11. August 1880 an um 12 Mann vermehrt. Hierdurch erklärt sich der Mehraufwand unter §. 82a. mit 17 481 ℳ. 39 ₰ und unter §. 82b. mit 852 ℳ. 45 ₰. Der von der Zollverwaltung hiefür geleistete Ersatz erscheint unter V. §. 39 in Einnahme.

§. 84a. Besoldungen der Obereinnehmer.

Siehe Erläuterung zu §. 31 der vergleichenden Darstellung der Domänenverwaltung.

Digitized by Google

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Mehrausgabe von 231 ℳ. 25 ₰ rührt im Wesentlichen daher, daß einige Obereinnehmer, welche Dienstwohnungen besitzen, in Folge erhaltener Besoldungszulagen einen größeren Miethzins bezahlen und daher auch einen höheren Wohnungsgeldzuschuß erhalten mußten.

§. 85a. Gehalte der Obereinnehmereigehilfen.

Die Minderausgabe von 6261 ℳ. 49 ₰ ist dadurch entstanden, daß der durchschnittliche Gehalt der Buchhalter und ersten Gehilfen den im Budget vorgesehenen Durchschnittsbetrag von 1500 ℳ. nicht erreichte.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Minderausgabe von 184 ℳ. 83 ₰, welche fast ganz auf das Jahr 1880 entfällt, hat ihren Grund darin, daß weniger Gehilfenstellen mit Buchhaltern, welche den Wohnungsgeldzuschuß beziehen, besetzt waren.

§. 86. Bureaukosten der Obereinnehmereien.

Die Ersparniß von 2597 ℳ. 69 ₰ beruht hauptsächlich auf dem in beiden Budgetperioden gemachten geringeren Aufwand an Bureaurequisiten.

§. 88. Sonstige Kosten der Obereinnehmereien.

Während sich für 1880 ein Minderaufwand von 129 ℳ. 83 ₰ ergeben hatte, zeigt sich für 1881 eine Mehrausgabe von 2022 ℳ. 10 ₰, für beide Jahre somit eine solche von 1892 ℳ. 27 ₰.

Dieselbe hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß wegen Geschäftsvermehrung in Folge der neuen Justizgesetze bei der Obereinnehmerei Mannheim und dem Hauptsteueramt Karlsruhe eine Dienstaushilfe eingestellt werden mußte.

§. 90a. Besoldungen der Beamten der Steuerdirektion.

Die Minderausgabe wird unter §. 27a. der Ausgabe der Domänenverwaltung erläutert.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Ersparniß von 2796 ℳ. 30 ₰ ist dadurch entstanden, daß die Stelle des Steuerdirektors vom 1. Oktober 1880 an nicht besetzt war, daß ein Kollegialmitglied in Folge Uebergangs des Salinenwesens zur Großherzoglichen Domänendirektion versetzt wurde und daß auch bei einigen anderen Stellen zeitweise Vakaturen eintraten.

§. 91a. Gehalte der Angestellten der Steuerdirektion.

Die Minderausgabe von 1595 ℳ. 83 ₰ findet ihre Erläuterung darin, daß ein Revisionsassistent vom 9. November 1880 an in Folge Uebergangs des Salinenwesens zur Großherzoglichen Domänendirektion überwiesen wurde.

b. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Minderausgabe von 805 ℳ. 80 ₰ rührt hauptsächlich daher, daß der unter §. 91a. erwähnte Revisionsassistent als pensionirter Staatsdiener zum Bezug des Wohnungsgeldzuschusses nicht berechtigt war, daß die von ihm innegehabte Stelle vom 9. November 1880 an in Wegfall kam und daß auch eine andere Stelle zeitweise mit einem zum Bezug des Wohnungsgeldzuschusses nicht berechtigten Inhaber besetzt war.

§. 93. Sonstige Kosten der Zentralverwaltung.

Der Grund der Minderausgabe von 1835 ℳ. 4 ₰ ist vorwiegend in einem geringeren Aufwand an Diäten und Reisekosten zu suchen.

Digitized by Google

§. 94. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen.

Die Minderausgabe, von welcher 521 ℳ. 11 ₰ auf das Jahr 1880 und 1361 ℳ. 24 ₰ auf das Jahr 1881 entfallen, ist auf den zufälligen Umstand zurückzuführen, daß die Herstellung von Impressen und anderen Drucksachen in diesen Jahren einen geringen Aufwand erforderte. Die Ausgaben unter dieser Position sind ihrer Natur nach von Jahr zu Jahr Schwankungen unterworfen.

§. 95. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Mehrausgabe von 44049 ℳ. 24 ₰ ist eine Folge davon, daß der Aufwand an Postporto und an Betreibungskosten ein höherer war, als im Jahr 1878, dessen Rechnungsergebniß dem Budgetsatz zu Grunde liegt, und daß, besonders was das Jahr 1881 betrifft, einige Rezeßposten, darunter ein solcher (die Obereinnehmerei Rastatt betreffend) in dem erheblichen Betrage von 27530 ℳ. 82 ₰ in Ausgabe verrechnet werden mußten.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

I. Direkte Steuern.

§. 16. Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer.

a. Grund- und Häusersteuer.

	1880	1881
Budgetsatz . . .	6207724 ℳ. — ₰	6207724 ℳ. — ₰
Rechnungsergebniß	6228675 „ 53 „	6251897 „ 4 „
Mehreinnahme . .	20951 ℳ. 53 ₰	44173 ℳ. 4 ₰

zusammen . . . . . 65124 ℳ. 57 ₰

Der Budgetsatz ist aus 2217044360 ℳ. Steuerkapital zu 28 ₰ von 100 ℳ. gebildet. Die Steuerkapitalien haben aber fast ausschließlich in Folge der Vermehrung und Vergrößerung steuerbarer Gebäude mehr betragen

für das Jahr 1880 . . .	7475700 ℳ.
„ „ „ 1881 . . .	15770000 „
zusammen	23245700 ℳ.

Diese Vermehrung ergibt einen Steuerbetrag von 65087 ℳ. 96 ₰, welcher der obigen Mehreinnahme bis auf eine, aus der Ausgleichung der Bruchpfennige der einzelnen Steuerbeträge entspringende unbedeutende Differenz gleichkommt.

b. Erwerbsteuer.

Es beträgt

	der Budgetsatz.	das Rechnungsergebniß 1880.	1881.
α. auf Grund der Generaldekreturen	2788113 ℳ.	2768113 ℳ. 92 ₰	2797536 ℳ. 4 ₰
β. Erwerbsteuer nach Artikel 26 und 27 des Gesetzes vom 25. August 1876.	45879 „	63749 „ 6 „	68028 „ 35 „
γ. Erwerbsteuer von Wanderlagern und Waarenversteigerungen	2369 „	1654 „ 66 „	1278 „ 46 „
δ. Erwerbsteuertaxen	35688 „	37309 „ 46 „	39078 „ 60 „
ε. Antheil am Gewinn der badischen Bank . . .	5000 „	— „ — „	2626 „ 80 „
zusammen . .	2877049 ℳ.	2870827 ℳ. 10 ₰	2908548 ℳ. 25 ₰

Digitized by Google

Dem Budgetsatz unter α. ist der Stand des Steuerkapitals für 1879 mit 1 072 351 300 ℳ. zu 26 ₰ von 100 ℳ. zu Grund gelegt. Im Vergleich hiemit haben sich für 1880 in Folge der nicht besonders günstigen Erwerbsverhältnisse die Steuerkapitalien um 7 696 100 ℳ. vermindert, was einen Minderbetrag an Steuer von 20 009 ℳ. 86 ₰ ergibt.

Für das Jahr 1881 haben sich dagegen die Steuerkapitalien gegen 1879 um 3 624 100 ℳ. mit einem Steuerbetrag von 9 422 ℳ. 66 ₰ vermehrt.

Gegenüber dem Budgetsatz unter β., welcher dem Rechnungsergebniß von 1878 entspricht, hat sich im Jahr 1880 eine Mehreinnahme von 17 870 ℳ 6 ₰ und 1881 eine solche von 22 149 ℳ. 35 ₰ ergeben, was hauptsächlich eine Folge davon ist, daß die Steuerpflichtigen den durch das neue Erwerbsteuergesetz ihnen auferlegten Verpflichtungen genauer nachkommen und dadurch eine richtigere Konstatirung ermöglicht wird.

Die Mindereinnahme an Erwerbsteuer von Wanderlagern und Waarenversteigerungen (γ.) ist eine Folge der hohen Besteuerung dieser Gewerbebetriebe und der dadurch herbeigeführten Beschränkung derselben.

Dagegen hat sich die Einnahme an Erwerbsteuertaxen (δ.) gegenüber dem Budgetsatz, allerdings nicht sehr erheblich, vermehrt, was auf eine Vermehrung des Gewerbebetriebs im Umherziehen schließen läßt.

Ein Antheil des Staats am Gewinn der badischen Bank (ε.) hat sich im Jahr 1880 überhaupt nicht und im Jahre 1881 in einem geringeren Betrag ergeben, als bei Aufstellung des Budgets angenommen worden war.

c. Beförsterungssteuer.

Gegenüber dem Budgetsatz von 127 589 ℳ. betrug die Einnahme

im Jahr 1880 . . . . . 192 648 ℳ. 66 ₰, somit mehr . . . . 65 059 ℳ 66 ₰

„ „ 1881 . . . . . 128 437 „ 73 „ „ „ . . . . 848 „ 73 „

Dem Budgetsatz sind die der Beförsterungssteuer unterliegenden, in Folge des Gesetzes vom 14. Dezember 1878 um 57½ Prozent erhöhten Waldsteuerkapitalien mit 127 589 060 ℳ. und ein Steuerfuß von 10 ₰ zu Grund gelegt. Für das Jahr 1880 war aber die Beförsterungssteuer noch nach dem früheren Steuerfuß mit 15 ₰ von 100 ℳ. Steuerkapital angesetzt worden und wurde solche auch in den Rechnungen vereinnahmt. Sie betrug aus den erst nach Aufstellung des Budgets bekannt gewordenen etwas höheren Steuerkapitalien für 1880 von 128 430 680 ℳ. zu 15 ₰ von 100 ℳ. (nach Ausgleichung der bei der Einzelberechnung sich ergebenden Bruchpfennige) 192 648 ℳ. 66 ₰. Der zu viel erhobene Betrag mit ungefähr 64 000 ℳ. wurde im Jahr 1880 rückersetzt beziehungsweise in Abgang verrechnet. (Vergl. §. 52 der Ausgabe.)

Für das Jahr 1881 haben die Steuerkapitalien wirklich betragen . . . . . 128 437 730 ℳ. somit gegenüber der Annahme im Budget mehr 848 670 ℳ., woraus sich, bei einem Steuerfuß von 10 ₰ von 100 ℳ. Steuerkapital, ein der Mehreinnahme entsprechender Steuerbetrag von 848 ℳ. 67 ₰ ergibt. (Die kleine Differenz zwischen diesem Betrag und der Mehreinnahme von 848 ℳ. 73 ₰ ist auf die Bruchpfennige zurückzuführen.)

d. Accisaversen der Weinhändler.

Es beträgt für das Jahr	1880	1881
der Budgetsatz	30 702 ℳ. — ₰	33 492 ℳ. — ₰
das Rechnungsergebniß	21 258 „ — „	29 454 „ 60 „
somit die Mindereinnahme	9 444 ℳ. — ₰	4 037 ℳ. 40 ₰
zusammen . .	13 481 ℳ. 40 ₰	

Für das Jahr 1880 sind noch die früher bestandenen niedrigeren Sätze in die Steuerregister und Rechnungen aufgenommen worden, während der Budgetsatz, mit Wirkung vom 1. April 1880 an, die um 50 Prozent erhöhten Sätze enthält. Die in den Rechnungen zu wenig aufgenommenen Beträge wurden als Steuernachtrag (§. 16 e.) erhoben und verrechnet.

Die Mindereinnahme von 1881 rührt daher, daß in Folge der ungünstigen Weinernten, möglicher Weise auch in Folge der eingetretenen Erhöhung der Aversen, die Zahl der Weinhandlungspatente sich vermindert hat.

Digitized by Google

e. Steuernachtrag.

Während sich für das Jahr 1880 eine Mindereinnahme von 20 556 ℳ. 65 ₰ ergibt, zeigt das Jahr 1881 eine Mehreinnahme von 500 ℳ. 19 ₰. Eine Erläuterung hiefür kann bei dieser von vielen Zufälligkeiten abhängenden Einnahmegattung nicht gegeben werden.

g. Bergsteuer.

Die Mindereinnahme von zusammen 698 ℳ. 10 ₰ ist durch Einschränkung des Betriebs und geringeren Ertrag der Bergbauunternehmungen entstanden.

§. 17. Kapitalrentensteuer.

Mehreinnahme für 1880	68 065 ℳ.	34 ₰
„ „ 1881	143 273 „	33 „
zusammen . .	211 338 ℳ.	67 ₰

Gegenüber dem Jahre 1878, dessen Rechnungsergebniß den Budgetsatz bildet, haben die der Kapitalrentensteuer unterliegenden Steuerkapitalien mehr betragen

im Jahr 1880	44 077 780 ℳ.
„ „ 1881	88 662 380 „
zusammen . .	132 740 160 ℳ.

was für beide Jahre zusammen eine Vermehrung des Steuerbetrags um 199 110 ℳ. 24 ₰ ergibt.

Außer der fortschreitenden Vermehrung der Kapitalrenten im Allgemeinen ist insbesondere als Ursache der Mehreinnahme des Jahres 1881 noch anzuführen, daß für dieses Jahr eine durchgreifende Prüfung der Kataster und Ermittlung steuerbarer Renten besonders angeordnet und mit gutem Erfolg vollzogen wurde.

Die weitere Mehreinnahme ist durch nachträgliche Anmeldungen bei Erbtheilungen oder sonstigen Versäumnissen entstanden.

II. Indirekte Steuern.

§. 18. Weinaccise.

§. 19. Weinohmgeld.

Es beträgt	bei der Weinaccise		beim Weinohmgeld	
	1880	1881	1880	1881
der Budgetsatz	1 203 370 ℳ. — ₰	1 343 404 ℳ. — ₰	633 398 ℳ. — ₰	652 812 ℳ. — ₰
das Rechnungsergebniß	750 616 „ 90 „	1 096 813 „ 10 „	357 162 „ 44 „	410 398 „ 83 „
somit Mindereinnahme .	452 753 ℳ. 10 ₰	246 590 ℳ. 90 ₰	276 235 ℳ. 56 ₰	242 413 ℳ. 17 ₰

Die Mindereinnahme ist ganz vorzugsweise auf die nicht günstigen Herbsterträgnisse zurückzuführen, welche eine erhebliche Steigerung der Weinpreise und dadurch eine bedeutende Abnahme des Weinkonsums nach sich zogen.

§. 20. Aversum von Weinaccise und Ohmgeld.

Es beträgt	für 1880	für 1881
der Budgetsatz	2 803 ℳ. — ₰	3 047 ℳ. — ₰
das Rechnungsergebniß	1 311 „ 66 „	1 120 „ 30 „
die Mindereinnahme	1 491 ℳ. 34 ₰	1 926 ℳ. 70 ₰

Dieselbe hat ihren Grund in der Abnahme der Zahl der Aversalwirthe.

§. 21. Patentgebühr für Weinlagerkeller.

Die Mindereinnahme ist Folge der mit den ungünstigen Herbsterträgnissen zusammenhängenden Verminderung der Zahl der Weinlagerpatente.

Digitized by Google

§. 22. Biersteuer.

Es beträgt	für 1880	für 1881
der Budgetsatz	2 995 286 ℳ. — ₰	3 343 844 ℳ. — ₰
das Rechnungsergebniß	3 373 155 „ 3 „	4 123 272 „ 60 „
somit Mehreinnahme	377 869 ℳ. 3 ₰	779 428 ℳ. 60 ₰

Als Ursache der Mehreinnahme ist vorzugsweise der gesteigerte Bierkonsum in Folge des Rückgangs des Weinkonsums zu betrachten. Auch wurde bei Bemessung des Budgetsatzes eine Verminderung des Konsums in Folge der mit dem 22. März 1880 in Wirksamkeit gekommenen Steuererhöhung unterstellt, während letztere, wie es scheint, eine Abnahme des Konsums nicht nach sich gezogen hat.

§. 23. Branntweinsteuer.

Es beträgt	für 1880	für 1881
der Budgetsatz	734 064 ℳ. — ₰	764 231 ℳ. — ₰
das Rechnungsergebniß	776 393 „ 59 „	796 887 „ 35 „
somit die Mehreinnahme	42 329 ℳ. 59 ₰	32 656 ℳ. 35 ₰

Von dem Rechnungsergebniß entfällt auf die Steuer von

	für 1880	für 1881
inländischem Branntwein	126 584 ℳ. 36 ₰	150 439 ℳ. 33 ₰
eingeführtem Branntwein	649 809 „ 23 „	646 448 „ 2 „
zusammen	776 393 ℳ. 59 ₰	796 887 ℳ. 35 ₰

Die Mehreinnahme mag ihren Grund darin haben, daß die bei Aufstellung des Budgets wegen der eingetretenen Erhöhung der Steuersätze angenommene Verminderung der Konsumtion und des Steuererträgnisses, besonders bei den nicht günstigen Weinherbsten, nicht oder doch nicht in dem vorausgesetzten Maaße eingetreten ist.

Uebrigens stehen den Einnahmen aus der Branntweinsteuer die unter §. 58 der Ausgabe verrechneten erheblichen Beträge an Branntweinsteuerrückvergütung gegenüber, welche sich

im Jahre 1880 auf . . . . . 45 155 ℳ. 6 ₰ und
„ „ 1881 „ . . . . . 60 990 „ 88 „

belaufen haben (vergleiche Bemerkung zu §. 58 der Ausgabe).

§. 24. Schlachtviehaccise.

Die Mehreinnahme, welche

für das Jahr 1880 . . . . . 39 784 ℳ. 79 ₰
„ „ „ 1881 . . . . . 77 184 „ 82 „

beträgt, hat ihren Grund in der Zunahme der Bevölkerung und den etwas gesunkenen Vieh- und Fleischpreisen, wodurch eine Vermehrung des Konsums herbeigeführt wurde.

§. 25. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise.

Es beträgt	für 1880	für 1881	zusammen
der Budgetsatz	2 173 124 ℳ. — ₰	2 321 124 ℳ. — ₰	4 494 248 ℳ. — ₰
das Rechnungsergebniß	2 097 937 „ 24 „	2 462 576 „ 13 „	4 560 513 „ 37 „
somit Mehreinnahme	— ℳ. — ₰	141 452 ℳ. 13 ₰	66 265 ℳ. 37 ₰
„ Mindereinnahme	75 186 „ 76 „	— „ — „	— „ — „

Bei den vielen Zufälligkeiten, von welchen das Erträgniß dieser Steuergattung abhängt, lassen sich besondere Gründe für die, übrigens nicht erheblichen, Abweichungen von dem Budgetsatze nicht aufführen.

Digitized by Google

III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 26. Erlös aus Stempelmarken und gestempelten Impressen.

Gegenüber dem Budgetsatz von 62 350 ℳ. ergab sich nur eine Einnahme für das
Jahr 1880 von . . . . 13 472 ℳ. 90 ₰, somit weniger . . . . 48 877 ℳ. 10 ₰
„ 1881 „ . . . . 5 952 „ 50 „ „ „ . . . . 56 397 „ 50 „

Die wegen Wegfalls der Verwendung von Stempelmarken bei den Gerichten bei Aufstellung des Budgets vorgesehene Verminderung der Einnahme auf ein Drittel des seitherigen Betrages war nach dem wirklichen Rechnungsergebniß erheblich zu gering bemessen.

Daß die Einnahme des Jahres 1881 gegenüber jener von 1880 noch weiter zurückging, hat seinen Grund darin, daß im Jahr 1881 nur noch wenige aus der Zeit vor dem 1. Oktober 1879 herrührende Prozesse anhängig waren, während in das Jahr 1880 noch eine ziemliche Anzahl solcher Prozesse unerledigt übergingen, in welchen noch Stempelmarken verwendet werden mußten.

§. 27. Taxen, Sporteln, Stempelgebühren und Postporto.

§. 30. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Im Jahr 1880 betrug das Rechnungsergebniß unter §. 27.	2 501 324 ℳ. 2 ₰
und unter §. 30.	1 432 155 „ 98 „
zusammen . .	3 933 480 ℳ. — ₰

Vom 1. Januar 1881 an trat eine Aenderung der Rubrikenordnung der Steuerverwaltung in der Weise ein, daß unter §. 27 ausschließlich die Sporteln und Taxen der Verwaltungsbehörden und unter §. 30 die Gerichtskosten, Sporteln, Taxen und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, sowie die Notariatsgebühren verrechnet wurden.

Es betrug hiernach die Einnahme im Jahr 1881 unter §. 27.	396 220 ℳ. 5 ₰
und unter §. 30.	3 450 718 „ 60 „
zusammen . .	3 846 938 ℳ. 65 ₰
Gegenüber dem Budgetsatz, welcher unter §. 27	1 295 140 „ — „
und unter §. 30.	1 609 946 „ — „
zusammen . .	2 905 086 ℳ. — ₰

beträgt, hat sich, da wegen der geänderten Verrechnungsweise eine Vergleichung der einzelnen Paragraphen nicht möglich ist, im Ganzen eine Mehreinnahme ergeben

für 1880 von	1 028 394 ℳ. — ₰
und „ 1881 „	941 852 „ 65 „
zusammen von . .	1 970 246 ℳ. 65 ₰.

Dieses bedeutende Mehrerträgniß ist eine Wirkung des seit 1. Oktober 1879 eingeführten Reichsgerichtskostengesetzes und der hiezu erlassenen Vollzugsvorschriften, indem die Gebührensätze durch das fragliche Gesetz im Allgemeinen eine Erhöhung gegen früher erfahren haben, ferner aber, in Folge der erlassenen Vollzugsvorschriften, ein erheblicher Theil von Auslagenersatzposten durch Aufnahme in die Hebrollen eine Einnahme der Steuerkasse bildet, welcher früher von den Amtskassen eingehoben wurde. Auch ist zu beachten, daß der hier erscheinenden Mehreinnahme unter §. 62 der Ausgabe eine nicht unerhebliche Mehrausgabe an Abgängen und Rückersätzen von nicht erschöpften Gerichtskostenvorschüssen gegenübersteht.

Die etwas geminderte Einnahme des Jahres 1881 ist als Folge des mit dem 15. Juli 1881 in Kraft getretenen Gesetzes vom 29. Juni 1881, betreffend die Abänderung von Bestimmungen des Gerichtskostengesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher anzusehen, da durch dieses Gesetz mehrere Gebührensätze eine Herabsetzung erlitten haben.

Digitized by Google

§. 28. Gerichts- und Polizeistrafen.

Die Mindereinnahme von 42818 ℳ 83 ₰ rührt daher, daß während der Budgetsatz lediglich nach dem Rechnungsergebniß der Jahre 1876/78 gebildet ist, die von den Gerichten erkannten polizeilichen Geldstrafen nach Verordnung vom 14. Juli 1877 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 147) nicht mehr wie früher in die Steuer-, sondern in die Amtskasse fließen, daß die von den Gerichten ausgesprochenen Exekutiv-, Ordnungs-, Ungehorsams- und Disziplinarstrafen nach §. 9 der Verordnung vom 10. November 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 857) mit den Gerichtskosten unter §. 27 beziehungsweise 30 verrechnet wurden und daß seit dem Wegfall der Verwendung von Stempelmarken bei den Gerichten auch die früher hier verrechneten Stempelbußen bei denselben nicht mehr vorkommen.

§. 29. Abhörgebühren.

Der Grund der Mehreinnahme ist hauptsächlich darin zu suchen, daß nach §. 16 des Gesetzes vom 9. April 1880 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 109) die Rechnungen der mit Gemeindebürgschaft versehenen Sparkassen der staatlichen Abhör unterliegen, wofür die Abhörgebühr gemäß Verordnung vom 3. Juli 1880 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 276) hier verrechnet wird.

Im Uebrigen hängt der Ertrag dieser Einnahmegattung von der Anzahl und dem Umfang der jeweils zur Abhör gelangenden Rechnungen ab.

§. 31. Hundstaxen.

Die Mindereinnahme, von welcher 33593 ℳ auf das Jahr 1880 und 32481 ℳ auf das Jahr 1881 entfallen, hat ihren Grund in der eingetretenen Verminderung der Zahl der vertaxten Hunde gegenüber den Jahren 1876/78, deren Rechnungsdurchschnitt den Budgetsatz bildet. Die Abnahme der Zahl der Hunde ist wohl noch immer vorzugsweise auf die mit Gesetz vom 22. Mai 1876 mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1876 an verfügte Erhöhung der Hundstaxen zurückzuführen, indem sich die Wirkung dieser Erhöhung nicht sofort im vollen Umfang geltend machte.

§. 32. Ersatz von Hundsmusterungskosten.

Die Mindereinnahme von 401 ℳ 79 ₰ ist eine Folge der Abnahme der Hundsmusterungskosten unter §. 69 der Ausgabe.

IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 33. Forststrafen und Ersatz an Gerichtskosten.

Bei Aufstellung des Budgets wurde in Ermangelung anderer Anhaltspunkte von der Unterstellung ausgegangen, die Einnahme an Forststrafen auf Grund des Gesetzes vom 25. Februar 1879, welches höhere Strafen, jedoch nicht mehr wie früher ein Erkenntniß über Schadenersatz vorsieht, werde der Summe der bisherigen Einnahme an Forststrafen und Schadenersatz gleichkommen. Diese Unterstellung ist in Wirklichkeit nicht vollständig eingetreten, indem die Forststrafen zwar einen höheren Betrag erreicht haben, als in den dem Budgetsatz zu Grund liegenden Jahren 1876/78, jedoch nicht in dem Maaße, daß diese Erhöhung der früheren Einnahme an Schadenersatz gleichgekommen wäre. Hiedurch erläutert sich die Mindereinnahme von zusammen 86344 ℳ 53 ₰.

V. Verschiedene Einnahmen.

§. 34. Steuerstrafgefälle.

Während in den dem Budgetsatz zu Grund liegenden Jahren 1876 bis mit 1878 an im Strafverfahren angesetzten Steuernachträgen 30707 ℳ 11 ₰ und an erkannten Defraudations- und Kontrolstrafen 54186 ℳ 1 ₰ durchschnittlich vereinnahmt wurden, betrugen

	die Steuernachträge	die Defraudations- und Kontrolstrafen
im Jahr 1880 nur	23090 ℳ 6 ₰	52786 ℳ 71 ₰
„ „ 1881	25351 „ 12 „	51187 „ 93 „

Digitized by Google

Die Ursache der Mindereinnahme ist in der Verminderung der Zahl der anhängig gewordenen Straffälle und der geringeren Bedeutung derselben zu suchen.

§. 36. Gebührenüberschuß von Untererhebersdiensten.

Die Mehreinnahme, welche im Jahr 1880 . . . . . 11 040 ℳ. 24 ₰
und im Jahr 1881 . . . . . 52 176 „ — „
beträgt, ist eine Folge der höheren Einnahme an Steuergefällen überhaupt, wodurch die Erträgnisse der Untererhebersdienste, insbesondere jener an den größeren Orten sich erhöhten.

§. 37. Ersatz und Abgang an Passiven.

Während das Jahr 1880 eine Mindereinnahme von 753 ℳ. 36 ₰ aufweist, ergibt sich für 1881 eine Mehreinnahme von 1 100 ℳ. 70 ₰, was lediglich auf Zufälligkeiten beruht.

§. 39. Sonstige Einnahmen.

Die Mehreinnahme von 27 004 ℳ. 59 ₰ hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß der unter §. 82 der Ausgabe erwähnte, von der Zollverwaltung geleistete Ersatz des Aufwands für die wegen der Tabaksteuer angestellten weiteren Steueraufseher mit . . . . . 22 375 ℳ.
(bestehend in einmaligem Ersatz . . . . . 2 400 „
ständigem Ersatz 15 300 ℳ. jährlich, wovon entfällt auf 1880 ein Ratum von . . . . . 4 675 „
und 1881 der volle Betrag von . . . . . 15 300 „)
hier verrechnet wurde, sowie daß der Betrag des rückerhobenen Postportos und der Ersatz der Untersuchungskosten in Steuerstraffachen, ungeachtet der Verminderung der Zahl der Straffälle, ein höherer war, als in dem dem Budgetsatz zu Grund liegenden Jahren 1876/78.

Digitized by Google

Beilage 3.

Ausgabe Titel VII. und Einnahme Titel III. Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
96. Gemeindeumlagen u. Brandversicherungsbeiträge . . .	4 074	—	1 592	58	2 001	15	3 593	73	—	—	480	27
97. Abgang und Rückersatz . .	362	—	30	—	15	—	45	—	—	—	317	—
98 a. Besoldungen der Beamten	28 800	—	13 700	—	13 324	44	27 024	44	—	—	1 775	56
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	1 180	—	600	—	552	72	1 152	72	—	—	27	28
99 a. Gehalte der Angestellten .	40 600	—	19 947	69	20 371	—	40 318	69	—	—	281	31
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	1 520	—	691	2	695	—	1 386	2	—	—	133	98
100. Bureaukosten	5 400	—	2 345	95	2 361	33	4 707	28	—	—	692	72
101. Bauaufwand	170 000	—	80 976	40	67 186	97	148 163	37	—	—	21 836	63
102. Sonstige allgemeine Ausgaben und zwar:												
a. Postporto			1 103	56	1 034	50						
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten .			—	80	—	80						
c. Telegraphengebühren .	16 000	—	26	60	12	60	15 345	71	—	—	654	29
d. Sonstige allgemeine Ausgaben			5 854	66	7 312	19						
103. Für den Betrieb und Absatz	941 014	—	445 235	41	438 392	55	883 627	96	—	—	57 386	4
104. Für angekauftes Salz . .	130 720	—	31 065	73	30 388	64	61 454	37	—	—	69 265	63
Summe A. Ordentlicher Etat .	1 339 670	—	603 170	40	583 648	89	1 186 819	29	—	—	152 850	71
Summe B. Außerordentl. Etat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe aller Ausgaben . .	1 339 670	—	603 170	40	583 648	89	1 186 819	29	—	—	152 850	71
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
40. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen . . .	9 260	—	4 312	79	5 163	24	9 476	3	216	3	—	—
41. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs	1 876 822	—	1 060 835	80	1 094 342	98	2 155 178	78	278 356	78	—	—
42. Verschiedene Einnahmen .	29 060	—	4 610	28	6 616	17	11 226	45	—	—	17 833	55
43. Aus angekauftem Salz . .	160 442	—	42 122	85	35 240	5	77 362	90	—	—	83 079	10
Summe A. Ordentlicher Etat.	2 075 584	—	1 111 881	72	1 141 362	44	2 253 244	16	278 572	81	100 912	65
									100 912	65		
									177 660	16		
Summe B. Außerordentl. Etat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe aller Einnahmen .	2 075 584	—	1 111 881	72	1 141 362	44	2 253 244	16	177 660	16	—	—

25. V.

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Abschluß.												
Summe der Einnahmen .	2075584	—	1111881	72	1141362	44	2253244	16	177660	16	—	—
Summe der Ausgaben. .	1339670	—	603170	40	583648	89	1186819	29	—	—	152850	71
Reine Einnahme . .	735914	—	508711	32	557713	55	1066424	87	330510	87	—	—

Karlsruhe, den 20. Juli 1882.

Großherzogliche Domänendirektion.
J. A. d. D.
Forstner.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Salinenverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 98 a. Besoldungen der Beamten.

Die für Besoldungen verfügbaren Mittel gelangten nicht vollständig zur Verwendung, weil die beiden Beamtenstellen in Dürrheim innerhalb des zweiten Budgetjahres durch jüngere, geringer bezahlte Kräfte versehen wurden.

§. 99 b. Wohnungsgeldzuschüsse der Angestellten.

Die Erübrigung rührt hauptsächlich von der provisorischen Anstellung eines Werkaufsehers in Dürrheim her, welchem ein Wohnungsgeldzuschuß nicht zukam.

§. 100. Bureaukosten.

Der erforderliche Aufwand war geringer, als bei Aufstellung des Budgets unterstellt wurde.

§. 101. Bauaufwand.

Die Kosten für Bauherstellungen, Unterhaltung der Gebäude und Betriebseinrichtungen wurden in der betreffenden Budgetperiode auf das Nothwendigste beschränkt. Auch waren die zur Unterhaltung der technischen Einrichtungen erforderlichen Materialien, insbesondere Pfannenbleche, Nieten ꝛc., zu sehr niederen Preisen zu erhalten.

§. 103. Für den Betrieb und Absatz.

Die Steinkohlen konnten im Laufe der betreffenden Budgetperiode zu einem äußerst niedrigen Preise angekauft werden; auch waren die Salzsäcke billiger erhältlich, als vorauszusehen war. Diesen Umständen ist es zuzuschreiben, daß sich hier, obgleich die Produktion der Salinen das bei Aufstellung des Budgets zu Grunde gelegte Quantum überstieg, ein Minderaufwand ergeben hat.

§. 104. Für angekauftes Salz.

In Folge einer neuen Vereinbarung wurden von den Schweizer-Salinen statt bisheriger 40 000 Zentner nur 20 000 Zentner Salz jährlich geliefert.

Digitized by Google

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 41. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs.

Von den beiden Salinen wurden beiläufig 84000 Zentner Kochsalz und 16000 Zentner denaturirtes Salz mehr abgesetzt, als das Budget annahm. Darunter sind die 20000 Zentner Salz begriffen, welche die Schweizer-Salinen nach der Erläuterung zu §. 104 der Ausgabe jährlich weniger zu liefern hatten.

§. 42. Verschiedene Einnahmen.

In Folge Ermäßigung der Frachtsätze sind die für Salztransporte gewährten Eisenbahnfrachtvergütungen, welche in dem nach dem durchschnittlichen Rechnungsergebniß der Jahre 1876/78 gebildeten Budgetsatze berücksichtigt waren, gänzlich in Wegfall gekommen.

§. 43. Aus angekauftem Salz.

Der Mindererlös aus angekauftem Salz ist Folge der Wenigerausgabe unter §. 104.

Digitized by Google

Ausgabe Titel VIII. und Einnahme Titel IV. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Kosten der Grenzzollverwaltung, sowie der Verwaltung der gemeinschaftlichen Steuern.						
105 a. Besoldungen und Gehalte der Hauptzollämter, sowie der Nebenämter I., der Anlagepossten u. des Aufsichtsdienstes an d. Grenze	1476720 —	718850 50	733135 64	1451986 14	— —	24733 86
b. Auslandsaufbesserungen.	23806 —	8874 50	9764 75	18639 25	— —	5166 75
c. Wohnungsgeldzuschüsse .	81188 —	38105 21	38822 86	76928 7	— —	4259 93
106. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder	52320 —	26115 92	25923 67	52039 59	— —	280 41
107 a. Kosten der Nebenzollämter II., Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I., sowie der Anlagepossten, Kosten der Legitimationsscheinkontrole	87260 —	42124 17	43999 32	86123 49	— —	1136 51
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	72 —	36 —	36 —	72 —	— —	— —
108. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein. . .	2640 —	1320 —	1430 —	2750 —	110 —	— —
109. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	4800 —	2388 —	2384 —	4772 —	— —	28 —
110. Kosten der gemeinschaftlichen Steuern:						
1 a. Der Rübenzuckersteuer.	9000 —	4016 39	2468 10	6484 49	— —	2515 51
b. Wohnungsgeldzuschüsse	342 —	147 25	48 73	195 98	— —	146 2
2 a. Der Salzsteuer . . .	16804 —	8875 90	10517 78	19393 68	2589 68	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse	412 —	210 —	210 —	420 —	8 —	— —
3. Der Tabaksteuer . . .	139000 —	84420 19 / 1749 9	118468 70 / 3409 87	208047 85	69047 85	— —
4. Der Spielkartenstempelsteuer	200 —	565 50	8 11	573 61	373 61	— —
4½. Der Reichsstempelabgabeu	— —	—	645 99	645 99	645 99	— —
5. Wegen Erhebung der statistischen Gebühr . .	6000 —	1472 50	696 64	2169 14	— —	3830 86
Summe I. . .	1900564 —	939271 12	991970 16	1931241 28	72775 13	42097 85
					42097 85	
					30677 28	
II. Wegen der unmittelbaren Einnahmen.						
111. Der Brückengefälle . . .	3600 —	3396 46	1849 —	5245 46	1645 46	— —
112. Der Hafen- und Laudungsplätze, Krahnen- und Waag-, auch Lagerhausanstalten:						
a. Allgemeine Kosten. . .	78344 —	37789 87	40313 26	78103 13	— —	240 87
b. Kosten und Lasten der Privatlager	8520 —	3505 25	13159 75	16665 —	8145 —	— —
c. Gehalte	60060 —	29628 63	29881 96	59510 59	— —	549 41
d. Wohnungsgeldzuschüsse .	6046 —	2849 83	2905 91	5755 74	— —	290 26
Uebertrag . .	156570 —	77170 4	88109 88	165279 92	9790 46	1080 54

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
II. Wegen der unmittelbaren Einnahmen.						
§. Uebertrag . .	156 570 —	77 170 4	88 109 88	165 279 92	9 790 46	1 080 54
113. Der Strafen	6 438 —	2 663 61	3 189 73	5 853 34	— —	584 66
Summe II. . .	163 008 —	79 833 65	91 299 61	171 133 26	9 790 46	1 665 20
					1 665 20	
					8 125 26	
III. Gemeinsame Ausgaben.						
1. Kosten der Hauptzoll- und Hauptsteuerämter im Innern.						
114 a. Besoldungen.	120 800 —	60 336 83	60 864 72	121 201 55	401 55	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	12 334 —	6 032 92	6 242 10	12 275 2	— —	58 98
115 a. Gehalte	281 140 —	136 981 47	136 211 98	273 193 45	— —	7 946 55
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	23 630 —	10 742 50	10 149 69	20 892 19	— —	2 737 81
116. Amtsunkosten	42 346 —	20 979 25	21 501 60	42 480 85	134 85	— —
Summe 1. . .	480 250 —	235 072 97	234 970 9	470 043 6	536 40	10 743 34
2. Kosten der Zolldirektion.						
117 a. Besoldungen.	121 400 —	61 375 28	62 111 58	123 486 86	2 086 86	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	14 280 —	7 195 20	7 055 60	14 250 80	— —	29 20
118 a. Gehalte	27 080 —	13 540 —	13 540 —	27 080 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	2 208 —	883 80	1 008 —	1 891 80	— —	316 20
119. Bureaukosten	8 000 —	4 000 —	4 000 —	8 000 —	— —	— —
Summe 2. . .	172 968 —	86 994 28	87 715 18	174 709 46	2 086 86	345 40
3. Sonstige gemeinsame Kosten.						
120. Zugskosten	32 000 —	17 712 16	14 099 6	31 811 22	— —	188 78
121. Diäten und Reisekosten . .	5 796 —	1 482 53	1 640 32	3 122 85	— —	2 673 15
122. Pensionen u. Unterstützungen	234 352 —	117 230 71	121 442 9	238 672 80	4 320 80	— —
123. Ablieferung für den Zollunterstützungsfond. . . .	— —	— —	— —	— —	— —	— —
124. Mietzinse	10 400 —	5 215 39	5 181 8	10 396 47	— —	3 53
125. Bauaufwand.	38 000 —	17 616 88	19 548 41	37 165 29	— —	834 71
126. Brandversicherungsbeiträge und Lokalkosten. . . .	5 400 —	2 166 63	2 713 96	4 880 59	— —	519 41
127. Für Ausrüstungsgegenstände	65 140 —	33 204 15	32 767 4	65 971 19	831 19	— —
128. Verschiedene und zufällige Ausgaben.	2 726 —	1 755 77	3 172 24	4 928 1	2 202 1	— —
Summe 3. . .	393 814 —	196 384 22	200 564 20	396 948 42	7 354 —	4 219 58
Hiezu Summe 1. . .	480 250 —	235 072 97	234 970 9	470 043 6	536 40	10 743 34
„ 2. . .	172 968 —	86 994 28	87 715 18	174 709 46	2 086 86	345 40
Summe III. . .	1 047 032 —	518 451 47	523 249 47	1 041 700 94	9 977 26	15 308 32
						9 977 26
						5 331 6

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene.			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	Pf	M.	Pf	M.	Pf	M.	Pf	M.	Pf	M.	Pf
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
Summe I. . .	1900 564	—	939 271	12	991 970	16	1931 241	28	30 677	28	—	—
„ II. . .	163 008	—	79 833	65	91 299	61	171 133	26	8 125	26	—	—
„ III. . .	1047 032	—	518 451	47	523 249	47	1041 700	94	—	—	5 331	6
Summe A. Ordentlicher Etat .	3110 604	—	1537 556	24	1606 519	24	3144 075	48	38 802	54	5 331	6
									5 331	6		
B. Außerordentlicher Etat.									33 471	48		
Von der Etatsperiode 1880/81.												
1. Für Erstellung eines Lagerhauses auf der Mühlau in Mannheim	10 000	—	6 507	58	454	41	6 961	99	—	—	3 038	1
2. Bau eines Hauptsteueramtsgebäudes und eines Wohngebäudes für 4 verheirathete Grenzaufseher in Singen . .	10 000	—	4 029	35	3 951	13	7 980	48	—	—	2 019	52
Summe B. Außerordentl. Etat	20 000	—	10 536	93	4 405	54	14 942	47	—	—	5 057	53
Hierzu												
Summe A. Ordentlicher Etat .	3110 604	—	1537 556	24	1606 519	24	3144 075	48	33 471	48	—	—
Summe der Ausgabe . .	3130 604	—	1548 093	17	1610 924	78	3159 017	95	33 471	48	5 057	53
									5 057	53		
									28 413	95		

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Bezüge aus der Reichskasse.						
§.						
44. Beiträge des Reichs zu den Kosten der Grenzzollverwaltung:						
a. Besoldungen und Gehalte der Hauptämter und Nebenämter I., der Aufsagepostен und des Aufsichtsdienstes	1396320 —	678258 —	694050 —	1372308 —	— —	24012 —
b. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder . .	52320 —	26114 —	25923 67	52037 67	— —	282 33
c. Aversen für Nebenämter II., für Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I., sowie der Ansagepostен, endlich der Legitimationsscheinkontrole	57714 —	28914 59	29045 50	57960 9	246 9	— —
d. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein. .	2640 —	1320 —	1320 —	2640 —	— —	— —
e. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	4800 —	2378 —	2384 —	4762 —	— —	38 —
f. Weitere Aversalvergütung für verschiedene Kosten der Grenzzollverwaltung . .	77034 —	38517 —	38517 —	77034 —	— —	— —
45. Ersatz der Lasten und Verwaltungskosten der gemeinschaftlichen Steuern:						
a. Rübenzuckersteuer . . .	28640 —	17825 70	15551 42	33377 12	4737 12	— —
b. Salzsteuer	16136 —	7945 81	7928 40	15874 21	— —	261 79
c. Tabaksteuer	150328 —	86636 92	300761 34	387398 26	237070 26	— —
d. Spielkartenstempelsteuer .	7500 —	3226 23	2386 40	5612 63	— —	1887 37
d½. Reichsstempelabgaben .	— —	— —	2039 76	2039 76	2039 76	— —
e. Wegen Erhebung der statistischen Gebühr . . .	6000 —	776 72	630 70	1407 42	— —	4592 58
Summe I. . .	1799432 —	891912 97	1120538 19	2012451 16	244093 23	31074 7
					31074 7	
					213019 16	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
II. Unmittelbare Einnahmen.						
1. Privative Gefälle.						
§.						
46. Brückengefälle	2608 —	1142 86	1374 38	2517 24	— —	90 76
47. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten:						
a. Eigentliche Einnahmen an Gebühren	59880 —	30406 10	26110 56	56516 66	— —	3363 34
b. Einnahmen an Gebühren für die amtliche Ueberwachung der Privatlager	8520 —	3559 25	14030 50	17589 75	9069 75	— —
48. Kontrolgebühren für steuerfreie Abgabe von Salz zu gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken . . .	872 —	946 68	2694 2	3640 70	2768 70	— —
49. Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate	22150 —	12574 49	12559 6	25133 55	2983 55	— —
50. Zuschuß zur Bestreitung der Lasten des Zollunterstützungsfonds.	170640 —	83589 15	87552 75	171141 90	501 90	— —
51. Disziplinarstrafen	32 —	4 —	55 58	59 58	27 58	— —
2. Verschiedene Einnahmen.						
52. Miethzinse	62740 —	57148 70	60421 12	117569 82	54829 82	— —
53. Ersatz der Steuer-beziehungsweise Domänenverwaltung für Erhebung der Steuern .	71200 —	35600 —	35600 —	71200 —	— —	— —
54. Ersatz von Ausrüstungsgegenständen	60500 —	30565 35	30851 66	61417 1	917 1	— —
55. Zufällige Einnahmen . . .	9276 —	2911 86	3807 18	6719 4	— —	2556 96
Summe II. . .	468418 —	258448 44	275056 81	533505 25	71098 31	6011 6
					6011 6	
Hierzu					65087 25	
Summe I. . .	1799432 —	891912 97	1120538 19	2012451 16	213019 16	— —
Summe der Einnahme. .	2267850 —	1150361 41	1395595 —	2545956 41	278106 41	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	M. Pf.	M.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Abschluß.						
Einnahme	2267850 —	1150361 41	1395595 —	2545956 41	278106 41	— —
Ausgabe	3130604 —	1548093 17	1610924 78	3159017 95	28413 95	— —
Mehrausgabe . .	862754 —	397731 76	215329 78	613061 54	— —	— —
Mehreinnahme . .	— —	— —	— —	— —	249692 46	— —

Karlsruhe, den 25. Juli 1882.

Großherzogliche Zolldirektion.
Lepique.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zollverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Im ordentlichen Etat ist unter I. §. 110 4½ eine außeretatsmäßige Ausgabe und unter I. §. 45 d.½ eine außeretatsmäßige Einnahme gebucht.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Kosten der Grenzzollverwaltung sowie der Verwaltung der gemeinschaftlichen Steuern.

§ 105. Besoldungen und Gehalte der Hauptzollämter sowie der Nebenämter I., der Aufsagepoften und des Aufsichtsdienstes an der Grenze.

Der Minderaufwand an Besoldungen, welchem unter §. 44 a. eine nahezu gleiche Mindereinnahme entspricht, ferner an Auslandsaufbesserungen und Wohnungsgeldzuschüssen erklärt sich in der Hauptsache dadurch, daß die im Budget bewilligte Vermehrung des Aufsichts- und Verwaltungspersonals nicht schon vom Beginn, sondern erst von der Mitte des Jahres 1880 an durchgeführt wurde und daß die Einstellung von 25 — statt der im Budget vorgesehenen 30 — weiteren Grenzaufsehern sich als genügend erwies. Auch fiel vom 1. Januar 1881 an eine Grenzaufseherstelle weg und waren einzelne Stellen vorübergehend entweder gar nicht oder durch Bedienstete mit geringeren als den etatsmäßigen Bezügen der Stelle besetzt.

§. 106. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder.

Der Minderausgabe mit 280 ℳ 41 ₰ steht eine Mindereinnahme von 282 ℳ 33 ₰ gegenüber, welche daher rührt, daß während der Vakaturen von Grenzkontroleur- und Veritteuenstellen Pferdeunterhaltungsgelder nicht gezahlt wurden.

§. 107. Kosten der Nebenzollämter II., der Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I., sowie der Aufsagepoften, Kosten der Legitimationsscheinkontrole.

Die Minderausgabe von 1 136 ℳ 51 ₰ findet ihre Erklärung in der Natur dieses Budgetsatzes, die eine sichere Veranschlagung des muthmaßlichen Bedarfs nicht zuläßt. Insbesondere ist zu bemerken, daß der Aufwand für Verschlußmaterial und Impressen den der Budgetaufstellung zu Grunde gelegten Voranschlag nicht erreichte.

§. 108. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein.

Mehraufwand 110 ℳ.

Die Vergütung des Reichs für die hier zu verrechnenden Gehalte mit 1 320 ℳ wurde in den letzten Jahren nach dem Gehaltsjahr (1. Dezember bis 30. November) gebucht, während die auf Reichsrechnung gezahlten Gehalte

Digitized by Google

nach dem Kalenderjahr zu verausgaben sind. Behufs Herbeiführung der erforderlichen Uebereinstimmung wurde deßhalb im Jahr 1881 die Verrechnung der bezüglichen Gehalte nach dem Kalenderjahr angeordnet und es mußte demgemäß der Betrag für den Monat Dezember 1881 mit 110 ℳ. weiter in Ausgabe gewiesen werden. Hierdurch hat der Minderaufwand von 110 ℳ. in der Budgetperiode 1876/77 unter §. 121 (siehe die bezügliche vergleichende Darstellung und die Erläuterung zu diesem Paragraphen) seine Ausgleichung gefunden.

§. 109. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge.

Der Minderausgabe von 28 ℳ. steht unter §. 44 c. eine Mindereinnahme von 38 ℳ. gegenüber. Die Differenz von 10 ℳ. rührt von irriger Verrechnung der fraglichen Kosten Seitens eines Hauptamts her und wird bei der definitiven Abrechnung für das Etatsjahr 1879/80 vom Reiche ersetzt werden.

§. 110. Kosten der gemeinschaftlichen Steuern.

1. Der Rübenzuckersteuer.

Der Minderaufwand für Gehalte und Wohnungsgeldzuschüsse findet seine Erklärung darin, daß die Dauer der letzten Kampagnen eine kürzere war und daß während eines Theils der Budgetperiode an Stelle von ständigen Aufsehern Hülfsaufseher verwendet werden konnten.

2. Der Salzsteuer.

Der Mehraufwand von 2589 ℳ. 68 ₰ erklärt sich hauptsächlich daraus, daß während der Budgetperiode das Salzwerk Wyhlen auf Antrag der Besitzer unter ständige steuerliche Kontrole gestellt wurde und daß deßhalb gegen Kostenersatz durch die Werksbesitzer zwei neue Salzsteueraufseherstellen gegründet werden mußten.

Die Mehrausgabe findet ihre Deckung in der unter §. 48 nachgewiesenen Mehreinnahme von 2768 ℳ. 70 ₰.

3. Der Tabaksteuer.

Mehrausgabe 69047 ℳ. 85 ₰.

Bei Aufstellung des Budgets für 1880/81 konnte der Aufwand Mangels thatsächlicher Anhaltspunkte über die Art der Durchführung und die Wirkungen des neuen Tabaksteuergesetzes nur auf Grund muthmaßlicher Schätzungen bemessen werden.

Dem Mehraufwand steht übrigens unter §. 45 c. eine Mehreinnahme von 237070 ℳ. 26 ₰ gegenüber.

4. Der Spielkartenstempelsteuer.

Die Mehrausgabe von 373 ℳ. 61 ₰ ist wesentlich darauf zurückzuführen, daß denjenigen Untererhebern, welchen in Folge ihrer Mitwirkung bei Erhebung der Nachsteuer von Spielkarten eine erhebliche Mühewaltung erwachsen war, entsprechende Belohnungen gezahlt wurden.

4½. Der Reichsstempelabgaben.

Mehrausgabe 645 ℳ. 99 ₰.

Für die Verwaltung dieser erst durch Gesetz vom 1. Juli 1881 neu eingeführten Steuer konnte bei Aufstellung des Budgets Kosten nicht vorgesehen werden.

Vergleiche übrigens die Mehreinnahme von 2039 ℳ. 76 ₰ unter §. 45 d 1/2.

5. Wegen Erhebung der statistischen Gebühr.

Minderausgabe 3830 ℳ. 86 ₰, welcher unter §. 45 e. eine Mindereinnahme von 4592 ℳ. 58 ₰ gegenübersteht.

Der Budgetsatz war, weil genügende Erfahrungen fehlten, zu hoch bemessen.

Digitized by Google

II. Wegen der unmittelbaren Einnahmen.

§. 111. Der Brückengefälle.

Die Mehrausgabe von 1645 ℳ. 46 ₰ ist hauptsächlich dadurch veranlaßt, daß im Laufe der Budgetperiode die bei Aufstellung des Budgets nicht vorgesehene Anschaffung eines neuen Wagenschiffs für die Rheinfähre zu Kadelburg um den Preis von 1700 ℳ. nothwendig wurde.

§. 112. Der Hafen- und Landungsplätze, Krahnen und Waag- auch Lagerhausanstalten.

b. Kosten und Lasten der Privatlager.

Mehrausgabe 8145 ℳ, welcher unter §. 47 b. eine Mehreinnahme von 9069 ℳ. 75 ₰ gegenübersteht. In Folge der Einführung des neuen Zolltarifs und des neuen Tabaksteuergesetzes fand eine namhafte Vermehrung der eine amtliche Ueberwachung erheischenden Privattransitlager statt, woraus sich die Erhöhung der bezüglichen Kosten und Einnahmen erklärt.

c. Gehalte und d. Wohnungsgeldzuschüsse

Die Minderausgabe ist die Folge zeitweiser Stellenvakatur.

§. 113. Der Strafen.

Der auf dem dreijährigen Rechnungsdurchschnitt beruhende Budgetsatz kann bei diesem Paragraphen, da die auf dem Erträgniß der Strafen ruhenden Lasten und Verwaltungskosten naturgemäß sehr schwankend sind, mit dem wirklichen Aufwand nicht völlig übereinstimmen.

III. Gemeinsame Ausgaben.

1. Kosten der Hauptzoll- und Hauptsteuerämter im Innern.

§§. 114, 115 und 116. Besoldungen, Gehalte und Amtsunkosten.

Der Mehraufwand an Besoldungen mit 401 ℳ. 55 ₰ ist in der vergleichenden Darstellung zum Budget der Domänenverwaltung V. §. 31 erläutert.

Die Wenigerausgabe an Gehalten mit 7946 ℳ. 55 ₰ erklärt sich in der Hauptsache dadurch, daß in der Budgetbewilligung ein Betrag von 15160 ℳ. für aushülfsweise Hafenbewachung in Mannheim enthalten ist, während die persönlichen Kosten der betreffenden Hülfsaufseher, soweit diese bei Ueberwachung von Privatlagern Verwendung fanden, zu Lasten des §. 112 b. gebucht sind.

Der Minderaufwand an Wohnungsgeldzuschüssen mit 2737 ℳ. 81 ₰ rührt theils daher, daß Assistentenstellen vorübergehend nicht besetzt waren, theils daher, daß einzelne Buchhalter- und Assistentenstellen zeitweise von Gehülfen versehen wurden, welche zum Bezug von Wohnungsgeldzuschüssen nicht berechtigt sind.

2. Kosten der Zolldirektion.

§. 117. Besoldungen.

Der Mehraufwand von 2086 ℳ. 86 ₰ ist erläutert in der vergleichenden Darstellung zum Budget der Domänenverwaltung V. §. 27.

3. Sonstige gemeinsame Kosten.

§. 121. Diäten und Reisekosten.

Die Wenigerausgabe von 2673 ℳ. 15 ₰ rührt wesentlich daher, daß die Dienstvisitationen bei den Hauptämtern durch die Kollegialmitglieder der Zolldirektion wegen Mangels an Zeit nicht in dem vorgesehenen Umfang vorgenommen werden konnten.

Digitized by Google

§. 122. Pensionen und Unterstützungen.

Mehrausgabe 4320 ℳ. 80 ₰.

Während der Budgetperiode fand ein stärkerer Zugang an Pensionären statt, während der Abgang die veranschlagte Höhe nicht erreichte.

§. 125. Bauaufwand.

Die Minderausgabe von 834 ℳ. 71 ₰ hat ihren Grund darin, daß auf die in den Voranschlägen für Bauarbeiten angenommenen Preise theilweise Abgebote erfolgten und daß nur die dringlichsten Herstellungen zur Ausführung genehmigt wurden.

§. 126. Brandversicherungsbeiträge und Lokallasten.

Die Höhe dieses Aufwandes hängt wesentlich von dem wechselnden Brandversicherungstarif ab.

§. 127. Für Ausrüstungsgegenstände.

Dem Mehraufwand von 831 ℳ. 19 ₰, welcher durch die Anstellung von Tabaksteueraufsehern bedingt ist, steht unter §. 54 eine Mehreinnahme von 917 ℳ. 1 ₰ gegenüber.

§. 128. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Mehraufwand von 2202 ℳ. 1 ₰ rührt hauptsächlich daher, daß der Rückersatz von Eingangszöllen an die am Großherzoglichen Hofe akkreditirten Gesandten in Folge der durch den neuen Zolltarif von 1879 eingetretenen Erhöhung der Zollsätze den auf den Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1876/78 gegründeten Voranschlag um 2011 ℳ. überstieg.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Für Erstellung eines Lagerhauses auf der Mühlau in Mannheim.

Minderaufwand 3038 ℳ. 1 ₰.

§. 2. Bau eines Hauptsteueramtsgebäudes und eines Wohngebäudes für 4 verheirathete Grenzaufseher in Singen.

Minderaufwand 2019 ℳ. 52 ₰.

Die hier verzeichneten Restkredite sind bis zum 31. Dezember 1883 aufrecht erhalten und werden zu kleineren Ergänzungsarbeiten verwendet werden.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

I. Bezüge aus der Reichskasse.

§. 44. Beiträge des Reichs zu den Kosten der Grenzzollverwaltung.

a. Besoldungen und Gehalte der Hauptämter und Nebenämter I., der Ansageposten und des Aufsichtsdienstes.

Die Mindereinnahme von 24012 ℳ. erklärt sich aus den zu §. 105 der Ausgabe angegebenen Gründen.

b. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder.

Die Mindereinnahme von 282 ℳ. 33 ₰ hängt mit der Wenigerausgabe unter §. 106 zusammen.

Digitized by Google

c. Aversen für Nebenämter II., für Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I., sowie der Ansagepostens, endlich der Legitimationsscheinkontrole.

Mehreinnahme 246 ℳ 9 ₰.

Durch die im Laufe der Budgetperiode erfolgte Umwandlung des Ansagepostens bei Stetten in ein Nebenzollamt I. erhöhte sich das Amtsunkostenaversum für diese Stelle von 120 ℳ auf 300 ℳ.

§. 45. Ersatz der Lasten und Verwaltungskosten der gemeinschaftlichen Steuern.

a. Rübenzuckersteuer.

Mehreinnahme 4737 ℳ 12 ₰.

Da der Bruttoertrag an Rübenzuckersteuer in den Jahren 1880/81 in Folge ausgedehnter Produktion höher war als der dem Budgetsatz zu Grunde gelegte durchschnittliche Ertrag der Jahre 1876/78, so mußten auch die Verwaltungskosten, für welche das Reich 4 Prozent von der Bruttoeinnahme vergütet, eine entsprechende Steigerung erfahren.

b. Salzsteuer.

Mindereinnahme 261 ℳ 79 ₰.

Unter dem Budgetsatz war als Aufwand für Diäten auf Grund des Rechnungsdurchschnitts der Jahre 1876/78 der Betrag von 2 × 193 = ... 386 ℳ — ₰
enthalten. Der wirkliche Aufwand in den Jahren 1880/81 belief sich auf . . . . . 124 „ 20 „
daher weniger . . 261 ℳ 80 ₰
weshalb auch vom Reich der oben angegebene Betrag weniger vergütet wurde

c. Tabaksteuer.

Mehreinnahme 237 070 ℳ 26 ₰.

Bei Aufstellung des Budgets waren Seitens des Bundesraths noch keine Vorschriften über den beim Vollzug des neuen Tabaksteuergesetzes zur Anwendung zu bringenden Modus der Vergütung der Verwaltungskosten erlassen. Es wurde deßhalb der Budgetsatz unter Zugrundelegung der für das alte Gesetz gültigen Bestimmungen mit 15 Prozent aus der muthmaßlichen Bruttoeinnahme an Tabaksteuer berechnet.

Da aber die Höhe der Vergütung nach der vom Bundesrath in der Folge getroffenen Bestimmung auch von der Größe des Flächeninhalts der mit Tabak bepflanzten Grundstücke abhängig gemacht ist und in den Jahren 1880 und 1881 eine bedeutende Ausdehnung des Tabakbaues stattfand, so trat eine entsprechende Steigerung der Einnahme für Verwaltungskosten ein.

d. Spielkartenstempelsteuer.

Mindereinnahme 1887 ℳ 37 ₰.

Dem Budgetsatz war Mangels genügender Anhaltspunkte die muthmaßliche Bruttoeinnahme an Spielkartenstempelsteuer zu Grunde gelegt, welche auf jährlich 75 000 ℳ geschätzt war und von welcher das Reich 5 Prozent für Verwaltungskosten vergütet. Der wirkliche Steuerertrag blieb aber erheblich hinter dem Voranschlag zurück, weil die einzige in Baden bestehende Spielkartenfabrik in Folge des neuen Spielkartenstempelgesetzes ihren Geschäftsbetrieb erheblich einschränken mußte. Hieraus erklärt sich die Mindereinnahme an Verwaltungskosten.

d½. Reichsstempelabgaben.

Mehreinnahme 2039 ℳ 76 ₰.

Eine Einnahme wegen Verwaltung dieser Steuer war im Budget nicht vorgesehen.

e. Wegen Erhebung der statistischen Gebühr.

Mindereinnahme 4592 ℳ 58 ₰.

Der Budgetsatz war, weil Bestimmungen über die Vergütung der fraglichen Kosten bei Aufstellung des Budgets noch fehlten, auf Grund ganz allgemeiner Schätzung festgestellt worden und zu hoch gegriffen.

Digitized by Google

II. Unmittelbare Einnahmen.

1. Privative Gefälle.

§. 46. Brückengefälle.

Die Mindereinnahme von 90 ℳ. 76 ₰ rührt daher, daß die Frequenz der Rheinfähre zu Kadelburg in den Jahren 1880/81 eine geringere war, als der Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1876/78 voraussetzen ließ.

§. 47. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten.

a. Eigentliche Einnahme an Gebühren.

Die Mindereinnahme von 3363 ℳ. 34 ₰ ist lediglich auf den Rückgang des Ertrags an Niederlagegebühren zurückzuführen, welcher durch die Errichtung einer großen Anzahl von Privatlagern veranlaßt wurde.

b. Einnahme an Gebühren für die amtliche Ueberwachung an Privatlagern.

Die Mehreinnahme mit 9069 ℳ. 75 ₰ ist bei §. 112 b. der Ausgabe erläutert.

§. 48. Kontrolgebühren für steuerfreie Abgabe von Salz zu gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken.

Die Mehreinnahme von 2768 ℳ. 70 ₰ ist bei §. 110. 2. der Ausgabe erläutert.

§. 49. Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate.

Mehreinnahme 2983 ℳ. 55 ₰.

Die seit 1880 eingetretene Zollpflichtigkeit beziehungsweise Erhöhung der Zollsätze einer Reihe von Waarenartikeln, sowie die Einführung des neuen Tabaksteuergesetzes hatten eine Vermehrung der Zollkontraventionen und Erhöhung der zu erkennenden Geldstrafen zur Folge.

§. 50. Zuschuß zur Bestreitung der Lasten des Zollunterstützungsfonds.

Die Mehreinnahme von 501 ℳ. 90 ₰ hängt mit der Mehrausgabe unter §. 122 zusammen.

§. 51. Disziplinarstrafen.

Die Mehreinnahme von 27 ℳ. 58 ₰ ist zufälliger Natur.

2. Verschiedene Einnahmen.

§. 52. Miethzinse.

Mehreinnahme 54829 ℳ. 82 ₰.

In Folge der endgültigen Regulirung der Eigenthumsverhältnisse auf der Mühlau in Mannheim gingen die Vorländer auf beiden Seiten des Verbindungskanals mit dem Jahr 1880 in das Eigenthum der Zollverwaltung über; die aus der Verpachtung des fraglichen Geländes erzielten Pachtzinse, die bei Aufstellung des Budgets noch nicht berücksichtigt werden konnten, erklären die Mehreinnahme.

§. 54. Ersatz an Ausrüstungsgegenständen.

Die Mehreinnahme von 917 ℳ. 1 ₰ ist unter §. 127 der Ausgabe erläutert.

§. 55. Zufällige Einnahmen.

Mindereinnahme 2556 ℳ. 96 ₰.

Der Budgetsatz ist auf den Durchschnittsertrag der Jahre 1876/78 gegründet, der nach der Natur der Einnahmerubrik keinen sichern Anhalt bietet.

Digitized by Google

Beilage 5.

Ausgabe Titel IX. und Einnahme Titel V. Münzverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Lasten und Verwaltungskosten.						
§.						
129. Gemeindeumlagen u. Brandversicherungsbeiträge . . .	550 —	153 50	200 2	353 52	— —	196 48
130 a. Besoldungen der Beamten	16 800 —	8 400 —	8 400 —	16 800 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	1 600 —	840 —	840 —	1 680 —	80 —	— —
131 a. Gehalte der Angestellten .	14 420 —	5 827 57	5 657 —	11 484 57	— —	2 935 43
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	1 440 —	550 —	476 64	1 026 64	— —	413 36
132. Bureaukosten	300 —	94 40	99 25	193 65	— —	106 35
Summe I. . .	35 110 —	15 865 47	15 672 91	31 538 38	80 —	3 651 62
						80 —
II. Betriebskosten.						3 571 62
133. Unterhaltung der Gebäude	2 000 —	1 587 46	1 201 40	2 788 86	788 86	— —
134. Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe .	1 000 —	103 70	270 82	374 52	— —	625 48
135. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe	1 000 —	205 28	991 85	1 197 13	197 13	— —
136. Für Gold	11 800 —	4 440 49	10 740 94	15 181 43	3 381 43	— —
137. Für Silber	2 800 —	1 581 7	78 37	1 459 44	— —	1 340 56
138. Für Kupfer	960 —	65 17	364 32	429 49	— —	530 51
139. Für Nebenmaterialien . .	6 092 —	920 82	2 094 42	3 015 24	— —	3 076 76
140. Löhne der Münzarbeiter .	4 408 —	2 085 70	1 631 95	3 717 65	— —	690 35
Wohnungsgeldzuschüsse . .	— —	— —	— —	— —	— —	— —
141. Verschiedene und zufällige Ausgaben:						
a. Postporto		6 30	9 85			
b. Eisenbahnfracht- u. andere Versendungskosten . . .	720 —	5 80	55 51	295 65	— —	424 35
c. Telegraphengebühren . .		— —	— —			
d. Sonst zufällige Ausgaben		61 59	156 60			
Summe II. . .	30 780 —	10 863 38	17 596 3	28 459 41	4 367 42	6 688 1
						4 367 42
						2 320 59
Summe der Ausgabe . .	65 890 —	26 728 85	33 268 94	59 997 79	— —	5 892 21

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
I. Aus Gebäuden.						
56. Miethzinse	4000 —	1977 —	1715 97	3692 97	— —	307 3
II. Aus Fabrikaten.						
57. Aus Goldmünzen	38400 —	4848 33	8800 51	13648 84	— —	24751 16
58. Aus Silbermünzen	4600 —	5268 77	— 86	5269 63	669 63	— —
59. Aus Nickelmünzen	— —	— —	— —	— —	— —	— —
60. Aus Kupfermünzen	— —	— —	— —	— —	— —	— —
61. Für Medaillen	12340 —	4756 75	10419 28	15176 3	2836 3	— —
Summe II. . .	55340 —	14873 85	19220 65	34094 50	3505 66	24751 16
						3505 66
III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.						21245 50
62. Aus Materialien und Geräthschaften	2720 —	66 24	2926 18	2992 42	272 42	— —
63. Schmelz- und Probegebühren	24 —	221 47	232 36	453 83	429 83	— —
64. Beitrag zu den Besoldungen der Münzbeamten für Besorgung der Geschäfte des Obereichungsamtes	3666 —	1666 67	2000 —	3666 67	— 67	— —
65. Sonst zufällige Einnahmen .	1140 —	414 30	521 —	935 30	— —	204 70
Summe III. . .	7550 —	2368 68	5679 54	8048 22	702 92	204 70
					204 70	
					498 22	
Summe der Einnahme . .	66890 —	19219 53	26616 16	45835 69	498 22	21552 53
						498 22
						21054 31
Abschluß.						
Ausgabe	65890 —	26728 85	33268 94	59997 79	— —	5892 21
Einnahme	66890 —	19219 53	26616 16	45835 69	— —	21054 31
Mehreinnahme . .	1000 —	— —	— —	— —	— —	— —
Mehrausgabe . . .	— —	7509 32	6652 78	14162 10	15162 10	— —

Karlsruhe, im September 1882.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Münzverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 129. Gemeindeumlagen und Brandversicherungsbeiträge.

Die Mindерausgabe findet ihre Erläuterung darin, daß eine besondere Umlage zur Deckung der Kosten für die Straßenbeleuchtung seit 1. Januar 1880 nicht mehr erhoben und ferner der Steueranschlag des Münzgebäudes nur noch mit dem hälftigen Betrage zur Umlage für die Kehrichtabfuhr beigezogen wird.

§. 130 b. Wohnungsgeldzuschüsse der Beamten.

Die Wohnungsgeldzuschüsse der Münzbeamten stellen sich zur Zeit noch den von letzteren für ihre Dienstwohnungen zu entrichtenden Miethzinsen gleich. In Folge der Bewilligung von Besoldungszulagen im Gesammtbetrage von jährlich 400 ℳ ist vom Beginn der Budgetperiode an, sowohl bei der Einnahme an Miethzinsen, als bei der Ausgabe an Wohnungsgeldzuschüssen eine Erhöhung um 10 Prozent dieser Zulage eingetreten.

§ 131 a. Gehalte und b. Wohnungsgeldzuschüsse der Angestellten.

§. 132. Bureaukosten.

§. 134. Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

§. 139. Für Nebenmaterialien.

§. 140. Löhne der Münzarbeiter.

§. 141. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der geringere Umfang des Geschäftsbetriebs der Münzstätte ermöglichte die unter vorstehenden Paragraphen nachgewiesenen Ersparnisse.

§. 133. Unterhaltung der Gebäude.

Der Mehraufwand ist durch außerordentliche Bauherstellungen behufs besserer Verwahrung der Eingänge in das Münzgebäude, sowie durch die nothwendig gewordene Erneuerung des Untertheils zu einem Muffelglühofen entstanden.

Digitized by Google

§. 135. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Die Beschaffung der Oehre zu den anläßlich der festlichen Ereignisse in der Großherzoglichen Familie im September 1881 in größerer Anzahl ausgegebenen Verdienstmedaillen verursachte die Ueberschreitung des Budgetsatzes.

§. 136. Für Gold.

Zur Anfertigung von Medaillen war im Jahr 1881 die Erwerbung einer größeren Menge Goldes erforderlich, als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde; daher die Mehrausgabe. Letzterer steht übrigens unter §. 61 auch eine Mehreinnahme für Medaillen gegenüber von 2836 ℳ. 3 ₰.

§. 137. Für Silber.

Da ein Theil des zur Herstellung von Medaillen verwendeten Silbers aus den Vorräthen der Münzverwaltung entnommen werden konnte, so blieb der Aufwand für den Ankauf von Silber hinter dem Voranschlag zurück.

§. 138. Für Kupfer.

Die Ausprägung von Reichsgoldmünzen erreichte die in Aussicht genommene Höhe nicht, weßhalb auch der Bedarf an Legirkupfer geringer war, als vermuthet wurde.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

§. 56. Miethzinse.

Für zwei an Beamte anderer Etats der Finanzverwaltung seither miethweise überlassen gewesene Wohnungen im Münzgebäude ist der volle Betrag des gesetzlichen Wohnungsgeldzuschusses derselben als Miethzins erhoben worden. Nachdem die fraglichen Wohnungen seit 1881 als Dienstwohnungen erklärt sind, kommen nur noch 10 Prozent der Besoldungen der betreffenden Beamten hier zur Vereinnahmung, wogegen auf den bezüglichen Etats auch der Wohnungsgeldzuschuß nur im geminderten Betrage verausgabt wird.

§. 57. Aus Goldmünzen.

Statt der in den Voranschlag eingestellten Vergütung von jährlich 19200 ℳ. für eine Ausprägung von 446400 Stück Kronen in jedem Jahre sind bei der Großherzoglichen Münzkasse zur Vereinnahmung gelangt:

a. Im Jahr 1880:

1. Vergütung für die Ausprägung von 99169 Stück Kronen mit		4444 ℳ. 48 ₰
2. Ersatz für das zur Deckung des Abganges aus eigenen Beständen zur Ausmünzung verwendete Gold		403 „ 85 „
		4848 ℳ. 33 ₰

b. Im Jahr 1881:

1. Vergütung für die Ausprägung von 195851 Stück Kronen mit .	8776 ℳ. 73 ₰	
2. Ersatz für eigenes Gold zur Deckung des Abganges	15 „ 21 „	
3. Ersatz für einen aus der Münzensammlung abgegebenen badischen Dukaten	8 „ 57 „	
		8800 „ 51 „
Zusammen in beiden Jahren . .		13648 ℳ. 84 ₰

Digitized by Google

§. 58. Aus Silbermünzen.

Gegenüber der im Budget vorgesehenen Vergütung für Ausprägung von 73750 Stück zu 2 ℳ. und 147500 Stück zu 1 ℳ, in beiden Jahren mit jährlich 2300 ℳ, haben sich in Wirklichkeit folgende Einnahmen ergeben und zwar

a. Im Jahr 1880:

1. Vergütung für Ausprägung von 74000 Stück zu 2 ℳ. und von 145826 Stück zu 1 ℳ. 4771 ℳ. 96 ₰
2. Ersatz für das zur Deckung des Abgangs aus eigenen Beständen der Münzverwaltung entnommene Silber . . . . . 496 „ 81 „

5268 ℳ. 77 ₰

b. Im Jahr 1881:

Ersatz für ein aus der Münzensammlung abgegebenes badisches Halbguldenstück . . . — „ 86 „

Summe für beide Jahre . . 5269 ℳ. 63 ₰

§. 61. Für Medaillen.

Die Mehreinnahme ist dem Bezug einer größeren Anzahl von Verdienstmedaillen Seitens der Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste im Jahr 1881 zuzuschreiben.

§. 62. Aus Materialien und Geräthschaften.

Der Erlös aus Münzgeräth überstieg die budgetmäßige Annahme.

§. 63. Schmelz- und Probegebühren.

Die Großherzogliche Münzverwaltung hat in den letzten Jahren in zahlreichen Fällen Schmelz- und Probearbeiten für Rechnung von Privaten vorgenommen und dadurch eine Vermehrung der Einnahmen unter diesem Paragraphen erzielt.

§. 65. Sonst zufällige Einnahmen.

Die hier zu verrechnenden Einnahmen sind ihrer Natur nach wandelbar; eine genaue Feststellung des Voranschlags ist darum nicht möglich.

Digitized by Google

Beilage 6.

Ausgabe Titel X. und Einnahme Titel VI. Allgemeine Kassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat						
§.						
142. Abgang und Ersatz an dienstpolizeilichen Geldstrafen. .	— —	— —	— —	— —	— —	— —
143. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrnissen und Materialien	900 —	106 76	631 26	738 2	— —	161 98
144. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an den Einnahmen aus solchen . . .	4 420 —	2 266 47	4 453 31	6 719 78	2 299 78	— —
145. Abgang an Aktivresten . .	192 000 —	130 491 7	169 070 55	299 561 62	107 561 62	— —
146. Verschiedene und zufällige Ausgaben.	340 —	4 552 98	— —	4 552 98	4 212 98	— —
Summe A. Ordentlicher Etat .	197 660 —	137 417 28	174 155 12	311 572 40	114 074 38 161 98	161 98
					113 912 40	
B. Außerordentlicher Etat.						
Von der Etatsperiode 1880/81.						
1. Ersatz zu viel erhaltenen Antheils an der allgemeinen französischen Kriegskostenentschädigung	— —	27 941 73	— —	27 941 73	27 941 73	— —
Summe B. Außerordentl. Etat	— —	27 941 73	— —	27 941 73	27 941 73	— —
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat .	197 660 —	137 417 28	174 155 12	311 572 40	113 912 40	— —
Summe der Ausgabe . .	197 660 —	165 359 1	174 155 12	339 514 13	141 854 13	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat						
§.						
66. Miethzinse von Zentralstaatsgebäuden	40 680 —	19 791 3	19 911 93	39 702 96	— —	977 4
67. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	720 —	232 50	258 70	491 20	— —	228 80
68. Erlös aus Fahrnissen und Materialien	4 140 —	2 180 55	3 708 68	5 889 23	1 749 23	— —
69. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern	30 100 —	15 300 21	11 520 6	26 820 27	— —	3 279 73
70. Prozeßkostenersatz	20 —	— —	24 95	24 95	4 95	— —
71. Ersatz der Eisenbahnbetriebsverwaltung an Pensionen	339 836 —	172 713 68	195 949 64	368 663 32	28 827 32	— —
72. Antheil an der Wechselstempelsteuer	7 920 —	4 624 28	5 031 94	9 656 22	1 736 22	— —
73. Abgang an Passivresten	1 160 —	10 5	42 18	52 23	— —	1 107 77
74. Verschiedene und zufällige Einnahmen	9 220 —	4 107 60	5 732 43	9 840 3	620 3	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	433 796 —	218 959 90	242 180 51	461 140 41	32 937 75 5 593 34	5 593 34
					27 344 41	
B. Außerordentlicher Etat						
Von der Etatsperiode 1880/81.						
1. Zinsen vom Restguthaben der vormaligen Zehntschuldentilgungskasse	— —	2 963 63	2 127 98	5 091 61	5 091 61	— —
2. Einnahmen von der vormaligen badischen Militärverwaltung und zwar Ersatz an Kasernenbaukosten	150 000 —	133 322 —	120 298 —	253 620 —	103 620 —	— —
3. Zuschuß von der Amortisationskasse	1 134 082 12	— —	1 134 082 12	1 134 082 12	— —	— —
Summe B. Außerordentl. Etat.	1 284 082 12	136 285 63	1 256 508 10	1 392 793 73	108 711 61	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	433 796 —	218 959 90	242 180 51	461 140 41	27 344 41	— —
Summe der Einnahme.	1 717 878 12	355 245 53	1 498 688 61	1 853 934 14	136 056 2	— —

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.							
	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Abschluß.												
Ausgabe	197 660	—	165 359	1	174 155	12	339 514	13	141 854	13	—	—
Einnahme	1717 878	12	355 245	53	1498 688	61	1853 934	14	136 056	2	—	—
Mehreinnahme . .	1520 218	12	189 886	52	1324 533	49	1514 420	1	—	—	5 798	11

Karlsruhe, im September 1882.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der allgemeinen Kassenverwaltung für 1880 und 1881 wird andurch beurkundet.

Die hier vorgekommenen außeretatsmäßigen Buchungen sind unter B. §. 1 der Ausgabe und unter B. §. 1 der Einnahme verzeichnet.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer
Jolly

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 143. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrnissen und Materialien.

Gegenüber einer Mehreinnahme unter §. 68 an Erlös aus Fahrnissen und Materialien von 1749 ℳ. 23 ₰ erscheint hier eine Minderausgabe von 161 ℳ. 98 ₰, welche sich dadurch erklärt, daß wegen verschiedener Verkäufe, wie z. B. von Zeitungen und sonstigen Drucksachen, unbrauchbaren Ordenszeichen ꝛc., keine oder doch nur geringe Kosten entstanden sind.

§. 144. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an den Einnahmen aus solchen.

Eine von der Großherzoglichen Staatskasse im Jahr 1879 als „erbloses Gut" eingezogene Summe von 13 997 ℳ. 13 ₰ mußte an später aufgetretene Erb- beziehungsweise Forderungsberechtigte im vollen Betrage wieder rückerstattet werden. In der Periode 1880/81 waren von der genannten Summe an die Betheiligten

noch zu ersetzen restliche . . . . . 7303 ℳ. 60 ₰
wovon im Jahre 1880 . . . . . 4552 „ 98 „
und im Jahre 1881 . . . . . 2750 „ 62 „

zur Zahlung gelangten.

Während nun die ersterwähnten 4552 ℳ. 98 ₰ irrthümlich unter §. 146 „Verschiedene und zufällige Ausgaben" Absatz a. „Rückersatz zur Ungebühr erhaltener Einnahmen" verrechnet wurden, kamen die letzteren 2750 ℳ. 62 ₰ richtig unter §. 144 zur Verausgabung und verursachten hier die nachgewiesene Ueberschreitung des Budgetsatzes.

§. 145. Abgang an Aktivresten.

Dem Voranschlage ist das durchschnittliche Rechnungsergebniß von 1876/78, nach Abzug außerordentlicher Ausgaben, zu Grunde gelegt. Durch die in den Jahren 1880 und 1881 vollzogenen Abgangsverrechnungen wurde dasselbe jedoch überstiegen

bei der Amtskassenverwaltung um . . . . . 78848 ℳ. und
„ „ Steuerverwaltung „ . . . . . 37156 „

Diesen Mehrausgaben stehen bei anderen Verwaltungszweigen geringere Minderausgaben gegenüber, nach deren Abrechnung noch ein Gesammtmehraufwand verbleibt von 107561 ℳ. 62 ₰.

Digitized by Google

Die Ursachen der namhaften Steigerung der Abgänge an den Einnahmsresten der Amtskassen- und der Steuerverwaltung beruhen zunächst darauf, daß die eingetretene Vermehrung der Einnahmen auch eine verhältnißmäßige Zunahme der Abgänge im Gefolge hat, sowie daß der im Allgemeinen noch immer nicht günstige Stand der wirthschaftlichen Verhältnisse die Zahlungsfähigkeit der ärarischen Schuldner erheblich beschränkt, und endlich, daß seit Einführung der Reichsjustizgesetze (1. Oktober 1879) den Forderungen der Staatskasse in vielen Fällen das Vorzugsrecht entzogen ist.

Im Besonderen haben indessen auf die Zunahme der Einnahmsrückstände und die abgängliche Verrechnung von solchen, noch folgende Umstände eingewirkt, nämlich

a. bei der Amtskassenverwaltung.

1. Nach §. 498 der mit 1. Oktober 1879 in Kraft getretenen Reichsstrafprozeßordnung erstreckt sich die Sammtverbindlichkeit der Verurtheilten nur noch auf die Auslagen und nicht mehr, wie früher, auf alle Kosten des Verfahrens einschließlich der Sporteln; es erweisen sich darnach häufig Gerichtskostenbeträge als unbeibringlich, welche vormals von den Mitverurtheilten erhoben werden konnten.

2. Nachdem gemäß §. 7 der Verordnung vom 16. September 1879 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 692) Konstatirungsgebühren von der ganzen Summe des zu leistenden Kostenersatzes (Sporteln und Auslagen) angesetzt werden dürfen, während solche bisher nur für die Sportelbeträge verwilligt waren, werden Seitens der Gerichte zahlreiche Einnahmeposten zum Ersatz beantragt, deren Giebigkeit zweifelhafter Natur ist, und wovon deßhalb ein großer Theil später mittelst Abgangsverrechnung aus der Rechnung wieder abgeführt werden muß.

b. Bei der Steuerverwaltung.

1. Die zum Abgang sich eignenden Kapitalrentensteuerbeträge gelangten früher auf besondere Dekretur größtentheils noch in demselben Jahre zur Verausgabung, in welchem die Konstatirung stattgefunden hatte. Nach Maßgabe der Verordnung vom 27. September 1880 gehen nunmehr die fraglichen Steuerbeträge, gleichwie die übrigen Rückstände an direkten Steuern, in die Restrechnung über, aus welcher sie dann erst im folgenden Jahre im Wege der abgänglichen Behandlung entfernt werden können.

2. Bei der Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise hat sich im Jahr 1881 ein größerer Abgang dadurch ergeben, daß in mehreren Obereinnehmereibezirken höhere Beträge irriger Weise in Ansatz gebracht und andere aus Billigkeitsgründen nachgelassen worden sind.

§. 146. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Ueber den bezüglichen Mehraufwand ist bereits durch die Erläuterung zu §. 144 der nöthige Aufschluß gegeben.

B. Außerordentlicher Etat.

Von der Etatsperiode 1880/81.

§. 1. Ersatz zu viel erhaltenen Antheils an der allgemeinen französischen Kriegskostenentschädigung.

Inhaltlich der dem Bundesrath und Reichstag unter dem 9. April 1880 (Nummer 73 der Bundesrathsdrucksachen) vorgelegten Uebersicht des Standes der französischen Kriegskostenentschädigung am Schlusse des Etatsjahres 1878/79 hat Baden auf seinen Antheil an der allgemeinen Kriegskostenentschädigung 27 941 ℳ 73 ₰ zu viel empfangen, deren Rückerstattung gemäß Anordnung des Reichsschatzamtes, unter Vorbehalt etwaiger Berichtigung bei der noch bevorstehenden definitiven Abrechnung, an die Reichshauptkasse erfolgt ist.

Digitized by Google

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 66. Miethzinse von Zentralstaatsgebäuden.

Die Mindereinnahme rührt davon her, daß sich in der verflossenen Etatsperiode zur Benützung der verfügbaren Wohnräume im Großherzoglichen Gesandtschaftsgebäude in Berlin durch Bundesrathsbevollmächtigte und andere in außerordentlichen Aufträgen nach Berlin entsendete Großherzogliche Beamte seltener Gelegenheit geboten hat, als bei Bildung des Voranschlags unterstellt wurde.

§. 67. Dienstpolizeiliche Geldstrafen.

Die Einnahme ist ihrer Natur nach wandelbar und kann darum zum Voraus nicht genau festgestellt werden.

§. 68. Erlös aus Fahrnissen und Materialien.

Umfangreichere Veräußerungen entbehrlicher Materialien ꝛc. führten den Mehrerlös herbei.

§. 69. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern.

Die Höhe der unter diesem Paragraphen zur Vereinnahmung kommenden Summe hängt von Zufälligkeiten ab; Abweichungen des Rechnungsergebnisses vom Budgetsatze sind deßhalb nicht zu vermeiden.

§. 71. Ersatz der Eisenbahnbetriebsverwaltung an Pensionen.

Anstatt des bei Berechnung des Budgetsatzes in Aussicht genommenen Rückganges im Zuwachse an Pensionen der Eisenbahnbediensteten, hat sich in den Jahren 1880 und 1881 eine Steigerung desselben ergeben. Die Ersatzleistungen an die Staatskasse erfuhren demgemäß eine Erhöhung für 1880 von 12 413 ℳ. 68 ₰
und für 1881 von . . . . . 16 413 „ 64 „

also zusammen von . . 28 827 ℳ. 32 ₰

§. 72. Antheil an der Wechselstempelsteuer.

Auf Grund des durchschnittlichen Rechnungsergebnisses von 1876/78 wurde die Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmaterialien zu jährlich 198 000 ℳ. oder für die Etatsperiode zu 396 000 ℳ. veranschlagt.
Dieselbe betrug jedoch im Jahr 1880 . . . . . 231 225 ℳ. 30 ₰
und im Jahr 1881 . . . . . 251 572 „ 5 „

zusammen . . 482 797 ℳ. 35 ₰
demnach gegen die Annahme des Budgets mehr . . . . . 86 797 „ 35 „
Der 2prozentige Antheil hieraus, nebst einem Ausgleichungsbetrage von 27 ₰ entspricht der betreffenden Mehreinnahme.

§. 73. Abgang an Passivresten.

Die Abnahme dieser Abgänge steht im Zusammenhange mit der in den letzten Jahren bei den Großherzoglichen Staatskassen eingetretenen beträchtlichen Verminderung der in die Rückstandsrechnung übergegangenen Ausgabeposten.

§. 74. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme ist dem Heimfall von Restbeträgen an außerordentlichen Krediten für die Universität Heidelberg zu verdanken.

Digitized by Google

B. Außerordentlicher Etat.

Von der Etatsperiode 1880/81.

§. 1. Zinsen vom Restguthaben der vormaligen Zehntschuldentilgungskasse.

Die hier vereinnahmten 5091 ℳ 61 ₰ bestehen in dem Zinsenertrag aus den durch Gesetz vom 3. Dezember 1875 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 348) dem Betriebsfond der allgemeinen Staatsverwaltung überwiesenen Aktivkapitalien der ehemaligen Zehntschuldentilgungskasse. Die Kapitalheimzahlungen beliefen sich in den Jahren 1880 und 1881 auf 34936 ℳ 50 ₰ und am 31. Dezember 1881 befand sich noch ein Kapitalrest im Ausstand von 28738 ℳ 74 ₰.

Diese Position kommt künftig auf dem außerordentlichen Etat in Wegfall, da nach der Begründung zum Budget der allgemeinen Kassenverwaltung für 1882/83 die Verrechnung fraglicher Zinsen vom 1. Januar 1882 an unter §. 74 des ordentlichen Etats stattzufinden hat.

§. 2. Einnahmen von der vormaligen badischen Militärverwaltung und zwar Ersatz an Kasernenbaukosten.

Auf das Guthaben Badens wurden nach Maßgabe des Reichshaushaltsetats für 1880/81 (Reichsgesetzesblatt Seite 73) und für 1881/82 (Reichsgesetzesblatt Seite 24) höhere Beträge rückerstattet, als bei Aufstellung des Budgets angenommen worden ist.

An der liquidirten Summe von 1627588 ℳ sind bis jetzt von der Reichskasse ersetzt 472667 ℳ und somit noch zu erwarten 1154921 ℳ.

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881.

Sechste Abtheilung.

Oberrechnungskammer.

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
1. Besoldungen:						
1 a. der Kollegialbeamten . .	70 744 —	35 100 —	35 643 32	70 743 32	— —	— 68
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	7 080 —	3 540 —	3 540 —	7 080 —	— —	— —
2 a. des Kanzleipersonals . .	78 000 —	38 950 —	38 936 33	77 886 33	— —	113 67
b. Wohnungsgeldzuschüsse .	8 640 —	4 320 —	4 317 —	8 637 —	— —	3 —
2 a. Gehalte	9 600 —	4 800 —	4 800 —	9 600 —	— —	— —
b. Wohnungsgeldzuschüsse . .	480 —	240 —	240 —	480 —	— —	— —
3. Bureauaufwand	5 600 —	2 800 —	2 800 —	5 600 —	— —	— —
4. Aufwand für das Dienstgebäude	600 —	291 64	181 42	473 6	— —	126 94
5. Für das Rechnungsarchiv . .	4 960 —	2 399 —	2 409 45	4 808 45	— —	151 55
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben:						
a. Postporto	400 —	3 40	1 —	26 85	— —	373 15
b. Eisenbahnfracht- und andere Versendungskosten. . . .		2 15	— 60			
c. Verschiedene Ausgaben . .		19 70	— —			
Summe A. Ordentlicher Etat.	186 104 —	92 465 89	92 869 12	185 335 1	— —	768 99
B. Außerordentlicher Etat.						
Von der Etatsperiode 1880/81.						
Kosten wegen des Erlöses aus abgängigen Rechnungspapieren	— —	511 19	— —	511 19	511 19	— —
Summe der Ausgabe . .	186 104 —	92 977 8	92 869 12	185 846 20	511 19	768 99
						511 19
						257 80
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
1. Miethzins aus dem Dienstgebäude	240 —	123 3	125 —	248 3	8 3	— —
B. Außerordentlicher Etat.						
Von der Etatsperiode 1880/81.						
Erlös aus abgängigen Rechnungspapieren	— —	5 835 45	— —	5 835 45	5 835 45	— —
Summe der Einnahme. .	240 —	5 958 48	125 —	6 083 48	5 843 48	— —

Karlsruhe, den 19. Juli 1882.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Ausgabe.

§. 1. 1a. Besoldungen der Kollegialbeamten.

Die gesetzlichen Besoldungszulagen erforderten 68 ₰ weniger, als im Budget der Aufrundung in ganze Mark wegen angenommen war.

§. 1. 2a. Besoldungen des Kanzleipersonals.

Von der Bewilligung sind 100 ℳ nicht verwendet worden und 13 ℳ 67 ₰ durch kurze Vakatur einer Revisionsbeamtenstelle heimgefallen.

§. 1. 2b. Wohnungsgeldzuschüsse des Kanzleipersonals.

Dreitägige Vakatur einer Revisionsbeamtenstelle.

§. 4. Aufwand für das Dienstgebäude.

§. 5. Für das Rechnungsarchiv.

§. 6. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die konstatirten Ersparnisse an den Budgetsätzen finden ihre Erklärung darin, daß das Erforderniß, welches bei diesen Positionen nicht genau voraus bemessen werden kann, für 1880/81 sich geringer zeigte, als im Budget vorgesehen war.

Einnahme.

Miethzins aus dem Dienstgebäude.

Vom 23. April 1880 an hat der Diener wegen Erstellung eines Ausflußhahnens in der Küche an Wasserzins jährlich 5 ℳ zu ersetzen, welche im Budget nicht vorgesehen waren.

Außerordentlicher Etat.

Von der Ausgabe und Einnahme,

welche durch Ausscheidung und Verkauf abgängiger Rechnungspapiere veranlaßt wurden, konnten bei der Aufstellung des Voranschlags weder die Zeit des Eintritts noch auch nur annähernd die Beträge vorausgesehen werden. Dieselben werden deßhalb hier als außeretatsmäßige Ausgabe und Einnahme nachgewiesen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881.

Siebente Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt.

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.
II. „ „ „ außerordentlichen Etats.
III. „ „ „ beider Etats.

Digitized by Google

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Staatsministerium	1 1605152 —	7016197 8	7419949 5	14436146 13	— —	169005 87
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	10766086 —	5544120 37	5338574 72	11102695 9	336009 9	— —
III. Ministerium des Innern. .	15065342 —	7425077 41	7600953 26	15026030 67	— —	39311 33
IV. Handelsministerium . . .	9278572 —	4730001 59	4780558 96	9510560 55	231988 55	— —
V. Finanzministerium	25219688 —	12639350 72	12837367 42	25476718 14	257030 14	— —
VI. Oberrechnungskammer. . .	186104 —	92465 89	92869 12	185335 1	— —	768 99
Summe der Ausgabe .	75121544 —	37447213 6	38290272 53	75737485 59	825027 78	209086 19
					209086 19	
					615941 59	
Einnahme.						
I. Staatsministerium	3400000 —	573422 —	1862526 —	2435948 —	— —	964052 —
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	2922752 —	1274293 79	1438293 6	2712586 85	— —	210165 15
III. Ministerium des Innern .	2604210 —	1234572 48	1210052 72	2444625 20	— —	159584 80
IV. Handelsministerium . . .	2457476 —	1348655 77	1304547 90	2653203 67	195727 67	— —
V. Finanzministerium	66307823 —	32707551 22	34379348 37	67086899 59	779076 59	— —
VI. Oberrechnungskammer . .	240 —	123 9	125 —	248 9	8 9	— —
Summe der Einnahme .	77692501 —	37138618 29	40194893 5	77333511 34	974812 29	1333801 95
						974812 29
						358989 66
Abschluß.						
Ausgabe	75121544 —	37447213 6	38290272 53	75737485 59	615941 59	— —
Einnahme	77692501 —	37138618 29	40194893 5	77333511 34	— —	358989 66
Mehreinnahme	2570957 —	— —	1904620 52	1596025 75	— —	974931 25
Mehrausgabe	— —	308594 77	— —	— —	— —	— —

Karlsruhe, den 28. November 1882.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thuru.

Nach erfolgter Prüfung wird beurkundet, daß die Summen-Ueberträge aus den sechs Spezialdarstellungen sowie die rechnerische Zusammenstellung und der Abschluß richtig befunden worden sind.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.		mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.					
	ℳ. ₰.	ℳ. ₰.		ℳ. ₰.		ℳ. ₰.		ℳ. ₰.	
B. Außerordentlicher Etat.									
Ausgabe.									
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.									
α. Von der Etatsperiode 1878/79.									
I. Staatsministerium	— —	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	79 557 60	53 605 24		13 229 47		66 834 71		—	12 743 89
III. Ministerium des Innern .	63 561 16	42 477 93		7 604 24		50 082 17		—	13 478 99
IV. Handelsministerium . . .	789 561 29	556 958 68		107 294 75		664 253 43		—	125 307 86
V. Finanzministerium	— —	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Oberrechnungskammer. . .	— —	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen *α.* . .	932 701 5	653 041 85		128 128 46		781 170 31		—	151 530 74
β. Von der Etatsperiode 1880/81.									
I. Staatsministerium	— —	—	—	94 285 72		94 285 72		94 285 72	— —
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	67 190 —	47 168 72		21 801 36		68 970 8		1 780 8	—
III. Ministerium des Innern. .	961 833 —	497 484 74		454 125 33		951 610 7		—	10 222 93
IV. Handelsministerium . . .	1925 116 —	504 955 38		956 191 58		1 461 146 96		—	463 969 4
V. Finanzministerium	20 000 —	38 478 66		4 439 48		42 918 14		22 918 14	—
VI. Oberrechnungskammer . . .	— —	511 19		—	—	511 19		511 19	—
Zusammen *β.* . .	2 974 139 —	1 088 598 69		1 530 843 47		2 619 442 16		119 495 13	474 191 97
									119 495 13
									354 696 84
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	3 906 840 5	1 741 640 54		1 658 971 93		3 400 612 47		—	506 227 58
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.									
α. Von der Etatsperiode 1878/79.									
Nichts.	— —	—	—	—	—	—	—	—	—
β. Von der Etatsperiode 1880/81.									
Finanzministerium	36 600 —	1 599 88		35 000 —		36 599 88		—	— 12
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung . .	36 600 —	1 599 88		35 000 —		36 599 88		—	— 12

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
B. Außerordentlicher Etat.						
Ausgabe.						
Wiederholung						
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	3906 840 5	1741 640 54	1658 971 93	3400 612 47	— —	506 227 58
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	36 600 —	1 599 88	35 000 —	36 599 88	— —	— 12
Summe der Ausgabe	3943 440 5	1743 240 42	1693 971 93	3437 212 35	— —	506 227 70
Einnahme.						
α. **Von der Etatsperiode 1878/79.**						
Handelsministerium	238 550 95	71 988 75	95 446 39	167 435 14	— —	71 115 81
Zusammen *α.*	238 550 95	71 988 75	95 446 39	167 435 14	— —	71 115 81
β. **Von der Etatsperiode 1880/81.**						
I. Staatsministerium	— —	— —	— —	— —	— —	— —
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der Justiz	— —	— —	1 391 85	1 391 85	1 391 85	— —
III. Ministerium des Innern	— —	— —	— —	— —	— —	— —
IV. Handelsministerium	206 927 —	30 984 16	69 694 17	100 678 33	— —	106 248 67
V. Finanzministerium	1320 682 12	137 885 51	1291 508 10	1429 393 61	108 711 49	— —
VI. Oberrechnungskammer	— —	5 835 45	— —	5 835 45	5 835 45	— —
Zusammen *β.*	1527 609 12	174 705 12	1362 594 12	1537 299 24	115 938 79	106 248 67
					106 248 67	
					9 690 12	
Summe der Einnahme	1766 160 7	246 693 87	1458 040 51	1704 734 38	9 690 12	71 115 81
						9 690 12
						61 425 69
Abschluß.						
Ausgabe	3943 440 5	1743 240 42	1693 971 93	3437 212 35	— —	506 227 70
Einnahme	1766 160 7	246 693 87	1458 040 51	1704 734 38	— —	61 425 69
Mehrausgabe	2177 279 98	1496 546 55	235 931 42	1732 477 97	— —	444 802 1

Karlsruhe, den 28. November 1882.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Nach erfolgter Prüfung wird beurkundet, daß die Summen-Ueberträge aus den sechs Spezialdarstellungen sowie die rechnerische Zusammenstellung und der Abschluß richtig befunden worden sind.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

III. Zusammenstellung des ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881		Summe.			
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat	75121544 —	37447213	6	38290272	53	75737485	59	615 941	59	—	—
B. Außerordentlicher Etat. . .	3943440 5	1743240	42	1693971	93	3437212	35	—	—	506 227	70
Summe aller Ausgaben . .	79064984 5	39190453	48	39984244	46	79174697	94	109 713	89	—	—
Einnahme.											
A. Ordentlicher Etat	77692501 —	37138618	29	40194893	5	77333511	34	—	—	358 989	66
B. Außerordentlicher Etat . .	1766160 7	246693	87	1458040	51	1704734	38	—	—	61 425	69
Summe aller Einnahmen .	79458661 7	37385312	16	41652933	56	79038245	72	—	—	420 415	35
Haupt-Abschluß.											
Summe aller Ausgaben . .	79064984 5	39190453	48	39984244	46	79174697	94	109 713	89	—	—
Summe aller Einnahmen .	79458661 7	37385312	16	41652933	56	79038245	72	—	—	420 415	35
Mehreinnahme	393677 2	—	—	1668689	10	—	—	—	—	—	—
Mehrausgabe	— —	1805141	32	—	—	136452	22	530 129	24	—	—

Karlsruhe, den 28. November 1882.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Thurn.

Vorstehende Zusammenstellung nebst Hauptabschluß wurde geprüft und richtig befunden.

Wo gemäß Artikel 3 des Gesetzes vom 18. März 1880, die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für die Jahre 1880 und 1881 betreffend, auf außerordentliche Kredite aus der Budgetperiode 1878/79 gegriffen wurde, ist in den Spezialdarstellungen besonders nachgewiesen und sind bei den hieher bezüglichen Rechnungsergebnissen als Budgetsätze diejenigen Beträge aufgeführt, welche nach der im zweiten Beilagenheft zu den Verhandlungen des Landtags 1881/82 enthaltenen Vergleichung der Budgetsätze und Rechnungsergebnisse für 1878/79 als Restkredite bei den betreffenden Positionen sich ergeben.

Digitized by Google

Ferner wird beurkundet, daß andere als die in den Spezialdarstellungen und deren Beilagen nachgewiesenen außeretatsmäßigen Einnahmen und Ausgaben Etatsüberschreitungen und sonstige Abweichungen vom genehmigten Budget, abgesehen von den in der Spezialdarstellung II. zum ordentlichen Ausgabeetat Titel VIII. und zum außerordentlichen Ausgabeetat a. Titel III. §. 2 und in der Spezialdarstellung III. Beilage 4 der Ausgabe zum außerordentlichen Etat b. §. 5 von der Verwaltung selbst erläuterten Fällen und mit Ausnahme von dem in der Spezialdarstellung III. Beilage 1 der Ausgabe zum außerordentlichen Etat b. §. 2 von uns erläuterten Falle, nicht konstatirt worden sind.

Weitere Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staats-Einnahmen und Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benutzung oder Veräußerung von Staatseigenthum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikel 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876 haben wir vorbehaltlich der zu einzelnen noch nicht ganz erledigten Punkten etwa zu machenden Bemerkungen nicht hervorzuheben.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Vergleichende Darstellung

für

1880 und 1881

nebst Erläuterungen hierzu.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt.

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.
II. Eisenbahn-Werkstättenverwaltung.
III. Eisenbahn-Magazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.
IV. Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung.
V. Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Digitized by Google

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.		Summe.			
Einnahme.	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.	
Tit. I. Aus dem Personen- u. Gepäckverkehr.									
1. Aus der gewöhnlichen Personenbeförderung	21560308 —	10270908	56	10371128	—	20642036	56	— —	918271 44
2. Aus der Beförderung von Militär auf Requisitionsscheine und Militärbillete	95260 —	202035	4	202784	95	404819	99	309559 99	— —
3. Aus dem Gepäcktransport .	1419166 —	717682	08	690527	28	1408209	96	— —	10956 4
4. Aus der Beförderung von Hunden	21156 —	10703	70	11429	93	22133	63	977 63	— —
5. Aus bestellten Extrazügen .	90590 —	13995	65	20836	10	34831	75	— —	55758 25
6. Sonstige (aus dem Personen- und Gepäckverkehr herrührende) Einnahmen	3922 —	1000	10	6968	84	7968	94	4046 94	— —
Summe Tit. I. . .	23190402 —	11216325	73	11303675	10	22520000	83	314584 56	984985 73
									314584 56
									670401 17
Tit. II. Aus dem Güterverkehr.									
7. Aus der Beförderung von Eil- und Expreßgut . . .	1438640 —	619353	92	762274	26	1381628	18	— —	57011 82
8. Aus der Beförderung von Frachtgut	30828742 —	15090895	68	15325936	91	30416832	59	— —	411909 41
9. Aus der Beförderung von Postgut	136600 —	48547	80	51023	84	99571	64	— —	37028 36
10. Aus der Beförderung von Militärgut	13830 —	30996	60	30538	97	61535	57	47705 57	— —
11. Aus der Beförderung von Thieren	1119126 —	583759	83	591453	89	1175213	72	56087 72	— —
12. Aus der Beförderung von Leichen	7384 —	13839	11	22320	44	36159	55	28775 55	— —
13. Aus der Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut .	123830 —	10025	—	10369	70	20394	70	— —	103435 30
14. Frachtzuschläge für Werth- und Lieferfristversicherung .	110916 —	48148	4	42809	10	90957	14	— —	19958 86
15. Sonstige (den Güterverkehr betreffende) Nebeneinnahmen	474242 —	400886	21	420569	7	821455	28	347213 28	— —
Summe Tit. II. . .	34253310 —	16846452	19	17257296	18	34103748	37	479782 12	629343 75
									479782 12
									149561 63
Tit. III. Vergütung für Benutzung von Bahnanlagen ꝛc. durch andere Bahnverwaltungen.									
16. Vergütung für verpachtete Bahnstrecken	— —	525	68	4728	83	5254	51	5254 51	— —
17. Vergütung für Mitbenützung von Bahnhöfen ꝛc. . . .	468426 —	191457	39	369465	20	560922	59	92496 59	— —
18. Vergütung von Leistungen für fremde Bahnen . . .	90456 —	12441	84	38022	94	50464	78	— —	39991 22
19. Vergütung von Verwaltungskosten der Verbände ꝛc. . .	11400 —	945	62	1663	58	2609	20	— —	8790 80
Summe Tit. III. . .	570282 —	205370	53	413880	55	619251	8	97751 10	48782 2
								48782 2	
								48969 8	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		Dieses gegen Jene weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.												
§.												
20. Miethen (einschließlich der Konventionalstrafen) . . .	880 000	—	615 519	98	658 730	95	1 274 250	93	394 250	93	—	—
21. Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel	32 000	—	27 762	14	42 556	54	70 318	68	38 318	68	—	—
Summe Tit. IV. . .	912 000	—	643 282	12	701 287	49	1 344 569	61	432 569	61	—	—
Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.												
22. Aus dem Verkauf von bei Erneuerungen gewonnenen Materialien	960 000	—	924 857	3	580 692	41	1 505 549	44	545 549	44	—	—
23. Aus dem Verkauf anderweiter Betriebsmaterialien	81 000	—	77 880	52	32 902	85	110 783	37	29 783	37	—	—
24. Aus dem Verkauf sonstiger Gegenstände	7 000	—	4 297	61	3 804	99	8 102	60	1 102	60	—	—
Summe Tit. V. . .	1048 000	—	1007 035	16	617 400	25	1624 435	41	576 435	41	—	—
Tit. VI. Verschiedene und sonstige Einnahmen.												
25. Telegraphengebühren . . .	100 000	—	47 829	24	48 540	69	96 369	93	—	—	3 630	7
26. Pacht- und Miethzinse, Erlös aus Gras, Bäumen 2c. . .	484 000	—	264 310	34	270 356	50	534 666	84	50 666	84	—	—
27. Vergütung der Post für Benützung von Koupe's 2c. und für Unterstellen, Reinigen, Schmieren 2c. der Eisenbahnpostwagen	93 600	—	68 020	59	107 351	64	175 372	23	81 772	23	—	—
28. Entschädigung des Reichstelegraphen für Benützung u. Begleitung d. Bahnmeisterwagen	500	—	307	65	321	91	629	56	129	56	—	—
29. Brücken- und Fährgeld . .	92 000	—	60 080	98	50 167	24	110 248	22	18 248	22	—	—
30. Pensionsbeiträge der Bediensteten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Zinse und Gewinnste beim Geldverkehr	60 000	—	15 532	44	23 967	33	39 499	77	—	—	20 500	23
32. Insgemein	80 400	—	55 326	38	50 137	63	105 464	1	25 064	1	—	—
Summe Tit. VI. . .	910 500	—	511 407	62	550 842	94	1 062 250	56	175 880	86	24 130	30
									24 130	30		
									151 750	56		

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		Dieses gegen Jene weniger.	
	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
Einnahme.												
Zusammenstellung												
Summe Tit. I.	23190402	—	11216325	73	11303675	10	22520000	83	—	—	670401	17
„ „ II.	34253310	—	16846452	19	17257296	18	34103748	37	—	—	149561	63
„ „ III.	570282	—	205370	53	413880	55	619251	8	48969	8	—	—
„ „ IV.	912000	—	643282	12	701287	49	1344569	61	432569	61	—	—
„ „ V.	1048000	—	1007035	16	617400	25	1624435	41	576435	41	—	—
„ „ VI.	910500	—	511407	62	550842	94	1062250	56	151750	56	—	—
Summe der Einnahme.	60884494	—	30429873	35	30844382	51	61274255	86	1209724	66	819962	80
									819962	80		
									389761	86		
Ausgabe.												
Tit. I. Besoldungen und Gehalte.												
§.												
1. Besoldungen	1275200	—	623951	67	631240	28	1255191	95	—	—	20008	5
2. Gehalte	8663940	—	4097507	99	4133068	25	8230576	24	—	—	433363	76
Summe Tit. I.	9939140	—	4721459	66	4764308	53	9485768	19	—	—	453371	81
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.												
3. Funktionsgehalte, Tagesgebühren, Aushilfe	428300	—	179942	81	180182	72	360125	53	—	—	68174	47
4. Stellvertretungskosten und Kommandogelder	695000	—	303841	66	310706	70	614548	36	—	—	80451	64
5. Wohnungsgelder und Lokalzulagen	747622	—	328822	47	332820	1	661642	48	—	—	85979	52
6. Reise- und Zugskosten	299480	—	140824	84	134863	23	275688	7	—	—	23791	93
7. Fahr- und Nachtgelder	1346000	—	644408	8	631674	18	1276082	26	—	—	69917	74
8. Prämien für Ersparnisse und Entdeckungen	197060	—	90301	81	102237	92	192539	73	—	—	4520	27
9. Tag- und Akkordlöhne	3295400	—	1612405	59	1595641	65	3208047	24	—	—	87352	76
10. Dienstkleidung	167840	—	64463	4	62236	86	126699	90	—	—	41140	10
11. Mankogelder	36800	—	18248	—	18258	—	36506	—	—	—	294	—
12. Remunerationen und Unterstützungen	90840	—	52268	2	48746	50	101014	52	10174	52	—	—
13. 1. Für ärztliche Untersuchung und Behandlung	14220	—	6146	37	3047	23	9193	60	—	—	5026	40
2. Zuschüsse an Krankenkassen	2060	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2060	—
14. 1. Pensionen	339836	—	172580	35	195349	64	367929	99	28093	99	—	—
2. Zuschüsse an Pensions- und Unterstützungskassen	54400	—	23703	42	20185	7	43888	49	—	—	10511	51
15. Insgemein	6120	—	5854	89	6202	14	12057	3	5937	3	—	—
Summe Tit. II.	7720978	—	3643811	35	3642151	85	7285963	20	44205	54	479220	34
											44205	54
											435014	80

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.						
§.						
16. Bureauaufwand nebst Druckkosten und Buchbinderlöhne .	395 580 —	205 082 59	252 279 65	457 362 24	61 782 24	—
17. Heizung u. Beleuchtung, Reinigung	743 640 —	382 168 78	371 658 60	753 827 38	10 187 38	—
18. Einrichtung und Ausrüstung	141 480 —	56 705 63	58 967 55	115 673 18	—	25 806 82
19. Miethe für Dienstgebäude .	18 160 —	9 958 52	9 807 45	19 765 97	1 605 97	—
20. Steuern und andere öffentliche Lasten	7 560 —	2 699 33	2 686 11	5 385 44	—	2 174 56
21. Feuer- und andere Versicherungsbeiträge	69 600 —	27 636 29	34 955 24	62 591 53	—	7 008 47
22. Prozeßkosten ꝛc.	6 800 —	1 997 99	1 706 59	3 704 58	—	3 095 42
23. Kosten des Geldverkehrs . .	14 900 —	1 357 60	3 389 26	4 746 86	—	10 153 14
24. Porto u. Insertionskosten ꝛc.:						
a. Postporto		1 227 22	1 337 53			
b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten . .	28 820 —	168 86	120 20	13 905 —	—	14 915 —
c. Telegraphengebühren .		75 35	66 90			
d. Sonstiges	—	4 532 67	6 376 27			
25. Ersatzleistungen	—	—	—	—	—	—
1. Ersatzleistungen wegen Verlusten ꝛc. beim Transport	21 400 —	11 323 37	5 500 93	16 824 30	—	4 575 70
2. Entschädigungen a. Grund der Haftpflichtgesetze .	73 012 —	26 420 92	40 430 69	66 851 61	—	6 160 39
3. Sonstige Entschädigungen und Ersatzleistungen .	54 460 —	2 067 30	1 584 7	3 651 37	—	50 808 63
26. Für Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln	60 000 —	27 631 23	15 933 24	43 564 47	—	16 435 53
27. Insgemein	30 300 —	15 542 38	25 206 46	40 748 84	10 448 84	—
Summe Tit. III. . .	1665 712 —	776 596 3	832 006 74	1608 602 77	84 024 43	141 133 66
						84 024 43
						57 109 23
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.						
a. Anlagen auf freier Strecke.						
28. Bahnkörper	112 500 —	89 594 55	65 054 67	154 649 22	42 149 22	—
29. Oberbau	—	—	—	—	—	—
1. Geleise	974 000 —	443 709 26	419 096 4	862 805 30	—	111 194 70
2. Bettung	186 000 —	81 708 95	72 314 96	154 023 91	—	31 976 9
Uebertrag . .	1272 500 —	615 012 76	556 465 67	1171 478 43	42 149 22	143 170 79

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: mehr.	Dieses gegen Jene: weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.						
a. Anlagen auf freier Strecke.						
§. Uebertrag . .	1 272 500 —	615 012 76	556 465 67	1 171 478 43	42 149 22	143 170 79
30. Durchlässe, Brücken, Tunnels, Wegüberzüge:						
1. Wegunterführungen . .	16 000 —	4 693 66	11 451 25	16 144 91	144 91	— —
2. Bahnüberbrückungen . .	6 000 —	905 99	1 950 22	2 856 21	— —	3 143 79
3. Brücken und Durchlässe .	152 000 —	29 648 67	69 959 12	99 607 79	— —	52 392 21
4. Tunnels	30 000 —	36 046 55	38 355 31	74 401 86	44 401 86	— —
31. Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Steigungstafeln . .	91 200 —	35 352 23	45 929 9	81 281 32	— —	9 918 68
32. Begräumen des Schnee's und Schutzanlagen gegen denselben	37 000 —	8 559 23	6 293 46	14 852 69	— —	22 147 31
33. Schutzhütten	4 000 —	316 81	873 68	1 190 49	— —	2 809 51
34. Bahndienstgeräthe	110 440 —	27 458 16	27 828 84	55 287 —	— —	55 153 —
35. Bahnwartswohnungen und Wärterbuden:						
1. Bauliche Unterhaltung. .	123 200 —	39 951 28	40 406 63	80 357 91	— —	42 842 9
2. Mobilien und Utensilien der Wart- u. Wachstationen	11 840 —	321 50	59 81	381 34	— —	11 458 66
36. Außergewöhnliche Anlagen .	22 380 —	621 9	410 66	1 031 75	— —	21 348 25
37. Insgemein	580 —	1 199 62	276 99	1 476 61	896 61	— —
Summe Tit. IV. a . .	1 877 140 —	800 087 55	800 260 76	1 600 348 31	87 592 60	364 384 29
b. Bahnhofsanlagen.						
38. Grenzen, Einfriedigungen, Pflanzungen, Zufahrtswege .	66 000 —	53 510 49	53 234 36	106 744 85	40 744 85	— —
39. Hauptgebäude	250 400 —	121 445 41	110 037 7	231 482 48	— —	18 917 52
40. Nebengebäude, Entwässerung, Gasleitung ꝛc.	92 740 —	108 780 15	143 883 43	252 663 58	159 923 58	— —
41. Oberbau:						
1. Nebengeleise	260 100 —	89 985 40	94 462 69	184 448 9	— —	75 651 91
2. Bettung.	34 000 —	16 402 23	12 656 67	29 058 90	— —	4 941 10
3. Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen ꝛc. . . .	181 720 —	48 601 75	91 439 71	140 041 46	— —	41 678 54
42. Lokomotiv- und Wagenremisen, Wasserstationen ꝛc. . .	61 000 —	50 965 2	45 307 29	96 272 31	35 272 31	— —
43. Außerordentliche Bahnhofsanlagen	16 600 —	8 988 55	5 879 76	14 868 31	— —	1 731 69
44. Insgemein.	400 —	403 43	2 687 97	3 091 40	2 691 40	— —
Summe Tit. IV. b . .	962 960 —	499 082 43	559 588 95	1 058 671 38	238 632 14	142 920 76

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.											
c. Telegraphen und Signalvorrichtungen.											
§.											
45. Optische Telegraphen und Signale	40 000 —	7 486	5	10 159	60	17 645	65	—	—	22 354	35
46. Elektromagnetische Telegraphen und Läutewerke	76 880 —	40 541	51	36 606	2	77 147	53	267	53	—	—
47. Insgemein	200 —	923	1	135	52	1 058	53	858	53	—	—
Summe Tit. IV. c.	117 080 —	48 950	57	46 901	14	95 851	71	1 126	6	22 354	35
„ „ IV. a.	1 877 140 —	800 087	55	800 260	76	1 600 348	31	87 592	60	364 384	29
„ „ IV. b.	962 960 —	499 082	43	559 588	95	1 058 671	38	238 632	14	142 920	76
Summe Tit. IV.	2 957 180 —	1 348 120	53	1 406 750	85	2 754 871	40	327 350	80	529 659	40
										327 350	80
										202 308	60
Tit. V. Kosten des Bahntransports.											
a. Kosten der Züge.											
48. Lokomotivfeuerung	2 392 000 —	1 022 701	68	1 049 918	3	2 072 619	71	—	—	319 380	29
49. Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung	84 800 —	30 700	10	25 955	98	56 656	8	—	—	28 143	92
50. Schmiermaterial für Lokomotiven	294 400 —	120 907	73	112 440	48	233 348	21	—	—	61 051	79
51. Putzmaterial für Lokomotiven	93 800 —	45 333	34	46 178	29	91 511	63	—	—	2 288	37
52. Schmiermaterial für Wagen	151 200 —	59 348	86	56 808	95	116 157	81	—	—	35 042	19
53. Putzmaterial für Wagen	25 800 —	11 108	12	10 190	37	21 298	49	—	—	4 501	51
54. Desinfektionsmaterial für Wagen	724 —	1 531	20	1 759	99	3 291	19	2 567	19	—	—
55. Material zur Beleuchtung der Züge	124 000 —	55 122	36	52 950	29	108 072	65	—	—	15 927	35
56. Material zur Erwärmung der Züge	40 000 —	7 760	25	7 144	11	14 904	36	—	—	25 095	64
57. Material zur Heizung ꝛc. für besondere Transporteinrichtungen	22 600 —	7 870	18	8 322	85	16 193	3	—	—	6 406	97
58. Insgemein	20 720 —	3 591	99	4 817	28	8 409	27	—	—	12 310	73
Summe Tit. V. a.	3 250 044 —	1 365 975	81	1 376 486	62	2 742 462	43	2 567	19	510 148	76
b. Unterhaltung der Betriebsmittel.											
59. Lokomotiven	2 485 600 —	1 186 964	49	1 073 294	36	2 260 258	85	—	—	225 341	15
60. Personenwagen	1 010 000 —	477 538	3	392 211	87	869 749	90	—	—	140 250	10
61. Gepäck- und Güterwagen	1 533 200 —	738 951	56	701 324	63	1 440 276	19	—	—	92 923	81
62. Wagendecken	62 000 —	8 187	6	42 377	97	50 565	3	—	—	11 434	97
63. Hilfsanstalten	— —	66	45	3	50	69	95	69	95	—	—
64. Insgemein	40 000 —	14 008	93	17 401	65	31 410	58	—	—	8 589	42
Summe Tit. V. b.	5 130 800 —	2 425 716	52	2 226 613	98	4 652 330	50	69	95	478 539	45
„ „ V. a.	3 250 044 —	1 365 975	81	1 376 486	62	2 742 462	43	2 567	19	510 148	76
Summe Tit. V.	8 380 844 —	3 791 692	33	3 603 100	60	7 394 792	93	2 637	14	988 688	21
										2 637	14
										986 051	7

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.											
Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.											
§.											
65. Schienen und Kleineisenzeug	2396480	1037315	42	983565	97	2020881	39	—	—	375598	61
66. Weichen	184000 —	38416	64	37454	19	75870	83	—	—	108129	17
67. Schwellen	848000 —	313209	43	416543	13	729752	56	—	—	118247	44
68. Der ganzen Lokomotiven, sowie der Feuerbüchsen, Siederöhren und Radbandagen	280400	17510	40	375949	39	393459	79	113059	79	—	—
69. Der ganzen Personenwagen, sowie der Radbandagen	139000 —	34695	—	37766	34	219669	77	80669	77	—	—
70. Der ganzen Gepäck- u. Güterwagen, sowie der Radbandagen		88635	—	58573	43						
Summe Tit. VI.	3847880 —	1529781	89	1909852	45	3439634	34	193729	56	601975	22
										193729	56
										408245	66
71. Tit. VII. Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen	—	673	33	403	66	1076	99	1076	99	—	—
Tit. VIII. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.											
72. Pachtzinsen	429118	266450	65	259658	92	526109	57	96991	57	—	—
73. Revenüenantheile der Privatbahnen	1091808	507084	4	418360	50	925444	54	—	—	166363	46
74. Vergütung für Benützung von Anlagen und Leistungen	292760 —	115531	28	154277	80	269809	8	—	—	22950	92
75. Vergütung für Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen auf der eigenen Bahn	182738	4317	40	86030	99	90348	39	—	—	92389	61
76. Beiträge zu den Verwaltungskosten der Verbände des Eisenbahnvereins ꝛc.	49200 —	27353	48	17524	55	44878	3	—	—	4321	97
Summe Tit. VIII.	2045624 —	920736	85	935852	76	1856589	61	96991	57	286025	96
										96991	57
										189034	39
Tit. IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel											
77. Miethe einschließlich der Konventionalstrafen	1490000 —	784787	16	814959	84	1599747	—	109747	—	—	—
78. Leihgeld für Betriebsmittel	10000 —	230	12	103733	2	103963	14	93963	14	—	—
Summe Tit. IX.	1500000 —	785017	28	918692	86	1703710	14	203710	14	—	—

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Zusammenstellung.						
Summe Tit. I. . . .	9939 140 —	4721 459 66	4764 308 53	9485 768 19	— —	453 371 81
„ „ II. . . .	7720 978 —	3643 811 35	3642 151 85	7285 963 20	— —	435 014 80
„ „ III. . .	1665 712 —	776 596 3	832 006 74	1608 602 77	— —	57 109 23
„ „ IV. . .	2957 180 —	1348 120 55	1406 750 85	2754 871 40	— —	202 308 60
„ „ V. . .	8380 844 —	3791 692 33	3603 100 60	7394 792 93	— —	986 051 7
„ „ VI. . .	3847 880 —	1529 781 89	1909 852 45	3439 634 34	— —	408 245 66
„ „ VII. . .	— —	673 33	403 66	1076 99	1076 99	— —
„ „ VIII. . .	2045 624 —	920 736 85	935 852 76	1856 589 61	— —	189 034 39
„ „ IX.. . .	1500 000 —	785 017 28	918 692 86	1703 710 14	203 710 14	— —
Summe der Ausgabe . .	38057358 —	17517889 27	18013120 30	35531009 57	204 787 13	2731 135 56
						204 787 13
						2526 348 43
Haupt-Abschluß.						
Summe der Einnahme .	60884494 —	30429873 35	30844382 51	61274255 86	389 761 86	— —
Summe der Ausgabe .	38057358 —	17517889 27	18013120 30	35531009 57	— —	2526 348 43
					389 761 86	
					2526 348 43	
Rein-Einnahme . .	22827136 —	12911984 8	12831262 21	25743246 29	2916 110 29	— —

Karlsruhe, im Juli 1882.

Generaldirketion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.
Eisenlohr.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1880 und 1881 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Allgemeine Vorbemerkung.

Gegenüber der im Budget vorgesehenen Reineinnahme mit 2 × 11 413 568 ℳ. .	22 827 136 ℳ	— ₰
ergab sich eine solche von	25 743 246 „	29 „
somit ein Mehr von . . .	2 916 110 ℳ	29 ₰
Dieses setzt sich zusammen:		
aus einem Mehr der Roheinnahme von	389 761 ℳ	86 ₰
und aus einem Weniger bei den Ausgaben von	2 526 348 „	43 „
Zusammen wie oben . . .	2 916 110 ℳ	29 ₰
Das Mehr der Roheinnahme wird gebildet aus den höheren Beträgen unter den		
Titeln III., IV., V. und VI. mit.	1 209 724 ℳ	66 ₰
über Abzug des Ausfalls bei den Transportgefällen unter Titel I. und II. mit . . .	819 962 „	80 „
Rest wie oben . .	389 761 ℳ	86 ₰
Von dem Minderaufwand entfallen auf Titel I. Besoldungen und Gehalte . . .	453 371 ℳ	81 ₰
Titel II. sonstige persönliche Ausgaben	435 014 „	80 „
zusammen Personalaufwand . .	888 386 ℳ	61 ₰
„ III. allgemeine sachliche Ausgaben . . . . . 57 109 ℳ 23 ₰		
„ IV. Unterhaltung der Bahnanlagen. . . . . 202 308 „ 60 „		
„ V. Kosten des Bahntransports . . . . . 986 051 „ 7 „		
„ VI. Erneuerung . . . . . 408 245 „ 66 „		
„ VIII. Kosten für Mitbenützung fremder Bahnanlagen ꝛc. . . 189 034 „ 39 „		
Summe . . 1 842 748 ℳ 95 ₰		
über Abzug der Ueberschreitungen bei		
Titel VII. Ergänzungen und Erweiterungen um 1 076 ℳ 99 ₰		
„ IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel um . . . . . 203 710 „ 14 „		
zusammen . . 204 787 ℳ 13 ₰ 204 787 „ 13 „		
Resterübrigung . . 1 637 961 ℳ 82 ₰	1 637 961 „	82 „
Summe wie oben . .	2 526 348 ℳ	43 ₰

Digitized by Google

Einnahme.

Zu den Titeln I. und II. Transporteinnahmen.

Die hier zu Tag tretenden nicht unerheblichen Abweichungen von den Budgetsätzen sind zum Theil rein formaler Art, theils sind sie durch Verkehrs- und Tarifverhältnisse hervorgerufen.

Bezüglich ersterer ist anzuführen, daß bei Aufstellung des Budgets aus Mangel an genügenden Anhaltspunkten die Ausscheidung der Gefälle nach der neuen Buchungsweise mehrfach nur annähernd geschehen konnte, und daß da und dort die anfängliche Auffassung des Buchungsformulars der deutschen Eisenbahnen zum Theil erst im Laufe der Budgetjahre in Gemäßheit von Interpretationen des Reichseisenbahnamts Berichtigungen erfahren mußte. So steht die Mehreinnahme unter §. 2 mit der Mindereinnahme unter §. 1, die Mindereinnahme unter §. 5 mit der Mehreinnahme unter §. 10, die Mindereinnahmen unter den §§. 7, 8 und 14 mit der Mehreinnahme unter §. 15 in Zusammenhang, und wird das Mehr und Weniger gegen einander aufgehoben, so stellen sich für die einzelnen Positionen nachstehende Beträge heraus, welche annähernd als Einnahme-Mehr oder Einnahme-Ausfall auf Verkehrs- und Tarifverhältnisse zurückzuführen sind.

						Mehr		Weniger
				§. 2.				
§. 1.	918 271 ℳ.	—	309 560 ℳ.	=		— ℳ.		608 711 ℳ.
„ 3.	— „		— „			— „		10 956 „
„ 4.	— „		— „			977 „		— „
			§. 10.					
„ 5.	55 758 „	—	47 705 „	=		— „		8 053 „
„ 6.	— „		— „			4 047 „		— „
„ 7, 8. und 14	57 011 „		— „			— „		— „
	411 909 „		— „			— „		— „
	19 959 „		— „			— „		— „
			§. 15.					
	488 879 ℳ.	—	347 213 „	=		— „		141 666 „
„ 9.	— „		— „			— „		37 028 „
„ 11.	— „		— „			56 087 „		— „
„ 12.	— „		— „			28 775 „		— „
„ 13.	— „		— „			— „		103 435 „
						89 886 ℳ.		909 849 ℳ.
								89 886 „
					Im Ganzen ein Weniger von . .			819 963 ℳ.

gleich 670 401 + 149 562 ℳ.

Der Ausfall der Einnahmen unter §. 1 aus dem Personenverkehr ist im Wesentlichen einem empfindlichen Rückgang des Verkehrs, sodann auch der stärkeren Benützung der niederen Wagenklassen gegenüber der höheren beizumessen, indem sich die vielfache Stockung der Gewerbe, die mittelmäßigen Ernteerträgnisse und die damit geminderte durchschnittliche Zahlungsfähigkeit fühlbar machte.

Auch die Mindereinnahmen unter §§. 3 und 5 aus dem Gepäcktransport und für Extrazüge sind eine Folge dieser Verhältnisse.

Der Minderbetrag unter den §§. 7, 8, 14 und 15 aus Eil-, Expreß- und Frachtgut nebst Versicherungszuschlägen konstatirt nicht einen Verkehrsrückgang gegenüber dem dem Budget anfänglich zu Grunde gelegten 1878er Erträgniß, sondern bestätigt nur, daß die nach ständischen Beschlüssen eingetretene Erhöhung des Budgetsatzes um 2 × 600 000 = 1 200 000 ℳ. nicht ganz erreicht wurde.

Wegen der Minderung der Einnahme unter §. 9 für Beförderung von Postgut wird auf die Erläuterung zu Position 27 Bezug genommen.

Digitized by Google

Die höheren Einnahmen unter den §§. 11 und 12 aus der Beförderung von Thieren und Leichen sind neben größeren Transporten auch auf neue Tarife zurückzuführen, welche zum Theil auf veränderten Grundlagen beruhend im Laufe der Budgetperiode in Kraft getreten sind.

Der Einnahme-Ausfall unter §. 13 rührt daher, daß der Eisenbahnbau, dessen Transporte auf der badischen Bahn allein als frachtpflichtiges Dienstgut behandelt werden, gegenüber dem Jahre 1878 ein sehr eingeschränkter war.

Zu §. 16. Vergütung für verpachtete Bahnstrecken.

Im Budget war hier Nichts vorgesehen.

Diese Rubrik wurde aber geeignet befunden zur Aufnahme einer Zinsvergütung der Schweizer Zentralbahn an die Baseler Verbindungsbahn aus dem Aufwand für Parallelwege, mit welchem letztere irrthümlich belastet war. Außer diesen Zinsen im Betrag von . . . . . 525 ℳ 68 ₰ wurden hier ferner noch Zinsen verrechnet, welche die Nordostbahn für Benützung von badischen Bahnhofstheilen in Konstanz zu entrichten hatte mit . . . . . 4728 „ 83 „

5254 ℳ 51 ₰

welche besser unter §. 17 gewiesen worden wären.

Zu §§. 17 und 18 der Einnahme und §§. 74 und 75 der Ausgabe.

Vergütungen für Mitbenützung von Anlagen und Leistungen und für Wahrnehmung des Betriebsdienstes auf fremden Bahnstrecken.

In nachstehenden Darstellungen sind die hierher gehörigen Beträge entziffert und erläutert:

Betreff.	Einnahme §. 17.		Ausgabe §. 74.		Bemerkungen.
	Budget-Sätze.	Rechnungs-Ergebnisse.	Budget-Sätze.	Rechnungs-Ergebnisse.	
	ℳ.	ℳ. ₰	ℳ.	ℳ. ₰	
Main-Neckarbahn wegen der Bahnstrecke Heidelberg - Friedrichsfeld (Bahnbewachung Unterhaltung ꝛc.)	71464	55616 72	—	2273 30	Die Mindereinnahme mit ℳ ₰ 15847 28 erhöht sich durch Einrechnung zu viel erhobener und wieder rückvergüteter Beträge mit ℳ ₰ 1777 90 und der Vergütung für die Zollokalitäten in Heidelberg mit . . . . 495 40 zus. um . 2273 30 2273 30 auf . . 18120 58 Dieselbe rührt im Wesentlichen von geringerem Bahnunterhaltungsaufwand her.
wegen des Bahnhofs in Schwetzingen . . .	9000	6904 84	—	— —	Der Betrieb der Friedrichsfeld-Schwetzinger Strecke wurde erst am 1. Mai 1880 eröffnet.
Uebertrag . .	80464	62521 56	—	2273 30	

Digitized by Google

Betreff.	Einnahme §. 17. Budget-Sätze.	Einnahme §. 17. Rechnungs-Ergebnisse.		Ausgabe §. 74. Budget-Sätze.	Ausgabe §. 74. Rechnungs-Ergebnisse.		Bemerkungen.
	ℳ.	ℳ.	₰	ℳ.	ℳ.	₰	
Uebertrag . .	80 464	62 521	56	—	2 273	30	
Württembergische Bahn wegen der Wechselbahnhöfe zu Mergentheim, Osterburken, Jagstfeld, Bretten, Mühlacker, Pforzheim, Villingen, Immendingen, Sigmaringen, Mengen und Pfullendorf (Eppingen).	103 176	167 218	46	76 046	61 386	46	Zudem Mehrder Einnahme mit . . ℳ. 64 042 ₰ 46 das Weniger der Ausgabe mit . . 14 659 54 zugeschlagen stellten sich die Vergütungen zu Gunsten Badens um . 78 702 — höher als im Budget vorgesehen war, und zwar sind es vornehmlich die Bahnhöfe Bretten, Jagstfeld und Eppingen, welche dieses Ergebniß herbeiführten. Die Leistungen Badens für Württemberg waren in Bretten viel umfangreicher, jene Württembergs für Baden in Jagstfeld geringfügiger als angenommen war; auch trat noch der Wechselbahnhof Eppingen hinzu, woselbst der Anschluß erst am 8. August 1880 erfolgte und Baden den Dienst besorgt. (42 144 + 17 866 + 17 926 = 77 936 ℳ.)
Schweizerische Nordostbahn wegen des Bahnhofs in Schaffhausen . .	—	—	—	62 562	50 647	99	Die Vergütungen für November und Dezember 1881 mit 5 010 ℳ. wurden erst nach Rechnungsschluß konstatirt.
wegen der Bahnhöfe in Singen und Konstanz } theilweise Nationalbahn	34 866 95 670	25 850 73 027	95 32	—	— 5 720	— 42	Unter Hinzurechnung des unter §. 16 (siehe Bemerkung oben) vereinnahmten Verzinsungsbetrags mit ℳ. 4 728 ₰ 83 und des erst 1882 konstatirten und erhobenen Betrags von 5 018 52 erhöht sich die Einnahme von . . . 98 878 27 auf . . . . 108 625 62 abzüglich der Ausgabe mit . . . . 5 720 42 Rest . 102 905 20 wovon auf Singen 25 850 95 auf Konstanz . . . 77 054 25 entfallen, im Ganzen 20 Prozent unter dem Budgetsatz.
Uebertrag . .	314 176	328 618	29	138 608	120 028	17	

Digitized by Google

Betreff.	Einnahme §. 18. Budget-Sätze. ℳ.	Einnahme §. 18. Rechnungsergebniß. ℳ.	₰	Ausgabe §. 74. Budget-Sätze. ℳ.	Ausgabe §. 74. Rechnungsergebniß. ℳ.	₰	Bemerkungen.
Uebertrag . .	314 176	328 618	29	138 608	120 028	17	
wegen des Bahnhofs in Waldshut	12 000	7 200	—	—	—	—	Nach der maßgebenden neueren Vereinbarung beträgt die Aversalvergütung nur noch 7 200 ℳ.
wegen der Rheinbrücke bei Koblenz. . . .	420	1 089	64	—	—	—	Kamen umfangreichere Reparaturen vor.
Schweizer Zentralbahn wegen der Baseler Verbindungsbahn	15 830	1 023	6	—	—	—	Die Vergütungen beliefen sich zusammen mit jenen unter §. 18 auf 14 740 ℳ, dazu weitere 5 172 ℳ, die erst 1882 konstatirt wurden, somit zusam. 19 912 ℳ.
Pfälzische Bahnen wegen der Mannheim-Ludwigshafen. Rheinbrücke.	—	—	—	26 152	27 966	17	Unterhaltungsaufwand.
Hessische Ludwigsbahn wegen des Bahnhofs in Mannheim	126 000	222 918	23	—	—	—	Mit der Einnahme unter §. 18 zusammengehalten ergibt sich der Budgetannahme gegenüber ein Mehr von 222 918 + 25 000 — (126 000 + 74 000) = 47 918 ℳ. wozu noch ein erst im Jahre 1882 konstatirter Betrag von . . 3 802 „ kommt. Bei Aufstellung des Budgets fehlte es an sicheren Anhaltspunkten.
Bayerische Staatsbahn wegen der Bahnstrecke von Heidingsfeld nach Würzburg und des Würzburger Bahnhofs. .	—	—	—	128 000	121 814	74	Nahezu 5 Prozent Minderaufwand.
wegen verschiedenen und zufälligen Leistungen	—	73	37	—	—	—	
Summe . .	468 426	560 922	59	292 760	269 809	8	
Main-Neckarbahn wegen der Bahnstrecke Friedrichsfeld-Mannheim und wegen des Bahnhofs in Mannheim	5 156	5 155	88	142 080	70 358	62	Unter den Ausgaben ist nur die Vergütung für 1879 mit 70 358 ℳ 62 ₰ begriffen. Jene für 1880 mit 64 107 ℳ 33 ₰ und ebenso jene für 1881 waren zur Zeit des Rechnungsabschlusses noch nicht festgestellt.

Digitized by Google

Betreff.	Einnahme §. 18. Budget-Sätze.	Einnahme §. 18. Rechnungsergebniß.		Ausgabe §. 75. Budget-Sätze.	Ausgabe §. 75. Rechnungsergebniß.		Bemerkungen.
	ℳ.	ℳ.	₰	ℳ.	ℳ.	₰	
Uebertrag . .	5 156	5 155	88	142 080	70 358	62	
Hessische Ludwigsbahn wegen des Fahrdienstes in und zwischen den Bahnhöfen in Mannheim.	74 000	25 000	—	—	—	—	Vergl. Bemerkung zu §. 17.
Schweizer Zentralbahn wegen der Baseler Verbindungsbahn	—	13 717	20	20 810	11 869	41	Bezüglich der Einnahme wird auf die Bemerkung zu §. 17 verwiesen. Die Ausgaben betragen unter Einrechnung des erst 1882 konstatirten Betrags von 3 356 ℳ. 63 ₰ und eines unter §. 72 verausgabten Postens von 4 508 ℳ. in Wirklichkeit 19 734 ℳ. (Siehe unten Bemerkung zu §. 72.)
Elsäßer Reichsbahnen wegen des Fahrdienstes auf den vier Verbindungsbahnen .	10 000	—	—	10 000	—	—	Die gegenseitigen Leistungen wurden in Natura ausgeglichen.
Bayerische, Württembergische und Main-Neckarbahn wegen Stellung der Schaffner zu Schnellzügen, zum Gepäckdienst und Eilgutbegleitung	—	5	52	9 848	5 934	5	Die Leistungen sind ihrer Natur nach schwankend.
Wagenheizung, Wagenbeleuchtung und andere verschiedene und zufällige kleine Fahrdienstleistungen . .	1 300	439	51	—	2 186	31	
Pfälzische Bahnen wegen des Lokomotivdienstes auf der Heidelberg-Speyerer Bahn	—	6 146	67	—	—	—	Zur Zeit der Budgetaufstellung fehlte es noch an Anhaltspunkten für den Umfang der erst im Jahre 1879 begonnenen Leistungen.
Summe . .	90 456	50 464	78	182 738	90 348	39	

Digitized by Google

Zu §. 19 der Einnahme und §. 76 der Ausgabe. Vergütung von Verwaltungskosten der Verbände.

Dem Einnahme-Ausfall steht unter §. 76 eine Minderausgabe von 4321 ℳ. 97 ₰ gegenüber.

Zu §. 20 der Einnahme und §. 77 der Ausgabe. Miethen für Transportmittel (im gewöhnlichen gegenseitigen Verkehr).

Von dem Einnahme-Mehr mit	394250 ℳ.	93 ₰
verbleibt nach Abzug des Ausgabe-Mehrs mit	109747 „	— „
noch ein recht erheblicher Betrag von	284503 ℳ.	93 ₰

Das Verhältniß des Kursirens der badischen Wagen auf fremden Bahnen und der fremden Wagen auf der badischen Bahn hat sich hiernach für die badische Verwaltung wesentlich günstiger gestaltet als in früheren Jahren, auf welche sich die Budgetsätze gründeten.

Zu §. 21 der Einnahme und §. 78 der Ausgabe. Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel.

Im Jahre 1880 fand sich Gelegenheit, eine größere Anzahl verfügbarer Güterwagen an fremde Bahnverwaltungen auf mehre Monate leihweise abzugeben, woraus ein Leihgeld von . . . . . 40676 ℳ. erzielt wurde. Im Spätherbst des zweiten Budgetjahres kam umgekehrt die badische Verwaltung in die Lage zur Bewältigung der aufkommenden Transporte eine größere Partie fremder Güterwagen auf mehrere Monate anzumiethen. Das Leihgeld dafür belief sich auf . . . . . 72846 ℳ.
dazu für den Her- und Rücktransport . . . . . 29036 „
zusammen . . 101882 ℳ.

Die übrigen Einnahmen mit 29642 ℳ. betreffen Miethzinse für auf längere oder kürzere Zeit an Fabriken, Bauunternehmer und an die Staatsbahnbauverwaltung selbst leihweise überlassene Wagen (auch Wagendecken); die übrigen Ausgaben mit 2081 ℳ. Miethen für Wagendecken.

Zu §§. 22, 23 und 24 der Einnahme. Aus dem Verkauf von bei Erneuerungen gewonnenen Materialien, sowie von anderweiten Betriebsmaterialien und sonstigen Gegenständen.

Die hier zu Tage getretenen Mehreinnahmen sind im Wesentlichen durch die außergewöhnlichen Preise des Eisens und Kupfers zu Anfang des Jahres 1880 hervorgerufen (vergl. Begründung zu der gleichen Position des Budgets für 1882 und 1883).

Zu §. 25. Telegraphengebühren.

Die Vermehrung der Reichstelegraphen-Anstalten hatte einen Rückgang beim Bahntelegraphenverkehr zur Folge.

Zu §. 26. Pacht- und Miethzinse und Erlöse aus landwirthschaftlichen Erträgnissen.

Von diesen Einnahmen entfallen auf

Miethzinse aus Dienstwohnungen und Zubehör	124887 ℳ.
„ aus der Reichspost-, Zoll- und andern öffentlichen Verwaltungen überlassenen Bureau- und Wohuräumen	68170 „
Pachtzinse von Lagerplätzen und Lagerhäusern	150634 „
„ „ Bahnhofsrestaurationen	101675 „
sonstige Mieth- und Pachtzinse und Erlöse aus Gras, Bäumen ꝛc. (darunter 8062 ℳ. Privatbahnen)	89300 „
zusammen . .	534666 ℳ.

Digitized by Google

In erster Linie sind es die Pachtzinsen von Lagerplätzen ꝛc., welche die Einnahme unter dieser Position um beinahe 10 Prozent über den Budgetsatz hinaushoben.

Zu § 27. Vergütung der Post für Benützung von Koupés ꝛc. und für Reinigen ꝛc. der Postwagen.

Mit dem Jahre 1879 ging die 8jährige Uebergangsperiode zu Ende, in welcher bezüglich der Leistungen der badischen Bahn für die Reichspost und der hierfür in Anrechnung kommenden Vergütungen theilweise besonders vereinbarte Bestimmungen in Anwendung zu kommen hatten und trat vom Jahre 1880 an das Reichsgesetz vom 20. Dezember 1875 (Eisenbahnpostgesetz) nebst Vollzugsbestimmungen auch für Baden in volle Kraft.

Damit kam nicht blos die Baden gewährte Aversal-Entschädigung von 146 700 ℳ. in Wegfall, sondern auch die für das Reinigen und Schmieren der Postwagen und für das Hin- und Herschieben und Unterstellen derselben in den Bahnhöfen vertragsmäßig festgesetzte Jahresvergütung von 9 781 ℳ. 71 ₰.

Nach den für obengenannte Leistungen durch obige Vollzugsbestimmungen verwilligten Vergütungssätzen berechneten sich nun die der badischen Bahn zufallenden Vergütungen

im Jahre 1880 auf	45 325 ℳ. 28 ₰	
und 1881 „	45 928 „ 63 „	
zusammen . .	91 253 ℳ. 91 ₰	
also gegenüber der sich in Ermangelung anderweiter Anhaltspunkte auf die frühere Einnahme gründenden Annahme im Budget mit 2 × 9 800 ℳ.	19 600 „ — „	
höher um	71 653 ℳ. 91 ₰	71 653 ℳ. 91 ₰
Aber auch die Vergütungen für Benutzung von Koupés und Eisenbahnwagen und für außerordentliche Transportmittel, sowie die Vergütungen der Fahrdienstleistungen für die bayrische und württembergische Postverwaltungen mit . .	84 118 ℳ. 32 ₰	
überstiegen den hierfür im Budget vorgesehenen Betrag mit 2 × 37 000 ℳ.	74 000 „ — „	
um . .	10 118 ℳ. 32 ₰	10 118 „ 32 „
Daher die Mehreinnahme unter dieser Rubrik mit		81 772 ℳ. 23 ₰

Zu §. 28. Nichts.

Zu §. 29. Brücken und Fährgeld.

Die Mehreinnahme rührt von der Zunahme des Straßenbrücken-Verkehrs zwischen Mannheim und Ludwigshafen her.

Zu §. 30. Nichts.

Zu § 31. Zinsen und Gewinnste beim Geldverkehr.

Die Mindereinnahme von 20 500 ℳ. ermäßigt sich durch Abzug der Minderausgabe unter der korrespondirenden Position 23 mit 10 153 ℳ. auf 10 347 ℳ.

Zu §. 32. Insgemein.

Wegen dieser Mehreinnahme wird auf die Entzifferung der verschiedenen und zufälligen Einnahmen und auf die Erläuterung zu §. 19 der Einnahme Bezug genommen.

Digitized by Google

Ausgabe.

Zu §. 1. Besoldungen.

Der Minderaufwand mit 20 008 ℳ 5 ₰, welcher durch Einbeziehung der Erübrigung unter den gleichen Paragraphen des Werkstättenetats mit 200 ℳ und der Ueberschreitung im Dampfschifffahrtsetat mit 200 ℳ eine Aenderung nicht erleidet, rührt von vorübergehenden Vakaturen und davon her, daß die neu geschaffenen Stellen von 2 Bezirksbahningenieuren und 1 Bahningenieur erst im Juni 1880 in's Leben traten, und die Stelle eines Kollegialmitgliedes länger als ein Jahr unbesetzt bleiben und schließlich ganz eingehen, beziehungsweise im Budget pro 1882 und 1883 wegfallen konnte.

Zu §. 2. Gehalte.

Bezüglich der sich auf 5 Prozent des Budgetsatzes berechnenden Minderverwendung von 433 363 ℳ ist in erster Linie auf die Begründung zum Budget für 1882 und 1883 zu verweisen, wonach mit der Reduktion der Bahn- und Weichenwärter-Stationen rascher und in größerer Ausdehnung vorgegangen, auch die Anzahl der technischen Assistenten der Bezirksbahningenieuren und jener der Portiers ferner des Telegraphenpersonals vermindert werden konnte.

Hierzu trat dann noch in Folge schwächeren Verkehrs ein zeitweise geringerer Bedarf an Expeditions- und Maschinenpersonal.

Zu §. 3. Funktionsgehalte, Tagsgebühren, Aushilfe.

Von dem Minderaufwand entfallen annähernd auf Geschäfts- und Schreibaushilfe bei	
der allgemeinen Verwaltung	12 910 ℳ
„ Bahnverwaltung	510 „
auf den äußeren Bahnhofdienst und zwar	
Stationszulagen der Weichenwärter	9 100 „
Depeschengelder, Aushilfe im Stationsdienst	17 440 „
auf den Expeditionsdienst und zwar	
Gehilfen und Gehilfenaversen	13 900 „
Extravergütungen der Expeditoren für Besorgung des Postdienstes	80 „
Aversen der Weichenwärter für Besorgung des Billetausgabedienstes	3 150 „
auf den Zugbegleitungsdienst	11 080 „

Zu §. 4. Stellvertretungskosten und Kommandogelder.

Von den Erübrigungen kommen annähernd auf die Kosten der Stellvertretung (Ablösung) im	
Stations- und Expeditionsdienst	6 200 „
auf die Ablösung im Bahnbewachungsdienst (Bahn- und Weichenwärter) wegen Reduktion der	
Wartstationen	78 000 „
	84 200 ℳ
Die Kommandogelder des Fahrpersonals beliefen sich indeß höher um	3 800 „
Rest	80 400 ℳ

Zu §. 5. Wohnungsgelder und Auslandszulagen.

Der Minderaufwand rührt zu einem großen Theil daher, daß aus Mangel an geeignetem Personal eine erhebliche Anzahl von etatsmäßigen Dienststellen durch zu Wohnungsgeldzuschuß nicht berechtigte Gehilfen ꝛc. versehen wurde. Dazu kommt, daß durch das raschere Vorgehen in Reduktion der Wartstationen und durch Herstellung von weiteren Bahnwartswohnungen viele Miethzinsentschädigungen der Bahn- und Weichenwärter in Wegfall kamen.

Digitized by Google

Zu §. 6. Reise- und Zugskosten.

Die Ausdehnung der Dienstreisen, ebenso die Nothwendigkeit der Versetzungen des Personals hängen von sehr zufälligen Verhältnissen ab.

Zu §. 7. Fahr- und Nachtgelder.

Zu §. 8. Prämien für Ersparnisse und Entdeckungen.

Zu §. 9. Tag- und Akkordlöhne.

Der Minderaufwand mit 5, 2 und 3 Prozent unter dem Budgetsatz ist auf die Einschränkung der Fahrten zurückzuführen.

Zu §. 10. Dienstkleidung und Zu §. 12. Remunerationen und Unterstützungen.

Wegen der theilweisen Zuleitung des Remunerationsfonds zur Kleiderkasse empfiehlt es sich, diese beiden Positionen zusammenzufassen:

§. 10.	Budget	Verwendung.
a. Bahn- und Weichenwärter und Aufsichtspersonal . .	101 840 ℳ. — ₰	66 699 ℳ. 90 ₰
b. Remunerationsfond	66 000 „ — „	60 000 „ — „
§. 12.		
b. Rest des Remunerationsfonds	66 000 „ — „	72 199 „ 87 „
c. Sterbquartalien	24 840 „ — „	28 814 „ 65 „
Zusammen . .	258 680 ℳ. — ₰	227 714 ℳ. 42 ₰
	227 714 „ 42 „	
somit im Ganzen ein Minderaufwand von	30 965 ℳ. 58 ₰	und zwar ein Weniger bei
den Bahn- und Weichenwärtern und dem Hilfspersonal von		35 140 ℳ. 10 ₰
und ein Mehr beim Remunerationsfond von	199 ℳ. 87 ₰	
und ein solches bei den Sterbquartalien mit	3 974 „ 65 „	4 174 „ 52 „
	Rest wie oben . .	30 965 ℳ. 58 ₰

Das Weniger bei lit. a. rührt von der Reduktion der Wartstationen her, und das Mehr unter b. hätte aus den Erübrigungen unter §§. 1 und 2 geschöpft werden können.

Zu §. 11. Nichts.

Zu §. 13¹. Ebenfalls nichts.

Zu §. 13². Zuschüsse an Krankenkassen.

Kommen nicht vor.

Zu §. 14¹. Pensionen.

Im Budget der allgemeinen Kassenverwaltung für 1880/81 Seite 61 wurde ein jährliches Anwachsen der Pensionen um 12 Prozent angenommen; in Wirklichkeit stiegen dieselben aber um nahezu 15 Prozent.

Zu §. 14². Zuschüsse an Pensions- und Unterstützungskassen.

Die Strafgelder, welche nach Abzug der Anzeigegebühren, und die Einnahmen aus herrenlosen Gegenständen, welche abzüglich der Verwerthungskosten der Unterstützungskasse zugewiesen sind, blieben hinter der Annahme des Budgets erheblich zurück.

Digitized by Google

Zu §. 15. Insgemein.

Die Ueberschreitung hat in dem hohen Betrag der Kosten für die polizeilich angeordnete Aufsicht über die Wagendesinfektionen mit 7 420 ℳ. ihren Grund.

Zu §. 16. Bureauaufwand, nebst Druckkosten und Buchbinderlöhnen.

		worunter in Form von Bureau-Aversen
Von dem hier erscheinenden Aufwand entfallen annähernd auf die allgemeine Verwaltung einschließlich des zentralen Magazinsdienstes .	175 716 ℳ.	33 665 ℳ.
auf den Bahndienst	14 265 „	9 590 „
„ „ äußeren Bahnhofdienst	55 675 „	27 549 „
„ „ Expeditionsdienst	199 867 „	17 235 „
„ „ Zugbegleitungsdienst	9 793 „	— „
„ „ Zugbeförderungsdienst	2 046 „	1 900 „
	457 362 ℳ.	89 939 ℳ.

Die Ueberschreitung ist im Wesentlichen dadurch herbeigeführt, daß von dem Aufwand für Impressen im Gesammtbetrag von 268 700 ℳ. das Treffniß nicht für 8, sondern für 9 Quartalien zur Verrechnung gelangte, indem es gelang, die Rechnungen für's IV. Quartal jeweils noch im betreffenden Rechnungsjahr zu berichtigen. Auch die Druckkosten für Verordnungsblätter, Jahresberichte, Instruktionen und Reglements, Tarife überstiegen den hierfür vorgesehenen Betrag.

Zu §. 17. Heizung, Beleuchtung und Reinigung.

Die kleine Ueberschreitung um 1⅛ Prozent ist durch den kalten Winter 1879/80 hervorgerufen.

Zu §. 18. Einrichtung und Ausrüstung.

Es fielen weniger Erneuerungen in größerem Umfang nöthig, woraus sich die Erübrigung von 18 Prozent erklärt.

Zu §. 19. Miethen für Dienstgebäude.

Hierher gehören die Miethzinse für die Bureaulokalitäten und Beamtenwohnungen in Konstanz mit	8 000 ℳ.
für das Mühlau-Schlößchen in Mannheim mit	1 400 „
zusammen . .	9 400 ℳ.
und für beide Budgetjahre mit	18 800 „

dazu kommen noch einige geringfügige Miethzinsen und Rekognitionsgelder.

Zu §. 20. Steuern und andere öffentliche Abgaben.

Nichts.

Zu §. 21. Feuer- und andere Versicherungsbeiträge.

Im Jahre 1880 waren die Beiträge I. Klasse sehr mäßig (9 ₰ pro 100 ℳ.), im zweiten erreichten dieselben mit 11 ₰ pro 100 ℳ. den Budgetsatz.

Zu §. 22. Prozeßkosten.

Nichts.

Zu §. 23. Kosten des Geldverkehrs.

Wird auf die Bemerkung zu §. 31 der Einnahme Bezug genommen.

Digitized by Google

Zu §. 24. Porto, Insertionskosten.

Der hierher gehörige Aufwand war bei der früheren Buchungsweise unter einer ganzen Reihe von Positionen verstreut. Die Bildung des Budgetsatzes war daher schwierig, beziehungsweise unsicher. Derselbe erwies sich als zu hoch.

Zu §. 25. Ersatzleistungen.

Wegen des sehr erheblichen Minderaufwands unter Ziffer 3 ist zu bemerken, daß Rückvergütungen von Transport- und Telegraphengefällen, die nicht einfach durch Absetzung an den bezüglichen Einnahmen hätten vollzogen werden können, nur ganz wenige vorkamen, so daß der hierfür vorgesehene Betrag von $2 \times 21\,000 = 42\,000$ ℳ beinahe ganz unverwendet blieb.

Zu §. 26. Für Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln.

Vor den hierher gehörigen Zerstörungen und Beschädigungen größeren Umfangs sind die durch Hochwasser, Eisgang und Wolkenbrüche veranlaßten Schäden bei Neubauten an der Uferpflasterung der Donau, bei Albbruck am Bahndamm, an der Stützmauer längs der Aachbach, an den Uferbauten bei der Werramündung und am Bohlwerk im Mannheimer Neckarhafen zu nennen.

Zu §. 27. Insgemein.

Die Kosten der Zollabfertigung auf den Stationen an der Schweizer Grenze sind erheblich gestiegen. Auch traten die Kosten für den Eisenbahnrath hinzu. Im Uebrigen wird auf die Entzifferungen der verschiedenen und zufälligen Ausgaben erwiesen.

Zu Titel IV Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen. §§. 28 bis mit §. 47.

Wie in der Begründung zu diesem Titel bemerkt wurde, konnten bei der vom früheren Schema erheblich abweichenden neuen Buchungsweise die Budgetsätze für die einzelnen Positionen nur mittelst Schätzung annähernd festgestellt werden. Unter diesen Verhältnissen die Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den ohne sichere Basis gebildeten Budgetsätzen positionsweise zu erläutern, erscheint nicht wohl thunlich, auch ziemlich zwecklos, und wird sich daher hier der Hauptsache nach auf allgemeine Bemerkungen beschränkt und nur da und dort, wo durch außergewöhnliche Verhältnisse hervorgerufene Differenzen bestehen, des Näheren gedacht.

Der Unterhaltungsaufwand für die freie Bahnstrecke (a.) ist mit	276 791 ℳ 69 ₰
jener für die Telegraphen- und Signalvorrichtungen mit	21 228 „ 29 „
zusammen mit . .	298 019 ℳ 98 ₰
unter der Budgetbewilligung geblieben, dagegen hat jener für die Bahnhofanlagen die verwilligten Mittel um	95 711 ℳ 38 ₰
zu nieder erscheinen lassen, so daß sich im Ganzen ein Minderaufwand von	202 308 ℳ 60 ₰

herausstellt.

Das Mehr bei §. 28 steht mit dem Weniger unter §§. 29 und $41^{2 \text{ und } 3}$, das Mehr unter §. 42 mit dem Weniger unter §§. 35^{1} und 39 des Betriebs- und §. 11 des Werkstättetats, das Mehr unter §. 40 mit dem Weniger unter §§. 35^{1}, 39 und 41^{2} in Zusammenhang.

Zu §. 30. Die Unterhaltung der Brücken erheischte einen geringeren Aufwand, dagegen fiel eine Hauptreparatur am Seckacher Tunnel nöthig.

Zu §. 34. Wegen der ganz durchgeführten Verakkordirung der Bahnunterhaltungsarbeiten ermäßigte sich der Bedarf an Bahndienstgeräthschaften.

Digitized by Google

Zu §. 35². Wegen Aufhebung einer großen Anzahl von Wartstationen verminderten sich die Kosten für Mobilien und Utensilien.

Zu §. 32. Die Winter 1880/81 und 1881/82 waren nicht sehr schneereich.

Zu §. 45. Die Semaphoren sind sämmtlich noch neu und erheischten daher wenig Unterhaltungsaufwand.

Zu §. 48. Lokomotivfeuerung.

Minderaufwand um 13 Prozent ist der Hauptsache nach durch den Rückgang der Kohlenpreise veranlaßt.

Zu §. 49. Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung.

Die gleiche Ursache wirkte auch hier. Uebrigens ist der hier zu Tag getretene Minderaufwand von 33 Prozent zum weitaus größeren Theil dem Umstand zuzumessen, daß der Budgetsatz zu hoch gegriffen war, indem die Löhne, welche in dem Budgetsatz von §. 41 der alten Buchung (Seite 30) mit 46 000 ℳ. begriffen waren, mit 3 600 ℳ. viel zu nieder geschätzt waren.

Zu §§. 50 und 52. Schmiermaterialien für Lokomotiven und Wagen.

Die Ausgaben stehen hier mit 21 und 23 Prozent unter dem Budgetsatz, was im Wesentlichen von dem Niedergang der Oelpreise herrührt.

Zu §§. 51 und 53. Putzmaterial für Lokomotiven und Wagen.

Bei annähernd gleichen Materialpreisen ist der Minderaufwand unter der letzten Position mit 17 Prozent auf die gleiche Ursache zurückzuführen, wie oben bei §. 49 erläutert wurde.

Zu §. 54. Desinfektionsmaterial für Wagen.

Der strenge Vollzug der gesetzlichen Bestimmungen erforderte einen höheren Materialaufwand als in früheren Jahren.

Zu §. 55. Material zur Beleuchtung der Züge.

Die in 13 Prozent bestehende Erübrigung ist auf den Niedergang der Oelpreise zurückzuführen.

Zu §. 56. Erwärmung der Züge.

Wegen der weiteren Durchführung der durch die Lokomotive nebenbei bewirkten Dampfheizung und der Verminderung des besonderen Aufwands für vorstehende Zwecke wird sich auf die Erläuterung zum Budget für 1882 und 1883 bezogen.

Zu §. 57. Material zur Heizung ꝛc. besonderer Transporteinrichtungen.

Rückgang der Kohlenpreise.

Zu §§. 58 und 64. Insgemein.

Wird sich auf die Entzifferung der verschiedenen und zufälligen Ausgaben bezogen.

Zu §. 59. Unterhaltung der Lokomotiven.

Nach einer erst im Laufe der Budgetperiode vom Reichseisenbahnamt ergangenen Erläuterung zum Buchungsformular sollen unter §. 68 nicht blos die Kosten für Erneuerung der ganzen Lokomotiven und Tender sowie der Räder und Achsen derselben, sondern auch jene für Erneuerung der Feuerbüchsen, Siedröhren und Radbandagen zur Erscheinung gebracht werden. In Folge dieser zur Zeit der Budgetaufstellung noch unbekannten Auslegung mußte bei letzterer Rubrik eine Ueberschreitung und bei Rubrik 59 ein entsprechender Minderaufwand eintreten.

Digitized by Google

Es belief sich nämlich der Aufwand für Erneuerung der Feuerbüchsen, Siedröhren und Radbandagen auf 130419 ℳ, wodurch sich die Ueberschreitung unter §. 68, ebenso theilweise der Minderaufwand unter §. 59 erläutert. Der weitere Betrag des Minderaufwands berechnet sich nur auf 4 Prozent des Budgetsatzes, ist somit nicht sehr erheblich.

Zu den §§. 60, 61, 69 und 70. Unterhaltung und Erneuerung der Wagen.

Im Hinblick auf die von der Auffassung im Budget zum Theil abweichende Anwendung dieser Positionen, welche in Folge erst im Laufe der Budgetjahre durch das Reichseisenbahnamt gegebenen Erläuterungen Platz zu greifen hatte, empfiehlt sich hier die Zusammenfassung obiger 4 Rubriken.

§.	Budgetsatz. ℳ ₰	Verwendung. ℳ ₰	§.	Budgetsatz. ℳ ₰	Verwendung. ℳ ₰
60.	1 010 000 —	869 749 90	61.	1 533 200 —	1 440 276 19
69.	42 500 —	54 641 34	70.	96 500 —	165 028 43
Zusammen	1 052 500 —	924 391 24		1 629 700 —	1 605 304 62
	924 391 24			1 605 304 62	
Minderaufwand . . .	128 108 76			24 395 38	
				128 108 76	
			im Ganzen . .	152 504 14	

= 140 250 ℳ. 10 ₰ + 92 923 ℳ. 81 ₰ − 80 669 ℳ. 77 ₰.

Unter dem Erneuerungsaufwand sind die Kosten begriffen:

	§. 69. ℳ ₰	§. 70. ℳ ₰
für Totalerneuerung eines Wagens I. und II. Klasse mit	8 325 —	
für den Umbau von 30 Güterwagen in sogenannte Personalwagen (Dienstwagen für das Güterzugspersonal), welche schon im dem Jahre 1879 bestellt waren, mit		88 635 —
für Achsen und Räder	24 691 36	30 785 78
für Radbandagen	21 624 98	45 607 65
Zusammen wie oben . .	54 641 34	165 028 43

Zu §. 62. Wagendecken.

Dieselben werden jeweils nach Bedarf angeschafft und betrug der Aufwand für 255 Stück . 24 710 ℳ.
für Unterhaltung der Decken wurden . . . . . 25 855 „
verausgabt.

Zu §. 63. Nichts.

Zu §. 64. Insgemein.

Wird auf die Entzifferungen der verschiedenen und zufälligen Ausgaben verwiesen.

Zu den §§. 65 und 67. Erneuerung der Schienen und Schwellen.

Der Abgang war weniger umfangreich; dazu der Rückgang der Preise von Eisen, Stahl und Holz, welcher es ermöglichte, an Stelle der Eisenschienen allmählig Stahlschienen und an Stelle der hölzernen Schwellen eiserne zu bringen und doch mit einem Minderaufwand abzuschließen.

Zu §. 66. Erneuerung der Weichen.

Mit der in Aussicht genommenen Errichtung von Centralweichenstellungen, soweit der Aufwand dafür aus Betriebsmitteln (und nicht aus dem Baufond) zu schöpfen, ward erst im Jahre 1882 begonnen.

Digitized by Google

Zu den §§. 68, 69, 70. Erneuerung der Betriebsmittel.

Siehe über Erläuterungen zu den §§. 59, 60 und 61.

Zu §. 71. Kosten für erhebliche Verbesserungen und Erweiterungen.

Der hier erscheinende Aufwand betrifft die Desinfektionsanstalt in Mannheim, woselbst ein Kesselhaus errichtet werden mußte.

Zu §. 72. Pachtzinsen.

Von dem Mehraufwand entfallen auf die von Baden betriebene bayerische Bahnstrecke Würzburg-Grenze und Bahnhof Würzburg namentlich wegen der Errichtung der Station Sanderau und der Erbauung einer Straßenbrücke über den Würzburger Bahnhof . . . . . 1 483 ℳ.
auf die Baseler Verbindungsbahn . . . . . 4 508 „
wegen welchen Betrags auf die Erläuterung zu §. 18 der Einnahme und §. 75 der Ausgabe verwiesen wird, und
auf die Murgthalbahn, eine der durch die Staatsbahnverwaltung betriebenen Privatbahnen, die aber seit einigen Jahren in ein reines Pachtverhältniß zur Staatsbahn getreten ist, weßhalb die Verrechnung des Pachtzinses unter Position 72 mit . . . . . 91 000 „
ihre Berechtigung hat, wiewohl derselbe im Budget als Revenüenantheil der Bahneigenthümerin unter Position 73 in Berechnung gezogen war.

Zusammen . . 96 991 ℳ.

Zu §. 73. Revenüenantheile der Privatbahnen.

Nach der eben bei §. 72 gegebenen Erläuterung ist der Revenüenantheil der Murgthalbahngesellschaft mit 91 000 ℳ. als Pachtzins behandelt.

Was den weiteren Minderbetrag mit 75 363 ℳ. betrifft, so ist zu bemerken, daß der Revenüenantheil der Bahn von Karlsruhe nach Maxau für 1881 beim Abschluß der Rechnung noch nicht konstatirt war.

Zu §. 74 und §. 75.

Wird sich auf die oben bei den §§. 17 und 18 der Einnahme gegebenen Erläuterungen bezogen.

Zu den §§. 76, 77 und 78.

Wird auf die Erläuterungen zu den entsprechenden Einnahme-Positionen 19, 20 und 21 verwiesen.

Digitized by Google

II. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
§.						
1. Für ausgeführte Arbeiten .	5414000 —	2820514 29	2890542 62	5711056 91	297056 91	— —
2. Aus Abfällen und entbehrlichen Werkstättematerialien .	2000	50062 84	33615 46	83678 30	81678 30	— —
3. Aus abgängigem Material der Werkstätte-Gebäude und Anlagen	2000	85 —	218 25	303 25	— —	1696 75
4. Insgemein	2900 —	736 41	1219 96	1956 37	— —	943 63
Summe der Einnahme. .	5420900 —	2871398 54	2925596 29	5796994 83	378735 21	2640 38
					2640 38	
					376094 83	
Ausgabe.						
Tit. I. Persönliche Ausgaben.						
1. Besoldungen	13600 —	6700 —	6700 —	13400 —	— —	200 —
2. Gehalte	282500 —	139344 78	138249 45	277594 23	— —	4905 77
3. Dienstaushilfe, Stellvertretung, Dienstkleidung und Ersparnißprämien	15000	10353 83	13578 96	23932 79	8932 79	— —
4. Wohnungsgeldzuschüsse und Auslandszulagen	17876 —	9023 40	9088 69	18112 9	236 9	— —
5. Reise- und Zugskosten . .	9200 —	4008 95	4020 4	8028 99	— —	1171 1
6. Tag- und Akkordlöhne in den Werkstätten und bei der Verwaltung der Werkstättematerialien	2550600 —	1284598 57	1285022 63	2569621 20	19021 20	— —
7. Remunerationen und Unterstützungen	1200 —	1360 —	855 —	2215 —	1015 —	— —
Summe Tit. I. . .	2889976 —	1455389 53	1457514 77	2912904 30	29205 8	6276 78
					6276 78	
					22928 30	
Tit. II. Sachliche Ausgaben.						
8. Bureauaufwand	5600 —	2691 21	5398 21	8089 42	2489 42	— —
9. Heizung, Erleuchtung, Reinigung	50000 —	96533 79	104703 24	201237 3	151237 3	— —
10. Einrichtung und Inventar .	26700 —	93166 20	97503 19	190669 39	163969 39	— —
11. Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen	76800 —	18147 12	27121 33	45268 45	— —	31531 55
12. Anschaffung von Werkstättematerialien	2145424 —	1098184 92	1146722 10	2244907 2	99483 2	— —
13. Für verwendete Betriebsmaterialien	226000 —	149792 36	150417 39	300209 75	74209 75	— —
Uebertrag . .	2530524 —	1458515 60	1531865 46	2990381 6	491388 61	31531 55

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
Ausgabe.	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Tit. II. Sachliche Ausgaben.											
§. Uebertrag . .	2530524 —	1458515	60	1531865	46	2990381	6	491388	61	31531	55
14. Abgänge an den Erfatzleistungen für Werkstättearbeiten	200 —	—	—	54	82	54	82	—	—	145	18
15. Insgemein:											
a. Porto		55	5	56	80						
b. Eisenbahnfracht u. sonstige Versendungskosten . .	200 —	—	—	—	—	178227	95	178027	95	—	—
c. Telegraphengebühren . .		—	—	—	—						
d. Sonstiges		29436	5	148680	5						
Summe Tit. II. . .	2530924 —	1488006	70	1680657	13	3168663	83	669416	56	31676	73
								31676	73		
								637739	83		
Zusammenstellung.											
Summe Tit. I. . .	2889976 —	1455389	53	1457514	77	2912904	30	22928	30	—	—
„ „ II. . .	2530924 —	1488006	70	1680657	13	3168663	83	637739	83	—	—
Summe der Ausgabe .	5420900 —	2943396	23	3138171	90	6081568	13	660668	13	—	—
Abschluß.											
Einnahme	5420900 —	2871398	54	2925596	29	5796994	83	376094	83	—	—
Ausgabe	5420900 —	2943396	23	3138171	90	6081568	13	660668	13	—	—
Mehreinnahme	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgabe	— —	71997	69	212575	61	284573	30	284573	30	—	—

Karlsruhe, im Juli 1882.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.
Eisenlohr.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnwerkstättenverwaltung für 1880 und 1881 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Allgemeine Vorbemerkung.

Im Budget sind Einnahmen und Ausgaben gleichgestellt. Dem Mehraufwand über Abzug der Mehreinnahme mit . . . . . 284 573 ℳ. 30 ₰
muß eine entsprechende Erhöhung des Betriebsfonds gegenüber stehen

Die Vorräthe an Werkstätte-Materialien nach ihrem Stand vom 1. Januar 1880 waren laut allgemeiner Vorbemerkung zu der vergleichenden Darstellung des Eisenbahn-Magazins-Etats gewerthet auf 885 399 ℳ. 41 ₰
dazu Selbstkosten von unvollendeten Arbeiten mit . . . . . 5 466 „ 48 „

Zusammen . . 890 865 ℳ. 89 ₰

Am letzten Dezember 1881 beliefen sich die Werthe der vorräthigen Werkstätte-Materialien auf . . . . . 1 006 232 ℳ. 13 ₰
dazu die Selbstkosten für in Vorrath gefertigte Gegenstände mit . . 155 250 „ 38 „
und für unvollendete Arbeiten mit . . . . . 13 956 „ 68 „

Zusammen auf . . 1 175 439 ℳ. 19 ₰ 1 175 439 „ 19 „

Somit hat sich der Betriebsfond um . . . . . 284 573 ℳ. 30 ₰
gleich obigem Mehraufwand erhöht.

Wenn gemeinhin von der Höhe des Aufwands auf den Umfang der Thätigkeit in den Werkstätten geschlossen werden kann, und hiernach für die Jahre 1880 und 1881 gegenüber der Annahme im Budget ein Geschäftszuwachs von $\frac{660\,668 \text{ ℳ. } 13 \text{ ₰}}{54\,209 \text{ ℳ. } — \text{ ₰}}$ oder mehr als 12 Procent sich konstatiren ließe, so muß hier doch eine Berichtigung eintreten, indem der dargestellte Mehr-Aufwand von 660 668 ℳ. zum größeren Theil nur scheinbar ist.

Von den in den Werkstätten zur Verwendung kommenden Löhnen und Materialwerthen entfällt der Hauptbetrag auf bestimmte Arbeiten und Ausführungen für Zwecke des Eisenbahnbetriebsetats, ein kleinerer Theil aber auf solche für Zwecke der Werkstätten selbst.

Es kann nun die rechnerische Behandlung eine zweifache sein. Entweder werden die Beträge der letztgedachten Verwendungen nur unter den Ausgaben für Löhne und Materialanschaffungen (§§. 6 und 12) ge-

Digitized by Google

bucht und nachdem dieselben den speziellen Selbstkosten der für den Betrieb geleisteten Arbeiten nach Verhältniß dieser Selbstkosten zugeschlagen sind, als Ersatz für ausgeführte Arbeiten (§. 1) wieder in Einnahme gestellt, oder die Verrechnung erfolgt je nach der Natur der Leistung auch unter den §§. 9, 10 oder 15 der Ausgabe und demgemäß auch zweimal unter §. 1 der Einnahme, zunächst sofort bei der Verausgabung und sodann — sofern es sich um Ersatzleistungen fremder Verwaltungen handelt, — mit diesen oder — sofern es sich um Ersatzleistungen des eigenen Betriebs handelt — nach Abschluß der Rechnung bei Vertheilung der Generalunkosten auf die einzelnen Ersatzleistungen des Betriebsetats.

Es ist einleuchtend, daß auf dem letzteren Wege, der seit 1880 eingehalten wird, die Rechnung ein getreueres Bild von der wirthschaftlichen Gebahrung des Werkstättebetriebs darstellt; allein es stellen sich dann auch die Ausgaben unter den §§. 9, 10 und 15, und ebenso die Einnahme unter §. 1 um die Lohnbeträge und Materialwerthe, welche für den Werkstättebetrieb selbst verwendet wurden, wie z. B. für Triebkraft, Werkzeuge, Werkmaschinen, für Schmiede- und Holzkohlen, Nägel, Pack- und Schmiermaterialien, Tag- und Nachtwachen, für Verbringen von Material und Fabrikaten in die Werkstätten und wieder auf die Bahn, höher.

Der hierher gehörige Aufwand belief sich unter

§. 9 auf	171 447 ℳ. 56 ₰	
§. 10 „	180 166 „ 92 „	
§. 15 „	174 949 „ 57 „	
zusammen auf . .	526 564 ℳ. 5 ₰.	

Nach Abzug dieses scheinbaren Mehraufwands ermäßigt sich die Mehrausgabe von 660 668 ℳ. 13 ₰ auf 134 104 ℳ. 8 ₰ oder nahezu 2½ Prozent des Budgetsatzes.

Einnahme.

Zu §. 1. Für ausgeführte Arbeiten.

Das Mehr dieser Einnahme entspricht dem Mehr der gesammten Ausgaben mit . .		660 668 ℳ. 13 ₰
weniger des Betriebsfondszuwachses mit	284 573 ℳ. 30 ₰	
und der sonstigen Mehreinnahmen unter den §§. 2, 3 und 4 mit . .	79 037 „ 92 „	
		363 611 „ 22 „
	also restlich . .	297 056 ℳ. 91 ₰

Zu §. 2. Aus Abfällen und entbehrlichen Werkstättenmaterialien.

Wegen dieser Mehreinnahme wird sich auf die Erläuterung zu dieser Position im Budget für 1882 und 1883 bezogen.

Zu §. 3. Aus abgängigem Material der Werkstättegebäude und Anlagen und zu §. 4. Insgemein.

Bei der zufälligen Natur dieser Einnahmsquellen sind Minderbeträge wie hier nicht auffällig.

Ausgabe.

Zu §. 1. Besoldungen.

Wird auf die Erläuterung zu §. 1 der Ausgaben des Eisenbahnbetriebsetats verwiesen.

Zu §. 2. Gehalte.

Zeitweise waren die Stellen eines Werkmeisters ebenso die eines Werkschreibers unbesetzt.

Digitized by Google

Zu §. 3. Dienstaushilfe ꝛc.

Von dem Aufwand entfallen auf Dienst- und Schreibaushilfe und Stellvertretung . .	19 452	ℳ.	40 ₰.
Dienstkleidung	70	„	— „
Ersparnißprämien	4 410	„	39 „
	23 932	ℳ.	79 ₰.

Die Prämiengelder, welche in früheren Jahren unter den Löhnen verrechnet waren, wurden bei Aufstellung des Budgets nicht hierher übertragen; für Dienst- und Schreibaushilfe (Vertretung) war wegen häufiger Erkrankungen auch wegen der im vorigen Paragraphen erwähnten Vakaturen der Budgetsatz unzureichend.

Zu §. 4. Wohnungsgeldzuschüsse und Auslandszulagen.

Darf auf die Begründung zu dieser Position im Budget für 1882 und 1883 verwiesen werden.

Zu §. 5. Reise- und Zugskosten.

Von dem Aufwand entfallen auf Diäten und Reisekosten	6 295	ℳ.
Zugskosten	1 733	ℳ.

Zu §. 6. Tag- und Akkordlöhne.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes um 0,7 Prozent ist namentlich mit Rücksicht auf die Inanspruchnahme der Betriebswerkstätten für fremde Etats (Eisenbahnbauetat, Dampfschiffahrtsetat, andere Bahnverwaltungen, Reichspost) und Private geringfügig.

Zu §. 7. Remunerationen und Unterstützungen.

In Folge mehrerer Sterbfälle beliefen sich die sogenannten Sterbquartalien allein schon auf .	1 515	ℳ.
An Belohnungen für längjährige gute Dienstleistungen wurden nach vieljähriger Uebung an 14 Arbeiter Belohnungen von je 50 ℳ, gleich	700	ℳ.

verabfolgt.

Zu §. 8. Bureauaufwand.

Der Mehraufwand ist durch den größeren Bedarf an Impressen hervorgerufen, welcher in Folge der Vervollkommnung des Werkstätte-Rechnungswesens eingetreten ist. Auch ist zu bemerken, daß in den beiden Budgetjahren die Impressen-Rechnungen von 9 Quartalien zur Auszahlung gelangten, beziehungsweise unter den Ausgaben für Impressen auch jene für's letzte Quartal 1879 begriffen ist.

Zu §. 9. Heizung, Erleuchtung, Reinigung

einschließlich der Heizung, des Reinigens und Schmierens (Wartung) der stehenden Dampfmaschinen.

Wegen des hier erscheinenden Mehraufwands wird sich auf die allgemeine Vorbemerkung bezogen.

Zu §. 10. Einrichtung und Inventar.

Instandhaltung, Ergänzung und Verbesserung wie Erneuerung der Werkstätte-Einrichtungen, der stehenden Dampfmaschinen, der Transmissionen, Werkzeug- und Arbeitsmaschinen, der Werkzeuge und Geräthe, der Bureau- und Magazins-Einrichtungen.

Auch hier gilt die gleiche Bemerkung wie beim vorigen Paragraphen.

Zu §. 11. Unterhaltung der Gebäude und Anlagen.

Die Ausscheidung des Bedarfs für die Werkstättegebäude aus dem früher unter der gleichen Position (§. 63) mit allen übrigen Eisenbahngebäuden behandelten Unterhaltungsaufwand war bei Aufstellung des Budgets kaum annähernd thunlich. Es steht daher der hier zu Tag getretene Minderaufwand wohl mit dem Mehraufwand unter §. 42 des Betriebsetats im Zusammenhang.

Digitized by Google

Zu den §§. 12 und 13. Anschaffung der Werkstätte- und Betriebsmaterialien.

Die Ueberschreitungen sind durch die allgemeine Vorbemerkung erläutert.

Zu §. 14. Nichts.

Zu §. 15. Insgemein.

Unter dieser Position erscheinen nicht blos die verschiedenen und zufälligen Ausgaben, wegen derer auf die bezüglichen Entzifferungen verwiesen wird, sondern auf die Selbstkosten einer Reihe von allgemeinen Werkstätteleistungen, mit denen die einzelne Arbeitsobjekte nicht gut sofort belastet werden können, und daher besser erst beim Rechnungsschluß auf die Unterhaltungs-Positionen für Betriebsmittel ausgeschlagen werden.

Dahin gehören insbesondere Portier- und Nachtwachendienst, Beibringen und Wegschaffen der Materialien, Halbfabrikate und fertiggestellten Gegenstände.

Digitized by Google

III. Eisenbahnmagazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
Einnahme.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
§. 1. Aus zum Bau, Betrieb, zum Werkstättendienst abgegebenen oder an Private verkauften Materialien	7 647 404 —	3 699 327 28	4 191 059 13	7 890 386 41	242 982 41	— —
2. Sonstige Einnahmen. . .	1 600 —	3 686 82	296 41	3 983 23	2 383 23	— —
Summe der Einnahme .	7 649 004 —	3 703 014 10	4 191 355 54	7 894 369 64	245 365 64	— —
Ausgabe.						
1. Bureaubedarf	2 600 —	485 14	577 68	1 062 82	— —	1 537 18
2. Heizung, Erleuchtung, Reinigung	3 600 —	1 670 51	1 927 6	3 597 57	— —	2 43
3. Einrichtung und Inventar. .	10 000 —	10 257 55	10 334 66	20 592 21	10 592 21	— —
4. Anschaffung von Betriebsmaterialien	7 631 204 —	4 260 932 10	3 684 607 20	7 945 539 30	314 335 30	— —
5. Insgemein	1 600 —	3 676 30	3 025 87	6 702 17	5 102 17	— —
Summe der Ausgabe . .	7 649 004 —	4 277 021 60	3 700 472 47	7 977 494 7	330 029 68	1 539 61
					1 539 61	
					328 490 7	
Abschluß.						
Einnahme	7 649 004 —	3 703 014 10	4 191 355 54	7 894 369 64	245 365 64	— —
Ausgabe	7 649 004 —	4 277 021 60	3 700 472 47	7 977 494 7	328 490 7	— —
Mehreinnahme . .	— —	— —	490 883 7	— —	— —	— —
Mehrausgabe . . .	— —	574 007 50	— —	83 124 43	83 124 43	— —

Karlsruhe, im Juli 1882.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.
Eisenlohr.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnmagazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung für 1880 und 1881 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Allgemeine Vorbemerkung.

Im Budget sind Einnahmen und Ausgaben gleichgestellt; der eingetretenen Mehrausgabe abzüglich der Mehreinnahme mit . . . . . 83 124 ℳ. 43 ₰
hat daher eine Zunahme der Materialvorräthe zu entsprechen.

Die letzteren waren nach ihrem Stand am Anfang der Budgetperiode gewerthet auf 2 863 657 ℳ. 82 ₰
+ 61 029 ℳ. 78 ₰, zusammen auf . . . . . 2 924 687 ℳ. 60 ₰
Davon gingen in Folge der Einführung besonderer Etats für die Werkstätten- und die Magazinsverwaltung auf den Werkstättenetat über . . . . . 885 399 „ 41 „
und verblieben sonach auf dem Magazinsetat . . . . . 2 039 288 ℳ. 19 ₰
Die Vorräthe am Ende der Budgetperiode wurden auf . . . . . 2 122 412 „ 62 „
gewerthet und haben daher die Materialwerthe um . . . . . 83 124 ℳ. 43 ₰
gleich obiger Mehrausgabe zugenommen.

Zu §. 1 der Einnahme und §. 4 der Ausgabe.
Einnahmen aus verwendeten oder veräußerten und Ausgaben für angeschaffte Materialien.

Die Einnahmen aus Materialien sind im Wesentlichen bedingt durch die Verwendungen im Bahnbetrieb und Bahnbau, sowie durch Veräußerungen, die Anschaffungskosten durch die Abnahme der Vorräthe in Folge des laufenden Verbrauchs und durch die Bedürfnisse, welche sowohl für die laufende als auch für die kommende Betriebsperiode voranszusehen sind.

Der Eintritt des Bedarfs ist hiernach schwankend und theilweise von mehr oder weniger unsicheren Verhältnissen abhängig. Veräußerungen und Anschaffungen sind zudem unter Beachtung der Konjunkturen in Handel und Industrie zum Vollzug zu bringen.

Es leuchtet ein, daß ein strenges Einhalten der Budgetsätze weder thunlich noch zweckentsprechend ist.

Zu §. 2. Sonstige Einnahmen.

Unter den Einnahmen sind Lagerzinse für versteigerte Materialien im Betrag von 3 639 ℳ. begriffen.

Wegen Rückgangs der Eisenpreise nach geschehener Veräußerung waren die Steigerer veranlaßt, das zeitweise unabsetzbare Material über den bedungenen Abfuhrtermin hinaus liegen zu lassen, was gegen entsprechenden Lagerzins gestattet wurde.

Digitized by Google

Zu §. 1 der Ausgabe. Bureaubedarf.

Bei Feststellung des Budgetsatzes war außer Acht geblieben, daß nach der neuen Buchungsweise der Aufwand für den zentralen Magazinsdienst unter dem allgemeinen Aufwand des Betriebsetats §. 16 A. seine Stelle hat.

Zu §. 3 der Ausgabe. Einrichtung und Inventar.

Wegen dieses Mehraufwands wird auf die Erläuterung zu dieser Position im Budget für 1882 und 1883 verwiesen (Erweiterung der Kohlenlagerplätze, Bedarf an Kohlenkörben).

Zu §. 5 der Ausgabe. Insgemein.

Wegen dieser Ueberschreitung des Budgetsatzes wird sich auf die Erläuterung zu der gleichen Position im Budget für 1882 und 1883 bezogen. (Vergütung an das chemisch-technische Laboratorium.)

Digitized by Google

IV. Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
Tit. I. Transportgefälle.						
§.						
1. Aus Personen- und Gepäckverkehr	331 000 —	166 187 47	157 008 42	323 195 89	— —	7 804 11
2. Aus Güterverkehr	306 000 —	103 112 53	107 942 35	211 054 88	— —	94 945 12
Summe Tit. I.	637 000 —	269 300 —	264 950 77	534 250 77	— —	102 749 23
Tit. II. Sonstige Einnahmen.	2 000 —	2 044 93	1 094 52	3 139 45	1 139 45	— —
Summe der Einnahmen	639 000 —	271 344 93	266 045 29	537 390 22	1 139 45	102 749 23
						1 139 45
						101 609 78
Ausgabe.						
Tit. I. Besoldungen und Gehalte des etatsmäßigen Personals.						
1. Besoldungen	7 400 —	3 800 —	3 800 —	7 600 —	200 —	— —
2. Gehalte	116 860 —	51 869 22	51 009 95	102 879 17	— —	13 980 83
Summe Tit. I.	124 260 —	55 669 22	54 809 95	110 479 17	200 —	13 980 83
						200 —
						13 780 83
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.						
3. Wohnungsgeldzuschüsse	7 956 —	3 605 90	3 630 67	7 236 57	— —	719 43
4. Fahrtgebühren, Stundengelder, Materialersparnißprämien	36 200 —	17 481 32	17 638 12	35 119 44	— —	1 080 56
5. Löhne und Monturgelder der Matrosen u. sonstigen Arbeiter einschließlich der Lade- und Aubindelöhne	59 760 —	33 135 7	31 678 88	64 813 95	5 053 95	— —
6. Remunerationen und Unterstützungen, Kurkosten u. Sterbquartalien	2 500 —	1 120 —	1 100 —	2 220 —	— —	280 —
7. Sonstige persönliche Ausgaben, wie Funktionsgehalte, Bestättereigebühren ꝛc.	16 820 —	6 615 57	6 241 1	12 856 58	— —	3 963 42
Summe Tit. II.	123 236 —	61 957 86	60 288 68	122 246 54	5 053 95	6 043 41
						5 053 95
						989 46
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.						
8. Bureauaufwand	6 540 —	2 578 75	2 824 23	5 402 98	— —	1 137 2
9. Porti, Frachten, Insertionen ꝛc.:						
a. Postporto		16 99	6 13			
b. Eisenbahnfracht- u. sonstige Versendungskosten	500 —	— —	— —	644 5	144 5	— —
c. Telegraphengebühren		146 54	95 54			
d. Sonstiges		215 3	163 82			
Uebertrag	7 040 —	2 957 31	3 089 72	6 047 3	144 5	1 137 2

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.						
§. Uebertrag . .	7 040 —	2 957 31	3 089 72	6 047 3	144 5	1 137 2
10. Umlagen, Beiträge zu Feuerversicherung und Soziallasten	120 —	59 43	48 40	107 83	— —	12 17
11. Ersatz, Entschädigung und Nachlaß	400 —	46 9	204 2	250 11	— —	149 89
12. Insgemein	1 240 —	515 28	228 51	743 79	— —	496 21
Summe Tit. III. . .	8 800 —	3 578 11	3 570 65	7 148 76	144 5	1 795 29
						144 5
13. Tit. IV. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande.	6 000 —	1 606 88	1 824 62	3 431 50	— —	1 651 24 / 2 568 50
14. Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Schiffe nebst Zubehör	140 000 —	46 667 72	39 832 97	86 500 69	— —	53 499 31
15. Tit. VI. Schifffahrt und Transport.	164 000 —	65 434 64	69 232 76	134 667 40	— —	29 332 60
Zusammenstellung.						
Summe Tit. I. . .	124 260 —	55 669 22	54 809 95	110 479 17	— —	13 780 83
" " II. . .	123 236 —	61 957 86	60 288 68	122 246 54	— —	989 46
" " III. . .	8 800 —	3 578 11	3 570 65	7 148 76	— —	1 651 24
" " IV. . .	6 000 —	1 606 88	1 824 62	3 431 50	— —	2 568 50
" " V. . .	140 000 —	46 667 72	39 832 97	86 500 69	— —	53 499 31
" " VI. . .	164 000 —	65 434 64	69 232 76	134 667 40	— —	29 332 60
Summe der Ausgabe . .	566 296 —	234 914 43	229 559 63	464 474 6	— —	101 821 94
Abschluß.						
Einnahme	639 000 —	271 344 93	266 045 29	537 390 22	— —	101 609 78
Ausgabe	566 296 —	234 914 43	229 559 63	464 474 6	— —	101 821 94
Mehreinnahme . .	72 704 —	36 430 50	36 485 66	72 916 16	212 16	— —

Karlsruhe, im Juli 1882.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.
Eisenlohr.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung für 1880 und 1881 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Einnahme.

Zu §. 1. Aus Personen- und Gepäckverkehr.

Die erwartete Zunahme des Personenverkehrs ist wohl im Jahre 1880, aber nicht 1881 eingetreten.

Zu §. 2. Aus Güterverkehr.

An der Mindereinnahme von . . . . . 94945 ℳ.
ist zunächst der Betrag mit 2 × 25816 ℳ. = ... 51632 „
abzusetzen, um welchen nach der Erläuterung zu dieser Position im Budget für 1882 und 1883 der Budgetsatz für 1880 und 1881 zu hoch angesetzt wurde.
Der dann noch verbleibende Ausfall mit . . . . . 43313 ℳ.
ist im Wesentlichen eine Folge davon, daß ein Theil des früher über Lindau geführten Verkehrs über Mengen und Pfullendorf geleitet wurde.

Zu §. 3. Sonstige Einnahmen.

Unter den Einnahmen ist ein Betrag von 1378 ℳ. begriffen, welchen die Eisenbahnbetriebskasse der Dampfschifffahrtskasse als Antheil der Bahn an Bestättereigebühren, welche letztere bezahlt hatte, wieder ersetzte.

Ausgabe.

Zu §. 1. Besoldungen.

Wird auf §. 1 der Erläuterungen zu §. 1 der Ausgabe des Eisenbahnbetriebsetats Bezug genommen.

Zu §. 2. Gehalte.

Die im Budget für 1882 und 1883 eingeführten Personalreduktionen konnten zum Theil schon in der vorangegangenen Budgetperiode zur Ausführung gebracht werden. Uebrigens ist der Minderaufwand mit 13980 ℳ. nicht in seinem ganzen Betrag als Ersparniß anzusehen, da an Stelle des früheren etatsmäßigen Personals zeitweise Tagsarbeiter eingestellt waren, und dadurch unter §. 5 eine Ueberschreitung hervorgerufen wurde.

Zu §. 3. Wohnungsgeldzuschüsse.

Die Minderverwendung ist eine Folge der eingetretenen Personalreduktionen.

Digitized by Google

Zu §. 4. Fahrtgebühren, Stundengelder und Ersparnißprämien.

Die Ersparniß rührt von der Einschränkung des Betriebs her.

Zu §. 5. Löhne und Montirgelder der Matrosen und sonstigen Arbeiter.

Wegen der Ueberschreitung wird auf die Erläuterung zu §. 2 verwiesen.

Zu §. 6. Remunerationen und Unterstützungen, Kurkosten und Sterbquartalien.

Sterbquartalien wurden keine fällig, daher die Minderausgabe.

Zu §. 7. Sonstige persönliche Ausgaben, wie Funktionsgehalte, Bestättereigebühren ꝛc.

Der Aufwand setzt sich zusammen aus Diäten und Reisekosten mit	3759 ℳ.
Kasseneinbußen und Zählgelder mit	320 „
Bestättereigebühren mit	8777 „
zusammen . .	12856 ℳ.

Zu §. 8. Bureauaufwand.

Mit der Einschränkung der Fahrten und mit der Verminderung des Dienstpersonals verminderten sich auch die Bureaubedürfnisse.

Zu §§. 9, 10, 11 und 12. Sonstige allgemeine sachliche Ausgaben.

Ihrer Natur nach unterliegen diese Ausgaben kleinen Schwankungen.

Zu §. 13. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande.

Die nothwendigen Herstellungen konnten ohne Inanspruchnahme der vollen budgetmäßigen Mittel zur Ausführung gebracht, größere Herstellungen noch verschoben werden.

Zu §. 14. Bauliche Unterhaltung der Schiffe nebst Zubehör.

Die Einschränkung der Fahrten verfehlte nicht auf den Unterhaltungsaufwand günstig zu wirken. Uebrigens waren die Schiffe in den vorangegangenen Jahren in einen normalen Zustand gebracht worden, so daß auch aus diesem Grunde Reparaturen in geringerer Ausdehnung nöthig fielen.

Zu §. 15. Schifffahrt und Transport.

Auch die hier zu Tag getretene Erübrigung ist im Wesentlichen auf die Einschränkung des Fahrdienstes zurückzuführen.

Digitized by Google

V. Antheil der Großh. Staatskasse an dem Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.												
§.												
1. Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn	935 760	—	568 091	39	625 138	10	1 193 229	49	257 469	49	—	—

Karlsruhe, im September 1882.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.
Teubner.

Nach vollzogener Prüfung wird beurkundet, daß diese Darstellung richtig und mit den genehmigten Budgetsätzen sowie den Rechnungsauszügen und Schlußabrechnungen der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung für 1880 und 1881 übereinstimmend befunden wurde.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

Digitized by Google

Erläuterungen.

§. 1. Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Die Budgetsätze wurden auf Grund der Voranschläge für den Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1880 und 1881 sowie des Standes der Baukapitalien zu Anfang des III. Quartals 1879 gebildet.

Der Antheil Badens ist aus den provisorischen Abrechnungen über die Vertheilung der Betriebsüberschüsse entnommen.

Der höhere Betrag dieses Antheils hat sich hauptsächlich dadurch ergeben, daß die Einnahmen aus Personen- und Güterverkehr im Allgemeinen ein etwas besseres Ergebniß geliefert haben und daß es zulässig war, an den Ausgaben einige nicht unwesentliche Ersparnisse zu erzielen, sowie insbesondere dadurch, daß sich das badische Baukapital durch Zuschlag des Kostenaufwands für die Erbauung der Bahnstrecke Friedrichsfeld-Schwetzingen vom Zeitpunkt der Betriebseröffnung derselben an — vom 1. Juni 1880 — gegenüber den Baukapitalien der beiden anderen mitbetheiligten Staaten von Preußen und Hessen wesentlich erhöht hat.

Die durchschnittlichen Baukapitalien betrugen:

im Jahre	1879	1881	Vermehrung
von Preußen . .	5 531 416 ℳ. 43 ₰	5 572 810 ℳ. 60 ₰	41 394 ℳ. 17 ₰
„ Hessen . . .	9 505 161 „ 32 „	9 546 386 „ 26 „	41 224 „ 94 „
„ Baden . . .	6 771 664 „ 6 „	7 569 943 „ 63 „	798 279 „ 57 „

Aus der Anlage 1 sind die Ergebnisse der jährlichen provisorischen Abrechnungen zu entnehmen; es geht aus der Darstellung ferner hervor, daß das Gesammtbaukapital, welches auf 1. Juli 1879 21 824 241 ℳ. 81 ₰ betrug, im Jahr 1881 auf durchschnittlich 22 689 140 ℳ. 49 ₰ angewachsen ist, was von der Ausführung verschiedener Ergänzungs- und Erweiterungsbauten auf Preußischem und Hessischem Gebiet, vorzugsweise aber von der Erbauung der auf Badischem Gebiet liegenden Strecke Friedrichsfeld-Schwetzingen in den Jahren 1880 und 1881 herrührt. Nach Beilage 2 stellen sich die Rechnungsergebnisse der Main-Neckar-Bahnverwaltung dar, wie folgt:

	1880	1881
Einnahme	4 808 842 ℳ. 26 ₰	5 035 089 ℳ. 33 ₰
Ausgabe	2 935 650 „ 99 „	3 126 938 „ 75 „
Betriebsüberschuß . .	1 873 191 ℳ. 27 ₰	1 908 150 ℳ. 58 ₰
Die zur Vertheilung gelangten Betriebsüberschüsse betragen	1 828 037 ℳ. 41 ₰	1 920 651 ℳ. 67 ₰

Die Differenzen zwischen den rechnungsmäßigen Ueberschüssen und den zur Vertheilung gebrachten erklären sich daraus, daß bei der jährlichen Schlußabrechnung letztere noch nicht genau ermittelt werden konnten.

Die zur Vertheilung gelangten Betriebsüberschüsse berechnen sich:

für 1880 auf 8,26 Prozent
„ 1881 „ 8,46 „

der Baukapitalien.

Digitized by Google

Beilage Nr. 1.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Auszug aus den provisorischen Abrechnungen über den Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1880 und 1881.

Rechnungsperiode.	Betriebsüberschuß.		Baukapitalien der betheiligten Regierungen.			Revenüenantheile.			Bemerkungen.		
	ℳ	₰		ℳ	₰	ℳ	₰			ℳ	₰
1880	1 828 037	41	Preußen	5 562 981	86	459 393	82		. . . . .	583 719	67
			Hessen	9 504 955	5	784 923	92		Hiervon gehen ab: Die auf besondere Rechnung Badens übernommenen Wohnungsgeldzuschüsse für die Badischen Beamten und Bediensteten mit	14 628	28
			Baden	7 068 492	93	583 719	67		Personalzulagen .	1 000	—
				22 136 429	84	1 828 037	41		Rest . .	568 091	39
1881	1 920 651	67	Preußen	5 572 810	60	471 742	33				
			Hessen	9 546 386	26	808 108	30				
			Baden	7 569 943	63	640 801	4		. . . . .	640 801	4
				22 689 140	49	1 920 651	67		ab: Wohnungsgeldzuschuß	14 662	14
									Personalzulagen .	1 000	—
									Rest . .	625 138	10
1880 und 1881 .	3 748 689	8	Preußen	—	—	931 136	15				
			Hessen	—	—	1 593 032	22				
			Baden	—	—	1 224 520	71				
				—	—	3 748 689	8				

Karlsruhe, im September 1882.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums
Teubner.

Digitized by Google

Beilage Nr. 2.

Main-Neckar-Eisenbahnbbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
A. Ordentliche Einnahme.						
Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.						
§.						
1. Für Beförderung von Personen, ausschließlich Militär auf Requisitionsschein . . .	4000000 —	2065915 32	2095920 8	4161835 40	161835 40	— —
2. Für Beförderung von Militärpersonen auf Requisitionsschein	50000 —	18641 47	54338 64	72980 11	22980 11	— —
3. Für Beförderung von Gepäck und Traglasten	330000 —	173699 69	179457 76	353157 45	23157 45	— —
4. Für Beförderung von Hunden auf Billets und Schein . .	3000 —	1529 20	1817 75	3346 95	346 95	— —
5. Für bestellte Extrazüge nach besonderem Tarif	10000 —	5351 79	6763 60	12115 39	2115 39	— —
6. Sonstige Einnahmen aus Personen- und Gepäckverkehr. .	1000 —	280 20	124 40	404 60	— —	595 40
Summe Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr. .	4394000 —	2265417 67	2388422 23	4603839 90	210435 30 595 40 209839 90	595 40
Tit. II. Aus dem Güterverkehr.						
7. Für Beförderung von Eilgut und Expreßgut (einschließlich Equipagen und anderer Fahrzeuge aller Art) . . .	180000 —	95333 16	103723 33	199056 49	19056 49	— —
8. Für Beförderung von Frachtgut (einschließl. Equipagen rc.)	3400000 —	1871688 53	2012455 47	3884144 —	484144 —	— —
9. Für Beförderung von Postgut	36000 —	15696 —	16538 63	32234 63	— —	3765 37
10. Für Beförderung von Militärgut auf Requisitionsschein einschließlich Pferde und Fahrzeuge	32000 —	18587 8	16779 90	35366 98	3366 98	— —
11. Für Beförderung von Vieh einschließlich Pferde aber ausschließlich Hunde auf Billets und Schein (siehe I. 4) . .	130000 —	38588 52	40895 27	79483 79	— —	50516 21
12. Für Beförderung von Leichen	2600 —	2275 12	3815 64	6090 76	3490 76	— —
13. Für Beförderung von frachtpflichtigem Dienstgut einschließlich Baumaterialien .	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Uebertrag . .	3780000 —	2042168 41	2194208 24	4236376 65	510058 23	54281 58

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
A. Ordentliche Einnahme.						
Tit. II. Aus Güterverkehr.						
§. Uebertrag . .	3780600 —	2042168 41	2194208 24	4236376 65	510058 23	54281 58
14. Nebenerträge als:						
a. Frachtzuschläge für Werth- und Lieferfristversicherung	16000 —	9705 59	10860 89	20566 48	4566 48	—
b. Provisionen, Lager-, Lade-, Stand- und Wiegegelder, Rangirgebühren, Krahnenmiethen, Desinfektionsgebühren ꝛc.	6800 —	17650 58	15268 35	32918 93	26118 93	—
Summe Tit. II. Aus dem Güterverkehr	3803400 —	2069524 58	2220337 48	4289862 6	540743 64	54281 58
Tit. III. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und von Leistungen zu Gunsten Dritter.					54281 58	
					486462 6	
15. Vergütung für verpachtete Bahnstrecken	— —	— —	— —	— —	— —	— —
16. Vergütung für Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, sowie von Bediensteten durch andere Bahnverwaltungen oder Besitzer von Anschlußgeleisen:						
a. Vergütung für die Mitbenutzung des Bahnhofs Frankfurt durch die hessische Ludwigsbahn . . .	272000 —	142241 47	144630 98	286872 45	14872 45	—
b. Vergütung für die Mitbenutzung des Bahnhofs Frankfurt durch die Frankfurt-Bebraer Bahn. . .	126000 —	46006 49	38882 78	84889 27	—	41110 73
c. Vergütung für die Mitbenützung der Station Bensheim durch die hessische Ludwigsbahn für den Personenverkehr	5000 —	2500 —	2500 —	5000 —	—	—
d. Sonstige Vergütungen obiger Art	— —	88 71	3 —	91 71	91 71	—
17. Vergütung für Wahrnehmung des Betriebsdienstes für andere Verwaltungen bezw. in gemeinschaftlichen Verkehren:						
a. Vergütung für die Leistung des Fahrdienstes auf der Mannheimer Seitenbahn.	120000 —	70358 62	60000 —	130358 62	10358 62	—
b. Sonst. Vergütung. obig. Art	— —	5700 —	— —	5700 —	5700 —	—
18. Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsbureaus	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Summe Tit. III Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und von Leistungen zu Gunsten Dritter.	523000 —	266895 29	246016 76	512912 5	31022 78	41110 73
						31022 78
						10087 95

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
A. Ordentliche Einnahme.											
Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.											
19. Miethe (einschließlich Konventionalstrafen):											
a. für Lokomotiven	—	6	—	—	—	6	—	6	—	—	—
b. für Wagen	74 000	55 706	98	66 165	91	121 872	89	47 872	89	—	—
20. Leihegeld für ausgeliehene Betriebsmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln	74 000	55 712	98	66 165	91	121 878	89	47 878	89	—	—
Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.											
21. Aus dem Verkaufe der Materialien, welche bei der Erneuerung gewonnen werden, als:											
a. Schienen, Schwellen, Kleineisenzeug, Oberbaumaterial der Brücken	100 000	68 924	93	66 284	49	135 209	42	35 209	42	—	—
b. Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben ꝛc. . . .	2 000	669	16	230	23	899	39	—	—	1 100	61
c. Lokomotiven und Tender oder deren Haupttheile .	8 000	36	87	8 891	44	8 928	31	928	31	—	—
d. Personenwagen und deren Haupttheile	4 000	—	—	893	90	893	90	—	—	3 106	10
e. Gepäck-, Güter- und sonstige Transportwagen oder deren Haupttheile . . .	4 000	—	—	2 230	61	2 230	61	—	—	1 769	39
22. Aus dem Verkauf anderweitiger Betriebsmaterialien	1 000	39	51	2 172	35	2 211	86	1 211	86	—	—
23. Aus dem Verkauf sonstiger Gegenstände	1 000	599	35	582	5	1 181	40	181	40	—	—
Summe Tit. V. Erträge aus Veräußerungen	120 000	70 269	82	81 285	7	151 554	89	37 530	99	5 976	10
								5 976	10		
								31 554	89		
Tit. VI. Verschiedene und sonstige Einnahmen.											
24. Telegraphengebühren . . .	18 000	10 374	34	10 431	22	20 805	56	2 805	56	—	—
25. Pächte und Miethen, sowie Nutzungen, als:											
a. aus Restaurationen . . .	8 594	4 300	—	4 325	—	8 625	—	31	—	—	—
b. aus Dienst- und Miethwohnungen	20 556	10 718	26	10 580	46	21 298	72	742	72	—	—
c. aus Dienstlokalen für Post, Telegraphen, Zoll- und Steuerpolizei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. aus Lager-, Gras-Plätzen, Pflanzungen ꝛc. . . .	10 450	5 149	97	5 845	—	10 994	97	544	97	—	—
Uebertrag . .	57 600	30 542	57	31 181	68	61 724	25	4 124	25	—	—

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
A. Ordentliche Einnahme.						
Tit. VI. Verschiedene und sonstige Einnahmen.						
§. Uebertrag . .	57 600 —	30 542 57	31 181 68	61 724 25	4 124 25	— —
26. Vergütung der Post: a. für Benützung der Koupés zum Postdienst, Beförderung von Postwagen und Gestellung von Beiwagen	64 000 —	27 794 15	26 773 17	54 567 32	— —	9 432 68
27. b. für das Unterstellen, Reinigen, Beleuchten, Schmieren, Rangiren ꝛc. der Eisenbahnpostwagen . . .	12 000 —	7 080 18	7 223 88	14 304 6	2 304 6	— —
28. Entschädigung von der Reichstelegraphenverwaltung für Benützung und Begleitung von Bahnmeisterwagen ꝛc. .	— —	— 25	24 89	25 14	25 14	— —
29. Einnahme an Brückengeld .	5 000 —	2 066 28	1 738 1	3 804 29	— —	1 195 71
30. Pensionsbeiträge	— —	— —	— —	— —	— —	— —
31. Zinsen und Kursgewinn aus Geldbeständen des Betriebs.	— —	— —	— —	— —	— —	— —
32. Insgemein, insbesondere für Druck von Billeten für fremde Rechnung	19 000 —	13 538 49	15 920 25	29 458 74	10 458 74	— —
Summe Tit. VI. Verschiedene und sonstige Einnahmen . .	157 600 —	81 021 92	82 861 88	163 883 80	16 912 19 10 628 39 6 283 80	10 628 39
Summe Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr . .	4394 000 —	2265 417 67	2338 422 23	4603 839 90	209 839 90	— —
Summe Tit. II. Aus dem Güterverkehr.	3803 400 —	2069 524 58	2220 337 48	4289 862 6	486 462 6	— —
Summe Tit. III. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen	523 000 —	266 895 29	246 016 76	512 912 5	— —	10 087 95
Summe Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln	74 000 —	55 712 98	66 165 91	121 878 89	47 878 89	— —
Summe Tit. V. Erträge aus Veräußerungen	120 000 —	70 269 82	81 285 7	151 554 89	31 554 89	— —
Summe der Einnahme. .	9072 000 —	4808 842 26	5035 089 33	9843 931 59	782 019 54 10 087 95 771 931 59	10 087 95

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	mehr.	weniger.
		II. 1880.	II. 1881.			
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
A. Ordentliche Ausgabe.						
Abtheilung I. Persönliche Ausgaben						
Tit. I. Besoldungen und Gehalte der etatsmäßigen Beamten.						
A. Allgemeine Verwaltung.						
§.						
33 a. Vorsitzender der Direktion	12 240 —	6 120 —	6 120 —	12 240 —	— —	— —
b. Mitglieder der Direktion	22 400 —	11 200 —	11 200 —	22 400 —	— —	— —
34. Betriebsinspektor	9 600 —	4 800 —	4 800 —	9 600 —	— —	— —
35. Maschineningenieur	9 600 —	4 800 —	4 800 —	9 600 —	— —	— —
36. Güterverwalter	6 860 —	3 430 —	3 430 —	6 860 —	— —	— —
37. Hauptkassierendant	8 920 —	4 460 —	4 460 —	8 920 —	— —	— —
38. Buchhalter der Hauptkasse	4 800 —	2 400 —	2 400 —	4 800 —	— —	— —
39. Assistent der Hauptkasse	3 720 —	1 860 —	1 860 —	3 720 —	— —	— —
40. Sekretäre der Direktion	20 000 —	9 957 78	10 000 —	19 957 78	— —	42 22
41. Kontrolvorsteher	7 600 —	3 800 —	3 516 60	7 316 60	— —	283 40
42. Revisoren I. Klasse	28 800 —	12 412 50	13 800 —	26 212 50	— —	2 587 50
43. Revisoren II. Klasse	36 180 —	17 784 —	18 052 50	35 836 50	— —	343 50
44. Registrator	5 240 —	2 620 —	2 620 —	5 240 —	— —	— —
45. Registraturassistenten	6 720 —	3 360 —	3 360 —	6 720 —	— —	— —
46. Kanzlisten der Direktion	6 360 —	3 131 42	3 180 —	6 311 42	— —	48 58
47. Telegraphenverwalter	6 860 —	3 430 —	3 430 —	6 860 —	— —	— —
48. Bureauassistenten (Sekretäre der Oberbeamten), des Betriebsinspektors, Maschineningenieurs und Güterverwalters	14 400 —	4 800 —	7 085 81	11 885 81	— —	2 514 19
49. Hauptmagazinsverwalter	5 500 —	2 750 —	2 750 —	5 500 —	— —	— —
50. Buchführer d. Hauptmagazins	3 180 —	1 590 —	1 590 —	3 180 —	— —	— —
51. Billetdrucker	3 300 —	1 650 —	1 650 —	3 300 —	— —	— —
52. Kanzlisten der Oberbeamten (des Betriebsinspektors, Maschineningenieurs und Güterverwalters)	9 660 —	3 240 —	4 211 67	7 451 67	— —	2 208 33
53. Bureaudiener und Hauptkassediener (2 bei der Direktion, 1 bei dem Betriebsinspektor, 1 bei dem Güterverwalter und 1 bei der Hauptkasse)	11 200 —	5 600 —	5 600 —	11 200 —	— —	— —
Summe A. Allgem. Verwaltung	243 140 —	115 195 70	119 916 58	235 112 28	— —	8 027 72

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	M.	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
A. Ordentliche Ausgabe.											
Tit. I. Besoldungen und Gehalte der etatsmäßigen Beamten.											
B. Bahnverwaltung.											
§.											
54. Baumeister	13 720 —	6 630	—	6 677	50	13 307	50	—	—	412	50
55. Kanzlisten der Baumeister .	6 360 —	3 180	—	2 513	8	5 693	8	—	—	666	92
56. Bahnmeister	22 860 —	10 450	55	10 419	62	20 870	17	—	—	1 989	83
57. Bahnwärter (auf §. 80 übertragen) . . . . 61 570 M. 850 „											
Rest . . 60 720 M.	121 440 —	62 424	30	64 139	87	126 564	17	5 124	17	—	—
58. Ersatzbahnwärter	10 920 —	5 702	83	5 391	67	11 094	50	174	50	—	—
Summe B. Bahnverwaltung .	175 300 —	88 387	68	89 141	74	177 529	42	5 298	67	3 069	25
								3 069	25		
								2 229	42		
C. Cranoporverwaltung.											
a. Aeußerer Bahnhofsdienst.											
59. Stationsvorsteher der Hauptstationen	18 000 —	7 600	—	8 796	67	16 396	67	—	—	1 603	33
60. Stationsassistenten od. Bahnhofsaufseher, 4 in Frankfurt, 2 in Darmstadt, 1 in Heidelberg	26 460 —	13 140	—	13 140	—	26 280	—	—	—	180	—
61. Materialverwalter der Nebenmagazine in Frankfurt und Heidelberg, zugleich Bahnhofaufseher	9 120 —	4 560	—	4 560	—	9 120	—	—	—	—	—
62. Telegraphisten	23 460 —	11 730	—	11 580	42	23 310	42	—	—	149	58
63. Weichenwärter	94 220 —	47 405	62	47 175	33	94 580	95	360	95	—	—
64. Portier der Hauptstationen	11 560 —	5 780	—	5 783	33	11 563	33	3	33	—	—
b. Expeditionsdienst.											
65. Stationskassenrendanti. Frankfurt	5 160 —	2 580	—	2 580	—	5 160	—	—	—	—	—
66. Stations- und Güterexpeditoren I. Klasse, je 1 in Frankfurt, Louisa-Isenburg, Darmstadt, Eberstadt, Bensheim, Heppenheim, Weinheim, Ladenburg, Friedrichsfeld und Heidelberg	51 040 —	25 520	—	25 165	67	50 685	67	—	—	354	33
67. Stations- und Güterexpeditoren II. Klasse, 2 in Frankfurt, je 1 in Zwingenberg und Langen	16 840 —	8 420	—	8 379	75	16 799	75	—	—	40	25
68. Stationsexpeditoren III. Klasse i. Bickenbach, Auerbach, Hemsbach, Laudenbach und Großsachsen	18 720 —	8 270	—	9 330	—	17 600	—	—	—	1 120	—
Uebertrag . .	274 580 —	135 005	62	136 491	17	271 496	79	364	28	3 447	49

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
B. Ordentliche Ausgabe.						
Tit. I. Besoldungen und Gehalte der etatmäßigen Beamten.						
C. Transportverwaltung.						
§. Uebertrag . .	274 580 —	135 005 62	136 491 17	271 496 79	364 28	3 447 49
69. Expedienten erster Klasse . .	87 360 —	42 920 —	43 248 67	86 168 67	— —	1 191 33
70. Expedienten zweiter Klasse .	73 920 —	35 969 34	34 029 92	69 999 26	— —	3 920 74
71. Lade- und Bodenmeister: 6 in Frankfurt, 2 in Darmstadt, 1 in Heidelberg	23 220 —	11 610 —	11 610 —	23 220 —	— —	— —
72. Packer oder Gepäckwieger, 2 in Frankfurt, 1 in Darmstadt, 1 in Heidelberg	9 040 —	— —	— —	— —	— —	— —
73. Bureaudiener der Expeditionen Frankfurt, Langen, Darmstadt, Eberstadt, Bensheim, Heppenheim, Weinheim, Ladenburg und Heidelberg, auf den Zwischenstationen zugleich Portiers	20 400 —	14 720 —	14 749 56	29 469 56	29 56	— —
c. Zugbegleitungsdienst.						
74. Zugmeister.	32 880 —	14 473 17	14 390 43	28 863 60	— —	4 016 40
75. Kondukteure oder Schaffner	87 520 —	41 998 28	45 293 56	87 291 84	— —	228 16
76. Wagenwärter	48 220 —	22 721 17	25 082 72	47 803 89	— —	416 11
d. Zugförderungsdienst.						
77. Maschinenmeister in Frankfurt, Darmstadt u. Heidelberg	16 980 —	8 490 —	8 490 —	16 980 —	— —	— —
78. Lokomotivführer.	105 240 —	49 982 92	53 297 83	103 280 75	— —	1 959 25
79. Lokomotivheizer	79 400 —	38 755 75	40 095 50	78 851 25	— —	548 75
Summe C. Transportverwaltung	858 760 —	416 646 25	426 779 36	843 425 61	393 84	15 728 23
						393 84
						15 334 39
„ B. Bahnverwaltung . .	175 300 —	88 387 68	89 141 74	177 529 42	2 229 42	— —
„ A. Allgem. Verwaltung.	243 140 —	115 195 70	119 916 58	235 112 28	— —	8 027 72
Summe Tit. I. Besoldungen und Gehalte der etatmäßigen Beamten	1 277 200 —	620 229 63	635 837 68	1 256 067 31	2 229 42	23 362 11
						2 229 42
						21 132 69

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		II. 1881.		Summe.		Dieses gegen Jene mehr.		weniger.	
	M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
B. Ordentliche Ausgabe.											
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.											
§.	M.										
80. Diätarische Besoldungen, Funktionsgehalte 158000 (hiezu von §. 57) . 850 u. zeitweise Arbeitshilfe 80050 §. 92.	477 800 —	167 672	56	178 829	54	346 502	10	—	—	131 297	90
81. Stellvertretungskosten, Kommandogelder	22 000 —	13 468	79	16 679	78	30 148	57	8 148	57	—	—
82. Lokal- und Theuerungszulagen, Miethsentschädigungen	2 000 —	1 823	83	1 931	90	3 755	73	1 755	73	—	—
83. Reise- und Umzugskosten .	20 000 —	9 893	35	13 120	25	23 013	60	3 013	60	—	—
84. Fahr- und Nachtgelder:											
a. Fahrgebühren.	180 000 —	87 655	26	90 447	95	178 103	21	—	—	1 896	79
b. Uebernachtungsgelder und Nachtdienstgebühren . .	46 000 —	31 108	9	31 773	81	62 881	90	16 881	90	—	—
c. Rangirgelder des stationären Personals	1 800 —	794	80	791	20	1 586	—	—	—	214	—
85. Prämien für Materialersparnisse, für Entdeckung von Rad- und Achsbrüchen ꝛc.:											
a. Ersparnißprämien . . .	104 000 —	51 507	61	54 991	18	106 498	79	2 498	79	—	—
b. Entdeckungsprämien . .	400 —	181	—	207	50	388	50	—	—	11	50
c. Depeschentantiemen (siehe O.-Z. 91 a.)	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86. Tag- und Akkordlöhne, ausschließlich der Bahnunterhaltungs- u. Werkstätte-Arbeiter:											
a. Der Hilfs-, Bahn- und Weichenwärter	102 000 —	48 191	11	51 018	58	99 209	69	—	—	2 790	31
b. Des Hilfsfahrpersonals .	116 000 —	81 789	40	77 681	33	159 470	73	43 470	73	—	—
c. Der Güterbodenarbeiter .	160 000 —	110 876	8	112 396	9	223 272	17	63 272	17	—	—
d. Der Bahnhofarbeiter . .	114 000 —	74 268	31	78 526	44	152 794	75	38 794	75	—	—
e. Der Magazinsarbeiter. .	27 000 —	11 876	12	7 292	77	19 168	89	—	—	7 831	11
f. Der Maschinenputzer . .	64 000 —	31 462	4	32 338	2	63 800	6	—	—	199	94
g. Der Wagenputzer . . .	32 000 —	21 144	38	23 131	71	44 276	9	12 276	9	—	—
87. Für Dienstkleidung einschließlich Pelze und Filzstiefel. .	45 000 —	16 221	50	18 570	45	34 791	95	—	—	10 208	5
88. Mankogelder für Kassenführer	2 200 —	1 150	—	1 120	—	2 270	—	70	—	—	—
89. Außerordentliche Remunerationen und Unterstützungen, auch Sterbquartale. . . .	7 000 —	2 377	30	4 315	5	6 692	35	—	—	307	65
90. Kosten für ärztliche Untersuchung und Behandlung von Beamten und Arbeitern . .	6 000 —	1 749	76	2 088	30	3 838	6	—	—	2 161	94
91. Pensionen an nicht staatspensionspflichtige Bedienstete	2 000 —	584	30	707	95	1 292	25	—	—	707	75
91 a. Depeschentantiemen (von §. 85 c. hierher übertragen) .	2 000 —	1 117	24	1 058	83	2 176	7	176	7	—	—
92. Insgemein (auf §. 80 übertragen)	— —	—	—	1	89	1	89	1	89	—	—
Summe Tit. II. Andere persönliche Ausgaben . . .	1533 200 —	766 912	83	799 020	52	1565 933	35	190 360	29	157 626	94
								157 626	94		
								32 733	35		

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
B. Ordentliche Ausgabe.						
Abtheilung II. Sachliche Ausgaben.						
Tit. III. Allgemeine Kosten.						
§.						
93. Bureaubedürfnisse, als: Schreib-, Zeichen- und Packmaterialien, Bücher und andere Drucksachen, Karten, Fahrpläne, Herstellungskosten für Billets ꝛc. . . .	104 400 —	47 716 83	48 647 40	96 364 23	— —	8 035 77
94. Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Dienstlokale, einschließlich der Wartezimmer, Bahnwärterbuden, sowie der Beleuchtung der Bahn und der Bahnhöfe, der optischen Telegraphen, Lokomotivschuppen, Wasserstationen ꝛc., sowie Haltung von Wächterhunden und Beseitigung des Ungeziefers auf den Güterboden	156 500 —	76 533 8	79 861 54	156 394 62	— —	105 38
95. Instandhaltung und Ergänzung der Inventarien (mit Ausschluß der unter Tit. IV. a. Pos. 7 u. 8 und Tit. V. b. aufgeführten)	20 000 —	13 516 48	10 531 11	24 047 59	4 047 59	— —
96. Miethe für Dienstgebäude und Dienstwohnungen, Entschädigung für Benutzung fremder Grundstücke . . .	— —	225 —	— —	225 —	225 —	— —
97. Kommunalabgaben u. öffentliche Lasten	40 —	27 73	46 80	74 53	34 53	— —
98. Feuer- und andere Versicherungsbeiträge	10 000 —	4 850 75	4 391 5	9 241 80	— —	758 20
99. Gerichtskosten	2 400 —	841 17	3 951 90	4 793 7	2 393 7	— —
100. Kosten des Geldverkehrs mit Banken.	— —	— —	— —	— —	— —	— —
101 a. Insertionskosten 2900 M. b. Porto . . . 600 „	7 000 —	3 068 81	3 791 69	6 860 50	— —	139 50
102. Ersatzleistungen, insbesondere für verlorene, verdorbene und beschädigte Sendungen, Ergänzung beschädigter Emballagen, sowie für Lieferfristüberschreitungen .	6 000 —	663 82	764 51	1 428 33	— —	4 571 67
103. Entschädigungen auf Grund der Haftpflichtgesetze . . .	24 000 —	11 060 21	11 845 72	22 905 93	— —	1 094 7
Uebertrag . .	330 340 —	158 503 88	163 831 72	322 335 60	6 700 19	14 704 59

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.							
	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
B. Ordentliche Ausgabe.											
Abtheilung II. Sachliche Ausgaben.											
Tit. III. Allgemeine Kosten.											
§. Uebertrag . .	330 340 —	158 503	88	163 831	72	322 335	60	6 700	19	14 704	59
104. Sonstige Entschädigungen, insbesondere Rückzahlung von Fahr- u. Frachtgeldern, An- und Abfuhrkosten, sowie an Lager-, Stand- u. Wiegegeld, insofern die zu viel erhobene Einnahme nicht mehr abgesetzt werden kann . .	2 000 —	299	17	6 614	98	6 914	15	4 914	15	—	—
105. Erhebliche Reparaturen und Erneuerungen von Bahnanlagen und Bauwerken in Folge von außerordentlichen Naturereignissen	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106. Insgemein	9 660 —	2 073	89	15 319	74	17 393	63	7 733	63	—	—
Summe Tit. III. Allgemeine Kosten	342 000 —	160 876	94	185 766	44	346 643	38	19 347	97	14 704	59
								14 704	59		
								4 643	38		
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.											
a. Anlagen auf freier Strecke einschließlich der durchgehenden Hauptgeleise in den Bahnhöfen.											
107. Unterhaltung des Bahnkörpers, der Böschungen, Banketts und aller Nebenanlagen, als: Parallelwege, Rampen, Gräben, Abpflasterungen, Futtermauern, Uferdeckungen, sowie der Wegübergänge im Bahnniveau nebst Zubehör	44 000 —	7 267	61	7 147	3	14 414	64	—	—	29 585	36
108 Unterhaltung des Oberbaues mit Ausschluß der Beschaffungskosten für Schienen, Schwellen und Kleineisenzeug:											
a. Unterhaltung des Geleises	128 000 —	92 142	74	94 043	73	186 186	47	58 186	47	—	—
b. Beschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmaterials (loco Verwendungsstelle)	8 000 —	4 905	45	3 948	12	8 853	57	853	57	—	—
Uebertrag . .	180 000 —	104 315	80	105 138	88	209 454	68	59 040	4	29 585	36

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881		Summe.		mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
A. Ordentliche Ausgabe.												
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.												
a. Anlagen auf freier Strecke einschließlich der durchgehenden Hauptgeleise in den Bahnhöfen.												
§. Uebertrag . .	180 000	—	104 315	80	105 138	88	209 454	68	59 040	4	29 585	36
109. Unterhaltung der Unter- und Ueberführungen, Durchlässe und Brücken:												
a. Unterhaltung der Wegunterführungen	2 000	—	86	45	341	65	428	10	—	—	1 571	90
b. Unterhaltung der Bahnüberbrückungen	400	—	47	39	29	96	77	35	—	—	322	65
c. Unterhaltung der Durchlässe und Brücken . . .	4 000	—	2 515	30	1 872	30	4 387	60	387	60	—	—
110. Unterhaltung der Hecken und Einfriedigungen auf freier Strecke, d. Baumpflanzungen, Barrieren, Warnungstafeln, Neigungs- und Krümmungszeiger, Bahnrevisionskreuz, Nummer- und Grenzsteine ꝛc.	5 000	—	8 226	93	6 749	78	14 976	71	9 976	71	—	—
111. Kosten für Wegräumen des Schnees, sowie Instandhaltung und Ergänzung der Schneeschutzanlagen, für das Bestreuen der Schienen bei Glatteis	4 800	—	3 018	—	1 244	75	4 262	75	—	—	537	25
112. Kosten für das Wundhalten der Schutzstreifen an den angrenzenden Forsten und für Feuerwache behufs Verhütung von Waldbränden .	600	—	155	63	155	60	311	23	—	—	288	77
113. Anschaffung u. Unterhaltung der zur Instandhaltung der Bahn erforderlichen Geräthschaften, desgleich. der Bahnmeisterwagen und Draisinen	8 000	—	8 933	11	6 947	5	15 880	16	7 880	16	—	—
114. Unterhaltung der Bahnmeister- und Bahnwärterwohnhäuser, sowie der Blockstationen und der Wärterbuden nebst deren Utensilien und Mobilien	40 000	—	8 826	42	19 674	65	28 501	7	—	—	11 498	93
115. Unterhaltung außergewöhnlicher Anlagen (z. B. Militäranlagen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
116. Insgemein	—	—	10	2	36	30	46	32	46	32	—	—
Summe Tit. IV a. Anlagen auf freier Strecke einschließlich der durchgehenden Hauptgeleise in den Bahnhöfen	244 800	—	136 135	5	142 190	92	278 325	97	77 330	83	43 804	86

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung II. 1880.		Rechnungs-Abtheilung II. 1881.		Summe.		mehr.		weniger.	
B. Ordentliche Ausgabe.	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.											
b. Bahnhofs-Anlagen.											
§.											
117. Unterhaltung der Einfriedigungen, Pflanzen, Gärten, Auffahrten u. Verbindungsstraßen ꝛc.	24 000 —	9 450	86	9 759	46	19 210	32	—	—	4 789	68
118. Unterhaltung der Gebäude (mit Ausschluß der zu Tit. IV. a. §. 114 und Tit. IV. b. §§. 119 u. 121 aufgeführten)	100 000 —	28 085	66	41 131	76	69 217	42	—	—	30 782	58
119. Unterhaltung der Nebengebäude, wie Weichensteller- und Portierbuden, Materialiendepots, Aborte, Eiskeller, sowie der Entwässerungsanlagen, Gasleitungen, des Pflasters, der Vieh- und Wagenrampen, Ladekrahnen, Brückenwagen, Stationsbrunnen, Perrons, Laternen, Kandelaber, Uhren, Glocken ꝛc.	30 000 —	20 990	4	14 532	14	35 522	18	5 522	18	—	—
120. Unterhaltung d. Oberbaues, mit Ausschluß der Beschaffungskosten für Schienen, Schwellen, Kleineisenzeug ꝛc.:											
a. Unterhaltung der Nebengeleise	76 000 —	14 670	46	16 771	70	31 442	16	—	—	44 557	84
b. Beschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmaterials, auch für die Weichen	4 000 —	452	78	331	1	783	79	—	—	3 216	21
c. Unterhaltung der Drehscheiben, Schiebebühnen, Weichen (inkl. Laternen) und sonstiger mechanischer Vorrichtungen	40 000 —	13 685	13	36 053	16	49 738	29	9 738	29	—	—
121. Unterhaltung u. Reinigung der Lokomotiv- und Wagenschuppen, Feuergruben, Wasserstationen, Wasserkrahnen, Pumpen, Brunnen (exkl. Wirthschaftsbrunnen), Röhren, Leitungen, Wasserhebungsmaschinen, sowie Unterhaltung d. Hebekrahnen für Lokomotiven und Wagen	20 000 —	17 809	87	14 832	56	32 642	43	12 642	43	—	—
122. Unterhaltung außerordentlicher Bahnhofsanlagen (z. B. Gasanstalten)	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
123. Insgemein	— —		9	38	—		9	38		9	38
Summe Tit. IV. b. Bahnhofs-Anlagen	294 000 —	105 154	18	133 411	79	238 565	97	27 912	28	83 346	31

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
B. Ordentliche Ausgabe.						
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.						
c. Telegraphen, Signalvorrichtungen und Zubehör.						
§.						
124. Unterhaltung der optischen Telegraphen einschließlich der beweglichen und Reservetheile, sowie der Bahnhofssignale (Haltsignale, Laternen ꝛc.)	6 000 —	3 177 68	4 888 41	8 066 9	2 066 9	— —
125. Unterhaltung des elektromagnetischen Telegraphen, der Leitungen, Sprechapparate, Läutewerke, Laternen und tragbaren Apparate ꝛc. (sowie zur Unterhaltung der zur Reparatur der Apparate erforderlichen Utensilien und Werkzeuge)	16 000 —	4 273 77	4 204 18	8 477 95	— —	7 522 5
126. Insgemein	— —	37 8	— —	37 8	37 8	— —
Summe IV. c. . .	22 000 —	7 488 53	9 092 59	16 581 12	2 103 17	7 522 5
hiezu „ IV. b. . .	294 000 —	105 154 18	133 411 79	238 565 97	27 912 28	83 346 31
„ IV. a. . .	244 800 —	136 135 5	142 190 92	278 325 97	77 330 83	43 804 86
Summe Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen .	560 800 —	248 777 76	284 695 30	533 473 6	107 346 28	134 673 22
						107 346 28
						27 326 94
Tit. V. Kosten des Bahntransports ausschl. der in Tit. VI. verwiesen. Erneuerungen.						
a. Kosten der Züge.						
127. Brennmaterial für die Lokomotivfeuerung einschließlich der Transport- u. Ladekosten	372 000 —	145 371 55	157 974 65	303 346 20	— —	68 653 80
128. Heizung der Wasserstationen und Feuerung der stehenden Dampfmaschinen zum Wasserpumpen, sowie Kosten der Beschaffung des Wassers der Lokomotiven	8 000 —	7 826 61	7 744 81	15 571 42	7 571 42	— —
129. Schmiermaterial für Lokomotive und Tender . . .	80 000 —	31 218 47	27 792 25	59 010 72	— —	20 989 28
130. Putz- und Verpackungsmaterial für dieselben . . .	10 000 —	4 362 68	5 206 31	9 568 99	— —	431 1
131. Schmiermaterial f. d. Wagen	40 000 —	15 911 40	17 042 69	32 954 9	— —	7 045 91
132. Putzmaterial für die Wagen	4 000 —	1 319 15	1 348 52	2 667 67	— —	1 332 33
133. Desinfektionsmaterial für die Wagen	2 000 —	198 19	184 5	382 24	— —	1 617 76
134. Material für Beleuchtung der Züge	17 000 —	5 961 48	7 387 15	13 348 63	— —	3 651 37
Uebertrag . .	533 000 —	212 169 53	224 680 43	436 849 96	7 571 42	103 721 46

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	II. 1881.	Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
B. Ordentliche Ausgabe.						
Tit. V. Kosten des Bahntransports ausschl. der in Tit. VI. verwiesenen Erneuerungen.						
a. Kosten der Züge.						
§. Uebertrag . .	533 000 —	212 169 53	224 680 43	436 849 96	7 571 42	103 721 46
135. Material zur Erwärmung der Züge	— —	— —	— —	— —	— —	— —
136. Heizungs- u. Beleuchtungs-, Schmier- und Putzmaterial für Hebethüren, Trajekte, Dampfboote, Fähren ꝛc. .	— —	— —	— —	— —	— —	— —
137. Insgemein, z. B. Kosten des Ranzirens mit Pferden (auf §. 142 a. übertragen 10000 M.)	— —	1 068 32	3 20	1 071 52	1 071 52	— —
Summe Tit. V. a. Kosten d. Züge	533 000 —	213 237 85	224 683 63	437 921 48	8 642 94	103 721 46
b. Unterhaltung der Betriebsmittel einschließlich der fremden, sofern sie der Verwaltung zur Last fällt.						
138. Unterhaltung d. Lokomotiven und Tender nebst Zubehör	480 000 —	228 622 17	210 196 79	438 818 96	— —	43 181 4
von §. 142 a. hierher übertrag.	2 000 —					
139. Unterhaltung der Personenwagen nebst Zubehör . .	240 000 —	95 250 31	98 519 65	193 778 96	— —	48 221 4
von §. 142 a. hierher . .	2 000 —					
140. Unterhaltung der Gepäck- u. Güterwagen nebst Zubehör	210 000 —	129 411 17	109 975 44	239 386 61	27 386 61	— —
von §. 42 a. hierher . . .	2 000 —					
141. Unterhaltung der Wagendecken nebst Zubehör. . .	— —	2 762 95	26 88	2 789 83	2 789 83	— —
142. Unterhaltung der Hilfsanstalten (Dampfboote, Trajekte, Hebemaschinen ꝛc.) .	— —	— —	— —	— —	— —	— —
142 a. Insgemein (auf §§. 138/40 mit je 1 000 M. übertragen) (von §. 137 hierher übertrag. 10 000 M.)	— — / 20 000 —	10 104 55	9 058 42	19 162 97	— —	837 3
Summe Tit. V. b. Unterhaltung der Betriebsmittel einschl. der fremden, sofern sie der Verwaltung zur Last fällt . . .	956 000 —	466 160 15	427 777 18	893 937 33	30 176 44	92 239 11
Summe Tit. V. a. Kosten d. Züge	533 000 —	213 237 85	224 683 63	437 921 48	8 642 94	103 721 46
Summe Tit. V. Kosten d. Bahntransports ausschl. d. in Tit. VI. verwiesenen Erneuerungen. .	1 489 000 —	679 398 —	652 460 81	1331 858 81	38 819 38	195 960 57
						38 819 38
						157 141 19

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene.			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		mehr.		weniger.	
		II. 1880.		II. 1881.							
B. Ordentliche Ausgabe.	ℳ. ₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.											
§.											
143. Für Erneuerung des Oberbaues: a. Schienen und Kleineisenzeug . . . b. Weichen . . . c. Schwellen . . . in Haupt- u. Nebengeleis.	500 000 —	224 774	7	233 994	38	458 768	45	—		41 231	55
144. Für Erneuerung der Betriebsmittel:											
a. Lokomotiven und Tender	80 000 —	—	—	83 700	—	83 700	—	3 700	—	—	
b. Personenwagen . . .	10 000 —	225	70	—	—	225	70	—	—	9 774	30
c. Gepäck- und Güterwagen	30 000 —	5 259	25	—	—	5 259	25	—	—	24 740	75
Summe Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmt. Gegenstände	620 000 —	230 259	2	317 694	38	547 953	40	3 700	—	75 746	60
145. Tit. VII. Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen u. Verbesserungen.										3 700	—
										72 046	60
a. Für Erweiterung der Geleise ꝛc. . . 10000 ℳ. b. Für Ergänzung des Wagenparks 30000 „	80 000 —	46 512	36	38 354	71	84 867	7	4 867	7	—	—
Tit. VIII. Kosten der Benutzung fremder Bahnanlagen bezw. Beamten.											
146. Vergütung für gepachtete Strecken	—	—		—		—		—		—	
147. Vergütung für Mitbenutzung von Bahnhöfen, Bahnstrecken u. sonstigen Anlagen, sowie von Bediensteten anderer Verwaltungen oder der Besitzer von Anschlußgeleisen	48 000 —	18 972	12	29 942	56	48 914	68	914	68	—	
148. Vergütung f. Wahrnehmung des Betriebsdienstes auf der eigenen Strecke oder gemeinsamen Verkehren durch andere Verwaltungen . . .	—	—		—		—		—		—	
149. Vergütung f. Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden u. Abrechnungsbureaus	20 000 —	9 654	83	15 659	79	25 314	62	5 314	62	—	
Summe Tit. VIII. Kosten der Benützung fremder Bahnanlagen und bezw. Beamten	68 000 —	28 626	95	45 602	35	74 229	30	6 229	30	—	
Tit. IX. Kosten der Benutzung fremder Betriebsmittel.											
150. Miethe einschließlich Konventionalstrafe für: a. Lokomotiven . . . . . b. Wagen . . . . . c. Leihgeld für entliehene Betriebsmittel	300 000 —	154 057	50	167 506	56	321 564	6	21 564	6	—	
Summe Tit. IX. Kosten der Benutzung fremder Betriebsmittel	300 000 —	154 057	50	167 506	56	321 564	6	21 564	6	—	

Digitized by Google

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1880.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. 1881.	Rechnungs-Soll. Summe.	Dieses gegen Jene mehr.	Dieses gegen Jene weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Wiederholung der Ausgaben.						
Abtheilung I Persönliche Ausgaben.						
Tit.						
I. Besoldungen	1277200 —	620229 63	635837 68	1256067 31	— —	21132 69
II. Andere persönliche Ausgaben	1533200 —	766912 83	799020 52	1565933 35	32733 35	— —
Abtheilung II. Sachliche Ausgaben.						
III. Allgemeine Kosten . . .	342000 —	160876 94	185766 44	346643 38	4643 38	— —
IV. Kosten der Unterhaltung und Erneuerung der Bahnanlagen ꝛc.	560800 —	248777 76	284695 30	533473 6	— —	27326 94
V. Kosten d. Bahntransports ꝛc.	1489000 —	679398 —	652460 81	1331858 81	— —	157141 19
VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände . .	620000 —	230259 2	317694 38	547953 40	— —	72046 60
VII. Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen. . . .	80000 —	46512 36	38354 71	84867 7	4867 7	— —
VIII. Kosten der Benützung fremder Bahnanlagen . . .	68000 —	28626 95	45602 35	74229 30	6229 30	— —
IX. Kosten der Benützung fremder Betriebsmittel . . .	300000 —	154057 50	167506 56	321564 6	21564 6	— —
Hauptsumme der Ausgaben .	6270200 —	2935650 99	3126938 75	6062589 74	70037 16	277647 42
						70037 16
						207610 26
„ „ Einnahmen .	9072000 —	4808842 26	5035089 33	9843931 59	771931 59	— —
Einnahme-Ueberschuß . . .	2801800 —	1873191 27	1908150 58	3781341 85	979541 85	— —

Karlsruhe, im September 1882.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Teubner.

Digitized by Google

Erläuterungen.

Allgemeine Vorbemerkung.

Nachdem das auf Grund des Etats der Main-Neckar-Eisenbahn für 1880 bearbeitete Budget für 1880 und 1881 den Ständen bereits vorgelegt war, hat der Königliche Preußische Minister der öffentlichen Arbeiten bei einzelnen Positionen des genannten Etats Aenderungen vornehmen lassen, welchen, da das Großherzoglich Hessische Ministerium der Finanzen sein Einverständniß damit ausgesprochen hatte, badischerseits ebenfalls nachträglich zugestimmt worden ist.

Demgemäß wurden getrennt:

§. 25 c.	in c.	aus Dienstlokalen für Post, Telegraphie, Zoll, Steuer, Polizei ꝛc. im Anschlag von	— M.
	d.	aus Lager-, Grasplätzen, Pflanzungen ꝛc. im Anschlag	5 225 „
„ 33.	„ a.	Vorsitzender der Direktion „ „	6 120 „
	b.	Mitglieder „ „	11 200 „
„ 101	„ a.	Insertionskosten „ „	2 900 „
	b.	Porto „ „	600 „
„ 145	„ a.	für Erweiterung der Geleise „ „	10 000 „
	b.	für Ergänzung des Wagenparks „ „	30 000 „

Es wurden übertragen:

von §. 57	auf §. 80		850 „
„ „ 92	„ „ 80		80 050 „
„ „ 85c.	„ „ 91a.		1 000 „
„ „ 137	„ „ 142a.		10 000 „
„ „ 142a	„ „ 138		1 000 „
	„ „ 139		1 000 „
	„ „ 140		1 000 „

Der als Grundlage für die Berechnung des Antheils Badens am Reinertrag dienende Etat der Main-Neckarbahnverwaltung wurde erstmals für 1880 nach dem gemeinsamen Buchungsformular für die Eisenbahnen Deutschlands aufgestellt und es sind die zur Vergleichung dienenden seitherigen Budgetsätze, soweit es ohne unverhältnißmäßigen Zeitaufwand geschehen konnte, hiernach entziffert worden.

Da aber bei der Ausführung der neuen Etats, mitveranlaßt durch erläuternde und berichtigende Bemerkungen des Reichseisenbahnamtes, vorzugsweise bei den Ausgaben mehrfache Aenderungen bei den Buchungen vorgenommen werden mußten, so ergaben sich vielfach größere Differenzen zwischen Budgetsätzen und Rechnungsergebnissen, welche künftig, wenn für die neuen Etatspositionen rechnungsmäßige Ergebnisse vorliegen, nicht mehr vorkommen werden.

Digitized by Google

Einnahme.

Tit. I. Aus dem Personen- ꝛc. Verkehr.

Die Inbetriebsetzung der Frankfurt-Mannheimer Bahnlinie der Hessischen Ludwigsbahn hat den Verkehr nicht in dem Maaß ungünstig beeinflußt, als bei Feststellung des Budgetsatzes angenommen wurde; überdies hat der Personenverkehr im Allgemeinen etwas zugenommen.

Tit. II. Aus dem Güterverkehr.

Der Güterverkehr ist, abgesehen von einem Rückschlag, welchen die Konkurrenz der Frankfurt-Mannheimer Bahnstrecke verursacht hat, gewachsen; im Besonderen ist zu bemerken

Zu §. 9. Für Beförderung von Postgut.

Zu §. 11. Für Beförderung von Vieh ꝛc.

Die Mindereinnahme erläutert sich aus den im Eingang dargestellten besonderen Verhältnissen, indem der Budgetsatz zu hoch gegriffen war; in Bezug auf §. 9 siehe übrigens auch die Bemerkung zu §. 27 b.

Tit. III. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und von Leistungen zu Gunsten Dritter.

§. 16. Vergütung für Mitbenutzung von Bahnhöfen, Bahnstrecken und sonstigen Anlagen, sowie von Bediensteten durch andere Bahnverwaltungen oder Besitzer von Anschlußgeleisen.

a. Vergütung für die Mitbenützung des Bahnhofs Frankfurt durch die Hessische Ludwigsbahn.

Der Verkehr der Hessischen Ludwigsbahn hat etwas zugenommen.

b. Vergütung für die Mitbenützung des Bahnhofs Frankfurt durch die Frankfurt-Bebraer Bahn.

Seit 1. Oktober 1880 werden die mit der Frankfurt-Bebraer Bahn ankommenden, für die Main-Weser- und Taunusbahn bestimmten Güter nicht mehr über den Bahnhof in Frankfurt, sondern direkt auf diese Bahnen übergeleitet.

§. 17. Vergütung für Wahrnehmung des Betriebsdienstes für andere Verwaltungen beziehungsweise in gemeinschaftlichen Verkehren.

a. Vergütung für die Leistung des Fahrdienstes auf der Mannheimer Seitenbahn.

Der Verkehr auf dieser Seitenbahn und dadurch auch die Bruttoeinnahme, von welcher die Höhe der Vergütung abhängt, gestaltete sich günstiger, als angenommen war.

b. Sonstige Vergütungen obiger Art.

Ist eine nicht vorherzusehende Einnahme.

Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.

Zur rechtzeitigen Befriedigung der Verkehrsbedürfnisse mußten mehr fremde Wagen in Miethe genommen werden, als vorhergesehen werden konnte.

Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.

Es gelangten mehr entbehrliche Materialien zur Veräußerung, als angenommen war; in Bezug auf die geringeren Einnahmen unter §. 21 b. d. und e. ist zu bemerken, daß bei Aufstellung des Voranschlags eine zuverlässige Grundlage nicht vorhanden war.

Digitized by Google

Tit. VI. Verschiedene und sonstige Einnahmen.

§. 24. Telegraphengebühren.

Der Depeschenverkehr ist gewachsen.

§. 25. Pächte und Miethen, sowie Nutzungen als:

b. Aus Dienst- und Miethwohnungen.

Durch Zugang neuer Dienstwohnungen veranlaßt.

d. Aus Lager- und Grasplätzen, Pflanzungen ꝛc.

Höherer Crescenserlös.

§. 26. Vergütungen der Post.

Für Benützung der Koupé's zum Postdienst, Beförderung von Postwagen und Gestellung von Beiwagen.

§. 27. Für das Unterstellen, Reinigen, Beleuchten, Schmieren, Rangiren ꝛc. der Eisenbahnpostwagen.

Bei Aufstellung des Budgets waren die Wirkungen der neuen Bestimmungen über die Vergütung der Postverwaltung noch nicht zu übersehen, der Anschlag war in Folge dessen zu hoch, beziehungsweise zu nieder bemessen.

§. 29. Einnahme an Brückengeld.

Die Benützung der Mainbrücke hat seit der Eröffnung der Station Louisa für den Personenverkehr abgenommen.

§. 32. Insgemein, insbesondere für Druck von Billeten für fremde Rechnung.

Ein zuverlässiger Anschlag kann nicht gefertigt werden, da unter dieser Rubrik meist zufällige Einnahmen enthalten sind.

Ausgabe.

Abtheilung I. Persönliche Ausgaben.

Tit. I. Besoldungen und Gehalte der etatsmäßigen Beamten.

Bezüglich der Minderausgaben wird im Allgemeinen bemerkt, daß dieselben sich dadurch ergeben haben, daß mehrere Stellen zeitweise nicht besetzt gewesen, sowie daß die in den Voranschlag aufgenommenen Sätze einzelnen Beamten und Bediensteten nicht vollständig verliehen worden sind.

Zu §. 57. Bahnwärter.

Unter dem Aufwand von	126564 ℳ. 17 ₰
sind die im Etat nicht vorgesehenen Gehalte von vier für die Bahnstrecke Friedrichsfeld-Schwetzingen eingestellten Bahnwärtern vom 1. Juni 1880 an mit jährlich 4 (820 + 40) = 3440 ℳ, sonach für 19 Monate mit	5446 ℳ. 67 ₰
begriffen; es betragen sonach die dotirten Verwendungen nur	121117 „ 50 „
woraus sich eine Erübrigung von 121440 ℳ — 121117 ℳ. 50 ₰ = ...	322 „ 50 „
ergibt.	

§. 58. Ersatzbahnwärter.

Die Stelle eines Ersatzbahnwärters mußte vorübergehend durch einen Hilfswärter versehen werden, dessen Taglohn sich höher stellte, als der Gehalt eines Ersatzbahnwärters.

Digitized by Google

§. 63. Weichenwärter.

Stellvertretungskosten für einen verstorbenen Bahnwart, welche unter §. 57 hätten verrechnet werden sollen.

Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Den Mehrausgaben stehen Minderausgaben in annähernd gleichen Beträgen gegenüber und es bezieht sich das im Eingang Bemerkte hauptsächlich auf diesen Titel, auch sind die im Etat nicht vorgesehenen Ausgaben für die am 1. Juni 1880 in Betrieb genommene Bahnstrecke Friedrichsfeld-Schwetzingen in Betracht zu ziehen; im Besonderen ist noch zu bemerken:

Zu §. 81. Stellvertretungskosten, Kommandogelder ꝛc.

Vorzugsweise durch Erkrankungen älterer Bahnwärter veranlaßt.

Zu §. 83. Reise- und Umzugskosten.

Durch die im Jahre 1881 neu eingerichteten direkten Verkehre und Verbände sind außergewöhnliche Reisekosten entstanden.

Zu §. 84. Fahr- und Nachtgelder.

b. **Uebernachtungsgelder und Nachtdienstgebühren.**

Zu §. 85. Prämien für Materialersparnisse, für Entdeckung von Rad- und Achsbrüchen.

a. Ersparnißprämien.

Zu §. 86. Tag- und Akkordlöhne ausschließlich der Bahnunterhaltungs- und Werkstättearbeiter.

b. Des Hilfsfahrpersonals.

g. Der Wagenputzer.

Hauptsächlich durch die zur Befriedigung des Verkehrs nothwendig gewordene Vermehrung eingeschobener Züge und durch häufigeres auswärtige Uebernachten des Fahrpersonals herbeigeführt.

Zu §. 88. Mankogelder für Kassenführer.

Zu §. 91a. Depeschentantiemen.

Die Ausgaben beruhen auf der Höhe der bezüglichen Einnahmen, welche den Budgetsatz nicht unwesentlich überschritten haben.

Abtheilung II. Sachliche Ausgaben.

Tit. III. Allgemeine Kosten.

§. 93. Bureaubedürfnisse, als Schreib-, Zeichen- und Packmaterialien, Bücher und andere Drucksachen, Karten, Fahrpläne, Herstellungskosten für Billets ꝛc.

Der Minderaufwand stellt sich als Erübrigung dar, welche durch Beobachtung möglichster Sparsamkeit erzielt worden ist.

§. 95. Instandhaltung und Ergänzung der Inventarien (mit Ausschluß der unter Tit. IV. a. §§. 113 und 114 und Tit. V. b. aufgeführten).

Vorzugsweise durch nothwendige Anschaffung von Decken, Matrazen und Polster für das Uebernachtungslokal des Fahrpersonals in Friedrichsfeld, sowie von Petroleumlampen wegen Einführung der Petroleum-

Digitized by Google

beleuchtung in den Bureaus der Direktion, auch durch Reparatur einer großen Anzahl von Kohlenkörben und durch Anschaffung von Viehverladepritschen und Karren veranlaßt.

§. 96. Miethe für Dienstgebäude und Dienstwohnungen, Entschädigung für Benützung fremder Grundstücke.

Entschädigung für vorzeitige Benützung eines zu einem Kohlenlagerplatz auf der Gemarkung Darmstadt erworbenen Geländestücks.

§. 97. Kommunalabgaben und öffentliche Lasten.

Folge erhöhter Kommunalabgaben.

§. 99. Gerichtskosten.

Vorzugsweise durch Uebernahme bedeutender Gerichtskosten zu Folge der vergleichsweisen Beilegung eines Rechtsstreites mit einem in Frankfurt beschädigten Bediensteten (Heizer) einer fremden Verwaltung.

§. 104. Sonstige Entschädigungen, insbesondere Rückzahlung von Fahr- und Frachtgeldern, An- und Abfuhrkosten, sowie an Lager-, Stand- und Wiegegeld, insofern die zu viel erhobene Einnahme nicht mehr abgesetzt werden kann.

Der Budgetsatz war im Hinblick auf die eigene und Verbandsentschädigungspflicht zu gering bemessen.

§. 106. Insgemein.

Durch Uebernahme der Kosten für Voruntersuchungen zum Bau einer Eisenbahn von Heidelberg nach Weinheim im Betrag von 6805 ℳ. 64 ₰ und eines größeren durch Diebstahl in Verlust gerathenen Betrags auf die Betriebskasse.

Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.

§. 107. Unterhaltung des Bahnkörpers, der Böschungen, Banketts und aller Nebenanlagen, als: Parallelwege, Rampen, Gräben, Abpflasterungen, Futtermauern, Uferdeckungen, sowie der Wegübergänge im Bahnniveau nebst Zubehör.

Erläutert sich aus dem im Eingang im Allgemeinen Gesagten.

§. 108. Unterhaltung des Oberbaues mit Ausschluß der Beschaffungskosten für Schienen, Schwellen und Kleineisenzeug.

a. Unterhaltung des Geleises.

Den Mehrausgaben stehen Ersparnisse unter §. 120 a. und b. in umgefährem Betrag gegenüber; im Uebrigen wird auf die allgemeine Bemerkung im Eingang verwiesen.

b. Beschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmaterials (loco Verwendungsstelle.)

Der Bedarf konnte zum Voraus nicht mit Sicherheit bemessen werden.

§. 109. Unterhaltung der Unter- und Ueberführungen, Durchlässe und Brücken.

a. Unterhaltung der Wegunterführungen.

Erläutert sich aus dem im Eingang im Allgemeinen Gesagten.

c. Unterhaltung der Brücken und Durchlässe.

Durch unverschiebliche Reparatur der Neckarbrücke zu Ladenburg, für welche die Mittel nicht vorgesehen waren, entstanden.

Digitized by Google

§. 110. Unterhaltung der Hecken und Einfriedigungen auf freier Strecke, der Baumpflanzungen, Barrieren, Warnungstafeln, Neigungs- und Krümmungszeiger, Bahnrevisionskreuze, Nummer- und Grenzsteine ꝛc.

Vorzugsweise durch Beschaffung von in dem strengen Winter 1879/80 erfrorenen Obstbäumen und durch Unterhaltung der in den letzten Jahren vorgenommenen Weidenanpflanzungen, sowie Beschaffung von dringend nöthigen Zug- und Schlagbaumbarrieren veranlaßt.

§. 113. Anschaffung und Unterhaltung der zur Instandhaltung der Bahn erforderlichen Geräthschaften, deßgleichen der Bahnmeisterwagen und Draisinen.

Hauptsächlich durch Anschaffung von für definitive Einrichtung der Bahnmeisterei Friedrichsfeld nothwendigen Geräthen entstanden.

§. 114. Unterhaltung der Bahnmeister- und Bahnwärterwohnhäuser, sowie der Blockstationen und der Wärterbuden nebst deren Utensilien und Mobilien.

Im Jahr 1880 konnte in Rücksicht auf die in den vorhergegangenen Jahren vorgenommenen größeren Reparaturen an Bahnwartshäusern eine wesentliche Ersparniß erzielt werden.

§. 117. Unterhaltung der Einfriedigungen, Pflanzen, Gärten, Auffahrten und Verbindungsstraßen.

§. 118. Unterhaltung der Gebäude (mit Ausschluß der zu §§. 114, 119 und 121 aufgeführten).

§. 119. Unterhaltung der Nebengebäude, wie Weichensteller- und Portierbuden, Materialiendepots, Aborte, Eiskeller, sowie der Entwässerungsanlagen, Gasleitungen, des Pflasters, der Vieh- und Wagenrampen, Ladekrahnen, Brückenwagen, Stationsbrunnen, Perrons, Laternen, Kandelaber, Uhren, Glocken.

Es wird auf die allgemeine Vorbemerkung im Eingang verwiesen.

§. 120. Unterhaltung des Oberbaues mit Ausschluß der Beschaffungskosten für Schienen, Schwellen, Kleineisenzeug.

a. Unterhaltung der Nebengeleise.

b. Beschaffung des Kieses und sonstigen Bettungsmaterials, auch für die Weichen.

Siehe §. 108 a.

c. Unterhaltung der Drehscheiben, Schiebebühnen, Weichen (inkl. Laternen) und sonstiger mechanischer Vorrichtungen.

Die in den Werkstätten vorgenommenen Reparaturen jeder Art, sowie namentlich die im Interesse der Sicherheit des Betriebs unumgänglich nöthig gewordene Anlage einer Zentralweichenstellung auf Station Isenburg veranlaßten die Ueberschreitung.

§. 121. Unterhaltung und Reinigung der Lokomotiv- und Wagenschuppen, Feuergruben, Wasserstationen, Wasserkrahnen, Pumpbrunnen (exkl. Wirthschaftsbrunnen), Röhrenleitungen, Wasserhebungsmaschinen, sowie Unterhaltung der Hebekrahnen für Lokomotiven und Wagen.

Vorzugsweise durch Einführung der städtischen Wasserleitung in dem Bahnhof zu Darmstadt und durch Einrichtung von Feuerlöschkrahnen in verschiedene Dienstgebäude daselbst veranlaßt.

§. 124. Unterhaltung der optischen Telegraphen einschließlich der beweglichen Reservetheile, sowie der Bahnhofssignale (Haltsignale, Laternen ꝛc.).

Hauptsächlich durch Aenderungen an den Semaphoren entstanden.

Digitized by Google

§. 125. Unterhaltung des elektro-magnetischen Telegraphen, der Leitungen, Sprechapparate, Läutewerke, Batterien und tragbaren Apparate (sowie für Unterhaltung der zur Reparatur der Apparate erforderlichen Utensilien und Werkzeuge).

Der Budgetsatz war zu hoch bemessen.

Tit. V. Kosten des Bahntransports ausschließlich der in Tit. VI. verwiesenen Erneuerungen.

§. 127. Brennmaterial für die Lokomotivfeuerung ausschließlich der Transport- und Ladekosten.

§. 129. Schmiermaterial für Lokomotiven und Tender.

§. 139. Putz- und Verpackungsmaterial für dieselben.

Hauptsächlich Wirkung der Materialersparnißprämien.

§. 128. Heizung der Wasserstationen und Feuerung der stehenden Dampfmaschinen zum Wasserpumpen, sowie Kosten der Beschaffung des Wassers der Lokomotiven.

Der Budgetsatz war zu nieder bemessen.

§. 131. Schmiermaterial für die Wagen.

§. 132. Putzmaterial für die Wagen.

§. 133. Desinfektionsmaterial für die Wagen.

§. 134. Material für Beleuchtung der Züge.

Der Bedarf richtet sich nach der Benützung der Wagen; es kann daher ein zuverlässiger Anschlag nicht gefertigt werden.

§. 137. Insgemein, z. B. Kosten des Rangirens mit Pferden.

Durch nicht vorherzusehenden Abgang an Kohlen entstanden.

§. 138. Unterhaltung der Lokomotiven und Tender nebst Zubehör.

Das Bedürfniß zur Vornahme von Reparaturen war ein geringeres als in dem Voranschlag angenommen wurde, was zum Theil den vor einigen Jahren eingeführten Maschinenerhaltungsprämien, welche eine sorgfältigere Behandlung der Lokomotiven veranlaßten, zuzuschreiben ist.

§. 139. Unterhaltung der Personenwagen nebst Zubehör.

§. 140. Unterhaltung der Gepäck- und Güterwagen nebst Zubehör.

§. 141. Unterhaltung der Wagendecken nebst Zubehör.

Die Erübrigung steht im Zusammenhang mit den Ueberschreitungen; siehe auch die allgemeine Bemerkung im Eingang.

Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.

Die erforderlichen Ausgaben lassen sich nicht zum Voraus genau festsetzen.

Tit. VII. Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen.

Durch nothwendig gewordene Erwerbung von Grundstücken zur Vergrößerung der Stationen Eberstadt und Hemsbach und durch Legung eines Geleises in eine Kiesgrube sowie durch Herstellung einer Zentralweichenanlage und eines Weichenthurmes im Bahnhof zu Darmstadt veranlaßt.

Digitized by Google

Tit. VIII. Kosten der Benutzung fremder Bahnanlagen beziehungsweise Beamten.

§. 149. Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden und Abrechnungsbureaus.

Folge der beständigen Vermehrung der direkten Verkehre und Verbände.

Tit. IX. Kosten der Vermehrung fremder Betriebsmittel.

Entsprechend dem lebhafteren Verkehr und der höheren Einnahme unter §. 19.

Zu vorstehender vergleichender Darstellung der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige (II. Abschnitt dieses Beilagenheftes) wird ferner beurkundet, daß andere als die in den Spezialdarstellungen nachgewiesenen außeretatsmäßigen Einnahmen und Ausgaben, Etatsüberschreitungen und sonstige Abweichungen vom genehmigten Budget für 1880 und 1881 bei der Rechnungsabhör nicht konstatirt worden, auch keine Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staats-Einnahmen und -Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benutzung oder Veräußerung von Staatseigenthum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikels 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876 hervorzuheben sind.

Karlsruhe, den 18. Juli 1883.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Jolly.

Vdt. Mathis.

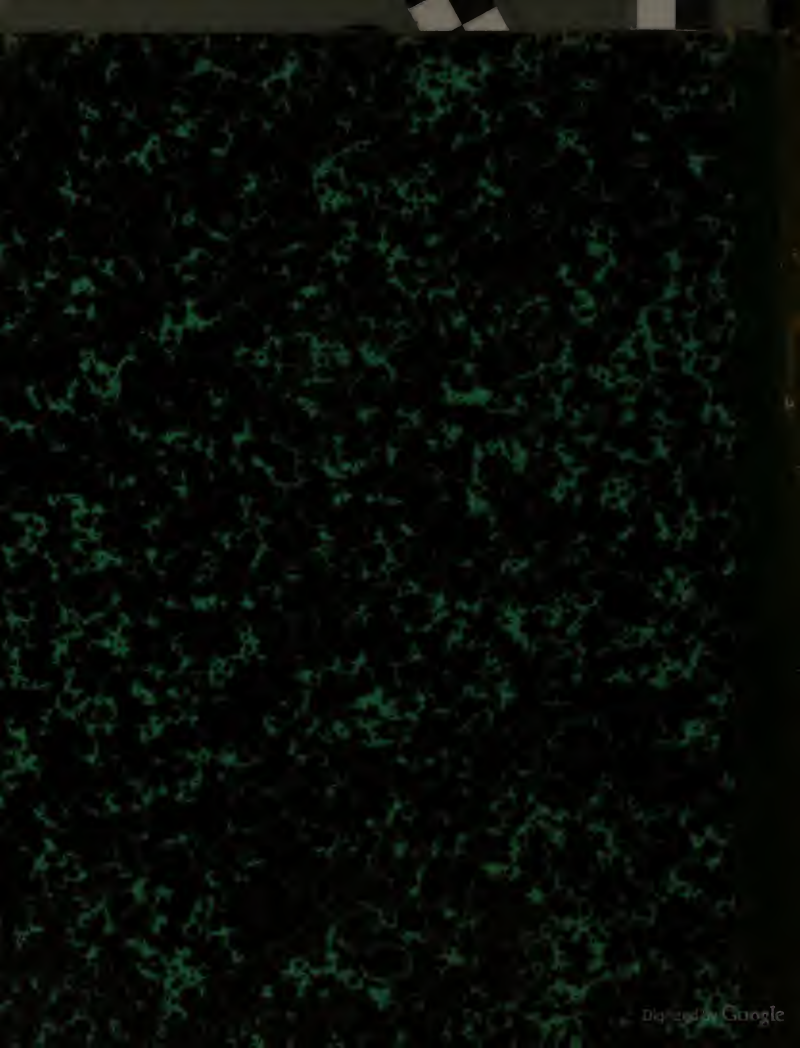
Digitized by Google

NON-CIRCULATING BOOK

Digitized by Google

YE 05082

Digitized by Google


Digitized by Google